

Corso A1/A2 di preparazione alle idoneità

Dott.ssa Elke Vaih

Corso di preparazione alla idoneità A2

Dott.ssa ELKE VAIH
LAB A - Via Filippo Re,10
Lunedì 13.30 – 16.00

Preparazione richiesta per l'incontro successivo	Argomenti trattati a lezione
Modul (M) Kapitel (K) Seite (S) 28.09.2026 M1 K1 S1-S11 M1 K2/ S4 M1 K2/ S5	<u>Incontro 1</u> - Introduzione generale e strategie per lo studio - L'alfabeto tedesco + aspetti fonetici della lingua tedesca - La coniugazione dei verbi (I parte) - Il pronome personale (nominativo) - Lessico: <i>salutarsi – presentarsi - numeri (I parte)- paesi*</i>
05.10.2026 M1 K3 S5-6 M2 K1 S5 M1 K2 S7-8 M1 K2 S9-10 M1 K2 S1 Link aggiuntivi vedi Blog	<u>Incontro 2</u> - La struttura della frase (I parte) - Gli articoli (determinativi, indeterminativi, negativi) - L'affermazione e la negazione (I parte) - I verbi ausiliari - L'orario (I parte) - Lessico: <i>i giorni della settimana, fasce orarie</i>
12.10.2026 M1 K2 S7- 8; M2 K2 S1/S2 M2 K2 S7; M3 K1 S6/S7 M1 K3 S4-6; M2 K2 S4-5 M1 K2 S4/5 Link aggiuntivi vedi Blog	<u>Incontro 3</u> - I verbi al presente - I pronomi possessivi - La struttura della frase (II parte) - Il singolare e il plurale - I pronomi interrogativi - Lessico: <i>famiglia, professioni, numeri</i>
19.10.2026 M2 K2 S2/6 M5 K2 S1-2 M5 K3 S5/S7 M2 K1 S6-7 M2 K2 S3 M2 K1 S1-2 M2 K1 S3-4 M2 K3 S1-3 M2 K3 S6-8 Link aggiuntivi vedi Blog	<u>Incontro 4</u> - La coniugazione dei verbi (II parte) - L'accusativo - il verbo "mögen" e il verbo modale "möchten" - L'orario (II parte) - Lessico: <i>mangiare e bere</i>
26.10.2026 M2 K3 S4/5 M6 K1 S3/4 M3 K1 S1-5 M3 K3 S1-6 M4 K2 S1/S2 M5 K1 S1-S6 Link aggiuntivi vedi Blog	<u>Incontro 5</u> - I verbi modali <i>müssen, können, wollen, dürfen</i> - Posizione del verbo modale nella frase - I verbi separabili - L'orario (III parte) - Lessico: <i>Aggettivi</i>

02.11.2026 M6 K1 S1 M3 K2 S 1-6 M4 K2 S3 M4 K3 S2 M4 K3 S5 M6 K3S1-4 M3 K3 S7-8 M4 K3 S1 M7 K2 S6 Link aggiuntivi vedi Blog	<u>Incontro 6</u> - Il dativo: Le preposizioni che reggono sia il dativo che l' accusativo (I parte) - I pronomi personali al nominativo, all'accusativo e al dativo - La struttura della frase (III parte): - congiunzioni senza inversione* - Lessico: <i>mobili, città</i>
09.11.2026 M3 K2 S1-6 M7 K2 S5 M7 K2 S6 M4 K1 S1+S7/ M4 K3 S4/ M5 K2 S6/ M6 K3 S6/ M8 K3 S4-5 M4 K2 S4 M5 K3 S1/S2; M3 K3 9 M8 K3 S2 Link aggiuntivi vedi Blog	<u>Incontro 7</u> - L'imperativo - L'aggettivo possessivo - Il passato dei verbi ausiliari e dei verbi modali - - Lessico: <i>parti del corpo</i>
16.11.2026 M7 K2 S7 M8 K3 S6 M6 K2 S6/7 M7 K1 S1/2/4/5/6/7 M7 K3 S1/3/4/5/6 + M8 K3 S3 M6 K2 S2-4/ M7 K2 S3+S7/ M8 K1 S5/ S6 M6 K2 S2/ S3 M8 K2 S2-6; M6 K1 S2 Link aggiuntivi vedi Blog	<u>Incontro 8</u> - Il Passato Prossimo - Comprensione scritta "Cybermobbing" - Il verbo modale <i>sollen</i> - <i>Lavoro autonomo: preposizioni locali al dativo e all'accusativo*</i> - Lessico: <i>viaggiare-veicoli-paesi-città</i>
23.11.2026 M5 K1 S8-9 M5 K2 S3-4 ; M5 K3 S3-4 M7 K3 S2/ M8 K1 S3/ M8 M8 K1 S3 K2 S1/ 3 M8 K3 S6 M7 K1 S3 M6 K3 S1-5+S7 M7 K1 S6 M8 K1 S7+S8 Link aggiuntivi vedi Blog	<u>Incontro 9</u> - La declinazione dell'aggettivo - La struttura della frase (IV parte): La frase secondaria (weil, dass) - Le preposizioni che reggono sia il dativo che l'accusativo (II parte)
30.11.2026	<u>Incontro 10</u> - Ripasso di alcuni argomenti grammaticali - <i>Test Finale</i>

* studio autonomo: sul mio blog si trovano materiali aggiuntivi su questi argomenti e sui temi trattati nella lezione

Incontro 1+2 - Treffen 1 +2

Lezione - Unterricht

Hallo!

1 Im Deutschkurs

► 112 a Hören Sie und lesen Sie.



b Lesen Sie und schreiben Sie.



- 1 • Hallo, ich heiße Juan Oliveira. Und wie heißen Sie?
■ Mein Name ist _____.



- 2 ■ Guten Tag. Ich heiße Dana Sahin. Und wie heißen Sie?
▲ Mein Name ist _____.



- 3 ▲ Ich heiße _____. Und Sie?
◆ Ich bin _____.

► 113 c Hören Sie und vergleichen Sie.

d Sprechen Sie im Kurs wie in b.

AB 2 Wie schreibt man das?

► 114 a Hören Sie die Buchstaben und sprechen Sie nach.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
(A)	(Be)	(Ce)	(De)	(E)	(eF)	(Ge)	(Ha)	(I)	(Iot/Je)	(Ka)	(eL)	(eM)	(eN)	(O)
P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	Ää	Öö	Üü	ß
(Pe)	(Qu)	(eR)	(eS)	(Te)	(U)	(Vau)	(We)	(iks)	(Ypsilon)	(Zett)	(A-Umlaut)	(O-Umlaut)	(U-Umlaut)	(Es-Zett)

► 115 b Hören Sie und ergänzen Sie.

1 • Ich heiße Yoko Miura.

■ Buchstabieren Sie bitte.

• Ypsilon - O - Ka - O eM - I - U - eR - A.

Yoko Miura

Elmer Nilsson

Dana Sahin

2 • Mein Name ist _____.

■ Buchstabieren Sie bitte.

• De - A - eN - A _____.

3 • Ich heiße _____.

■ Buchstabieren Sie bitte.

• _____ eN - I - eL - eS - eS - O - eN.

c Partnerarbeit. Wie heißen Sie? Buchstabieren Sie. Sprechen Sie wie in b.

• Wie heißen Sie?

■ ...

• Buchstabieren Sie bitte.

■ ...

AB 3 Guten Tag, auf Wiedersehen

► 116 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

a Guten Morgen. b Tschüs. c Auf Wiedersehen. d Hallo! e Guten Abend. f Gute Nacht. g Guten Tag.

A ☒



B ☐



C ☐



D ☐



E ☐



F ☐



G ☐



► 117 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

► 118 c Was passt? Hören Sie und schreiben Sie.

Situation 1: Guten Morgen.

Situation 3: _____

Situation 5: _____

Situation 2: _____

Situation 4: _____

Situation 6: _____

d Partnerarbeit. Zeigen Sie ein Bild in a und sprechen Sie.

1 • Guten Tag, Frau ...

■ Guten Tag, Herr ...

3 • Auf Wiedersehen, Herr ...

■ Auf Wiedersehen, Frau ...

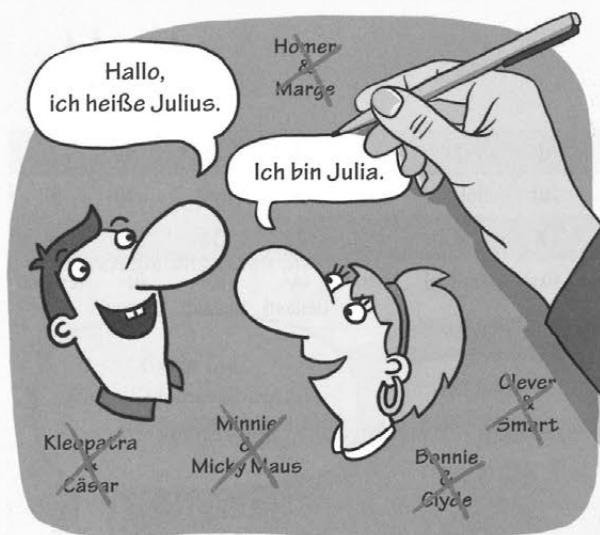
2 • Hallo, ...

■ Hallo, ...

4 • Tschüs, ...

■ Tschüs, ...





REDEMITTEL

sich vorstellen

Wie heißen Sie?
Ich heiße ...
Mein Name ist ...
Ich bin ...



sich begrüßen



Hallo!



Guten Morgen.



Guten Tag.



Guten Abend.

sich verabschieden



Auf Wiedersehen.



Tschüs.

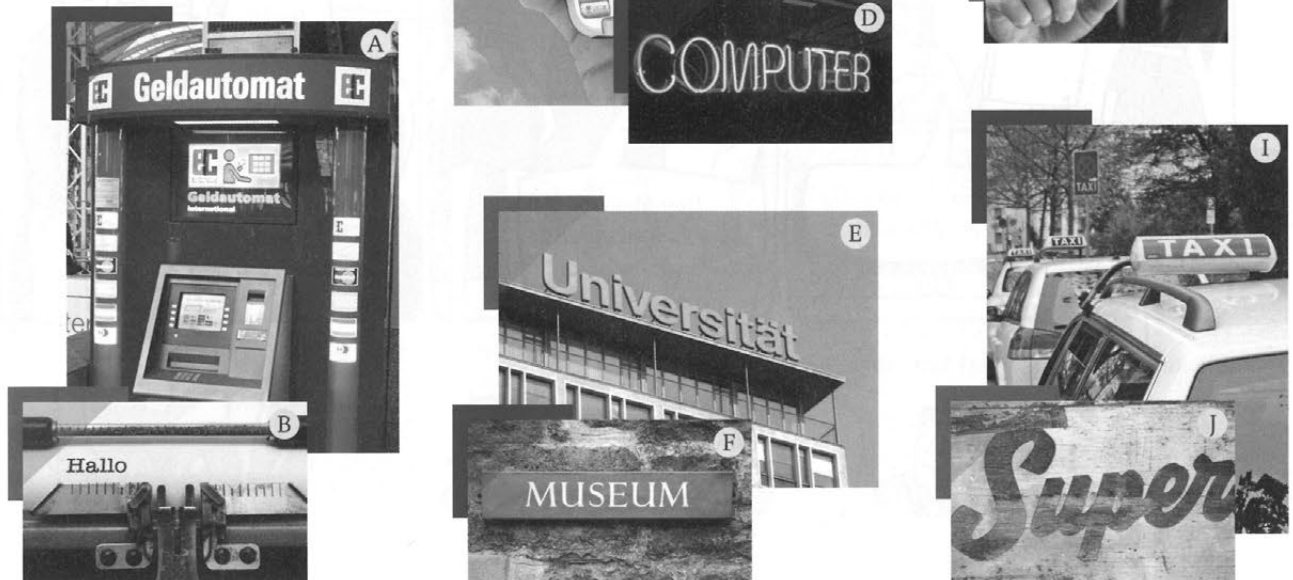


Gute Nacht.

nachfragen

Buchstabieren Sie bitte.

Wie? Woher? Wann?



Internationale und deutsche Wörter

a Sehen Sie die Fotos an. Schreiben Sie.

A Geldautomat, B Hallo, C ...

b Wie heißt ... auf Deutsch? Lesen Sie und ergänzen Sie.

Gitarre Kaffee Post

- Wie heißt  auf Deutsch?
- Kaffee. Wie heißt  auf Deutsch?
- _____. Und wie heißt  auf Deutsch?
- _____.

c Partnerarbeit. Sprechen Sie.

Film Telefon Banane Baby Radio

1



2



3



4



5



Wie heißt  auf Deutsch?

Ich glaube, das heißt Radio.

SIE LERNEN

- sich vorstellen
- Uhrzeit, Tageszeit, Tag angeben
- Telefonnummer sagen
- sagen, wann man frei hat
- nach Bedeutung fragen

GRAMMATIK

- Konjugation Präsens
kommen, heißen, sein, haben
- Personalpronomen
im Nominativ
- bestimmter/unbestimmter Artikel, Negativartikel im Nominativ
- Präposition (wann?) am
- Aussagesatz, Fragesatz mit Fragewort, Ja/Nein-Frage
- Negation nicht /kein-
ja/nein/doch

WORTSCHATZ

- Zahlen (1) 1-12

AB A1 Guten Tag, ich heiße ... (Comic, Teil 1)

► 119 a Hören Sie und lesen Sie.



b Wie heißen die Personen? Schreiben Sie.



Paola Ramoni



heißen
ich heiße
du heißt
Sie heißen

c Gruppenarbeit. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- 1 • Hallo. Ich heiße Paola. Wie heißt du?
■ Ich heiße Frank und das ist Petra.

- 2 • Guten Tag, mein Name ist Paola Ramoni. Wie heißen Sie?
■ Ich heiße Frank Berger und das ist Frau Fischer.

AB A2 Die SMS (Comic, Teil 2)

informell: du → Vorname Pietro
formell: Sie → Familienname Ganzoli

► 1110 a Hören Sie und lesen Sie.



b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Herr Berger ☐ Paola ist neu hier. 2 Die SMS ist von ☐ Jakob. ☐ Ha-Ra Kim.

► 1111 c Hören Sie und sprechen Sie nach.

0 null 1 eins 2 zwei 3 drei 4 vier 5 fünf 6 sechs 7 sieben 8 acht 9 neun

► 1112 d Hören Sie und ordnen Sie zu. Sprechen Sie dann.

- a 0664 832 570 ☐ 1 Christina Richter
 b 0664 822 934 ☐ 2 Frau Grasmuck
 c 0644 369 411 ☐ 3 Christoph und Anna

Wie ist die Telefonnummer von ...?

0664 832 570 ist die Telefonnummer von ...

Die Telefonnummer von ... ist ...

e Partnerarbeit. Schreiben Sie drei Namen und drei Telefonnummern. Sprechen Sie wie in d.

Andrea 0811 24135



Handy

AB A3 Die SMS kommt aus ... (Comic, Teil 3)

► 1113 a Hören Sie und lesen Sie.



b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Die SMS kommt ☐ aus Korea. ☐ aus Deutschland. 2 Ha-Ra ist um 9:00 Uhr ☐ in Korea. ☐ im Café.

► 1114 c Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Brasilien China Deutschland Ägypten

Position 2

Woher kommst du?
Ich komme aus ...

- 1 • Woher kommst du, Mailin?
■ Ich komme aus _____.
 2 • Woher kommen Sie, Frau Said?
■ Ich komme aus _____.
 3 • Woher kommt ihr?
■ Wir kommen aus _____.
 4 • Und woher kommen Sie?
■ Wir kommen aus _____.



Mailin



Frau Said



Monika und Paul



Herr und Frau Peres

d Woher kommt ...? Ordnen Sie zu.

- 1 • Woher kommt Herr Peres? a ■ Ich glaube, sie kommen aus Deutschland.
 2 • Woher kommt Mailin? b ■ Ich glaube, er kommt aus Brasilien.
 3 • Und woher kommen Monika und Paul? c ■ Ich glaube, sie kommt aus China.

	kommen
ich	komme
du	kommst
er/sie	kommt
wir	kommen
ihr	kommt
sie/Sie	kommen

e Ordnen Sie den Personen die Länder zu und sprechen Sie wie in d.

China (1) Ägypten (2) Herr und Frau Wang ☐ Michael und Lisa ☐ Farid ♂ ☐ Frau Said ☐
 Spanien (3) Deutschland (4) Herr Sola ☐ Frau Morales ☐ Alba ♀ und Carlos ♂ ☐ Kim ♂ und Lu ♀ ☐

f Rollenspiel. Sprechen Sie mit den Namen aus e.

- Hallo, wie heißt du / heißen Sie? ■ ... • Woher kommst du / kommen Sie?

Frau Wang

Lisa

B1 Wie spät ist es in San Francisco?

a Lesen Sie und ordnen Sie zu.



In Berlin ist es elf Uhr. Es ist Vormittag.

- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Wie spät ist es in New York? | ☒ c | a Es ist zwei Uhr. Es ist Nacht. |
| 2 Wie spät ist es in San Francisco? | ☐ | b Es ist sieben Uhr. Es ist Abend. |
| 3 Wie spät ist es in Tokio? | ☐ | c Es ist fünf Uhr. Es ist Morgen. |

10:00 Es ist zehn Uhr.
11:00 Es ist elf Uhr.
12:00 Es ist zwölf Uhr.



► 1115 b Hören Sie und vergleichen Sie.

c Schreiben Sie Fragen wie im Beispiel.

Berlin: 8:00 Uhr / Abend Kapstadt +1 Bangkok +6
Lima -6 Mexico City -7 Honolulu -11

In Berlin ist es acht Uhr. Es ist Abend. Wie spät ist es in Kapstadt? Wie ...

d Partnerarbeit. Wie spät ist es in ...? Sprechen Sie.

- In Berlin ist es acht Uhr. Es ist Abend. Wie spät ist es in Kapstadt?
- In Kapstadt ist es ... Wie spät ist es in ...?
- ...

Position 2

Wie spät ist es in Berlin?	elf Uhr.
Es ist	es elf Uhr.
In Berlin ist	es elf Uhr.

AB B2 Martin oder Martina?

a Sehen Sie das Bild an. Lesen Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



- | | | |
|---|--|--|
| 1 Wo ist das Café? | ☐ In Berlin. | ☐ In San Francisco. |
| 2 Wie spät ist es in Berlin? Es ist elf Uhr ... | ☐ am Vormittag. | ☐ in der Nacht. |
| 3 Wann hat Martin frei? | ☐ Am Montag und Dienstag. | ☐ Am Morgen. |

Wann?

am Montag / Dienstag / ...

auch: am Morgen / Vormittag / Nachmittag / am Abend, aber: in der Nacht

► 1116 b Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Martin kommt ☐ am Montag. ☐ nicht. ☐ am Dienstag.

► 1116 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

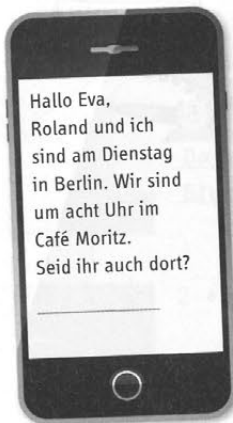
Berlin Montag
zwei Uhr
am Vormittag
San Francisco
am Dienstag

- 1 In Berlin ist es Montag und es ist elf Uhr _____.
- 2 Eva glaubt, Martin kommt _____.
- 3 Martin ist nicht in Deutschland, er ist in _____.
- 4 In San Francisco ist es Nacht. Es ist _____.
- 5 Martina ist am Dienstag in _____.

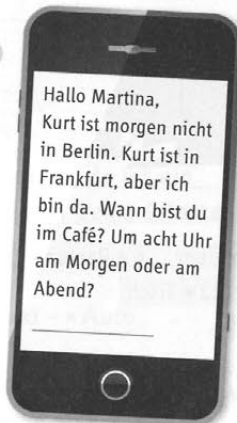
d Zwei SMS am Dienstag. Wer schreibt? Ergänzen Sie.

Kurt Eva Roland Martina

A



B



e Unterstreichen Sie die Formen von *sein* in d und ergänzen Sie die Tabelle.

	sein
ich	<u>bin</u>
du	_____
er/es/sie	_____
wir	_____
ihr	_____
sie/Sie	<u>sind</u>

AB B3 Die Wochentage

► 1117 a Ordnen Sie die Wochentage. Hören Sie und sprechen Sie nach.

☐ Dienstag ☐ Donnerstag ☐ Samstag ☒ 1 Montag ☐ Sonntag ☐ Freitag ☐ Mittwoch

b Partnerarbeit. Fragen und antworten Sie.

- Heute ist Dienstag. Was ist morgen? ■ Mittwoch. Heute ist Samstag. Was ist morgen? • ...

AB B4 Wann hast du frei?

► 1118 a Lesen Sie und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1 • Wann hast du frei?
■ Am Montag.
- 2 • _____ du am Freitag frei, Lorenz?
■ Nein leider, am Freitag _____ ich nicht frei.
- 3 • _____ ihr am Samstag frei?
■ Flora _____ frei, wir _____ leider nicht frei.

b Gruppenarbeit. Notieren Sie drei Wochentage. Da haben Sie frei. Wer hat auch frei? Fragen Sie im Kurs (A). Sprechen Sie dann (B).

- A • Hast du am Samstag frei?
■ Ja.
• Habt ihr am ...?

- B • Kati und ich, wir haben am Dienstag frei.



Position 2

Wann hast	du frei?
Hast du	morgen frei?

Ja (, ich habe frei.)
Nein (, ich habe nicht frei.)



	haben
ich	habe
du	hast
er/sie	hat
wir	haben
ihr	habt
sie/Sie	haben

AB C1 Wie schreibt man das?

► 1|19 a Hören Sie und sprechen Sie nach.



- 1 • CD 2 • Foto 3 • Stuhl 4 • Fenster 5 • Kugelschreiber 6 • Papier 7 • Buch
8 • Bleistift 9 • Radiergummi 10 • Lampe 11 • Heft 12 • Tisch

- der Stuhl
- das Papier
- die Lampe

► 1|20 b Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 • Wie heißt das auf Deutsch?
■ Kugelschreiber, der Kugelschreiber.
- 2 • Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?
■ _____, die _____.
• Und wie schreibt man das?
■ L-A-M-P-E.



- 3 • Wie heißt das auf Deutsch?
■ _____, das _____.
• Das Wort kenne ich nicht.
Wie schreibt man das?
■ Pe-A-Pe-I-E-er.



► 1|21 c *der, das oder die?* Ordnen Sie die Wörter aus a zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

•	•	•
der Stuhl	das ...	die ...

d Partnerarbeit. Sehen Sie das Bild in a an. Decken Sie die Wörter in a und c ab. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- Wie heißt Nummer 3 auf Deutsch?
- Stuhl, der Stuhl.
- Richtig. Wie heißt Nummer 5 auf Deutsch?
- ..., d...



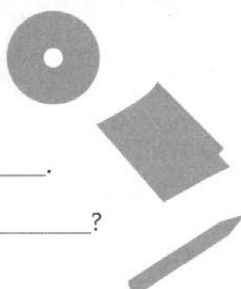
*Wie heißt Nr. ... / das auf Deutsch?
Wie schreibt man das?
Das Wort kenne ich nicht.*

AB C2 Was ist das?

► 1|22 a Hören Sie und ergänzen Sie.

- ein Bleistift • ein Heft • eine CD

- 1 • Das ist eine CD.
■ Eine CD? Ach ja, richtig.
- 2 • Was ist das?
■ Ich glaube, das ist _____.
- 3 • Und das? Was ist das? _____?
■ Ja richtig, _____.



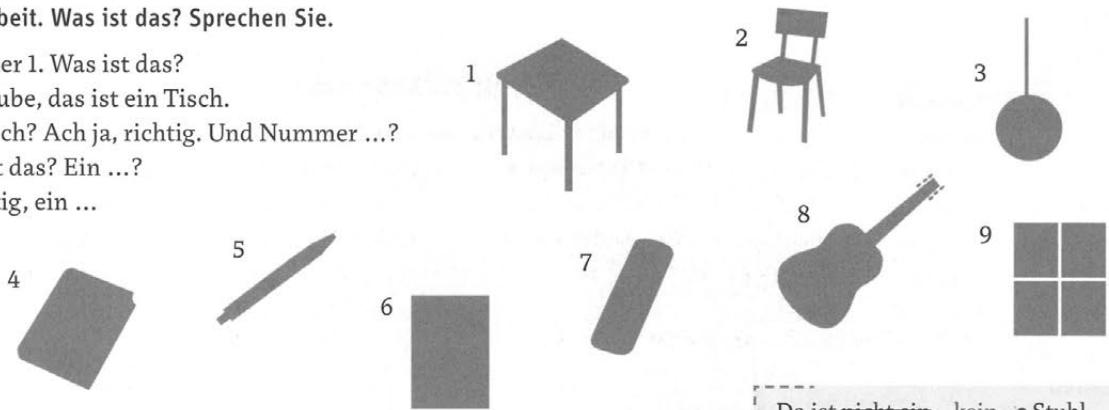
b Ordnen Sie die Wörter aus 1a.

• ein	• ein	• eine
Foto		CD
...		

- ein • Bleistift
- ein • Heft
- eine • CD

c Partnerarbeit. Was ist das? Sprechen Sie.

- Nummer 1. Was ist das?
- Ich glaube, das ist ein Tisch.
- Ein Tisch? Ach ja, richtig. Und Nummer ...?
- Was ist das? Ein ...?
- Ja richtig, ein ...



Da ist ~~nicht ein~~ kein • Stuhl.
Da ist ~~nicht ein~~ kein • Heft.
Da ist ~~nicht eine~~ keine • Gitarre.

AB C3 Da ist kein ...

a Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



1 • Lampe – • Stuhl – • Gitarre
Da ist eine Lampe, da ist ein Stuhl, aber da ist keine Gitarre.



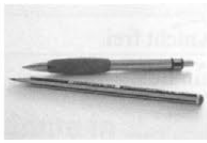
4 • Fenster – • Stuhl – • Tisch



2 • Bus – • Taxi – • Auto



5 • Banane – • Hamburger –
• Pizza

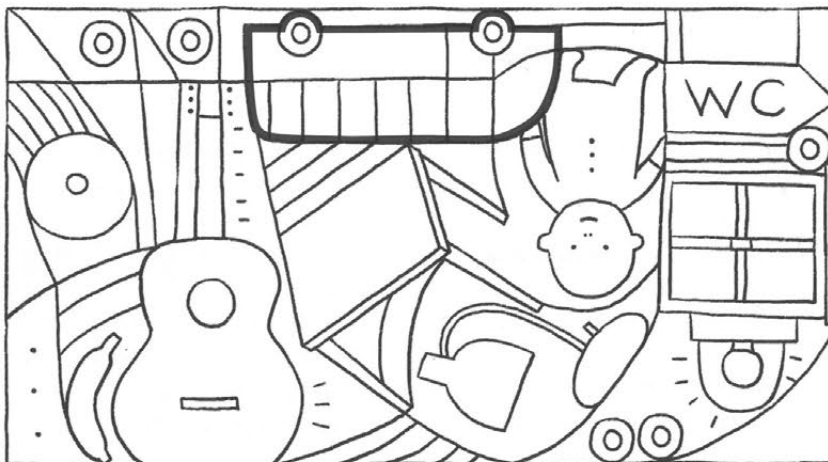


3 • Radiergummi –
• Kugelschreiber – • Bleistift



6 • Buch – • CD – • Heft

b Partnerarbeit. Ich glaube, da ist *kein*- ... Sprechen Sie.



• Fenster • CD • Baby • Pizza • Museum • Banane • Heft • WC • Lampe
• Kugelschreiber • Tisch • Gitarre • Bus • Auto • Stuhl • Polizei • Buch

- Ich glaube, da ist kein Bus.
- Doch, da ist ein Bus.
- Ich glaube, da ist kein Museum.
- Ja richtig, da ist kein Museum.

Ich glaube, da ist kein ...
Doch, da ist ein ...

GRAMMATIK

Verb

Präsens

	kommen	heißen
ich	komme	heiße
du	kommst	heißt
er/es/sie	kommt	heißt
wir	kommen	heißen
ihr	kommt	heißt
sie/Sie	kommen	heißen

Präsens – besondere Verben

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/es/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habt
sie/Sie	sind	haben

Nomen

Artikel – Nominativ Singular

	bestimmter Artikel	unbestimmter Artikel	Negativartikel
Singular			
• maskulin	der Bleistift	ein Bleistift	kein Bleistift
• neutral	das Heft	ein Heft	kein Heft
• feminin	die Lampe	eine Lampe	keine Lampe

Präposition

temporal (wann?) – am

am Montag/...



Satz

Aussagesatz und Fragesatz

	Position 2		
Aussagesatz	Ich	heiße	Paola Romani.
	Es	ist	drei Uhr.
	In Berlin	ist	es elf Uhr.
Fragesatz mit Fragewort	Wie	heißen	Sie?
	Woher	kommst	du?
	Wann	hast	du frei?
Ja/Nein-Frage	Hast	du	am Montag frei?

Negation – nicht, kein-

Ich habe frei.	Ich habe nicht frei.
Da ist ein Bus.	Da ist kein Bus.

ja/nein/doch

Hast du morgen frei?	Ja. / Ja, ich habe frei. Nein. / Nein, ich habe nicht frei.
Da ist kein Bus.	Doch, da ist ein Bus.

REDEMittel

sich vorstellen

Wie heißt du / heißen Sie?

Ich heiße / Mein Name ist / Ich bin ...

Woher kommst du / kommen Sie?

Ich komme aus ...

andere vorstellen

Das ist Frau ... / Herr ... / ...

Woher kommt/kommen ...?

Er/Sie kommt/kommen aus ...

die Telefonnummer sagen

Wie ist die Telefonnummer von ...?

... ist die Telefonnummer von ...

Die Telefonnummer von ... ist ...

Uhrzeit, Tageszeit, Tag angeben

Wie spät ist es?

Es ist neun/... Uhr.

Es ist elf Uhr / ... am Vormittag /
am ... / in der Nacht.

Heute/Morgen ist Montag/...

sagen, wann man frei hat

Wann hast du / habt ihr / haben

Sie frei?

Hast du / Habt ihr / Haben Sie

am ... frei?

Ja, ich habe am Montag / wir haben
morgen/... frei.

Nein, am ... habe ich nicht frei.

nach der Bedeutung fragen

Wie heißt das auf Deutsch?

Das Wort kenne ich nicht. Wie schreibt
man das?

Was ist das?

Ich glaube, das ist ein/eine ...

Ja, das ist ein/eine ... / Nein, das ist
kein/keine ...

Doch, das ist ein/eine ...

nützliche Sätze

Tut mir leid.

Das ist richtig/falsch.

Entschuldigung.

Das ist ein/eine ...

LERNWORTSCHATZ

Hallo

der Buchstabe, -n*

das Wiedersehen

buchstabieren

willkommen

Auf Wiedersehen!

Einstiegsseite

der Automat, -en

das Baby, -s

CH auch: das Bébé, -s

die Banane, -n

der Computer, -

der Film, -e

das Foto, -s

der Geldautomat, -en

A auch:

der Bankomat, -en

die Gitarre, -n

das Hotel, -s

das Internet

der Kaffee

das Museum,

Museen

die Post

das Radio, -s

CH auch: der Radio, -s

die SMS, -

A/CH: das SMS, -

das Taxi, -s

das Telefon, -e

die Universität, -en

das Wort, -er

deutsch

international

Hallo.

A auch: Servus. /

Grüß dich.

CH auch: Hoi. /Sali. /

Salü.

ich

super

und

A1

das Beispiel, -e

der/das Comic, -s

die Entschuldigung, -en

der Familienname, -n

die Frau, -en

der Herr, -en

der Name, -n

die Person, -en

der Teil, -e

der Vorname, -n

heißen

lesen

du

hier

Sie

wie

ne

falsch

richtig

wichtig

acht

bitte

dann

ne

falsch

richtig

wichtig

acht

bitte

dann

drei

eins

fünf

nein

neun

sechs

sieben

vier

von

zwei

A3

das Café, -s

Deutschland

die Uhr, -en

kommen

vergleichen

auch

aus

ihr

in

nicht

sie

wir

woher

elf

es

spät

elf

es

spät

elf

es

spät

elf

es

spät

elf

es

spät

zehn

zwölf

B2

das Bild, -er

der Dienstag, -e

der Montag, -e

die Tabelle, -n

glauben

haben

sein

frei

aber

am

am Morgen

A: in der Früh

da

dort

in der Nacht

morgen

oder

wann

wer

wo

antworten

fragen

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

heute

was

B4

ja

C1

der Bleistift, -e

das Buch, -er

die CD, -s

das Fenster, -

das Heft, -e

der Kugelschreiber, -

die Lampe, -n

die Nummer, -n

das Papier, -e

der Stuhl, -e

A auch: der Sessel, -

der Tisch, -e

das

der

die

man

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

schreiben

denn

ein-

* Die Pluralformen lernen Sie in Lektion 2.

Incontro 1

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT SPRECHEN - BUCHSTABIEREN

Aufgabe: Sprechen Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin

a) Lesen Sie zuerst die Beispieldialoge



Dialogmodell 1 - "Formell"

- Guten Tag. Wie heißen Sie bitte?
- Mein Name ist Ella Lindgren.
- Wie bitte?
- Mein Vorname ist Ella. Mein Familienname ist Lindgren.
- Ich verstehe nicht. Bitte buchstabieren Sie!
- E – Doppel L – A* ist mein Vorname. L – I – N – D – G – R – E – N ist mein Familienname.

* Doppel „L“=LL



Dialogmodell 2 – „Informell“

- Hallo! Wer bist du?
 - Ich bin Sunyatha.
 - Wie bitte? Ich verstehe nicht.
 - S – U – N – Y – A – T – H – A.
-

**b) Sprechen Sie jetzt mit Ihrer Partnerin/ Ihrem Partner.
Wie heißen Sie?**

ARBEITSBLATT SIEZEN UND DUZEN

LA FORMA DI CORTESIA

La forma di cortesia „Sie“ è identica alla 3° persona plurale (i tedeschi si danno del „Loro“), **ma** si scrive sempre con la maiuscola. Si utilizzano in maiuscolo anche i „derivati“, ad esempio „Ihr“ (il Suo), „Ihnen“ (a Lei).

La forma „Sie“ si usa anche per più di una persona:

Wo wohnen Sie? Dove abita? – Dove abitano? (più spesso: Dove abitate?)

In tedesco ci si dà del „Lei“ (anzi, del „Loro“) più spesso che in italiano. Il „Sie“ è praticamente obbligatorio con il personale di negozi, locali (anche se si tratta di coetanei) e lo si usa spesso anche tra colleghi di lavoro. In caso di dubbio, si inizia la conversazione con il „Sie“ e si propone in seguito all'interlocutore l'uso del „du“.

Quando ci si rivolge ad una persona con „Herr“ o „Frau“ non si utilizza il nome di battesimo bensì il cognome „Herr Maier“ o „Frau Müller“. (Non „Herr Peter“ o „Frau Angela“).

Übung: Ergänzen Sie

1. „Ich bin Marc, und wer bist _____?“
„Ich bin Anna. Und woher kommst _____?“
„Aus Belgien. Und _____?“
„Ich komme aus der Schweiz.“
2. „Guten Tag, mein Name ist Philipp Schneider. Und wer sind _____?“
„Ich heiße Lisa Schubert.“
3. „Hallo Anja, wie geht es _____?“
„Sehr gut Tim, und _____?“
4. „Guten Tag, Frau Schneider, wie geht es _____?“
„Guten Tag, Herr Wachter, gut danke. Und _____?“
„Danke, auch gut.“

ARBEITSBLATT VERBKONJUGATION

kommen wohnen haben sein

I pronomi personali e il verbo

La terza persona singolare può essere, oltre che maschile e femminile (er/sie), anche neutra (es).

Al contrario dell'italiano, la terza persona plurale (sie) serve anche come forma di cortesia (Sie).

Il verbo tedesco ha desinenze diverse per quasi tutte le persone, in compenso ha forme relativamente "regolari". La 1° e la 3° plurale sono sempre identiche.

La maggior parte dei verbi si coniuga come "kommen".

Aufgabe: Ergänzen Sie die Tabelle.



Sie kommen aus Amerika.



Anna wohnt in Wien.

	kommen	wohnen
ich		
du		
er, sie, es		
wir		
ihr		
sie/ Sie		



Tom hat ein Smartphone.



Das ist Diane Kruger.

	haben	sein
ich		
du		
er, sie, es		
wir		
ihr		
sie/ Sie		

Incontro 2

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT PRÄSENS - SEIN /HABEN

1. Erklärung

I verbi „sein“ (essere) e „haben“ (avere) si usano come verbi ausiliari per diversi tempi e modi.

Essi si usano, però, anche come verbi veri e propri.

sein

Ich bin Maria.

Er ist Dozent.

Wir sind aus Bologna.

haben

Ich habe am Sonntag frei.

Ich habe keine Zeit um 8 Uhr.

Er hat ein super Laptop.

2. Beispiele



1. Das ist Diane Kruger. Sie ist aus Deutschland.
Sie ist Schauspielerin von Beruf.



2. Habt ihr am Montag frei?
Ja, wir haben am Montag frei.

3. Üben Sie – „sein“ oder „haben“ ? Setzen Sie die korrekte Form ein

- Wir _____ aus Österreich. Und woher _____ ihr ?
- Hallo, ich _____ Anna.
- Herr Müller _____ unser Professor.
- Ich _____ jetzt ein ganz neues Smartphone. Es _____ super!
- _____ du auch Student?
- Wie spät _____ es?
- _____ du viel Arbeit heute?
- Das _____ Frau Müller. Sie _____ aus München.
- Wie _____ die Telefonnummer von Frau Said?
- _____ du am Samstag immer frei, Nathalia?
- Martin _____ heute keine Zeit. Morgen _____ er eine Prüfung.
- _____ du ein Auto?
- Die Lampe _____ sehr schön. Der Designer _____ aus Italien.
- Wo _____ Thea und Rena? Kommen Sie nicht auf die Party?
- _____ das nicht dein Bruder, Alessia?
- _____ Sie Kinder, Frau Wachter?

ARBEITSBLATT

DIE UHRZEIT



Wie spät ist es?... Es ist 10 Uhr.

Come in italiano si distingue un **orario di tipo ufficiale** (per esempio orario dei treni) di **24 ore** ed un **orario di tipo comune** di **12 ore**.

Per **chiedere** l'ora si domanda: **Wie spät ist es? / Wieviel Uhr ist es?**

Che ora è? / Che ore sono?

Si risponde:

Es ist 10 Uhr. (singolare senza articolo)

Sono le 10. (plurale con articolo)



1. Verschiedene Kontinente – Verschiedene Zeiten. Sprechen Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin

In Bologna ist es 10 Uhr. Es ist Vormittag. Wie spät ist es in Berlin?

In Berlin ist es auch 10 Uhr. Es ist auch Vormittag. Wie spät ist es in...?

Berlin (Deutschland)	10 Uhr (Vormittag)
Reykjavik (Island)	8 Uhr (Morgen)
London (England)	9 Uhr (Morgen)
New York (USA)	4 Uhr (Nacht)
Tokio (Japan)	5 Uhr (Nachmittag)
Hanoi (Vietnam)	3 Uhr (Nachmittag)
Peking (China)	4 Uhr (Nachmittag)

2. Tageszeiten – Lesen Sie

5 – 9 Uhr	9 – 12 Uhr	12-14 Uhr	14 – 17 Uhr	18-23 Uhr	24 Uhr – 4 Uhr
Morgen	Vormittag	Mittag	Nachmittag	Abend	Nacht

3. Satzstellung – Wo ist das Verb?

Wie spät **ist** **es** in Berlin?

Es **ist** **11 Uhr** in Berlin.

In Berlin **ist** **es** **11 Uhr.**

Das Verb ist in Position _____

ARBEITSBLATT TAGESZEITEN UND WOCHENTAGE

1. Erklärung

a) In tedesco, il giorno/der Tag è un sostantivo maschile. Il plurale si forma con -e alla fine della parola. Anche i giorni della settimana sono sempre maschili in tedesco, perché sono quasi tutti sostantivi composti. "Der Tag" è la parola base e quindi determina l'articolo. Questo vale per tutti i sostantivi composti con Tag/giorno.

Die Wochentage - I giorni della settimana

Montag lunedì	Dienstag martedì	Mittwoch mercoledì	Donnerstag giovedì
Freitag venerdì	Samstag sabato	Sonntag domenica	

b) Anche le parti del giorno sono sempre maschili in tedesco. C'è solo un'eccezione: die Nacht/la notte

Die Tageszeiten – Le parti del giorno

Morgen mattina	Vormittag tarda mattinata	Mittag mezzogiorno	Nachmittag pomeriggio
	Abend sera	Nacht notte	

c) Per rispondere alla domanda **wann/quando**, con i giorni della settimana e le parti del giorno, si usa la preposizione **am**.

Wann kommst du? - Quando vieni?

Am Montag Il lunedì **Am Nachmittag** Nel pomeriggio **Am Wochenende** Il fine settimana

Eccezione: **In der Nacht** *Nella notte.*

d) Per rispondere alla domanda **wann/quando** oppure **um wie viel Uhr/a che ora** con gli orari, si usa la preposizione **um**.

Wann hast du deine Prüfung? Quando hai il tuo esame?

Um 9 Uhr. Alle nove.

2. Esercizi - Übungen: am, um oder in? Setzen Sie ein.

1. „Wann hast du frei?“ - „____ Samstag und ____ Sonntag.“
2. „Wann hast du Deutsch?“ - „Morgen, ____ 13 Uhr.“
3. „Kommt Peter ____ Freitag?“ - „Ja, ____ 9 Uhr ____ Morgen.“
4. „Wann hast du deine Prüfung?“ - „____ Dienstag, ____ 17 Uhr.“
5. „Wie spät ist es in Hamburg?“ - „In Hamburg ist es 11 Uhr ____ Vormittag.“
6. „Moritz und ich sind ____ Sonntag Nachmittag im Café Kranzler. Kommst du auch?“ - „Oh ja, gerne.“
7. „Mein Freund arbeitet ____ Wochenende in der Disko.“ - „Aha, und wann ist er zuhause?“
Er ist circa ____ 5 Uhr ____ Morgen zuhause.“ - „Oh, so spät!!“
8. „Wann lernst du für die Prüfung?“ - „____ der Nacht. Ich beginne um circa 11 Uhr.“
9. „Wo ist denn Ella?“ - Ella ist ____ Donnerstag immer in der Bibliothek.“
10. „Wann bist du in der Uni?“ - „____ Montagmorgen ____ circa 10 Uhr.“

ARBEITSBLATT ARTIKEL

1. Erklärung

a) In tedesco i nomi sono quasi sempre accompagnati dall'articolo. L'articolo ha la funzione di indicare il **genere** (maschile, femminile, neutro), il **numero** (singolare, plurale) e il **caso** del sostantivo a cui si riferisce (nominativo, accusativo, dativo, genitivo).

Per esempio:

Der Mann kommt aus Frankreich.

L'uomo viene dalla Francia.

Die zwei Frauen sprechen gut Deutsch.

Le due donne parlano bene il tedesco.

Das ist das Regal von Carl.

Questo è lo scaffale di Carl.

b) Esistono articoli indeterminativi (**ein, eine**) ed articoli determinativi (**der, die, das**).

Per esempio:

Das ist eine Uhr. Die Uhr ist modern.

Questo è un orologio. L'orologio è moderno.

c) Der Indefinitartikel - L'articolo indeterminativo

masc.	fem.	neut.
ein Tisch	eine Lampe	ein Bild

L'articolo indeterminativo si usa quando qualcosa viene menzionato per la prima volta, **per esempio:**

Lena fragt: „Ist das ein Kugelschreiber?“

Lena chiede: "È una biro?"

d) Der Definitartikel - L'articolo determinativo

masc.	fem.	neut.
der Tisch	die Lampe	das Bild

L'articolo determinativo si usa quando qualcosa è specifico oppure è già stato menzionato, **per esempio:**

Der Tisch von Ikea ist sehr schön.

Il tavolo di Ikea è molto bello.

e) Der Negativartikel - L'articolo negativo

masc.	fem.	neut.
kein Tisch	keine Lampe	kein Bild

L'articolo negativo si usa per negare nomi con l'articolo indeterminativo o senza articolo. Si coniuga come gli articoli indeterminativi, **per esempio:**

Das ist **kein** Tisch, das ist ein Stuhl.

Non è un tavolo, è una sedia.

Ma: Tutti gli altri elementi della frase sono negati dall'avverbio **nicht**, **per esempio:**

Die Lampe ist **nicht** schön. *La lampada non è bella.*

Lena wohnt **nicht** in Berlin. *Lena non vive a Berlino.*

f) Weglassen des Artikels - Omissione dell'articolo

Non si usa l'articolo con:

- la maggior parte dei **nomi di nazioni**, **per esempio:** Wir leben in Österreich. *Viviamo in Austria.*

- per le stagioni, i mesi, le professioni, **per esempio:** Ich bin Ingenieur. *Sono un ingegnere.*

- materiali/stoffe (per esempio, carta) **per esempio:** Der Stuhl ist aus Metall. *La sedia è in metallo.*

2. Üben Sie. Setzen Sie den korrekten Artikel ein.

- „Was ist das? Ist das _____ Sessel?“ – „Nein, das ist _____ Sessel. Das ist _____ Stuhl.“
„Aha, _____ Stuhl ist wirklich sehr interessant. Ist er teuer?“ – „Nein, _____ Stuhl ist nicht so teuer. Das ist _____ Sonderangebot.“
- „Franca, was macht dein Bruder beruflich? Ist er _____ Arzt?“ – Nein, er ist _____ Arzt, er ist Psychologe.“
- „Sprichst du Deutsch?“ – Nein, ich spreche _____ Deutsch.“
- „Was machst du?“ – „Ich zeichne _____ Auto.“ – „Oh, _____ Auto ist wirklich schön.“
- „Ist der Tisch aus _____ Holz?“ – „Ja, er ist aus _____ Holz.“

ARBEITSBLATT DEFINITARTIKEL

1. Erklärung

	Singolare	Plurale
Maschile	der Mann Stuhl	die Männer Stühle
Femminile	die Frau Lampe	Frauen Lampen
Neutro	das Kind Radio	Kinder Radios

L'articolo va sempre scelto in base al genere del sostantivo, che in tedesco può essere maschile, femminile o neutro. Il plurale ha sempre un'unica forma per tutti e tre i generi.

Non c'è una regola sicura per stabilire il genere di un sostantivo: se si indicano persone, il genere è di solito quello naturale:

der Dozent

die Dozentin

però:

das Mädchen

das Kind

Per "le cose", poi, non c'è alcuna regola sicura. I sostantivi vanno quindi imparati con l'articolo.

der Stuhl (la sedia)

die Couch (il divano)

das Radio (la radio)

Uso dell'articolo determinativo

L'articolo determinativo si usa per indicare persone o cose **ben precise**, determinate.

In tedesco però:

L'articolo non si usa, a parte rare eccezioni, con i nomi di città e paesi.

Non si usa nelle espressioni come *Frau Ramoni*, *Herr Berger* (la signora Ramoni, il signor Berger).

2. **Esercizio:** Setzen Sie die Wörter in die Tabelle ein

~~Heft~~, Kugelschreiber, Tisch, CD, Foto, Bleistift, Pizza, Baby, Museum, Fenster, Bild, Stuhl, Buch, Banane, Lampe, Kugelschreiber, Gitarre, Bus.

	L'articolo determinativo - singolare
der	
die	
das	Heft;

ARBEITSBLATT JA/ NEIN/ DOCH

1. Erklärung

Oltre che con **ja** e **nein**, ad una domanda si può rispondere anche con **doch**.

Doch si usa per rispondere di "**si**" a una domanda negativa (con **nicht** o **kein**):

Ist das kein Stuhl? – **Doch!** – Non è una sedia? – Sì, sì!

Per la risposta negativa "**no**" si usa sempre **Nein**.

Di solito in italiano corrisponde il **doch** al **si invece**.

Ist das dein Bleistift? (domanda positiva)	Ja , das ist mein Bleistift. Nein , das ist nicht mein Bleistift.	(Risposta positiva) (Risposta negativa)
Ist das nicht dein Bleistift? (domanda negativa)	Doch , das ist mein Bleistift. Nein , das ist nicht mein Bleistift.	(Risposta positiva) (Risposta negativa)



2. Üben Sie. Setzen Sie ein: Ja/ Nein/ Doch

1. Kommt dein Freund aus Deutschland? _____, er kommt aus Berlin.
2. Wohnen deine Eltern in Italien? _____, meine Eltern wohnen nicht in Italien.
3. Martin hat heute nicht frei, oder? _____, Martin hat heute frei.
4. Ist das da ein Taxi? _____, das ist ein Taxi.
5. Du hast kein Auto, oder? _____, ich habe ein Auto.
6. Heißt du Theo? _____, ich heiße Timo.
7. Da ist kein Stuhl, oder? _____, da ist auch ein Stuhl.

ARBEITSBLATT KARDINALZAHLEN 1-20

1. Erklärung

I numeri tedeschi seguono regole precise: i numeri base da 1 a 12 si imparano a memoria. Per i numeri da 13 a 19, si mette prima l'unità e poi si aggiunge "-zehn".

per esempio:

dreizehn = 3+10 d r e i z e h n

Letteralmente si traduce come "tre" e "dieci".

Nota bene:

sechzehn = 6 + 10 sechs z e h n (e **non** SECHSZEHN)

siebzehn = 7 + 10 sieben-z e h n (e **non** SIEBENZEHN)

2. Die Zahlen von 1 – 20

0	null		
1	eins	11	elf
2	zwei	12	zwölf
3	drei	13	dreizehn
4	vier	14	vierzehn
5	fünf	15	fünfzehn
6	sechs	16	sechzehn
7	sieben	17	siebzehn
8	acht	18	achtzehn
9	neun	19	neunzehn
10	zehn	20	zwanzig



3. Üben Sie: Schreiben Sie die Zahlen

Wie ist die Telefonnummer von Frau Ramoni?

348 – 17 01 12 null drei vier acht – siebzehn null eins zwölf

a) Hi Ben. Wie ist die Telefonnummer von Claudia?

178 – 16 11 45 _____

b) Hallo Petra. 0664/12 77 45 _____

ist die Telefonnummer von Anton. Ist das richtig? - Nein, das ist falsch. Es ist 0644 _____ und nicht 0664 _____.

c) Und wie ist deine Telefonnummer? 0039 336 17 40 68 1 _____

In der Schule (+ = plus; - = minus)

d) Wie viel sind $8 + 8 + 4 - 20$? _____
Das ist _____.

e) Und wie viel sind $14 - 7 + 3 + 10$? _____
Das sind _____.

f) Und wie viel sind $20 - 17 + 9$? _____
Das sind _____.

B. Redemittel – Frasi utili

Sich begrüßen – Salutarsi

1. *Es ist 7 Uhr am Morgen. Was sagen Sie?*
 - *Guten Tag!*
 - *Guten Abend!*
 - *Guten Morgen!*
2. *Es ist 18 Uhr. Was sagen Sie?*
 - *Gute Nacht!*
 - *Guten Tag!*
 - *Guten Abend!*
3. *Da ist ein Freund. Was sagen Sie?*
 - *Hallo Tim, wie geht's?*
 - *Hallo, wie geht es Ihnen?*
 - *Guten Tag. Ich heiße Emma.*
4. *Da ist Ihr Chef. Was sagen Sie?*
 - *Mein Name ist Fischer. Guten Tag.*
 - *Guten Morgen, Herr Fischer.*
 - *Hallo, Rainer Fischer.*
5. *Es ist 14 Uhr. Was sagen Sie?*
 - *Guten Abend!*
 - *Guten Tag!*
 - *Guten Morgen!*
6. *Informelle Situation. Was passt?*
 - *Tschüs!*
 - *Auf Wiedersehen!*
 - *Guten Tag!*

C. Welcher Satz hat dieselbe Bedeutung? Kreuzen Sie an.

1. **Nik ist aus Berlin.**
 - *Nik wohnt in Berlin.*
 - *Nik kommt aus Österreich.*
 - *Nik kommt aus Berlin.*
2. **Es ist 20 Uhr.**
 - *Es ist Mittag.*
 - *Es ist Abend.*
 - *Es ist Morgen.*
3. **Ich bin Anna.**
 - *Das ist Anna.*
 - *Ich heiße Anna.*
 - *Mein Familienname ist Anna.*

D. Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

1. Woher kommen sie?

- *Wir kommen aus Deutschland.*
- *Sie kommen aus Brasilien.*
- *Ich komme aus Italien.*

2. Das ist nicht Frau Berger.

- *Doch, das ist Frau Berger.*
- *Nein, das ist Frau Berger.*
- *Ja, das ist Frau Berger.*

3. Wie spät ist es?

- *Es sind 14 Uhr.*
- *Es ist 13 Uhr.*
- *Das ist spät.*

4. Was ist das?

- *Das ist Herr Breuer.*
- *Das ist eine Uhr.*
- *Da ist ein Kollege.*

5. Sind Sie neu hier?

- *Ja, sie sind neu hier.*
- *Nein, sie sind nicht neu hier.*
- *Ja, ich bin neu hier.*

6. Kommst du aus Ägypten?

- *Nein, ich komme aus Kairo.*
- *Ja, ich wohne in München.*
- *Ja, ich komme aus Kairo.*

E Setzen Sie die korrekte Form von „sein“ ein.

Virtuelle Realität: Eine Lektion am Computer

Guten Tag. Mein Name _____ Tobias Wirt. Ich _____ aus Wien. Heute sind wir alle zusammen am Computer. Wir machen eine virtuelle Tour in Wien. Das _____ das Leopold Museum. Hier _____ viele Bilder von Malern aus Österreich. Das hier _____ ein Bild von Gustav Klimt. _____ ihr auch hier in Wien? Nein, ihr _____ alle am Computer in Deutschland. Wir alle _____ nicht hier im Leopold Museum: Virtual Reality!

Lösungen Incontro 1 e Incontro 2 – Treffen 1 und Treffen 2

S.5 Im Deutschkurs 1b) Mein Name ist Dana Sahin. 2b) Mein Name ist Yoko Miura. 3a) Ich heiße Yoko Miura. Und Sie? 3b) Ich bin Elmer Nilsson.; **S.6 Wie schreibt man das?** 2) Mein Name ist Dana Sahin. **Es – A-Ha- I – En** 3) Ich heiße Elmer Nilsson. **-E- El- Em- E-Er**

S.6 Guten Tag, auf Wiedersehen. a)Bg, Ce, Df, Ec, Fd, Gb c) **Sit.2** Hallo; **Sit.3** Gute Nacht; **Sit.4** Guten Abend; **Sit.5** Auf Wiedersehen; **Sit.6** Tschüss;

S.9 Guten Tag, ich heiße; A1b Wie heißen die Personen? Paola Ramoni – Herr Müller – Frank Berger – Petra Fischer; **A2 Die SMS b) Was ist richtig?** 1. Paola ist neu hier. 2. Die SMS ist von Ha-Ra Kim;

S.10 Hören Sie und ordnen Sie zu. a3; b1; c2 **A3 Die SMS kommt aus ...b)1** Die SMS kommt aus Deutschland; **1** Ha-Ra ist um 9.00 Uhr im Café.; **A3 c** 1 aus China; 2 aus Ägypten; 3 aus Deutschland; 4 aus Brasilien; **A3 d 2c; 3a;**

S.11 B1 Wie spät ist es..1c; 2a; 3b; B2 Martin oder Martina?...1 In Berlin; 2 - am Vormittag; 3 Am Montag und Dienstag; 4 – Martin

S.12 B2b Martin kommt nicht **c)1** ...am Vormittag; 2...am Dienstag; 3 San Francisco; 4 es ist zwei Uhr. 5 in Berlin

S.12 B2d a) Roland und Martina b) Eva und Kurt **S.12 B2 2** Hast, habe 3) Habt, hat, haben

S.13 C1 b 2 Lampe, die Lampe 3 Papier, das Papier **c der** Stuhl/ Kugelschreiber/ Bleistift/ Radiergummi/ Tisch; **das** Fenster/ Foto/ Papier/ Buch/ Heft; **die** CD/ Lampe. **C2 a** 2 Ich glaube, das ist ein Heft; 3 Ein Bleistift? Ja richtig, ein Bleistift.

S.14 C 3 Da ist kein... 2 Da ist ein Bus, da ist ein Auto, aber da ist kein Taxi; 3 Da ist ein Kugelschreiber; da ist ein Beispiel, aber da ist kein Radiergummi; 4 Da ist ein Stuhl, da ist ein Tisch, aber da ist kein Fenster. 5 Da ist ein Hamburger, da ist eine Pizza, aber da ist keine Banane; 6 Da ist ein Buch, da ist ein Heft, aber da ist keine CD.

S.20 1. „Ich bin Marc, und wer bist du?“ - „Ich bin Anna. Und woher kommst du?“ - „Aus Belgien. Und du?“ - „Ich komme aus der Schweiz.“ 2. „Guten Tag, mein Name ist Philipp Schneider. Und wer sind Sie?“ 3. „Hallo Anja, wie geht es dir?“ - „Sehr gut Tim, und dir?“; 4. „Guten Tag, Frau Schneider, wie geht es Ihnen?“ - „Guten Tag, Herr Wachter, gut danke. Und Ihnen?“

S.21

ich	komme	wohne	habe	bin
du	kommst	wohnst	hast	bist
er, sie, es	kommt	wohnt	hat	ist
wir	kommen	wohnen	haben	sind
ihr	kommt	wohnt	habt	seid
sie/ Sie	kommen	wohnen	haben	sind

S.25 Üben Sie – „sein“ oder „haben“? Setzen Sie die korrekte Form ein: 1 Wir **sind** aus Österreich. Und woher **seid** ihr? 2. Hallo, ich **bin** Anna. 3. Herr Müller **ist** unser Professor. 4. Ich **habe** jetzt ein ganz neues Smartphone. Es **ist** super! 5. **Bist** du auch Student? 6. Wie spät **ist** es? 7. **Hast** du viel Arbeit heute? 8. Das **ist** Frau Müller. Sie **ist** aus München. 9. Wie **ist** die Telefonnummer von Frau Said? 10. **Hast** du am Samstag immer frei, Nathalia? 11. Martin **hat** heute keine Zeit. Morgen **hat** er eine Prüfung. 12. **Hast** du ein Auto? 13. Die Lampe **ist** sehr schön. Der Designer **ist** aus Italien. 14. Wo **sind** Thea und Rena? Kommen Sie nicht auf die Party? 15. **Ist** das nicht dein Bruder, Alessia? 16. **Haben** Sie Kinder, Frau Wachter?

S.26 1 In Bologna ist es 10 Uhr. Es ist Vormittag. Wie spät ist es in Berlin? In Berlin ist es auch 10 Uhr. Es ist auch Vormittag. Wie spät ist es in...? In Reykjavik ist es 8 Uhr. Es ist Morgen. Wie spät ist es in London? In London ist es 9 Uhr. Es ist Morgen. Wie spät ist es in New York? In New York ist es 4 Uhr. Es ist Nacht. Wie spät ist es in Tokio? In Tokio ist es 5 Uhr. Es ist Nachmittag. Wie spät ist es in Hanoi? In Hanoi ist es 3 Uhr. Es ist auch Nachmittag. Wie spät ist es in Peking? In Peking ist es 4 Uhr. Es ist auch Nachmittag.

3 Das Verb ist in Position 2

S.27 Esercizi - Übungen: „am“ oder „um“ oder „in,“? 1. „Wann hast du frei?“ - „Am Samstag und am Sonntag.“; 2. „Wann hast du Deutsch?“ - „Morgen, um 13 Uhr.“ 3. „Kommt Peter am Freitag?“ - „Ja, um 9 Uhr am Morgen.“ 4. „Wann hast du deine Prüfung?“ - „Am Dienstag, um 17 Uhr“ 5. „Wie spät ist es in Hamburg?“ - „In Hamburg ist es 11 Uhr.“ 6. „Moritz und ich sind am Sonntagnachmittag im Cafe Kranzler.“; 7. Mein Freund arbeitet am Wochenende in der Disko. Er ist circa um 5 Uhr am Morgen zuhause; 8. „In der Nacht“; 9. Ella ist am Donnerstag immer in der Bibliothek.“ - „Am Montagmorgen um circa 10 Uhr.“

S.28 Üben Sie. Setzen Sie den korrekten Artikel ein. a „Was ist das? Ist das ein Sessel?“ - „Nein, das ist kein Sessel. Das ist ein Stuhl.“ „Aha, der Stuhl ist wirklich sehr schön. Ist er teuer?“ - „Nein, der Stuhl ist nicht so teuer. Das ist ein Sonderangebot.“ b „Franca, was macht dein Bruder beruflich? Ist er Arzt?“ - Nein, er ist kein Arzt, er ist Psychologe.“ c „Sprichst du Deutsch?“ - Nein, ich spreche kein Deutsch.“ „Was machst du?“ - „Ich zeichne ein Auto.“ - „Oh, das Auto ist sehr schön.“ d „Ist der Tisch aus Holz?“ - „Ja, er ist aus Holz.“

S.29 der Kugelschreiber, der Tisch, der Bleistift, der Stuhl, der Bus; Feminin die CD, die Pizza, die Banane, die Lampe, die Gitarre; Neutro das Heft, das Foto, das Fenster, das Baby, das Museum, das Bild.

S.30 Kommt dein Freund aus Deutschland? Ja, er kommt aus Berlin.; Wohnen deine Eltern in Italien? Nein, meine Eltern wohnen nicht in Italien; Martin hat heute nicht frei, oder? Doch, Martin hat heute frei.; Ist das da ein Taxi? Ja, das ist ein Taxi.; Du hast kein Auto, oder? Doch, ich habe ein Auto.; Heißt du Theo? Nein, ich heiße Timo.; Da ist kein Stuhl, oder? Doch, da ist auch ein Stuhl.

S.31 Arbeitsblatt Kardinalzahlen 1-20 a) eins- sieben-acht/sechzehn, elf, fünfundvierzig; **b)** null-sechs-sechs-vier/zwölf, siebenundsiebzig, fünfundvierzig. – Nein, es ist null – sechs -vier –vier und nicht null- sechs-sechs-vier; **c)** null-null-drei-neun/drei drei sechs/siebzehn, vierzig, achtundsechzig, eins; **d)** acht plus acht plus vier minus zwanzig. Das ist null. **e)** vierzehn minus sieben plus drei plus zehn? Das sind zwanzig. **f)** zwanzig minus siebzehn plus neun? Das sind zwanzig.

Test in itinere 1 (S.32 – S.35)

A1 1 woher 2 wie 3 wann 4 wie 5 wo 6 wie 7 wer 8 wo 9 wann 10 wie 11 was 12 wie; **B 1** Guten Morgen 2 Guten Abend 3 Hallo Tim, wie geht's? 4 Guten Morgen, Herr Fischer 5 Guten Tag 6 Tschüs! **C 1** Nik wohnt in Berlin 2 Es ist Abend 3 Ich heiße Anna; **D 1**

Sie kommen aus Brasilien; 2 Doch, das ist Frau Berger; 3 Es ist 13 Uhr; 4 Das ist eine Uhr; 5 Ja, ich bin neu hier; 6 Ja, ich komme aus Kairo; 7 Guten Tag. Mein Name ist Tobias Wirt. Ich bin aus Wien. Heute sind wir alle zusammen am Computer. Wir machen eine virtuelle Tour in Wien. Das ist das Leopold Museum. Hier sind viele Bilder von Malern aus Österreich. Das hier ist ein Bild von Gustav Klimt. Seid ihr auch hier in Wien? Nein, ihr seid alle am Computer in Deutschland. Wir alle sind nicht hier im Leopold Museum.

Incontro 3 - Treffen 3

Lezione - Unterricht

Wie gut kennst du ...?



Marianne
Rio de Janeiro



Gernot und Silvia



Andrea

Bekannte in ...

- a Kennen Sie Personen im Ausland?
Wie gut kennen Sie die Personen?
Schreiben Sie wie im Beispiel.

nicht gut ★

gut ★★

sehr gut ★★★

Wer? Astrid.
Wo? Lissabon.
Wie?
Sehr gut.

- b Wie gut kennt Susanne ...?
Lesen Sie. Sehen Sie die Fotos an und ergänzen Sie dort.



Susanne: Marianne ist jetzt in Brasilien, in Rio de Janeiro. Ich kenne Marianne sehr gut. Wir skypen oft. Gernot und Silvia sind in Luxemburg. Ich kenne Gernot nicht gut, Silvia kenne ich gut. Silvia und ich schreiben SMS oder wir telefonieren. Andrea ist jetzt zehn Tage in Tokio, in Japan. Ich kenne Andrea sehr gut. Wir schreiben oft E-Mails.

- c Schreiben Sie Sätze über die Personen in a.

Astrid ist jetzt in Lissabon. Ich kenne Astrid sehr gut. Wir skypen oft.
... sind in ... Ich kenne ... nicht gut.
Wir telefonieren oder skypen ... Wir schreiben SMS und E-Mails.

- d Partnerarbeit. Lesen Sie die Sätze aus c und sprechen Sie.

Astrid ist jetzt in Lissabon. Ich kenne Astrid sehr gut. Wir skypen oft ...

SIE LERNEN

- über Vorlieben sprechen
- über die Familie sprechen
- über den Beruf sprechen
- über das Alter sprechen

GRAMMATIK

- Inversion
- Konjugation *arbeiten*
- Genitiv-s bei Namen
- Possessivartikel im Nominativ
- Plural von Nomen im Nominativ (1)
- Wortbildung -in

WORTSCHATZ

- Freizeitaktivitäten
- Adjektive
- Zahlen (2)

AB A1 „Du und ich“ – das Fernsehquiz

a Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie.



Amelie Bogner



Sven Larsson

Schönen guten Abend, hier ist
„Du und ich“. Das Fernsehquiz
für die ganze Familie.

Tennis George Clooney klassische Musik wandert Montag ComicsSatz 1: Amelie Bogner findet klassische Musik gut.

richtig

falsch

☐☐

Satz 2: Amelie Bogners Lieblingsschauspieler ist _____.

☐☐

Satz 3: Amelie Bogner spielt gern _____.

☐☐

Satz 1: Sven Larssons Lieblingstag ist der _____.

☐☐

Satz 2: Sven Larsson _____ gern.

☐☐

Satz 3: Sven Larsson findet _____ toll.

☐☐

► 1123 b Hören Sie das Quiz. Sind die Sätze in a richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

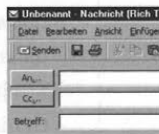
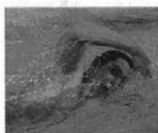
► 1123 c Was passt? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

1 Sven Larsson hat _____ Antworten richtig. Er hat _____ Punkte.

2 Amelie Bogner hat _____ Antworten richtig. Sie hat _____ Punkte.

AB A2 Kochst du gern?

► 1124 a Ordnen Sie die Wörter zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

a ☐b ☒c ☐d ☐e ☐f ☐g ☐h ☐i ☐j ☐

1 E-Mails schreiben 2 tanzen 3 im Internet surfen
4 Sprachen lernen 5 Tennis spielen 6 arbeiten
7 schwimmen 8 wandern 9 kochen 10 Hausarbeit machen

► 1125 b Was ist richtig? Was glauben Sie? Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Kochen wir Nein Spielst koche Ja

- 1 • Ich _____ gern.
_____ Sie auch gern,
Herr Huber?
■ _____, ich koche
nicht gern.



Frau Mayer Herr Huber

- 2 • _____ du Tennis, Linda?
■ _____, sehr gern, du auch?
• Ja, dann spielen _____ am
Freitag, gut?



Linda Niko

- c Partnerarbeit. Was machen Sie gern, was machen Sie nicht gern? Sprechen Sie mit den Wörtern aus a und schreiben Sie dann „Wir“-Sätze.

- Ich tanze gern, du auch?
- Ja, ich tanze auch gern. Surfst du gern im Internet?
- Nein, ich surfe nicht gern im Internet.

Maria und ich tanzen gern. Wir ...

Position 2

Ich	surfe	gern im Internet.
Ja, ich	surfe	auch gern im Internet.
Nein, ich	surfe	nicht gern im Internet.

arbeiten

ich	arbeite
du	arbeitest
er/sie	arbeitet
wir	arbeiten
ihr	arbeitet
sie/Sie	arbeiten

AB A3 Tennis finde ich toll ...

- 1126 a Ordnen Sie die Adjektive zu. Hören Sie und sprechen Sie nach.

gut langweilig **interessant** toll schön schrecklich



interessant



- b Lesen Sie die Wörter. Schreiben Sie dann Sätze wie im Beispiel.

Jazz Comics Hausarbeit Fernsehen Tennis
Mathematik Horrorfilme Österreich Musik ...

C _ m _ _ s finde ich toll.

Position 2

Ich	finde	Tennis interessant.
Tennis	finde	ich interessant.

- c Partnerarbeit. Lesen Sie die Sätze, raten Sie und sprechen Sie.

- Ich glaube, Comics findest du toll.
- Richtig. Wie findest du Comics?
- Langweilig.

Wie findest du ...?

Ich glaube, du findest ... / ... findest du ...

Richtig. / Falsch.

AB A4 Was ist dein Lieblingsfilm?

- a Schreiben Sie Wörter: *der, die* oder *das* Lieblings...?

• Buch • Land • Stadt • Film • Zahl • Schauspieler
• Wochentag • Tageszeit • Sportler • Schauspielerin

das Lieblingsbuch, die Lieblingsstadt, ...

- 1127 b Hören Sie und ergänzen Sie.

meine Ihre mein Ihre dein meine

- 1 • Wie findest du Brad Pitt?
■ Gut, aber er ist nicht _____ Lieblingsschauspieler.
• Wer ist _____ Lieblingsschauspieler?
■ Jack Nicholson.

- 2 • Was ist _____ Lieblingszahl?
■ Wie bitte? ... Was meinen Sie?
• _____ Lieblingszahl ist 12.
Was ist _____ Lieblingszahl?
■ _____ Lieblingszahl?
Das weiß ich nicht.

- c Ordnen Sie die Wörter aus a zu.

mein Buch	dein Buch	Ihr Buch
• mein/dein/Ihr	• mein/dein/Ihr	• meine/deine/Ihre
...	Lieblingsbuch	...

- d Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie mit den Wörtern aus a.

- Meine Lieblingsstadt ist Berlin.
Was ist deine Lieblingsstadt?
- ...

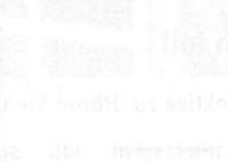
AB B1 „Weltfamilien“

a Was glauben Sie? Wer ist wer? Ordnen Sie zu.

A

☐

B

☐

C

☐

- 1 Adia Shalinkova ist verheiratet. Sie lebt in Zürich. Ihre Familie lebt in Kasachstan.
- 2 Karoline Schneider wohnt und arbeitet in Zürich. Sie ist geschieden und hat zwei Kinder.
- 3 Joseph Aigner ist Bauer von Beruf. Seine Frau Vanida kommt aus Thailand. Sie leben in Bayern. Josephs Familie ist klein, Vanidas Familie ist sehr groß: Sie hat fünf Geschwister.

► 11/28 b Lesen Sie und hören Sie. Wer lebt in „Weltfamilien“? Kreuzen Sie an.

Adia Shalinkova ☐ Karoline Schneider ☐ Joseph Aigner ☐

„Weltfamilien“

Karoline Schneider wohnt und arbeitet in Zürich. Sie ist geschieden. Karoline Schneider hat zwei Kinder. Ihre Tochter heißt Michaela und ihr Sohn heißt Tim. Am Nachmittag haben die Kinder oft frei, dann kommt Adia. Adia Shalinkova kommt aus Kasachstan. In der Schweiz arbeitet sie als Kinderfrau. Aber ihre Kinder und ihr Mann leben in Kasachstan. Adia liebt ihre Kinder sehr, und sie skypen immer am Abend.

- 10 Joseph Aigner lebt in Bayern. Er ist Bauer von Beruf und ist verheiratet. Seine Frau Vanida kommt aus Thailand. Joseph Aigner hat keine Geschwister. Seine Familie ist sehr klein. Aber seine Frau Vanida hat drei Brüder und zwei Schwestern.
- 15 Ihre Geschwister und ihre Eltern leben in Thailand. Joseph findet Vanidas Familie toll. Aber das Leben in Deutschland ist nicht einfach für Vanida. Sie hat hier noch keine Freunde. Sie ist oft allein.

- 20 Familien wie die Shalinkovs oder die Aigners leben in „Weltfamilien“: Ein Partner lebt in Deutschland, ein Partner in Kasachstan. Ein Partner kommt aus Thailand, ein Partner kommt aus Deutschland. Das ist nicht einfach. Aber Soziologen sagen: „Die Partner lernen in Weltfamilien sehr viel. Das Familienleben ist nicht langweilig.“



Zwei Soziologen schreiben ein Buch.
Das Thema: Weltfamilien und die Liebe

c Lesen Sie noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- 1 Adia Shalinkova arbeitet als Kinderfrau in der Schweiz.
- 2 Die Kinder von Adia leben auch in der Schweiz.
- 3 Die Eltern von Vanida leben nicht in Deutschland.
- 4 Die Freunde von Vanida leben in der Schweiz.
- 5 Soziologen sagen: Weltfamilien sind interessant.

richtig

falsch

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

• Vater + • Mutter = • Eltern;
• Kinder: • Sohn, • Tochter
(→ • Geschwister)

AB C1 Jobs auf einem Kreuzfahrtschiff

► 1132 a Lesen Sie und hören Sie. Was finden tom1 und calypso gut, was finden sie schlecht? Schreiben Sie.

Das Schiff Amadea

DAS IST DAS KREUZFARTSCHIFF AMADEA. HIER ARBEITEN – WIE FINDET IHR DAS?

tom1: Ich bin jetzt vier Wochen hier. Unser Team ist international, das finde ich super. Da ist zum Beispiel Marcos, der Barkeeper. Er kommt aus Brasilien, er ist zweiunddreißig Jahre alt und er arbeitet schon vier Jahre hier. Und da ist auch Sonja. Sie ist Ärztin. Sie sind meine Freunde. Jeden Tag haben wir die Sonne und das Meer – das ist einfach toll.



Meine Freunde



Die Sonne und das Meer am Abend

calypso: Ich finde das Schiff und die Arbeit schrecklich. Ich arbeite manchmal vierzehn Stunden am Tag. Das Essen ist schlecht, und meine Kabine ist sehr, sehr klein. Meine Freunde und meine Familie sind auch nicht hier, ich bin allein, ich habe Heimweh ...



Meine Kabine



das Team



b Berufe auf dem Schiff. Ergänzen Sie die weibliche (♀) oder männliche (♂) Form.

der Kranken-
pfleger /
die Kranken-
schwesterder Koch /
die Köchin

der Schneider /

der Arzt /
die Ärztinder Steward /
die Stewardess –
/ die Kellnerin

/ die Erzieherin



der Ingenieur /



der Friseur /



der Musiker /



/ die Kapitänin



der Rezeptionist /



der Hotelmanager /

► 1133 c Hören Sie und sprechen Sie nach.

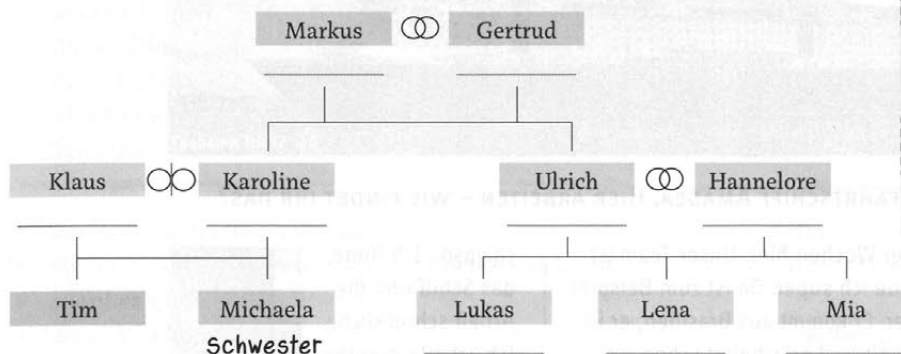
der • Arzt ♂ die • Ärztin ♀

AB B2 Tims Familie

► 1129 a Wer ist wer? Hören Sie den Dialog (Teil 1) und ergänzen Sie.

- Großvater (Opa) • Großmutter (Oma) • Tante • Onkel
 • Schwester • Cousin • Cousine • Cousine • Vater • Mutter

Tims Familie ≈ die Familie von Tim
 Michaelas Bruder ≈ der Bruder von Michaela



sein • Sohn
 sein • Kind
 seine • Tochter



ihr • Sohn
 ihr • Kind
 ihre • Tochter



b Lesen Sie den Stammbaum in a und ergänzen Sie.

- 1 Markus ist Tims Großvater. _____ Sohn heißt _____, _____ Tochter heißt _____.
 2 Getruds Tochter heißt _____, _____ Sohn heißt _____, Michaela heißt _____ Tochter.

c Schreiben Sie Fragen.

Markus ist Tims Großvater. Wie heißt sein Sohn? Michaela ist Tims Schwester. Wie ...

d Partnerarbeit. Fragen und antworten Sie.

- Markus ist Tims Großvater. Wie heißt sein Sohn?
- ...

e Was sagen Tim und Michaela zu Lukas und Lena? Ergänzen Sie.

- 1 Unser Vater heißt Klaus. Er ist euer Onkel.
 Unsere Mutter heißt _____. Sie ist eure Tante.
 2 Unsere Großmutter heißt _____, sie ist
 auch _____ Großmutter. Unser Großvater
 heißt _____, er ist auch _____ Großvater.



unser • Großvater
 unsere • Großmutter

euer • Großvater
 eure • Großmutter

► 1130 f Hören Sie den Dialog (Teil 2). Beantworten Sie dann die Fragen.

- 1 Wie viele Onkel und Tanten hat Tim? Er hat _____.
 2 Wie viele Brüder hat Tims Vater? Er hat _____ Brüder.
 3 Wie viele Schwestern hat Tims Cousin Lukas? Er hat _____.
 4 Wie viele Cousins und Cousinen hat Tim? Er hat _____.

	Singular	Plural
-(e)n	die • Schwester	die • Schwestern
-e/-e	der • Sohn	die • Söhne
-er/-er	das • Kind	die • Kinder
-/-	der • Bruder	die • Brüder
-s	der • Cousin	die • Cousins

auch so:
 meine/deine/...

► 1131 g Hören Sie die Lösung und vergleichen Sie.

B3 Ihre Familie

a Zeichnen Sie einen Stammbaum wie in 2a.

b Partnerarbeit. Lesen Sie den Stammbaum und sprechen Sie wie im Beispiel.

- Ich glaube, ... ist dein Bruder. ■ Nein, ... ist ...
- Und ... sind deine Großeltern. ■ Ja, genau. ... und ... sind ihre Kinder.



ihr/Ihr • Sohn
 ihr/Ihr • Kind
 ihre/Ihre • Tochter
 ihre/Ihre • Kinder

d Partnerarbeit. Lesen Sie die Liste. Fragen Sie und antworten Sie wie im Beispiel.

Das Team auf der Armanda

Name	geboren	kommt aus	Beruf
John Miller	1975	Großbritannien	Kapitän
Adrienne Foret	1989	Frankreich	Krankenschwester
Antonio Rossi	1981	Italien	Ingenieur
Stefanie Winter	1992	Deutschland	Friseurin
Marius Dinu	1993	Rumänien	Steward
Maria Helios	1986	Griechenland	Erzieherin
Julia Tirado	1979	Spanien	Hotelmanagerin
Dana Özer	1993	Türkei	Köchin

- Was ist Adrienne Foret von Beruf?
- (Sie ist) Krankenschwester. Wer ist Köchin von Beruf?
- ... Woher kommt ...?
- Aus ... Wer kommt aus ...?
- ... Wer arbeitet als ...?
- Das ist ...

Was ist ... von Beruf? | Wer ist ... von Beruf?
Wer arbeitet als ...?

woher ...?

aus Italien, aus Deutschland, ...
aber: aus der Türkei, aus der Schweiz,
aus den USA, aus der Ukraine

AB C2 Wann sind Sie geboren?

► 1134, 35 **a** Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie. Sprechen Sie nach.

20 zwanzig 30 dreißig 40 ____ zig 50 ____ zig 60 sechzig 70 siebzig 80 ____ zig 90 neunzig 100 hundert

b Wie heißen die Zahlen? Was glauben Sie? Schreiben Sie.

13 dreizehn 14 vierzehn 15 ____ 16 sech ____ 17 sieb ____ 18 ____ 19 ____

Sie schreiben: 13

Sie hören: drei → zehn 13

► 1136 **c** Hören Sie die Zahlen aus **b**, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

d Wie heißen die Zahlen? Was glauben Sie? Schreiben Sie.

27 siebenundzwanzig 32 ____ 49 ____
55 ____ 68 ____ 74 ____

► 1137 **e** Hören Sie, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

f Partnerarbeit. Lesen Sie noch einmal die Tabelle in **1d**. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- 1 • Wann ist Marius Dinu geboren?
■ Neunzehnhundertdreiundneunzig.
- 2 • Wie alt ist die Person?
■ Sie ist ... Jahre alt. Wie heißt sie?
• ...
- 3 • Meine Person ist ... geboren, wie heißt sie?
■ ...

Sie schreiben: 1992

Sie hören: neunzehnhundertzweiundneunzig:

19_{hundert} 92

Sie schreiben: 2013

Sie hören: zweitausenddreizehn:

2_{tausend} 13

AB C3 Auf der Amadea

Rollenspiel. Sie machen eine Kreuzfahrt oder arbeiten auf der Amadea. Schreiben Sie Karten wie im Beispiel und sprechen Sie dann.

- Guten Tag, ich bin Lars Persson, wie heißen Sie?
- Was sind Sie von Beruf?
- Arbeiten Sie hier?
- Und woher kommen Sie?
- ...
- Ich heiße Dana Özer.
- Ich bin ...
- Ja.
- ...
- ...

Lars Persson
(Schweden, Tourist)
Beruf: Ingenieur; selbstständig
geboren: 1987

GRAMMATIK

Verb

Präsens – Verben auf d/t

	arbeiten
ich	arbeite
du	arbeitest
er/es/sie	arbeitet
wir	arbeiten
ihr	arbeitet
sie/Sie	arbeiten



Nomen

bestimmter Artikel – Nominativ Plural

	Singular	Plural	
1	die • Schwester die • Zahl	die • Schwestern die • Zahlen	-(e)n
2	das • Telefon der • Sohn	die • Telefone die • Söhne	-e/ːe
3	das • Kind das • Buch	die • Kinder die • Bücher	-er/ːer
4	das • Fenster der • Bruder	die • Fenster die • Brüder	-/ː
5	der • Cousin das • Auto	die • Cousins die • Autos	-s

Possessivartikel

ich	mein
du	dein
er	sein
es	sein
sie	ihr
wir	unser
ihr	euer
sie	ihr
Sie	Ihr

Possessivartikel – Nominativ

Singular	
• maskulin	mein/dein/sein/ihr/Ihr/unser/euer Bruder
• neutral	mein/dein/sein/ihr/Ihr/unser/euer Kind
• feminin	meine/deine/seine/ihre/Ihre/unsere/eure Tante
Plural	
•	meine/deine/seine/ihre/Ihre/unsere/eure Brüder/Kinder/Tanten

Wortbildung -in

der • Arzt ♂
die • Ärztin ♀

Genitiv-s bei Namen

Tims Familie = die Familie von Tim
Marias Tante = die Tante von Maria

Satz

Inversion

Position 2	
Ich finde Tennis interessant.	
Tennis finde ich interessant.	

REDEMittel

über Vorlieben sprechen

Ich ... gern, du auch?
Ja, ich ... auch gern.
Nein, ich ... nicht gern.
Wie findest du ...?
...finde ich langweilig/...
Was/Wer ist dein/deine / Ihr/Ihre Lieblings...?
Mein/Meine Lieblings... ist ...

über die eigene Familie sprechen

... ist ...s Bruder/Schwester/...
Das ist mein Bruder / ... und das sind meine Großeltern / ...

über das Alter sprechen

Wann bist du / sind Sie geboren?
Wie alt bist du / sind Sie?
Ich bin ... Jahre alt.

über den Beruf sprechen

Was bist du / sind Sie von Beruf?
Ich bin ... / Ich arbeite als ...
Ich bin selbstständig.

nützliche Sätze

Wie bitte?
Was meinen Sie?
Ich glaube, das ist ...
Das weiß ich nicht.
Ja, genau.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

das Ausland
der/die Bekannte, -n
die E-Mail, -s
A/CH: das E-Mail, -s
der Tag, -e
telefonieren

gut

jetzt
oft
sehr

A1

die Antwort, -en
die Familie, -n
die Musik
der Punkt, -e
das Quiz, -
der Schauspieler, -

finden
spielen
surfen
Tennis (spielen)
wandern

schön

für
gern
Lieblings-

A2

die Sprache, -n

arbeiten
kochen
lernen
machen

schwimmen
tanzen

A3

das Fernsehen
der Fußball
der Jazz
die Mathematik
(Mathe)
Österreich

interessant
langweilig
schrecklich
toll

A4

das Land, -er
die Schauspie-
lerin, -nen
der Sportler, -
die Stadt, -e
die Zahl, -en

meinen

dein-
Ihr-
mein-
wie bitte

B1

der Bauer, -n
der Beruf, -e
der Bruder, -
die Eltern (Pl.)
die Frau, -en
der Freund, -e
die Geschwister (Pl.)
das Kind, -er

das Leben, -
die Liebe
der Mann, -er
der Partner, -
die Schwester, -n
der Sohn, -e
das Thema, Themen*
die Tochter, -

arbeiten
leben
lieben
sagen
wohnen

allein
einfach
geschieden
groß
klein
verheiratet

als
immer
noch

B2

der Cousin, -s
die Cousine, -n
die Großeltern (Pl.)
die Großmutter, -
der Großvater, -
die Mutter, -
die Oma, -s
der Onkel, -
der Opa, -s
die Tante, -n
der Vater, -
euer / eur-
ihr-

sein-
unser / unsr-
viel
wie viele

B3

genau

C1

die Arbeit, -en
der Arzt, -e
die Ärztin, -nen
das Essen, -
die Form, -en
Frankreich
der Friseur, -e
CH: der Coiffeur, -e
die Friseurin, -nen
CH: die Coiffeuse, -n
Griechenland
Großbritannien
das Heimweh
der Ingenieur, -e
die Ingenieurin, -nen
Italien
das Jahr, -e
der Job, -s
die Kabine, -n
der Kellner, -
die Kellnerin, -nen
CH: der/die
Serviceangestellte, -n
der Koch, -e
die Köchin, -nen
der Krankenpfleger, -
die Kranken-
schwester, -n
die Liste, -n
der Manager, -

die Managerin, -nen
das Meer, -e
der Musiker, -
die Musikerin, -nen
Rumänien
das Schiff, -e
die Sonne, -n
Spanien
der Steward, -s
die Stewardess, -en
die Stunde, -n
das Team, -s
die Türkei
die Ukraine
die Woche, -n

alt

männlich
schlecht
weiblich

auf
geboren
manchmal
schon

C2

dreizehn
hundert
zwanzig

C3

das Alter
Schweden
der Tourist, -en
die Touristin, -nen
selbstständig

* Manche Pluralformen sind unregelmäßig.

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT POSSESSIVARTIKEL

1. Erklärung

L'aggettivo possessivo sta davanti al nome a cui si riferisce e indica a chi appartiene qualcosa.

La **declinazione** dell'aggettivo possessivo è sempre uguale a quella dell' **articolo indeterminativo (ein)** e **dell'articolo negativo (kein)**. Tutti gli aggettivi possessivi incorporano l'articolo, quindi quest'ultimo non si deve mai aggiungere.

Mein Buch - Il mio libro.

Alla terza persona singolare si usa **sein** per le persone e le cose di genere **maschile e neutro (der/das)** e **ihr** per i femminili.

Alla terza persona plurale si usa sempre **ihr**, che vale anche per la forma di cortesia (in tal caso però MAIUSCOLO).

2. Tabelle: Possessivartikel im Nominativ

	maskulin	feminin	neutral	Plural
ich	mein Sohn	meine Tochter	mein Kind	meine Eltern
du	dein Sohn	deine Tochter	dein Kind	deine Eltern
er	sein Sohn	seine Tochter	sein Kind	seine Eltern
sie	ihr Sohn	ihre Tochter	ihr Kind	ihre Eltern
es	sein Sohn	seine Tochter	sein Kind	seine Eltern
wir	unser Sohn	unsere Tochter	unser Kind	unsere Eltern
ihr	euer Sohn	eure Tochter	euer Kind	eure Eltern
Sie/sie	Ihr/ihr Sohn	Ihre/ihre Tochter	Ihr/ihr Kind	Ihre/ihre Eltern

3. Übung: Setzen Sie den passenden Possessivartikel ein

- „Ist das **dein** (du) Kugelschreiber?“ - „Nein, das ist nicht _____ (ich) Kugelschreiber.“
- „Frau Müller, ich glaube, da kommt _____ (Sie) Bus.“ – „Nein, leider ist das nicht _____ (ich) Bus.“
- „Ich brauche für _____ (ich) Schwester ein Geschenk. Hast du eine Idee?“
- „Kann ich _____ (du) Auto nehmen, Anna?“ - „Leider nein, _____ (ich) Auto ist kaputt.“
- „Ist das Ninas T-Shirt?“ – „Ja, das ist _____ (sie) T-Shirt.“
- „Papa, wo ist _____ (wir) Ball? Wir wollen Fußball spielen.“ – „_____ (ihr) Ball ist in der Garage.“
- „Studiert der Bruder von Monika auch Medizin?“ – „Nein, _____ (sie) Bruder studiert Jura.“
- „Ist das die Wohnung von Tom und Mara?“ - „Ja, das ist _____ (sie) Wohnung.“
- „Ist das die Schwester von Martin?“ – „Ja, das ist _____ (er) Schwester.“

ARBEITSBLATT

Aufgabe: Schreiben Sie die Wörter mit Plural in die Tabelle

- (e)n	- s	- e/"e	- er/"er	-/"
die Lampe - Lampen; der Student Studenten	das Taxi - Taxis	der Tisch – Tische; die Maus - Mäuse	das Bild –Bilder; das Buch - Bücher	der Hamburger – Hamburger; die Mutter – Mütter

das Fenster
 der Kugelschreiber
 die Cd
 das Heft
 die Gitarre
 der Computer
 der Bleistift
 der Stuhl
 das Auto
 die Banane
 der Radiergummi
 das Foto
 das Baby

ARBEITSBLATT VERBEN IM PRÄSENS

I pronomi personali e il verbo

La terza persona singolare può essere, oltre che maschile e femminile (er/sie), anche neutra (es).

La terza persona plurale (sie) serve anche come forma di cortesia (Sie).

Il verbo tedesco ha desinenze diverse per quasi tutte le persone (la 1° e la 3° plurale sono sempre identiche), in compenso ha forme relativamente “regolari”.

La stragrande maggioranza dei verbi si coniuga come “kommen”.

Alcuni verbi con tema verbale in t/d (es. arbeiten) o in s, z, tz, ß (es. heißen) richiedono un piccolo adattamento per rendere più armonioso l’incontro di tema e desinenza.

I verbi ausiliari “sein” e, in misura minore, “haben” hanno una coniugazione particolare; lo stesso vale anche per gli altri verbi ausiliari o modali che incontreremo più avanti.

Aufgabe: Konjugieren Sie die Verben.



Sie kommen aus den USA.



Ich wohne in Bologna.



Sie arbeitet im Büro.

	kommen	wohnen	hören	arbeiten
ich				
du				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie/ Sie				



Ich heiße Mia Schwarz.



Das ist Diane Kruger.



Sie haben ein Kind.

	heißen	haben	sein	sprechen
ich				
du				sprichst
er, sie, es				spricht
wir				
ihr				
sie/ Sie				

ARBEITSBLATT

1. Erklärung

La costruzione „**piacere+infinito**“ non si traduce alla lettera. In tedesco si rende omettendo il verbo “piacere”, coniugando regolarmente il verbo che in italiano è all’infinito e aggiungendo l’avverbio **gern** per esprimere il gradimento.

Ich **schwimme** gern.

Mi piace **nuotare**. (Nuoto volentieri)

Tanzst du nicht gern?

Non ti piace **ballare**?

In una frase affermativa il verbo precede l'avverbio “gern”.

In una frase interrogativa l'avverbio deve posizionarsi dopo il soggetto e il verbo coniugato.

La negazione precede l’avverbio.

2. Übung: Wo steht „gern“?

a) Peter _____ kocht _____.

b) Alice kocht _____ nicht _____.

c) „Wanderst _____ du _____?“

„Ja, ich _____ wand(e)re _____.“

d) Spielst _____ du _____ Tennis, Anna?

Ja, ich _____ spiele _____ Tennis

e) Tanzst du _____ nicht _____?

Doch, ich _____ tanze _____.

f) Surfst _____ du _____ im Internet?

Nein, ich surfe _____ nicht _____ im Internet.

g) Maja _____ lernt _____ Deutsch.

ARBEITSBLATT

Die Verbposition im Satz – La posizione del verbo nella frase

1. Erklärung

	Position 2	
Tennis	finde	ich toll.
Ich	finde	Tennis toll.

Nella frase enunciativa il verbo occupa sempre il secondo posto. Se il posto prima del verbo è occupato da un altro complemento, il soggetto “scala” al 3° posto, dopo il verbo. Questo fenomeno si chiama “inversione”.

Qualsiasi complemento può essere spostato all’inizio, ottenendo così un maggior rilievo.

2. Üben Sie: Modifizieren Sie den Satz

Klassische Musik findet Amelie Bogner gut.

Amelie Bogner _____.

Amelie Bogner findet klassische Musik gut.

1 Rap-Konzerte findet Anja Müller toll.

Anja Müller _____.

2 Im Internet surft Sven Larsson gern.

Sven Larsson _____.

3 Diane Kruger ist meine Lieblingsschauspielerin.

Meine _____.

4 In Zürich wohnt und arbeitet Karoline Schneider.

Karoline _____.

5 In Weltfamilien lernen die Partner viel.

Die _____.

WORTSCHATZ KARDINALZAHLEN 1-100

1. Erklärung

Introduzione

I numeri cardinali sono i numeri naturali che vengono impiegati per indicare le quantità.

Le decine

Le unità vengono anteposte alle decine e collegate tra di loro con *und*.

Per esempio: 35 = fünfunddreißig

43 = dreiundvierzig

89 = neunundachtzig

Nota bene

21 **einundzwanzig** (e **non** EIN S UNDZWANZIG)

70 **siebzig** (e **non** SIEB EN ZIG)

2. Tabelle

1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	
3 drei	13 dreizehn	23 dreiundzwanzig	
4 vier	14 vierzehn	24 vierundzwanzig	40 vierzig
5 fünf	15 fünfzehn	25 fünfundzwanzig	50 fünfzig
6 sechs	16 sechzehn	26 sechsundzwanzig	60 sechzig
7 sieben	17 siebzehn	27 siebenundzwanzig	70 siebzig
8 acht	18 achtzehn	28 achtundzwanzig	80 achtzig
9 neun	19 neunzehn	29 neunundzwanzig	90 neunzig
10 zehn	20 zwanzig	30 dreißig	100 (ein)hundert

3. Üben Sie: Schreiben Sie die Zahlen

- Wie alt sind Sie? – Wir sind 77 _____ und 85 _____. Wie alt sind Sie? Ich bin 37 _____. Und mein Mann ist 53 _____.
- Wie viel sind $44 + 23$? _____.
Das sind _____.
- Und wie viel sind $100 - 38$? _____.
Das sind _____.
- Wie viel sind $77 + 13 - 56$? _____.
Das sind _____.
- Wie viel sind $50 + 17 - 66$? _____.
Das ist _____.
- Hast du die Telefonnummer von Katja? - Ja, sie ist 0033 67 24 99 07.
_____.

ARBEITSBLATT

Fragen und Antworten/ Domande e Risposte

Wie heißen die Fragen auf Deutsch?

Chi? _____

Che cosa? _____

Dove? _____

Da dove? _____

Quando? _____

Che ore? _____

Quanti anni? _____

Come? _____

Bitte setzen Sie die passenden Wörter ein

1. „_____ ist das?“ - „_____ ist Peter.“
2. „_____ heißen Sie?“ - „Ich _____ Angela Schneider.“
3. „_____ ist das?“ - „_____ ist mein Deutschbuch.“
4. „_____ kommst du?“ - „Ich komme _____
5. „_____ kommt Anna?“ - „Sie kommt _____ 9 Uhr.“
6. „_____ spät ist es?“ - „Es _____ 12 Uhr.“
7. „_____ bist du?“ - „Ich _____ an der Uni.“

TEST IN ITINERE 2 - ZWISCHENTEST 2

A Grammatik und Wortschatz – Grammatica e Lessico

Was ist korrekt? Kreuzen Sie an.

1. ____ ist das? – Das ist ein Tisch.
a) Wer? b) Was? c) Wie?
2. ____ schreibt man das? ... Das schreibt man T – i – s – c – h.
a) Wo? b) Was? c) Wie?
3. ____ ist dein Lieblingsschauspieler? ... Mein Lieblingsschauspieler ist Dustin Hoffmann.
a) Woher? b) Wie? c) Wer?
4. Guten Tag, Herr Müller. Wie ist ____ Vorname? – Mein Vorname ist Thomas.
a) dein b) Ihr c) sein
5. Ist das rote Auto von Laura oder von Martin? - Der rote Mercedes hier? Der ist von Laura.
Das ist ____ Auto.
a) ihr b) sein c) Ihr
6. Hallo Kinder, wann kommt denn ____ Großvater? – Unser Großvater kommt am Freitag.
a) unsere b) euer c) eure
7. Sag mal Lukas, wie viele ____ hat Frau Mertens? – Sie hat zwei, Monica und Lena.
a) Tochter b) Töchter c) Brüder
8. Du, Niko, wie heißen deine ____? - Peter und Matthias.
a) Cousinen b) Schwestern c) Brüder
9. Anja, wie alt ist deine Oma? - Sie ist 67 Jahre alt. – Aah, sie ist ____.
a) sechsundsiebzig. b) sechsundachtzig. c) siebenundsechzig.
10. Mama, was macht 97 minus 65? – Das macht ____.
a) dreiundzwanzig. b) dreizehn. c) zweiunddreißig.

B Zwei Kurztexte – Deutschsprachige Schauspieler in Hollywood
Was ist korrekt? Lesen und markieren Sie. Nur eine Alternative ist korrekt.



Kurztext 1

Das ist Diane Kruger.

Aber ihr **Vorname/Familiennamen/Personennamen/Hauptnamen** ist nicht wirklich „Kruger“:

Ihre Eltern heißen Hans-Heinrich und Maria-Theresa Heidkrüger.

Diane kommt **/in Deutschland/aus die Schweiz/ in Österreich/ aus Deutschland/** und ist eine internationale Schauspielerin. Viele Menschen kennen sie aus den Filmen „Inglorious Basterds“ und „Troy“. In „Troy“ spielt sie die schöne Helena.

Diane hat ein Kind. Ihre Tochter **hat/ist/habe/sind** 6 Jahre alt.



Kurztext 2

Kennen Sie Christoph Waltz?

Ein/Der/Kein/-/ Schauspieler ist in Hollywood ein Super-Star. Quentin Tarantino ist

ihr/dein/sein/mein Lieblingsregisseur. In Tarantinos „Inglourious Basterds“ und „Django

Unchained“ spielt Christoph Waltz die Hauptrolle: Er gewinnt 2 Oscars. Heute lebt er in Berlin und in Los Angeles. Der Schauspieler ist verheiratet und hat vier **Schwester/ Bruder/ Kinder/ Eltern/**.

Lösungen Incontro 3 – Treffen 3

S.40 A1 Das Fernsehquiz 2) George Clooney 3) Tennis **Satz 1)** Montag; **Satz 2)** wandert gern; **Satz 3)** Comics

A2a Kochst du gern? a2, b1, c9, d5, e8, f6, g3, h7, i4, j10 / **A2b** 1. Ich koche gern. Kochen Sie auch gern, Herr Huber? - Nein, ich koche nicht gern; 2 Spielst du Tennis, Linda? - Ja sehr gern, du auch? - Ja, dann spielen wir am Freitag.

S.41 A3 a + interessant, gut, toll, schön; - langweilig, schrecklich; **A4 a** das Lieblingsbuch, das Lieblingsland, die Lieblingsstadt, der Lieblingsfilm, die Lieblingszahl, der Lieblingsschauspieler, der Lieblingswochentag, die Lieblingstageszeit, der Lieblingssportler, die Lieblingsschauspielerin. **A4 b 1 mein** Lieblingsschauspieler; **dein** Lieblingsschauspieler; **2 Ihre** Lieblingszahl; **Meine** Lieblingszahl - **Ihre** Lieblingszahl? - **Meine** Lieblingszahl?;

S.42 B1 Weltfamilien a) A3, B2, C1 **b)** Adia Shalinkova, Joseph Aigner **c)** 1 richtig, 2 falsch, 3 richtig, 4 falsch, 5 richtig.

S.43 C1 Jobs auf einem Kreuzfahrtschiff: tom 1 positiv: das Team, die Sonne, das Meer **calypso negativ:** das Schiff, die Arbeit, das Essen, die Kabine

b die Ärztin, die Ingenieurin, der Kapitän, der Kellner, die Friseurin, die Schneiderin, der Erzieher, die Musikerin, die Hotelmanagerin

S.44 B2 Tims Familie a) Markus Großvater, Gertrud Großmutter, Klaus Vater, Karoline Mutter, Ulrich Onkel, Hannelore Tante, Lukas Cousin, Mia Cousine; **Tims Familie b)** Markus ist Tims Großvater. Sein Sohn heißt Ulrich, seine Tochter heißt Karoline.

Gertruds Tochter ist Karoline, ihr Sohn heißt Tim, Michaela heißt ihre Tochter. **e) 1 Karoline 2 Gertrud, eure, Markus, euer.**

f 1 Er hat drei Onkel und drei Tanten. **2** zwei Brüder; **3** zwei Schwestern. **4** zwei Cousins und fünf Cousinen. Das sind sieben.

S.45 C2 a 40 vierzig, 50 fünfzig, 80 achtzig. **b** 15 fünfzehn, 16 sechzehn, 17 siebzehn, 18 achtzehn, 19 neunzehn **d** 32 zweiunddreißig; 49 neunundvierzig; 55 fünfundfünfzig; 68 achtundsechzig; 74 vierundsiebzig

S.51 Übung: Setzen Sie den passenden Possessivartikel ein a) „Ist das **dein** Kugelschreiber?“ - „Nein, das ist nicht **mein** Kugelschreiber.“: **b)** „Frau Müller, ich glaube, das kommt **Ihr** Bus.“ - „Nein, leider ist das nicht **mein** Bus.“ **c)** Ich brauche für **meine** Schwester ein Geschenk. Hast du eine Idee?“; **d)** „Kann ich **dein** Auto nehmen, Anna?“ - „Leider nein, **mein** Auto ist kaputt.“ **e)** „Ist das Ninas T-Shirt?“ - „Ja, das ist **ihr** T-Shirt.“ **f)** „Papa, wo ist **unser** Ball? Wir wollen Fußball spielen.“ - „**Euer** Ball ist in der Garage.“ **g)** „Studiert der Bruder von Monika auch Medizin?“ - „Nein, **ihr** Bruder studiert Jura.“ **h)** „Ist das die Wohnung von Tom und Mara?“ - „Ja, das ist **ihre** Wohnung.“ **i.)** „Ist das die Schwester von Martin?“ - „Ja, das ist **seine** Schwester.“

S.52 Plural

- (e)n	- s	- e/“e	- er/“er	- /“
die Lampe - Lampen; der Student Studenten	das Taxi - Taxis	der Tisch – Tische; die Maus - Mäuse	das Bild – Bilder; das Buch - Bücher	der Hamburger – Hamburger; die Mutter – Mütter
Die Gitarre - Gitarren	Die Cd- Cds	Das Heft - Hefte		Das Fenster - Fenster
Die Banane - Bananen	das Auto - Autos	Der Bleistift - Bleistifte		Der Kugelschreiber - Kugelschreiber
	Der Radiergummi – Radiergummis	Der Stuhl - Stühle		der Computer - Computer
	Das Foto - Fotos			
	Das Baby - Babys			

S.53 Verben im Präsens

	kommen	wohnen	hören	arbeiten	heißen	haben	sein	sprechen
ich	komme	wohne	höre	arbeite	heiße	habe	bin	spreche
du	kommst	wohnst	hörst	arbeitest	heißt	hast	bist	sprichst
er, sie, es	kommt	wohnt	hört	arbeitet	heißt	hat	ist	spricht
wir	kommen	wohnen	hören	arbeiten	heißen	haben	sind	sprechen
ihr	kommt	wohnt	hört	arbeitet	heißt	habt	seid	sprecht
sie/ Sie	kommen	wohnen	hören	arbeiten	heißen	haben	sind	sprechen

S.54 Übung Wo steht „gern“? Peter kocht **gern**; Alice kocht nicht **gern**. ; „Wanderst du **gern** ?“- „Ja, ich wandre **gern**.“; „Spielst du **gern** Tennis, Anna?“ - „Ja, ich spiele **gern** Tennis.“; „Tanzt du nicht **gern**?“ - „Doch, ich tanze **gern**.“; „Surfst du **gern** im Internet?“ - „Nein, ich surfe nicht **gern** im Internet.“; Maja lernt **gern** Deutsch.

S.55 Wortposition 1 Rap-Konzerte findet Anja Müller toll. - Anja Müller findet Rap-Konzerte toll. 2 Im Internet surft Sven Larsson gern. - Sven Larsson surft gern im Internet. 3 Diane Kruger ist meine Lieblingsschauspielerin. - Meine Lieblingsschauspielerin ist Diane Kruger. 4 In Zürich wohnt und arbeitet Karoline Schneider. - Karoline wohnt und arbeitet in Zürich 5 In Weltfamilien lernen die Partner viel. - Die Partner lernen in Weltfamilien viel.

S.56 Kardinalzahlen a) siebenundsiebzig und fünfundachtzig; siebenunddreißig und dreiundfünfzig; **b)** vierundvierzig plus vierundvierzig = achtundachtzig; **c)** hundert minus achtunddreißig=zweiundsechzig; **d)** siebenundsiebzig plus dreizehn minus sechsundfünfzig=vierunddreißig; **e)** fünfzig plus siebzehn minus sechsundsechzig = eins **f)** null null drei drei/siebenundsechzig vierundzwanzig neunundneunzig null sieben

S.57 Fragen und Antworten

Chi? **Wer?** Che cosa? **Was?**
Dove? **Wo?** Da dove? **Woher?**
Quando? **Wann?** Che ore? **Wieviel Uhr?**
Quanti anni? **Wie alt?** Come? **Wie**

Bitte setzen Sie die passenden Wörter ein

1. „ **Wer** ist das?“ - „ **Das** ist Peter.“
2. „ **Wie** heißen Sie?“ - „Ich **heiße** Angela Schneider.“
3. „ **Was** ist das?“ - „**Das** ist mein Deutschbuch.“
4. „ **Woher** kommst du?“ - „Ich komme **aus** ...“
5. „ **Wann** kommt Anna?“ - „Sie kommt **um** 9 Uhr.“
6. „ **Wie** spät ist es?“ - „Es ist 12 Uhr.“
7. „ **Wo** bist du?“ - „Ich **bin** an der Uni.“

Test in itinere 2 (S.58 – S.59)

A Grammatik und Wortschatz: 1b – 2c – 3c – 4b – 5a – 6b – 7b – 8c – 9c – 10c

B Zwei Kurztexte – Kurztex **1** Familienname; aus Deutschland; Ihre Tochter ist 6 Jahre alt. – **Kurztex** **2** Der; sein; vier Kinder

Incontro 4 - Treffen 4

Lezione - Unterricht

Was ist für Sie wichtig?



Essen, Lebensmittel



schöne Wohnung



Auto



Kommunikation



Urlaub

Konsum

a Was finden Sie wichtig? Was finden Sie nicht wichtig? Ordnen Sie zu.

Fußball Musik Bücher eine schöne Wohnung Sport
mein Auto Essen gute Restaurants Fernsehen Computer
Urlaub Kommunikation Telefonieren Lebensmittel ...

nicht wichtig (-) wichtig (+) sehr wichtig (++)
_____ Musik



b Lesen Sie. Was macht Erika gern? Was findet sie wichtig / nicht wichtig?



Erika: Ich lese gern. Bücher finde ich wichtig. Mein Mann und ich, wir essen auch gern. Wir haben ein Lieblingsrestaurant. Am Sonntag essen wir immer dort. Sport finde ich nicht wichtig, aber ich höre sehr gern Musik.

c Was machen Sie gern? Was finden Sie wichtig? Was finden Sie nicht wichtig? Schreiben Sie.

gern / viel lesen Auto fahren gern essen telefonieren / chatten / skypen / ...
Urlaub machen Musik / Radio hören Sport machen Tennis / Fußball spielen

Ich höre gern Musik. Musik finde ich sehr wichtig. ...

d Partnerarbeit.
Lesen Sie und sprechen Sie.

Ich höre gern Musik.
Musik finde ich sehr wichtig.

Ich finde Musik auch
wichtig.

SIE LERNEN

- über Wünsche sprechen
- über Preise sprechen
- Uhrzeit angeben (2)
- bestellen (1)

GRAMMATIK

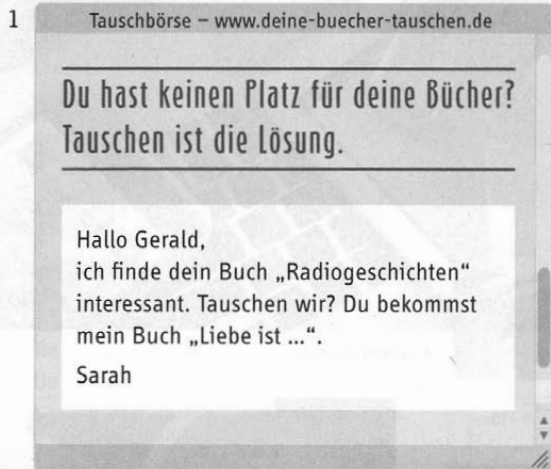
- Plural von Nomen (2)
- bestimmter/unbestimmter Artikel, Negativartikel, Possessivartikel im Akkusativ
- Nullartikel
- Personalpronomen er/es/sie
- Konjugation möchten, mögen
- Konjugation Verben mit Vokalwechsel
- Präpositionen (wann?) um, von ... bis

WORTSCHATZ

- Essen und Trinken

AB A1 Tauschen im Internet

- a Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie. Was glauben Sie?
Was macht Sarah gern? Was ist ihr Problem?



Sarah: „CDs und Bücher kaufe ich gern. Für Bücher habe ich immer Geld. Zu Hause bleiben, Musik hören und lesen, ... das brauche ich, das macht mich glücklich.“

- 3 Sarahs Wohnung:
Da ist kein Platz
für neue Bücher.



- b Was bedeuten die Wörter aus a in Ihrer Muttersprache? Schreiben Sie.

tauschen _____
bekommen _____
kaufen _____

• Geld _____
bleiben _____
brauchen _____

glücklich _____
• Platz _____

- 1138 c Lesen Sie und hören Sie. Ordnen Sie dann die Bilder (1, 2, 3) aus a den Textteilen (A, B, C) zu.

Meine Lieblingsbücher tausche ich nicht!

- A** Sarah liest gern Bücher und hört gern Musik. „Partys finde ich nicht so toll. Ich bleibe gern zu Hause. Ich brauche nur ein Buch oder eine gute CD, dann bin ich glücklich!“, sagt sie. Sarah kauft oft Bücher und CDs. „Für Bücher und CDs habe ich immer Geld“, meint sie.
- B** 5 Aber jetzt hat Sarah ein Problem. Sie hat eine neue Wohnung. Die Wohnung ist sehr klein, und Sarah hat keinen Platz für neue Bücher. Ihr Freund Alex hat eine Idee. „Du liest deine Bücher oft nur einmal¹ oder zweimal²“, sagt er. „Im Internet gibt es Tauschbörsen. Tausch doch deine Bücher. Das kostet nichts.“
- C** Sarah findet die Idee gut. Ihre Bücher sind jetzt in der Tauschbörse im Internet. Dort findet Sarah Tauschpartner wie Gerald aus Frankfurt: Gerald sieht im Internet Sarahs Buch „Liebe ist ...“. Er findet das Buch interessant. Sarah findet Gerald's Buch „Radiogeschichten“ gut. Sie schreiben E-Mails und tauschen ihre Bücher.
- 10 Sarah tauscht auch CDs, DVDs und andere Dinge³. Manchmal kauft sie auch etwas. „Ich bekomme wirklich gute Sachen³ im Internet“, meint sie. „Ich tausche viel und oft. Meine Lieblingsbücher und meine Lieblings-CDs tausche ich aber nicht, das ist klar.“
- 15

es gibt ≈ da sind, da ist

etwas ≈ eine Sache
nichts ≈ keine Sache

	lesen	sehen
ich	lese	sehe
du	liest	siehst
er/es/sie	liest	sieht
wir	lesen	sehen
ihr	lest	seht
sie	lesen	sehen

¹ 1x ² 2x ³ • Ding / • Sache ≈ keine Person

- d Lesen Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Sarah findet Partys super. ☐
- 2 Sarah hat kein Geld für neue Bücher. ☐
- 3 Sarahs Wohnung ist nicht groß. ☐
- 4 Sarahs Freund meint, Tauschbörsen sind eine gute Idee für Sarah. ☐
- 5 Gerald tauscht auch Bücher im Internet. ☐
- 6 Sarah tauscht oft ihre Lieblingsbücher. ☐

AB A2 Tauschen Sie doch einfach!

► 1139 a Lesen Sie, hören Sie die Wörter und sprechen Sie nach.



1 • Kühlschrank



2 • Fahrrad



3 • Klavier



4 • Briefmarke



5 • Blumen



6 • DVD



7 • Gitarre



8 • Hose



9 • Tisch



10 • Schrank



11 • Computerspiel

12 • Fernseher
(Neupreis 800 €)140-42 b Hören Sie. Was tauschen die Personen?
Schreiben Sie.

1: 1 und 9; 2: ... 3: ...

140-42 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.
Was glauben Sie? Wer tauscht gut 😊, wer tauscht
nicht gut ☹? Kreuzen Sie an.

Nominativ

ein/der • Stuhl
ein/das • Buch
eine/die • Gitarre

Akkusativ

einen/den • Stuhl
ein/das • Buch
eine/die • Gitarre

-/die • Blumen

-/die • Blumen

nach: haben, brauchen, tauschen, ...

1 Ich habe einen K. Den K brauche ich nicht mehr,
aber ich brauche einen T. Ich tausche und bekomme _____.2 Wir haben _____. _____ brauchen wir nicht mehr.
Wir tauschen und bekommen _____.3 Ich habe _____. _____ brauche ich nicht mehr.
Ich tausche und bekomme _____.

d Partnerarbeit. Sie haben fünf Dinge. Ihr Partner hat fünf Dinge. Tauschen Sie. Sprechen Sie wie im Beispiel.

Partner 1:	•	•	•	•	•	...
Partner 2:	•	•	•	•	•	...

- Ich habe einen Tisch. Den Tisch brauche ich nicht mehr. Aber ich brauche ein Radio.
- Ich habe ein Radio. Tauschen wir?

- Ja, gern. Ich brauche ein Computerspiel. Hast du ein Computerspiel?
- Nein. Aber ich habe ... Tauschen wir?

AB A3 Einkaufen im Internet. Billig oder teuer?

► 1143 a Finden die Personen die Dinge teuer oder billig? Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 Die Hose kostet 18,40 €. Sie ist billig.
- 2 _____ kosten _____. _____ sind _____.
- 3 _____ kostet _____. _____ ist _____.
- 4 _____ kostet _____. _____ ist _____.

1 Euro (€) = 100 Cent

der	• Kühlschrank	→ er
das	• Buch	→ es
die	• Gitarre	→ sie
die	• Blumen	→ sie

b Partnerarbeit. Schreiben Sie Preise für die Dinge in 2d.
Fragen Sie und antworten Sie.

- Wie viel kostet der Schrank?
- Der Schrank ist billig. Er kostet nur 20 Euro.

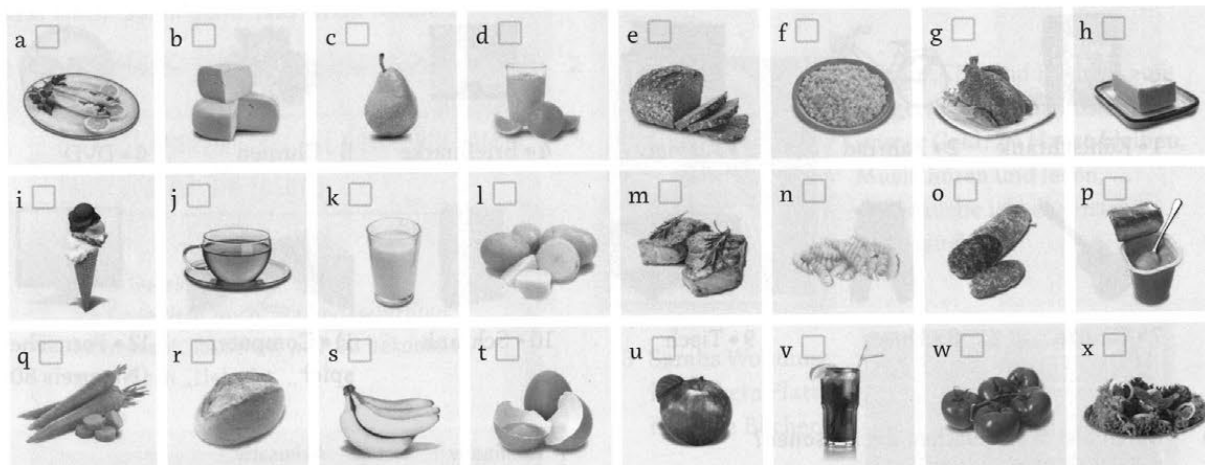
Wie viel kostet/kosten ...?

... ist/sind (nicht) billig. / (sehr/nicht) teuer.

Er/Es/Sie kostet / Sie kosten (nur) ...

AB B1 Essen und Trinken

► 1/44 a Was kennen Sie schon? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.



- 1 • Hähnchen, - 2 • Käse 3 • Butter 4 • Orangensaft 5 • Brot, -e 6 • Reis
7 • Milch 8 • Tee 9 • Wurst 10 • Fisch, -e 11 • Brötchen, - 12 • Fleisch 13 • Eis
14 • Salat, -e 15 • Joghurt 16 • Kartoffel, -n 17 • Apfel, - 18 • Nudel, -n 19 • Ei, -er
20 • Cola 21 • Tomate, -n 22 • Banane, -n 23 • Karotte, -n 24 • Birne, -n

die • Orange
+ der • Saft
= der • Orangensaft

b Partnerarbeit. Machen Sie den Satz so lang wie möglich.
Nehmen Sie nur maskuline (♂) Nomen aus a!

- Der Kühlschrank ist leer. Wir haben keinen Käse.
- Wir haben keinen Käse und auch keinen Joghurt.
- Wir haben keinen Käse, keinen Joghurt und auch k...



Nominativ	Akkusativ
kein • Käse	keinen Käse
kein • Brot	kein Brot
keine • Birne	keine Birne
keine • Tomaten	keine Tomaten

AB B2 Im Supermarkt

► 1/45 a Hören Sie und ergänzen Sie.

trinke essen trinke isst schmeckt magst

- _____ du gern Käse?
■ Nein, nicht so gern.
- Der Tee _____ sehr gut.
■ Ich _____ immer nur Kaffee.
Tee _____ ich nie.
- _____ Sie gern Fisch?
■ Ja, das ist mein Lieblingsessen.
- Ich kaufe noch Äpfel. _____ du Äpfel?
■ Ja, sehr gern. Ich esse oft Äpfel.



essen
du isst er/es/sie isst

mögen
ich mag
du magst
er/es/sie mag
wir mögen
ihr mögt
sie/Sie mögen

b Was passt? Ordnen Sie die Wörter aus 1a zu.

Getränke: Tee, ... Obst: Apfel, ...
Gemüse: Kartoffel, ... Sonstiges: Käse, ...

c Partnerarbeit. Was mögen Sie? Sprechen Sie wie in a.

Hähnchen Käse Butter Orangensaft Brot Reis Milch
Tee Wurst Fisch Brötchen Fleisch Eis Salat Joghurt
Kaffee Kartoffeln (Pl.) Äpfel (Pl.) Nudeln (Pl.) Eier (Pl.)
Cola Tomaten (Pl.) Bananen (Pl.) Karotten (Pl.) Birnen (Pl.)

Ich mag/esse/trinke (gern) Fisch/Tee/...
Es gibt heute Äpfel/...
Nach esse gern / trinke gern / mag / es gibt
→ oft Nomen ohne Artikel

Isst/Trinkst du gern ...?
Ja, sehr gern / gern. – Nein, nicht (so) gern.
Magst du ...?
Ja. / Nein, ... mag ich nicht gern.

AB B3 Die Kantine – Karottenkuchen oder Pizza?

- a Lesen Sie und schreiben Sie die Antworten.

Ich habe Hunger.



Dorothee



Emma

HEUTE geöffnet: Mo–Fr | geschlossen: Sa

FRÜHSTÜCK 7:00 – 9:30 Uhr	MITTAGESSEN 11:45 – 14:15 Uhr	AM NACHMITTAG 14:15 – 17:30
Guten Appetit!	Hamburger mit Pommes frites 4 € Pizza 4,50 € Salat 6,30 €	Kaffee und Karottenkuchen mit Sahne nur 2,50 €

- Gibt es um acht Uhr Frühstück? _____
- Gibt es um drei Uhr Mittagessen? _____
- Was gibt es heute für 2,50 €? _____

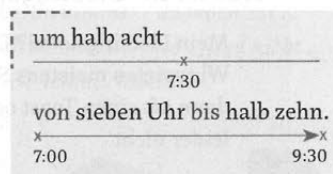
- 1146 b Offizielle und inoffizielle Uhrzeit. Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

	Offizielle Uhrzeit Es ist ...	Inoffizielle Uhrzeit Es ist ...
1	☒ fünfzehn Uhr fünfzehn.	zehn nach halb drei / zwanzig vor vier.
2	☐ vierzehn Uhr dreißig.	Viertel vor vier.
3	☐ fünfzehn Uhr fünfundvierzig.	halb drei.
4	☐ vierzehn Uhr fünfundzwanzig.	fünf vor halb drei.
5	☐ vierzehn Uhr vierzig.	Viertel nach drei.

- c Schreiben Sie die Antworten.

Schreiben Sie die offiziellen und inoffiziellen Uhrzeiten.

Wann gibt es Frühstück? Von **sieben** Uhr bis ...
Wann gibt es Mittagessen? Von ... bis ...
Wann gibt es Kaffee und Kuchen? Von ... bis ...



- 1147 d Dorothee und Emma telefonieren. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- Was machen Dorothee und Emma um siebzehn Uhr immer? ☐ arbeiten ☐ einkaufen ☐ Kaffee trinken
- Was möchte Emma heute essen? ☐ Pizza ☐ Gemüse oder Salat ☐ Kuchen

- 1147 e Hören Sie noch einmal. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1 Um fünf in der Kantine, wie immer? ☒ e | a Viertel nach drei. |
| 2 Die Kantine hat heute Pizza und Hamburger. ☐ | b Dorothee! |
| 3 Wie spät ist es jetzt? ☐ | c Ja schon, aber ich habe Hunger, ich möchte richtig essen ... |
| 4 Kaffee und Kuchen gibt es immer. ☐ | d Nein, ich möchte Gemüse oder Salat. |
| 5 Du nimmst einfach den Karottenkuchen. ☐ | e Nein, leider, Dorothee, heute nicht. |

- f Wie viel essen Sie wann? Ergänzen Sie die Tabelle.

am Morgen am Vormittag zu Mittag am Nachmittag am Abend in der Nacht

Wann?

Zu Mittag. / In der Nacht.

	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
am Morgen	um Viertel vor sieben, wenig	

- g Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie. Ergänzen Sie die Informationen in f.

Wann isst du viel/wenig/nichts?

Am .../... esse ich viel. / wenig. / nicht viel. / nichts.

Am .../... habe ich Hunger. / keinen Hunger.

AB C1 Lieblingslokale

- a Was ist das Lieblingslokal von Vera Beck, von Johann Bauer und von Torsten Jensen?
Was glauben Sie? Sehen Sie die Bilder A, B und C an und ordnen Sie zu.

1 ☐

*Ich liebe die Natur
und die Berge. Nach
vier Stunden Wandern
schmeckt das Essen
richtig gut.*

Vera Beck (Sportlehrerin)

2 ☐

*Am Vormittag
treffe ich dort meine
Freunde.*

Johann Bauer (Rentner)

3 ☐

*Zu Mittag esse
ich nur eine Suppe,
am Abend habe ich
richtig Hunger.*

Torsten Jensen (Bankangestellter)

A



eine Kneipe am Hamburger Hafen

B



ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen

C



ein Kaffeehaus in Wien

- 11/48 b Lesen Sie und hören Sie. Vergleichen Sie dann Ihre Antworten in a mit dem Text.

Was ist Ihr Lieblingslokal?

Mein Lieblingslokal? Das ist mein Kaffeehaus. Am Vormittag treffe ich dort meine Freunde. Wir spielen meistens Schach¹. Zu Mittag bekommt man auch kleine Speisen. Ich nehme dann oft einen Toast oder einen Salat. Mein Lieblingsessen, Wiener Schnitzel, gibt es dort leider nicht.

- 5 Mein Lieblingslokal ist ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen. Mein Mann und ich mögen die Berge und die Natur. Am Wochenende wandern wir oft drei, vier Stunden. Dann haben wir Hunger und Durst. Da schmeckt das Essen so richtig gut. Mein Lieblingsessen? Fisch und Salat. Aber manchmal nehme ich auch ein Raclette, wie mein Mann.

10 Mein Lieblingslokal? Das ist ganz klar: meine Kneipe am Hafen. Würstchen mit Kartoffelsalat, das ist mein Lieblingsessen. Das esse ich dort, meistens am Abend. Ich esse ja nicht so viel. Am Morgen esse ich manchmal nichts, und zu Mittag auch nur wenig, vielleicht eine Suppe. Aber am Abend habe ich dann richtig Hunger.



treffen
du triffst er/es/sie trifft

- c Lesen Sie noch einmal alle Texte in a und b und ergänzen Sie die Tabelle.

	Beruf	Lieblingsessen	Speisen im Lieblingslokal
Johann Bauer			
Vera Beck			Raclette
Torsten Jensen			

- d Partnerquiz.
Partner 1 hat das Buch und fragt.
Partner 2 antwortet.

*Wer isst sehr gern
Wiener Schnitzel?*

*Wer ist ... von Beruf?
Wer isst (sehr) gern ...?
Wer isst im Lieblingslokal ...?*

AB C2 Und was nimmst du?

- a Lesen Sie die Speisekarten. Was passt?
Ordnen Sie die Restaurants aus 1a zu.

☐ Café Spitz

Kaffee (großer Brauner) 3,20 €
Tee mit Zitrone 2,50 €
Mineralwasser 1,40 €
heiße Schokolade 3,00 €
Bananenmilch 2,90 €
Schokoladenkuchen 3,50 €

☐ Moserhütte

Raclette 25 CHF
Nudelsuppe 7,50 CHF
Tomaten-Mozarella-Salat 12,50 CHF
Toast 8 CHF
Obst Stück 1 CHF

☐ Haifisch-Bar

Würstchen mit Kartoffelsalat 3,40 €
Käsebrötchen 2,20 €
Schinkenbrötchen 2,20 €
Kartoffelsalat 2,50 €
Tomatensuppe 2,60 €

- b Was essen/trinken Sie gern / nicht gern? Sprechen Sie.

*Ich esse gern Tomaten-Mozarella-Salat, aber
Tomatensuppe esse ich nicht gern.*

- c Hören Sie. Wo sind die Personen? Kreuzen Sie an.
Was bestellen sie? Ergänzen Sie.

1 Ort: ☐ Kneipe ☐ Bergrestaurant ☐ Kaffeehaus

Die Frau möchte _____.

Der Mann _____.

2 Ort: ☐ Kneipe ☐ Bergrestaurant ☐ Kaffeehaus

Die Frau möchte _____.

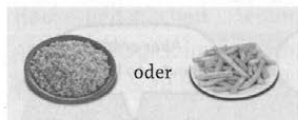
Der Mann _____.

	möchten	nehmen
ich	möchte	nehme
du	möchtest	nimmst
er/es/sie	möchte	nimmt
wir	möchten	nehmen
ihr	möchtet	nehmt
sie/Sie	möchten	nehmen

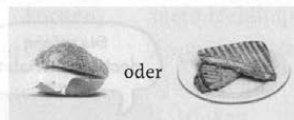
- d Partnerarbeit. In der Kantine: Kennen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner?
Was glauben Sie? Was nimmt sie/er? Sprechen Sie.

- Ich glaube, du nimmst den Fisch.
- Richtig, ich möchte den Fisch und nicht das Fleisch.

*Ich glaube, du nimmst / du möchtest ...
Falsch, ich nehme / möchte ... und nicht ...
Richtig, ich nehme / möchte ...*



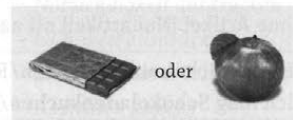
oder



oder



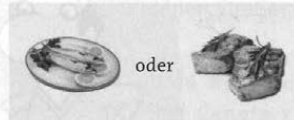
oder



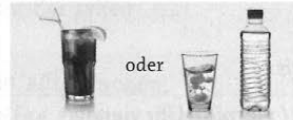
oder



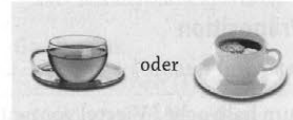
oder



oder



oder



oder

- e Wie viel bezahlen die Personen in c? Lesen Sie noch einmal die Speisekarten in a und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- Wir möchten bezahlen.
 - Gern.
 - Ich bezahle eine heiße Schokolade, einen Schokoladenkuchen und einen Kaffee.
 - Das macht _____. – Danke.
- ▲ Die Rechnung, bitte.
 - ◆ Zusammen oder getrennt?
 - ▲ Zusammen. Heute bezahle ich. Also ich bezahle meine Suppe, meinen Tomaten-Mozarella-Salat und seinen Toast.
 - ◆ Das macht _____.
 - ▲ Hier, bitte. Stimmt so.
 - ◆ Vielen Dank.



Akkusativ

Ich bezahle meinen / deinen / seinen /
ihren / unseren / euren / Ihren • Toast.

- f Dreiergruppen. Schreiben Sie und spielen Sie Dialoge wie in e mit den Informationen aus a.

GRAMMATIK

Verb

Präsens – besondere Verben

	mögen	möchten
ich	mag	möchte
du	magst	möchtest
er/es/sie	mag	möchte
wir	mögen	möchten
ihr	mögt	möchtet
sie/Sie	mögen	möchten

Nomen

unbestimmter Artikel / Negativartikel – Nominativ Plural

	unbestimmter Artikel	Negativartikel
Singular		
• maskulin	ein Stuhl	kein Stuhl
• neutral	ein Buch	kein Buch
• feminin	eine Gitarre	keine Gitarre
Plural		
•	– Stühle/Bücher/Gitarren	keine Stühle/Bücher/Gitarren

Personalpronomen er/es/sie – Nominativ

	Nominativ
Singular	
• maskulin	der Stuhl er kostet ...
• neutral	das Buch es kostet ...
• feminin	die Gitarre sie kostet ...
Plural	
•	die Stühle/Bücher/Gitarren sie kosten ...

ohne Artikel (Nullartikel) oft nach mögen, es gibt ...

Es gibt Schokoladenkuchen/Reis/Tee/...
Ich mag Schokoladenkuchen/Reis/Tee/...

Präposition

temporal (wann?) – um, von ... bis

um halb acht / Viertel vor neun / vierzehn Uhr vierzig
von halb drei / zwei Uhr / ... bis Viertel vor vier / drei Uhr / ...

Präsens – Verben mit Vokalwechsel

	lesen	essen	nehmen	treffen
ich	lese	esse	nehme	treffe
du	liest	isst	nimmst	triffst
er/es/sie	liest	isst	nimmt	trifft
wir	lesen	essen	nehmen	treffen
ihr	lest	esst	nehmt	trefft
sie/Sie	lesen	essen	nehmen	treffen

bestimmter Artikel / unbestimmter Artikel / Negativartikel / Possessivartikel – Akkusativ

	Nominativ	Akkusativ
Singular		
• maskulin	der/ein/kein/mein Stuhl	den/einen/keinen/meinen Stuhl
• neutral	das/ein/kein/mein Buch	
• feminin	die/eine/keine/meine Gitarre	
Plural		
•	die/–/keine/meine Stühle/Bücher/Gitarren	

Akkusativ nach brauchen, haben, nehmen, kaufen, möchten

	Ich brauche ...
Singular	
• maskulin	den Stuhl
• neutral	das Buch
• feminin	die Gitarre
Plural	
•	die Stühle/Bücher/Gitarren



REDEMITTEL

über Wünsche sprechen

Ich habe einen/keinen/...
Den/Das/Die ... brauche ich nicht mehr.
Hast du ...? – Ja. / Nein, aber ich habe ...

über Preise sprechen

Wie viel kostet/...? Es kostet/... (nur) ...

etwas bewerten

... ist/sind billig/teuer/...

über Vorlieben sprechen

Isst du / Essen Sie / Trinkst du / Trinken
Sie gern ...? | Ja, (sehr) gern. / Nein, nicht
(so) gern. | Magst du / Mögen Sie ...

über Essgewohnheiten sprechen

Ich esse/trinke oft ... | Am Morgen / ...
trinke/esse ich viel / wenig / nicht
viel / nichts. | ... habe ich (keinen)
Durst / (keinen) Hunger.

bestellen

Ich nehme/möchte ... | Gibt es heute ... /
Haben Sie ...? | Wir möchten bezahlen.
Die Rechnung, bitte. | Zusammen oder
getrennt? | Das macht ... Euro/...
Hier, bitte. Stimmt so.

nützliche Sätze

Ja, gern. | Danke. | Vielen Dank.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

die Kommunikation
der Konsum
das Lebensmittel, -
das Restaurant, -s
der Sport
der Urlaub, -e
CH: die Ferien (Pl.)
die Wohnung, -en

chatten
essen
fahren

A1

der Abschnitt, -e
das Ding, -e
die DVD, -s
das Geld
die Geschichte, -n
die Idee, -n
die Lösung, -en
die Party, -s
der Platz, -e
das Problem, -e
die Sache, -n

bedeuten
bekommen
bleiben
brauchen
einmal
kaufen
kosten
sehen
tauschen

glücklich
klar
wirklich

etwas

nichts

so

zweimal

A2

die Blume, -n
die Briefmarke, -n
das Fahrrad, -er
CH: das Velo, -s
der Fernseher, -
die Hose, -n
das Klavier, -e
der Kühlschrank, -e
der Schrank, -e
A: der Kasten, -
das Spiel, -e

mehr

A3

der Cent, -s
der Euro, -s
der Preis, -e

billig
teuer

nur
wie viel

B1

der Apfel, -
die Birne, -n
das Brot, -e
das Brötchen, -
A: die Semmel, -n
CH: das Brötli, -
die Butter
die/das Cola, -s
das Ei, -er

das Eis

CH: das Glacé, -s/

die Glacé, -n

der Fisch, -e

das Fleisch

das Hähnchen, -

A: das Hendl, -n

CH: das Poulet, -s

der/das Joghurt

die Karotte, -n

CH: das Rüebli, -

die Kartoffel, -n

A: der Erdapfel, -

der Käse, -

die Milch

die Nudel, -n

CH: die Teigware, -n

die Orange, -n

der Reis

der Saft, -e

der Salat, -e

der Tee

die Tomate, -n

A: der Paradeiser, -

die Wurst, -e

leer

B2

der Supermarkt, -e

mögen

schmecken

CH: fein sein

trinken

nie

B3

der Appetit

das Frühstück, -e

CH: das Morgen-
essen, -

das Gemüse, -

der Hunger

die Kantine, -n

der Kuchen, -

die Pommes frites
(Pl.)

die Sahne

A: das Obers

CH: der Rahm

das Stück, -e

das Viertel, -

CH: der Viertel, -

einkaufen

geöffnet

geschlossen

halb

offiziell

wenig

mit

nach

um

vor

zu Mittag

C1

der Berg, -e

der Durst

der Hafen, -

das Kaffeehaus, -er

die Kneipe, -n

A: das Beisel, -

CH: die Beiz, -en

die Lehrerin, -nen

das Lokal, -e

die Natur

der Rentner, -

A: der Pensionist, -en

CH auch:

der Pensionierte, -n

das Schnitzel, -

die Speise, -n

die Suppe, -n

das Wochenende, -n

nehmen

treffen

leider

meistens

vielleicht

zusammen

C2

der Dank

der Franken, -

das Mineralwasser, -

A/CH auch:

das Mineral

das Obst

CH: die Früchte (Pl.)

der Rappen, -

der Schinken

die Schokolade

die Speisekarte, -n

das Wasser, -

die Zitrone, -n

bezahlen

bestellen

möchten

passen

stimmen

zahlen

heiß

danke

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT VERBEN MIT VOKALWECHSEL

1. Erklärung

Alcuni verbi che hanno una "a" o una "e" nel tema modificano questa vocale alla 2° e 3° persona singolare; tutte le altre persone conservano invece la vocale dell'infinito.

I verbi che hanno la vocale tematica in "e" la trasformano in "i" o "ie". Alcuni, come "nehmen" raddoppiano anche la consonante finale del tema.

I verbi che presentano nel tema "a" prendono l'Umlaut ("ä").

2. Aufgabe: Konjugieren Sie die Verben.

Ich nehme heute den Bus.



Ich esse gern Pizza.



Ich spreche Deutsch



Ich helfe oft.

	fahren	lesen	treffen	essen
ich				
du				
er, sie, es, man				
wir				
ihr				
sie/ Sie				

	nehmen	helfen	sehen	sprechen
ich				
du				
er, sie, es, man				
wir				
ihr				
sie/ Sie				

ARBEITSBLATT – VERBEN IM PRÄSENS - BESONDERHEITEN

1. Erklärung

a I verbi il cui tema termina in **t/d** (p.e. *warten*/aspettare) aggiungono una **e** fonetica fra il tema e la desinenza alla 2° persona singolare (du wartest), alla 3° persona singolare (er/sie/es/man wartet) e alla 2° persona plurale (ihr wartet).

b I verbi il cui tema termina in **s, z, ß**, aggiungono soltanto una **t** (anziché "st") alla 2° persona singolare (p.e. *tanzen*/ballare: du tanzt).

c I verbi il cui tema termina in **er** o in **el** formano l'infinito con la desinenza **n** anziché **en** (p.e. *segeln*/andare in barca a vela). La 1° persona singolare può essere formata in modo regolare (ich segele) o in modo irregolare, omettendo la **e** del tema (*segeln*/: ich ~~segele~~ segle).

2. Aufgabe: Konjugieren Sie die Verben.

	arbeiten	finden	heißen	reisen	wandern
ich					
du					
er, sie, es, man					
wir					
ihr					
sie/ Sie					

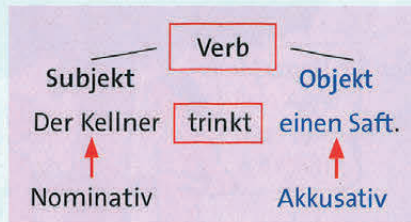
3. Aufgabe: Setzen Sie das korrekte Verb ein.

- „Sag mal, Mia, wo _____ (arbeiten) eigentlich Tobias?“ – „Bei *Porsche* in Stuttgart“.
- „Nora, du _____ (reisen) doch so gern. Wohin fährst du denn im Sommer?“
- „Wie _____ (heißen) du?“ – „Ich heiße Tom.“
- „_____ (tanzen) du gerne, Nico?“ – „Nein, nicht so gern.“
- „Ich telefoniere noch mit Papa. _____ (warten) du auf mich?“ – „Na klar.“
- „Was ist dein Hobby, Angela?“ – „Ich _____ (wandern) gerne.“
- „Ich finde mein Handy nicht.“ – „Keine Panik. Du _____ (finden) es sicher gleich.“

Ich liebe meinen Mann

Akkusativ

Verben mit Akkusativ



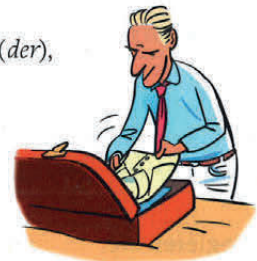
trinken ist ein Verb mit Subjekt (*der Kellner*) und Objekt (*einen Saft*). Das Objekt steht im Akkusativ. Das Objekt kann eine Person oder Sache sein: *Ich liebe meinen Mann*.

	Frage	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	wer? (Person) was? (Sache)	der Mann ein Mann kein Mann	das Kind ein Kind kein Kind	die Frau eine Frau keine Frau	die Leute – Leute keine Leute
Akkusativ	wen? (Person) was? (Sache)	den Mann einen Mann keinen Mann	das Kind ein Kind kein Kind	die Frau eine Frau keine Frau	die Leute – Leute keine Leute

Nur maskuline Nomen haben für den Akkusativ eine extra Form: *den/einen/keinen*.
Die Possessivartikel funktionieren wie *kein*: *Ich liebe meinen Mann*.

1 Eine Reise. Ergänzen Sie die definiten Artikel im Akkusativ.

Ich fahre zwei Tage nach Berlin. Ich brauche den Wecker (*der*), _____ Computer (*der*),
_____ Pass (*der*), _____ Kreditkarte (*die*), _____ Schirm (*der*), _____ Tasche (*die*),
_____ MP3-Player (*der*), _____ Schuhe (*PL*), _____ Socken (*PL*),
_____ Pyjama (*der*), _____ Waschzeug (*das*) und _____ Zeitung (*die*).



2 Ergänzen Sie die indefiniten Artikel im Akkusativ.

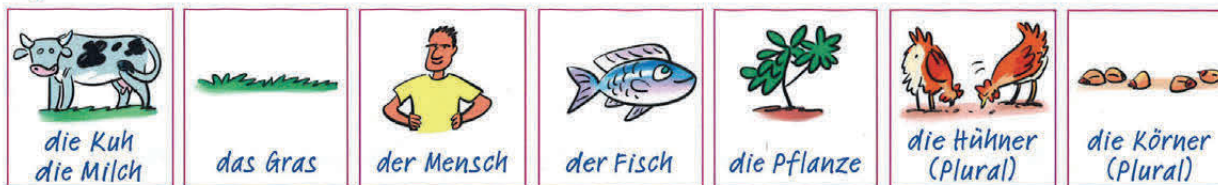
Walter kauft eine Flasche Wein (*die*), _____ Glas Marmelade (*das*), _____ Schwarzbrot (*das*),
_____ Brötchen (*PL*), _____ Packung Milch (*die*), _____ Salat (*der*), _____ Tomaten (*PL*),
_____ Joghurt (*der*), _____ Schokoladenkuchen (*der*).

3 Was hat Thomas, was hat er nicht? Ergänzen Sie.

das Auto
das Fahrrad
das Bett
der Fernseher
der Tisch
die Waschmaschine
das Handy
das Telefon
der Computer
der Stuhl
der Kühlschrank
das Haus

Thomas hat ein Auto . Er hat kein Fahrrad . Er hat _____  und
_____, aber _____  und _____ . Thomas hat
_____, aber _____ . Er hat _____ , aber
_____. Er hat _____  aber _____ .

4 Ergänzen Sie die Artikel im Nominativ und Akkusativ.



1. D ___ Kuh isst d ___ Gras. D ___ Mensch trinkt d ___ Milch.
2. D ___ Fisch isst d ___ Pflanze. D ___ Mensch isst d ___ Fisch.
3. D ___ Hühner essen d ___ Körner. D ___ Mensch isst d ___ Hühner.

5 Wen oder was? Ergänzen Sie die Fragewörter.

1. W ___ trinken Sie gerne? ☛ Champagner.
2. W ___ sehen Sie oft? ☛ Meine Kollegen.
3. W ___ verstehen Sie nicht? ☛ Die Lehrerin.
4. W ___ verstehen Sie nicht? ☛ Die Frage.
5. W ___ lieben Sie? ☛ Gute Musik, gutes Essen.
6. W ___ lieben Sie? ☛ Meine Familie.

6 Was passt zusammen? Kombinieren Sie und schreiben Sie Sätze.

Ich Wir Meine Freunde	hören	brauchen	___ Glas Wein (das). ___ Oper (die). ___ Bücher (Pl.). ___ Stift (der). ___ Auto (das). ___ Film (der).
	trinken	sehen	
	lesen	kaufen	

7 Wo ist der Akkusativ? Unterstreichen Sie.

1. Wir kaufen Stühle. Die Stühle finde ich sehr schön.
2. Wir haben einen Sohn und eine Tochter.
Wir lieben die Kinder.
3. Die Kinder lieben die Lehrerin.
4. Die Suppe esse ich nicht.
Möchtest du das Brötchen?
5. Ich bezahle den Wein, das Essen bezahlst du.

ARBEITSBLATT IM RESTAURANT

Szene 1 - Bestellen

- o Wir möchten gern bestellen.
- * Ja gern, was möchten Sie essen?
- o Also, ich bin Vegetarier. Ich esse kein Fleisch. Ich nehme einen Salat mit Thunfisch.
- * Das tut mir Leid. Wir haben heute keinen Salat. Für Vegetarier gibt es einen Gemüseteller mit Käse. Das Gemüse ist ganz frisch gegrillt.
- o Ah gut. Dann nehme ich das Grillgemüse.
- * Und was möchten Sie trinken?
- o Ein Glas Rotwein, bitte.
- * Dankeschön. Und Sie, was möchten Sie essen?
- o Ein Rindersteak bitte. Aber ich möchte keine Kartoffeln. Ich nehme nur eine Portion Spinat. Geht das?
- * Ja, natürlich. Und was möchten Sie trinken?
- o Ein Bier, bitte.



Aufgabe 1: Akkusativ - Ergänzen Sie die Tabelle mit den Artikeln aus dem Text.

Akkusativ mit Definitartikel	Akkusativ mit Indefinitartikel	Akkusativ mit Negativartikel
Ich bezahle den Salat. die Suppe. das Rindersteak. die Kartoffeln	Ich nehme _____ Salat. eine Suppe. _____ Rindersteak. - Kartoffeln.	Es gibt _____ Salat. keine Suppe. kein Rindersteak. _____ Kartoffeln.



Szene 2 - Bezahlen

- o Wir möchten bitte bezahlen.
- * Zusammen oder getrennt?
- o Getrennt bitte.
- * Und was bezahlen Sie?
- o Den Gemüseteller mit Käse und den Wein.
- * Das macht 16 Euro 50, bitte.
- o 18, bitte.
- * Vielen Dank!
- o Und ich bezahle das Rindersteak mit Spinat und das Bier.
- * Das macht 23 Euro 50.
- o 25 Euro. Stimmt so.
- * Dankeschön.

Aufgabe 2: Modalverb „möchten“ - Ergänzen Sie die Tabelle

Singular	Plural
ich _____ möchte	wir _____
du _____	ihr _____ möchtet
er, sie, es, man möchte	sie/Sie _____

ARBEITSBLATT GRAMMATIK

Modalverb „möchten“ und Verb „mögen“

Die Modalverben – I verbi modali

I verbi modali hanno una coniugazione particolare: la 1° e 3° persona singolare sono uguali.

I verbi modali possono essere seguiti da un infinito senza preposizione.

Nella frase principale, l'infinito retto da un modale va all'ultimo posto:

*Ich **möchte** morgen nach Rom **fahren**.*

Il verbo modale „möchten“

Il verbo modale *möchten* esprime **volontà, desiderio o una richiesta cortese**. È la forma del *congiuntivo II* del verbo *mögen*, ma ha raggiunto lo status di un verbo autonomo. Le forme *ich möchte, du möchtest...* si usano nel senso di *vorrei, vorresti...* L'eventuale infinito (*vorrei mangiare/bere/andare*) si colloca in fondo alla frase.

Ich möchte eine Pizza (essen).

Vorrei mangiare una pizza.

	<i>möchten</i>
<i>ich</i>	möchte
<i>du</i>	möchtest
<i>er, sie, es</i>	möchte
<i>wir</i>	möchten
<i>ihr</i>	möchtet
<i>sie/Sie</i>	möchten

Il verbo „mögen“

Il verbo **mögen** esprime **apprezzamento**. Di solito è seguito da un complemento oggetto/ Akkusativ.

Ich mag corrisponde a **mi piace**, ma la costruzione in tedesco è diversa (*Ich mag* si comporta come l'inglese *I like*). Per questo motivo, si consiglia di tradurre **mögen** con **gradire**.

Ich mag Kaffee /Gradisco il caffè = *Ich trinke gern Kaffee*.

Mögen si comporta come i verbi modali: la 3° persona singolare è uguale alla 1° persona.

	<i>mögen</i>
<i>ich</i>	mag
<i>du</i>	magst
<i>er, sie, es</i>	mag
<i>wir</i>	mögen
<i>ihr</i>	mögt
<i>sie/Sie</i>	mögen

Übung : Korrigieren Sie die falschen Sätze.

- Sie möchten fahren nach Frankfurt.*
- Mag du Rockmusik?*
- Wir möchten Englisch.*
- Ich mag ein Bier trinken, bitte.*
- Julia mag im Sommer ans Meer fahren.*
- Meine Freunde Magen Bologna.*
- Ich möchte Musik.*

ARBEITSBLATT UHRZEITEN/ZEITEN

1. Erklärung

a) Offizielle Uhrzeit/ L'orario formale (radio, TV, stazione)

Per esprimere l'orario in modo formale si indica **prima l'ora** e **in seguito** si aggiungono i **minuti**.

Per esempio :

(9:30) Es ist neun Uhr dreißig. Sono le nove e trenta.

(11:45) Es ist elf Uhr fünfundvierzig. Sono le undici e quarantacinque.

b) Per chiedere **orari e tempi** in tedesco, si utilizzano diverse parole ed espressioni interrogative.

a) Chiedere l'ora

Wie spät ist es? Che ore sono?

Wie viel Uhr ist es? Che ore sono? (letteralmente: Quanta ora è?)

Es ist acht Uhr. Sono le otto.

b) Chiedere l'ora di un evento specifico

Um wie viel Uhr...? A che ora...?

Um wie viel Uhr beginnt der Film? - A che ora inizia il film?

Um neun Uhr. Alle nove.

c) Chiedere un momento specifico nel tempo

Wann? Quando? Wann kommst du an? - Quando arrivi?

Heute Abend um sieben Uhr. Stasera alle sette.

d) Chiedere la durata di un'azione o di un periodo di tempo.

Wie lange? Per quanto tempo? Wie lange bleibst du? Quanto tempo rimani?

Drei Tage. Tre giorni.

e) Chiedere un intervallo di tempo (specificare l'inizio e la fine di un periodo o di un evento)

Von wann bis wann? Da quando a quando?

Von wann bis wann hast du Mittagspause? Da quando a quando hai la pausa pranzo?

Von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Dalle 13:00 alle 14:00.

2. Üben Sie. Setzen Sie die korrekte Frage ein

- „Entschuldigung, _____ ist es?“ – „Einen Moment, bitte. Es ist vier Uhr.“
- „Sag mal Kira, _____ beginnt der Deutschkurs?“ – „Er beginnt um neun Uhr.“
- „_____ fährst du nach Berlin, Petra?“ – „Am Montag.“
- „_____ bleiben Luis und Emma in New York?“ – „Sie bleiben zwei Wochen in New York.“
- „_____ ist die Kantine geöffnet?“ - „Von 11:45 bis 14.15 Uhr.“

3. Üben Sie die (offizielle) Uhrzeit. Schreiben Sie.

- Wie spät ist es in Bologna? – Es ist 16:15 Uhr. _____.
- Und in New Delhi? – Es ist 20:48 Uhr. _____.
- Und in Brasilia? – Es ist 12:19 Uhr. _____.
- Und in New York? – Es ist 10:22 Uhr. _____.
- Wie viel Uhr ist es in Shanghai? – Es ist 23:37 Uhr _____.

TEST IN ITINERE 3 - ZWISCHENTEST 3

A Grammatik und Wortschatz – Grammatica e Lessico

Multiple Choice: Was ist korrekt? Kreuzen Sie an.

- 1) „Studiert dein Bruder noch?“ – „Nein, nein, er schon.
/ arbeit / arbeite / arbeitet / arbeiten /
- 2) „..... Paola gern Romane?“ – „Ja, sehr gern.“
/ Lest / Liest / Lese / Lesen /
- 3) „Anna, dein Bruder studiert doch in Dubai.er Arabisch?“ – „Ja klar.“
/ Sprecht/ Spreche / Spricht / Sprechet/
- 4) „Guten Abend, wir gern bestellen.“ – „Ja, gern.“
/mögen / machen / möchten / haben /
- 5) „Mia, wie ist denn dein Englischkurs?“ – „Super, ich den Kurs und meine Kurskollegen sehr sympathisch.“
/ finde / mag / möchte / möge /
- 6) „Wie du die Party?“ – „Super! Hier sind so viele sympathische Personen.“
/ findest / findt / findest / finde /
- 7) **Bei Mediaworld:**
„Guten Tag, was brauchen Sie?“ – „Ich brauche Laptop.“
/der / eine / die / einen /
- 8) „Die Jacke hier kostet nur 12 Euro.“ – Oh, das ist nicht“
/ teuer / billig / schön / leer /
- 9) „.....triffst du heute Abend?“ – „Ich treffe meinen Freund Thomas.“
/ Was / Wer / Wen / Wann/
- 10) **Im Restaurant:**
„Und was bezahlen Sie?“ – „Ich bezahle Schokoladenkuchen.“
/ der / die / das / den /

B Leseverstehen – Comprensione scritta

a) Lesen Sie die Interviews von Peter Klein

Unser Reporter Peter Klein ist in Hamburg. Er fragt die Personen: Was machen Sie beruflich? Was essen Sie gerne zum Frühstück?

Emilia (22): Also, ich komme aus München und studiere hier Architektur. Für mich ist ein gutes Frühstück sehr wichtig. Ich esse am Morgen sehr gern Müsli mit Joghurt und Obst. Manchmal esse ich morgens auch eine Brezel. Brezeln sind eine Spezialität aus Süddeutschland.

Paul (35) : Die Hamburger essen morgens gern ein Franzbrötchen. Ein Franzbrötchen ist wie ein Croissant mit Zucker und Zimt*. Man findet Franzbrötchen nur in Hamburg. Ich esse oft ein Franzbrötchen zum Frühstück und trinke Tee. Dann fahre ich ins Büro. Ich bin Angestellter.

Line (16): Ich gehe noch in die Schule. Ich bin Veganerin. Zum Frühstück esse ich oft ein Brot mit Humus oder einen Obstsalat. Aber ich esse nie Wurst, Käse, Butter, Joghurt, Eier oder Honig. Ich trinke auch keine Milch.

Matteo (38): Ich arbeite als Manager bei Lufthansa. Mein Job ist sehr stressig. Ein gutes Frühstück ist für mich wichtig. Ich esse morgens Schwarzbrot mit Käse und Wurst. Ich esse immer zwei Eier mit Schinken* und oft einen Joghurt mit Obst. Natürlich trinke ich auch Kaffee und manchmal einen Orangensaft.

Teresa (32) : Ich bin Ärztin und ich habe nicht viel Zeit für mein Frühstück. Ich trinke nur eine Tasse Kaffee. Dann fahre ich ins Krankenhaus.

Tim (18) : Ich spiele Fußball und trainiere viel. Für die Fußballspiele am Samstag möchte ich in Form sein. Also esse ich zum Frühstück meistens Porridge mit Joghurt oder Eier mit Schinken. Obst mag ich nicht.

*mit Zucker und Zimt - con zucchero e cannella; *der Schinken - prosciutto

b) Lesen Sie die Fragen und kreuzen Sie an. Richtig (r) oder falsch (f)?

- | | |
|---|----------------|
| 1. Peter Klein arbeitet als Journalist. | richtig falsch |
| 2. Er macht Interviews. | richtig falsch |
| 3. Emilia isst zum Frühstück immer Müsli. | richtig falsch |
| 4. Emilia kommt nicht aus Hamburg. | richtig falsch |
| 5. Franzbrötchen gibt es nicht in München. | richtig falsch |
| 6. Veganer essen keine Milchprodukte. | richtig falsch |
| 7. Matteo ist Pilot von Beruf. | richtig falsch |
| 8. Matteo isst nicht viel zum Frühstück. | richtig falsch |
| 9. Teresa isst am Morgen nichts. | richtig falsch |
| 10. Tim isst morgens gerne Porridge mit Milch und Äpfeln. | richtig falsch |

Lösungen Incontro 4 – Treffen 4

S.66 A1c Tauschen im Internet A2; B3; C1 **A1d Tauschen im Internet** Nummer 3,4 und 5 sind korrekt;

S.67 A2 Tauschen im Internet 1) einen Kühlschrank – den Kühlschrank; einen Tisch – einen Tisch; 2) ein Klavier – das Klavier; eine Gitarre; 3) einen Fernseher – den Fernseher; Briefmarken **A3 Einkaufen im Internet** 2) die Blumen kosten 36,90 E. Sie sind teuer; 3 Der Schrank kostet 78 E. Er ist billig. 4 Das Radio kostet 84,50 E. Es ist teuer.

S.68 B1 Essen und Trinken a10; b2, c24, d4, e5, f6, g1, h3, i13, j18, k7, l 16, m 12, n18, o9,p15, q23, r11, s22, t19, u17, v20, w21, x14 **B2 Im Supermarkt a** 1 Isst ... 2 schmeckt... trinke ... trinke 3 Essen ...4 Magst; **b Getränke:** Orangensaft, Milch, Tee, Cola;

Gemüse: Kartoffel, Salat, Tomate, Karotte ; **Obst:** Apfel, Banane, Birne ; **Sonstiges:** Käse, Hähnchen, Butter, Brot, Reis, Wurst, Fisch, Brötchen, Fleisch, Eis, Joghurt, Nudel, Ei ;

S.69 B3 A Die Kantine 1) Ja, um 8 Uhr gibt es Frühstück. 2) Nein, um drei Uhr gibt es kein Mittagessen. 3) Kaffee und Karottenkuchen mit Sahne.

B3 B offizielle und inoffizielle Uhrzeit 4 vierzehn Uhr dreißig – halb drei; 3 fünfzehn Uhr fünfundvierzig – Viertel vor Vier; 5 vierzehn Uhr fünfundzwanzig – fünf vor halb drei; 2 vierzehn Uhr vierzig – zehn nach halb drei/zwanzig vor vier

B3 c offizielle und inoffizielle Uhrzeit: Frühstück gibt es von sieben Uhr bis neun Uhr dreißig/ von sieben bis halb zehn.

Mittagessen gibt es von elf Uhr fünfundvierzig bis vierzehn Uhr fünfzehn/ Von Viertel vor Zwölf bis Viertel nach zwei. **Kaffee und Kuchen** gibt es von bis vierzehn Uhr fünfzehn bis siebzehn Uhr dreißig/ von Viertel nach zwei bis halb sechs.

S.70 C1 Lieblingslokale 1B; 2C; 3A; **S.71 C2 A Speisekarten** C Café Spitz, B Moserhütte, A zum Anker; **C2 C 1.Ort: Kaffeehaus** Die Frau möchte eine heiße Schokolade und Schokoladenkuchen. Der Mann möchte einen Kaffee. **2.Ort: Bergrestaurant** Die Frau möchte eine Suppe und einen Tomaten-Mozzarella-Salat. Der Mann möchte einen Toast. **E Wie viel bezahlen die Personen?**

1 Das macht 9,70 Euro. 2 Das macht 28 Franken.

S.77 Verben mit Vokalwechsel.

	fahren	lesen	treffen	essen	nehmen	helfen	sehen	sprechen
ich	fahre	lese	treffe	esse	nehme	helfe	sehe	spreche
du	fährst	liest	triffst	isst	nimmst	hilfst	siehst	sprichst
er, sie, es,man	fährt	liest	trifft	isst	nimmt	hilft	sieht	spricht
wir	fahren	lesen	treffen	essen	nehmen	helfen	sehen	sprechen
ihr	fahrt	lest	trifft	esst	nehmt	hilft	seht	sprecht
sie/ Sie	fahren	lesen	treffen	essen	nehmen	helfen	sehen	sprechen

S. 78 Verben mit Besonderheiten

	arbeiten	finden	heißen	reisen	wandern
ich	arbeite	finde	heiße	reise	wand(e)re
du	arbeitest	findest	heißt	reist	wanderst
er, sie, es, man	arbeitet	findet	heißt	reist	wandert
wir	arbeiten	finden	heißen	reisen	wandern
ihr	arbeitet	findet	heißt	reist	wandert
sie/ Sie	arbeiten	finden	heißen	reisen	wandern

a) Sag mal Mia, wo arbeitet eigentlich Tobias? **b)** Nora, du reist doch so gern. **c)** Wie heißt du? **d)** Tanzt du gerne, Nico? **e)** Wartest du auf mich? **f)** Ich wand (e)re gerne. **g)** Du findest es sicher gleich.

S. 79/S.80 Akkusativ

1 den Computer, den Pass, die Kreditkarte, den Schirm, die Tasche, den MP3-Player, die Schuhe, die Socken, den Pyjama, das Waschzeug, die Zeitung 2 ein Glas ..., ein Schwarzbrot, Brötchen, eine Packung Milch, einen Salat, Tomaten, einen Joghurt, einen Schokoladenkuchen 3 Er hat ein Bett und einen Computer, aber er hat keinen Tisch und keine Waschmaschine. Er hat ein Handy, aber kein Telefon. Er hat einen Fernseher, aber keinen Stuhl. Er hat einen Kühlschrank, aber kein Haus. 4 Die Kuh frisst das Gras. Der Mensch trinkt die Milch. Der Fisch isst die Pflanze. Der Mensch isst den Fisch. Die Hühner essen die Körner. Der Mensch isst die

Hühner. 5 1 was? 2 wen? 3 wen? 4 was? 5 was? 6 wen?; 7 2 einen Sohn; eine Tochter; die Kinder; 3 die Lehrerin; 4 die Suppe; das Brötchen; 5 den Wein; das Essen

S. 81 Im Restaurant

Akkusativ mit Definitartikel	Akkusativ mit Indefinitartikel	Akkusativ mit Negativartikel
Ich bezahle den Salat.	Ich nehme einen Salat.	Es gibt keinen Salat.
die Suppe.	eine Suppe.	keine Suppe.
das Rindersteak.	ein Rindersteak.	kein Rindersteak.
die Kartoffeln	- Kartoffeln.	keine Kartoffeln.

Aufgabe 2: Modalverb „möchten“ – Ergänzen Sie die Tabelle

Singular	Plural
ich möchte	wir möchten
du möchtest	ihr möchtet
er, sie, es, man möchte	sie/Sie möchten

S. 82 möchten/ mögen - Korrigieren Sie die falschen Sätze.

a) Sie möchten nach Frankfurt fahren. b) Magst du Rockmusik? c) Wir mögen Englisch. d) Ich möchte ein Bier trinken, bitte. e) Julia möchte im Sommer ans Meer fahren. f) Meine Freunde mögen Bologna. g) Ich mag Musik.

S. 83 Uhrzeiten/Zeiten 2a) Entschuldigung, **wie spät** ist es?/Wie viel Uhr **ist es**? b) Sag mal Kira, **um wie viel Uhr/wann** beginnt der Deutschkurs? c) **Wann** fährst du nach Berlin, Petra? d) **Wie lange** bleiben sie in New York? e) **Von wann bis wann** ist die Kantine geöffnet? **3a)** es ist sechzehn Uhr fünfzehn; b) es ist 20 Uhr achtundvierzig; c) es ist zwölf Uhr neunzehn; d) es ist zehn Uhr zweiundzwanzig; e) es ist dreiundzwanzig Uhr siebenunddreißig

Test in itinere 3 (S.84 – S.85)

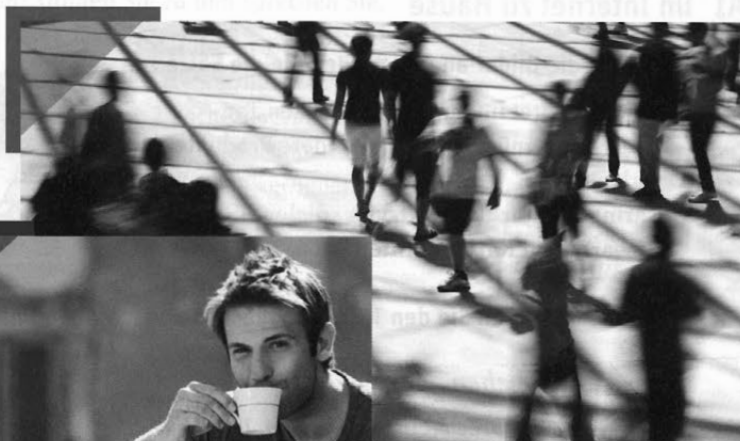
A Grammatik und Wortschatz: 1) Nein, er arbeitet schon; 2) Liest Paola gern Romane? 3) Spricht er Arabisch? 4) Wir möchten gern bestellen. 5) Ich finde den Kurs und meine Kurskollegen sehr sympathisch; 6) Wie findest du die Party? 7) Ich brauche einen Laptop. 8) das ist nicht teuer. 9) Wen triffst du heute Abend? 10) ich bezahle den Schokoladenkuchen.

B Leseverstehen 1) richtig; 2) richtig; 3) falsch; 4) richtig; 5) richtig; 6) richtig; 7) falsch; 8) falsch; 9) richtig; 10) falsch

Incontro 5 - Treffen 5

Lezione - Unterricht

Muss ich heute ...?



Alltag

a Wie ist Ihr Alltag? Was macht Ihren Alltag schön? Schreiben Sie.

von ... bis ... arbeiten im Büro sein
Hausarbeit machen lernen kochen
am Vormittag/... im Deutschkurs sein
am ... / um ... zu Hause sein ...

Mein Alltag:
von acht bis 16 Uhr arbeiten
...

mein Lieblingslied hören ... spielen
mein Lieblingsessen/... essen tanzen
Freunde/... treffen ... kaufen
einen Film/... sehen ... bekommen
... trinken mit ... telefonieren/...
einen Straßenkünstler sehen ...

Das macht den Alltag schön:
mit Renate Kaffee trinken, tanzen
...

b Lesen Sie. Das macht den Alltag von Anna schön.



Anna: Ich bin Studentin. Ich studiere Sprachen. Ich habe viele Kurse und lerne viel zu Hause. Mein Studium ist nicht einfach. Am Wochenende arbeite ich als Kellnerin. Ich habe nicht viel Freizeit. Aber am Dienstag und Donnerstag treffe ich meine Freundin Marianne und wir gehen tanzen. Am Montag frühstücken wir manchmal auch zusammen. Das finde ich toll.

c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a.

Ich bin ... Ich arbeite ... Und ... Am ... / Um ...

d Partnerarbeit: Lesen Sie und sprechen Sie.

... und wir gehen
tanzen.

Tanzen? Das finde ich interessant.
Vielleicht mache ich das auch einmal.

SIE LERNEN

- den Tagesablauf beschreiben
- Notwendigkeit ausdrücken
- Fähigkeit ausdrücken
- Erlaubnis ausdrücken
- Absichten äußern
- über das Befinden sprechen

GRAMMATIK

- Modalverben (I)
- Konjugation trennbare Verben, Verben mit Vokalwechsel
- Satzklammer
- Pronomen *man*, *niemand*

WORTSCHATZ

- Alltagsaktivitäten
- Gefühle

AB A1 Im Internet zu Hause

a Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Sätze zu.

- 1 Karin arbeitet im Supermarkt. Jeden Tag muss sie Gemüse, Obst und andere Produkte verkaufen.
- 2 Karins „Avatar“ kann Klavier spielen. Er wartet auf Karin im Internet.

A ☐B ☐

► 1153 b Hören Sie und lesen Sie den Text. Was macht Karin am Abend nach der Arbeit?

Das zweite Leben

Karin Kaiser arbeitet im Supermarkt. Jeden Tag muss sie um sieben Uhr aufstehen. Um halb neun beginnt ihre Arbeit. Sie muss vier Stunden am Vormittag und vier Stunden am Nachmittag arbeiten.

- 5 Jeden Tag muss sie Brötchen, Tomaten, Äpfel und andere Produkte verkaufen. Karin findet ihren Beruf sehr langweilig. Doch um halb sieben am Abend kommt sie nach Hause. Dann beginnt das zweite Leben¹: Karin besucht² jeden Tag eine virtuelle Welt im Internet. Dort wartet ihre Spielfigur auf sie, ihr „Avatar“.

10 Im Internet ist Karin keine Verkäuferin, dort ist sie Musikerin. Karin kann gar nicht Klavier spielen, aber im Internet ist sie eine tolle Pianistin.

- 15 Im Internet hat Karin auch keine Wohnung, dort hat sie ein Haus³ am Meer. Sie muss auch keine Hausarbeit machen und keine Brötchen und kein Gemüse verkaufen.

Im Internet geht sie jeden Tag shoppen. Da trifft sie Menschen aus vielen Ländern. Karin spricht keine Fremdsprachen, aber ihr Avatar kann alle Sprachen sprechen und verstehen. Karin mag ihr Leben im Internet. Sie findet es super.

- 20 Der Psychologe Jörg Sommer ist da nicht sicher. „Manche Menschen müssen jeden Tag viele Stunden im Internet sein. Sie können ohne Internet⁴ nicht leben“, meint er. „Manchmal verlieren⁵ sie dann ihre realen Freunde oder ihren Beruf.“

¹ das Leben Nummer 2
² kommen und bleiben

³ • Haus

⁴ ohne Internet ≈ kein Internet haben
⁵ etwas nicht mehr haben

sprechen
du sprichst; er/es/sie spricht

c Was ist richtig? Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Karin findet ihren Beruf ☐ langweilig. ☐ interessant. ☐ toll.
- 2 Karin findet ihr Leben im Internet ☐ schrecklich. ☐ einfach. ☐ super.
- 3 Der Psychologe Jörg Sommer ☐ findet Karins Leben im Internet gut.
☐ sieht Probleme. ☐ findet das Internet wichtig.

d Karins reales Leben und Karins Leben im Internet. Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze.

Pianistin sein eine Wohnung haben Brötchen und Gemüse verkaufen Klavier spielen
viele internationale Freunde haben im Supermarkt arbeiten ein Haus haben shoppen gehen
Hausarbeit machen keine Fremdsprachen sprechen

das reale Leben

das Leben im Internet

Karin arbeitet im Supermarkt

AB A2 Berufsalltag

a Was muss Karin jeden Tag tun?

Ordnen Sie die Uhrzeiten zu und schreiben Sie Sätze.

10:00 Uhr 19:00 Uhr 7:30 Uhr 14:00 Uhr

- 1 Karin macht Frühstück. Um halb acht muss Karin Frühstück machen.
- 2 Karin verkauft Gemüse. Um zehn Uhr muss ...
- 3 Karin arbeitet noch vier Stunden. ...
- 4 Karin kocht Abendessen. ...

müssen			
ich	muss	acht Stunden	arbeiten
du	musst	acht Stunden	arbeiten
er/es/sie	muss	acht Stunden	arbeiten
wir	müssen	acht Stunden	arbeiten
ihr	müsst	acht Stunden	arbeiten
sie/Sie	müssen	acht Stunden	arbeiten

b Was müssen die Personen in ihren Berufen tun? Ordnen Sie zu und sprechen Sie.

Tätigkeiten

- a Haare waschen
- b Tabletten bringen
- c Maschinen reparieren
- d Essen kochen
- e Produkte verkaufen
- f Getränke und Essen bringen
- g die Grammatik erklären



Berufe

- 1 Lehrer/innen ☒
- 2 Köche/Köchinnen ☐
- 3 Verkäufer/innen ☐
- 4 Mechaniker/innen ☐
- 5 Krankenschwestern ☐
- 6 Kellner/innen ☐
- 7 Friseure/Friseurinnen ☐

waschen
du wäschst;
er/es/sie wäscht
auch so: fahren

Lehrerinnen müssen die
Grammatik erklären.

c Partnerarbeit. Schreiben Sie zu den Berufen in b Sätze wie im Beispiel.
Verwenden Sie *kein-*. Machen Sie dann ein Partnerquiz.

Die Person muss keine Tabletten bringen.
Sie muss keine Getränke und kein Essen bringen.
Aber sie muss Produkte verkaufen.

Die Person muss keine
Tabletten bringen. Sie ...

Deine Person ist ein Verkäufer
oder eine Verkäuferin.

d Notieren Sie Fragen mit „Sie“
wie im Beispiel.

Wann müssen Sie aufstehen?
Wie lange müssen Sie ...?
Müssen Sie am ...?

e Fragen Sie und antworten
Sie dann.

- Wann müssen Sie aufstehen?
- Um sechs Uhr.
- ▲ W...

Wie lange müssen Sie arbeiten?
Müssen Sie am Sonntag arbeiten?

AB A3 Was können Sie gut?

a Im Internet ist alles anders. Schreiben Sie Sätze mit *nicht*.

singen gut rechnen kochen tanzen Klavier spielen

- 1 Karin kann nicht Klavier spielen, aber im Internet ist sie eine tolle Pianistin.
- 2 Irene kann nicht singen, aber im Internet ist sie ein Popstar.
- 3 Frau Schulze _____,
aber im Internet ist sie Mathematiklehrerin.
- 4 Nils und Tom _____,
aber im Internet haben sie ein Restaurant.
- 5 Urs und Beata _____,
aber im Internet sind sie Turniertänzer.



rechnen



singen

	können
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

b Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

Auto fahren schnell rechnen Gitarre spielen gut zeichnen singen kochen
einen Handstand machen Tennis spielen einen Kühlschrank reparieren ...



zeichnen

- Kannst du einen Handstand machen?
- Nein, das kann ich nicht.
- ...



Kannst du ...?

Ja, das kann ich (sehr) gut.

Ja, aber nicht (so) gut. | Nein, das kann ich nicht.

c Gruppenarbeit. Machen Sie mit drei Fragen aus b eine Statistik. Sprechen Sie dann.

	sehr gut	gut	nicht gut	nicht
schnell rechnen				
Handstand machen				
einen Kühlschrank reparieren				

null Personen = niemand

Eine Person kann sehr gut schnell
rechnen. Zwei Personen ...

Niemand kann einen
Kühlschrank reparieren.

AB C1 Krisen im Alltag

► 1160 a Hören Sie und lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Personen den Texten zu.

A



Lukas Müller, 17, Schüler

B



Natascha Seiler, 27, Model

C



Franz König, 72, Rentner und sein Hund Jogi

D



Vera Pichler, 34, Hausfrau

E



Jan Schmidt, 49, Topmanager

Ich will nicht mehr ...!

- 1 ☐ Ich will nicht mehr den Haushalt machen. Ich will nicht mehr die Wäsche waschen und ich koche auch zu viel, jeden Tag zweimal. Ich will wieder arbeiten und Geld verdienen.
- 2 ☐ Die Schule finde ich schrecklich. Der Unterricht ist zu langweilig. Ich will nicht mehr lernen. Ich will auch nicht mehr zu Hause wohnen. Ich will reisen und die Welt kennenlernen.
- 3 ☐ Ich habe ein Haus und einen großen Garten. Das ist alles zu viel Arbeit. Ich will nicht mehr im Garten arbeiten. Ich bin schon zu alt. Ich will jetzt eine kleine Stadtwohnung mieten.
- 4 ☐ Ich brauche Urlaub. Ich will nicht mehr jeden Tag zwölf oder dreizehn Stunden arbeiten. Ich habe zu wenig Zeit für meine Familie. So kann das nicht weitergehen. Ich suche einen neuen Job.
- 5 ☐ Ich will wieder einmal einen großen Hamburger mit Pommes frites essen, vielleicht sogar zwei. Ich habe zu viele Fototermine. Ich will keine Fotografen und Journalisten mehr sehen. Ich will ganz normal leben.

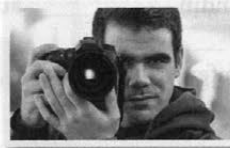
b Lesen Sie die Texte in a noch einmal und ordnen Sie die unterstrichenen Wörter zu.

1



≈ • Schule , Text 2

2



≈ _____ Text _____

3



≈ _____ Text _____

4



≈ _____ Text _____

5 Geld für Arbeit bekommen

≈ _____ Text _____

6 Hausarbeit machen

≈ _____ Text _____

c „Das ist zu viel. Ich habe genug!“ Lesen Sie den Beispielsatz und suchen Sie andere Beispiele in a.

Vera Pichler: Ich koche auch zu viel.

Lukas Müller: _____

Franz König: _____

Jan Schmidt: _____

Natascha Seiler: _____



Das ist zu viel Saft.

Die Hose ist zu groß.

d Schreiben Sie vier Fragen und vier Antworten mit „wollen“ zu Person A B C E aus Übung C1

- Wer will nicht mehr die Wäsche waschen?
- Die Hausfrau Vera Pichler.
- Wer will eine Wohnung in der Stadt mieten?
- ...

	wollen
ich	will
du	willst
er/es/sie	will
wir	wollen
ihr	wollt
sie/Sie	wollen

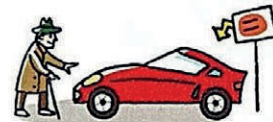
e Partnerarbeit. Sprechen Sie. Was wollen Sie mit 30, 40, 50, 70, 90 Jahren noch tun? Was wollen Sie nicht mehr tun? Finden Sie Gemeinsamkeiten und berichten Sie im Kurs.

mit 30 mit 40 mit 50 mit 70 mit 90

ein Buch schreiben arbeiten eine Fremdsprache lernen
reisen Kinder haben einen Sportwagen kaufen
ein Haus kaufen ...

- Willst du mit 70 noch reisen?
- Ja. Und du?

Wir wollen mit 50 noch ...



• Sportwagen

*Willst du mit 70 noch ...? | Ja. Und du?
Ich glaube nicht. Und du? | Ich auch (nicht).*

AB C2 Das geht doch nicht ...!

a Reaktionen. Ergänzen Sie die Sätze mit *darf*, *darfst* oder *dürfen*. Was passt? Ordnen Sie die Sätze dann den Texten 1-5 aus 1a zu.

- „Nein, das geht nicht. Du _____ jetzt nicht mit der Schule aufhören. Du musst noch ein Jahr in die Schule gehen.“
- „Das geht nicht, Sie _____ jetzt keinen Urlaub nehmen, wir haben zu viel Arbeit in der Firma.“
- „Das geht gar nicht. Du _____ kein Fast Food essen. Du musst fit und schön aussehen.“
- „Ich muss wieder eine Stelle finden, ich _____ nicht nur für die Familie arbeiten.“
- „Nein, das geht leider nicht. Sie _____ den Hund nicht mitbringen. Die Wohnung ist zu klein.“

Text ☐

Text ☐

Text ☐

Text ☐

Text ☐

	dürfen
ich	darf
du	darfst
er/es/sie	darf
wir	dürfen
ihr	dürft
sie/Sie	dürfen

► 1161 b Hören Sie fünf Dialoge und vergleichen Sie Ihre Sätze in a.

c Partnerarbeit. Was dürfen Sie im Beruf oder zu Hause tun? Was dürfen Sie nicht? Sprechen Sie.

zu Hause

einen Hund haben
laut Musik hören
in der Nacht Klavier spielen
Fußball spielen
eine Party machen
grillen ...

im Beruf

Telearbeit machen
im Büro essen
Kinder mitbringen
Hunde mitbringen
Computerspiele spielen
rauchen ...



grillen



rauchen

- Darfst du Telearbeit machen?
- Ja, das ist kein Problem. Am Dienstag und am Donnerstag arbeite ich zu Hause.
- Darf man Hunde mitbringen?
- Nein, das darf ich hier nicht.

Hier darf **man** einen Hund haben.
man = alle Personen
(immer Singular!)

*Darfst du / Darf man ...?
Ja, das ist kein Problem.
Nein, das darf ich / man nicht.*

AB B1 Ein Tag – viele Gefühle

► 1154 a Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



3



7



—



—



—



—



—



—



—

- 1 nervös 2 lustig 3 ~~traurig~~ 4 zufrieden 5 durstig (Durst haben)
6 hungrig (Hunger haben) 7 glücklich 8 wütend 9 müde

b Am Spieltag. Wie geht es den Personen vor dem Fußballspiel?
Lesen Sie die Sätze. Was passt? Ergänzen Sie Wörter aus a.

1 a Julian Förster spielt heute wieder nicht mit. Er ist t r a u r i g.

b Julian Förster trinkt vor dem Spiel viel Kaffee. Er ist — ö —.



Julian Förster,
Fußballspieler



der Fußballplatz vor dem Fußballspiel

2 a Brigitte Moser bekommt viele Interviews. Sie ist l — l —.

b Brigitte Moser hat viel Arbeit. Sie ist — d —.



Brigitte Moser,
Journalistin

3 a Marianne Wehner hat nicht genug Würstchen. Sie ist n —.

b Die Fans sind immer hungrig. Marianne Wehner ist — f r —.



Marianne Wehner,
Würstchenverkäuferin

4 a Ein Spieler ist nicht da. Gerhard Meister ist — ü —.

b Alle Spieler sind da. Gerhard Meister ist z — d —.



Gerhard Meister,
Fußballtrainer (links),
sein Assistent (rechts)

► 1155-58 c Hören Sie die Dialoge und lesen Sie die Sätze in b. Was ist richtig, a oder b? Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ a ☐ b 2 ☐ a ☐ b 3 ☐ a ☐ b 4 ☐ a ☐ b

► 1155-58 d Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Namen.

Julian (J) Brigitte (B) Marianne (M) Gerhard (G)

1 B ruft den Trainer nach dem Spiel an.

2 — meint: „Getränke verkaufen macht Spaß.“

3 — liest Roberts SMS. Da steht: „Mein Bus kommt um 16:30 Uhr an.“

4 — sieht müde aus.

5 — sitzt auf der Bank und sieht zu.

6 — muss das Spiel sehen und ein Interview machen.

7 — zieht sein Trikot an und macht beim Training mit.



aussehen



mitmachen



ankommen



anziehen



anrufen

e Schreiben Sie die Infinitive zu den Sätzen wie im Beispiel.

aussehen anrufen mitmachen zusehen ankommen anziehen

anrufen Sie ruft den Trainer an.

- 1 ... ruft den Trainer nach dem Spiel an. (anrufen)
- 2 ... liest Roberts SMS. Da steht: „Mein Bus kommt um 16:30 Uhr an.“ (_____)
- 3 ... sieht müde aus. (_____)
- 4 ... sitzt auf der Bank und sieht zu. (_____)
- 5 ... zieht sein Trikot an (_____) und macht beim Training mit. (_____)

f Was passt? Ergänzen Sie die Verben.

So ist es immer:

aussehen Julian _____ sein Trikot _____.
 zusehen Er _____ beim Training _____.
 mitmachen Er _____ nur _____.
 anziehen Er _____ traurig _____.

Heute ist es anders:

anrufen Roberts Bus _____ zu spät _____.
 aussehen Gerhard Meister _____ Robert _____.
 ankommen Julian _____ neunzig Minuten _____.
 mitspielen Er _____ zufrieden _____.

AB B2 Und wie geht es ...?

► 1159 a Situationen und Gefühle. Ergänzen Sie die Verben. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



Sie müssen um neun Uhr
im Büro sein. (sein müssen)
Ihr Bus _____ erst
um Viertel nach neun
_____. (ankommen)



Sie _____ für das Konzert
am Abend Ihre neue Hose
_____. (anziehen
möchten) Die Hose _____
schrecklich _____.
(aussehen)



Sie arbeiten bis 23:00 Uhr. Am
Morgen _____ Sie um
4:30 Uhr _____.
(aufstehen müssen)



Sie _____ etwas
_____. (essen möchten)
Sie _____ den Kühl-
schrank _____.
(aufmachen) Er ist leer.



Sie haben Geburtstag. Ihre
Freundin _____ aus den
USA _____.
(anrufen)



Ihre Freundinnen gehen
shoppen. Sie fragen
„_____ du
_____?“
(mitkommen)

b Wie geht es Ihnen in den Situationen 1-6? Wählen Sie aus und kreuzen Sie an.

Ich möchte essen.

- | | | | | |
|--|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--|
| 1 Ich bin ☐ wütend | ☐ nervös | ☐ zufrieden | ☐ glücklich | ☐ _____. |
| 2 Ich bin ☐ müde | ☐ hungrig | ☐ zufrieden | ☐ nervös | ☐ _____. |
| 3 Ich bin ☐ traurig | ☐ glücklich | ☐ nervös | ☐ _____. | |
| 4 Ich bin ☐ wütend | ☐ nervös | ☐ zufrieden | ☐ _____. | |
| 5 Ich bin ☐ wütend | ☐ hungrig | ☐ durstig | ☐ traurig | ☐ zufrieden ☐ _____. |
| 6 Ich bin ☐ nervös | ☐ glücklich | ☐ zufrieden | ☐ müde | ☐ _____. |

c Partnerarbeit. Sprechen Sie über die Situationen in a wie im Beispiel.

- Du musst um neun Uhr im Büro sein und dein Bus kommt um Viertel nach neun an. Wie geht es dir da?
- Nicht so gut. Ich bin wütend und nervös. Und wie geht es dir?
- Auch nicht gut. Ich bin nervös.

Wie geht es dir (da)? | Wie geht's dir (da)?
 Gut. Ich bin zufrieden/glücklich/...
 Nicht so gut. / Schlecht. | Ich bin nervös/...
 Auch gut. / Auch nicht gut.

GRAMMATIK

Verb

Präsens – Modalverben *müssen, können, wollen, dürfen*

	müssen	können	wollen	dürfen
ich	muss	kann	will	darf
du	musst	kannst	willst	darfst
er/es/sie	muss	kann	will	darf
wir	müssen	können	wollen	dürfen
ihr	müsst	könnt	wollt	dürft
sie/Sie	müssen	können	wollen	dürfen

Präsens – Verben mit Vokalwechsel

	waschen	fahren
ich	wasche	fahre
du	wäschst	fährst
er/es/sie	wäscht	fährt
wir	waschen	fahren
ihr	wascht	fahrt
sie/Sie	waschen	fahren

Präsens – trennbare Verben

	an ziehen
ich	ziehe das Trikot an
du	ziehst das Trikot an
er/es/sie	zieht das Trikot an
wir	ziehen das Trikot an
ihr	zieht das Trikot an
sie/Sie	ziehen das Trikot an

auch so:
auf|stehen,
aus|sehen,
mit|spielen,
zu|sehen, ...

Satz

Satzklammer – Modalverben

	Position 2		Ende
Markus	darf	Klavier	spielen.
Markus	darf	nicht Klavier	spielen.
Darf	Markus	Klavier	spielen?
Wann	darf	Markus Klavier	spielen?

Satzklammer – trennbare Verben

	Position 2		Ende
Ich	stehe	um fünf Uhr	auf.
Stehst	du	jetzt	auf?
Wann	stehst	du	auf?

Satzklammer – Modalverben und trennbare Verben

	Position 2		Ende
Ich	will	um fünf Uhr	auf stehen.
Willst	du	um fünf Uhr	auf stehen?
Wann	willst	du	auf stehen?

Nomen

Pronomen – *man*

Man darf hier nicht rauchen.

Pronomen – *niemand*

Niemand kann einen Handstand machen.

Modalverben *können, müssen, wollen, dürfen*

Karin muss jeden Tag acht Stunden arbeiten.
Karins Avatar kann Klavier spielen.
Jan Schmidt will nicht mehr so viel arbeiten.
Jan Schmidt darf keinen Urlaub nehmen.



REDEMittel

über Notwendigkeiten sprechen

Wann *musst* du / *müssen* Sie aufstehen/arbeiten/...?
Wie lange *musst* du / *müssen* Sie ...?
Musst du / *Müssen* Sie (auch) am ... arbeiten/...?
Ich *muss* acht Stunden arbeiten / um sechs Uhr aufstehen/...

über Fähigkeiten sprechen

Können Sie / Kannst du ...?
Ja, das kann ich (sehr gut / gut).
Ja, aber nicht gut.
Nein, das kann ich nicht.
Nein, das kann ich nicht so gut.

über das Befinden sprechen

Wie geht es dir? / Wie geht es Ihnen?
Wie geht's dir? / Wie geht's Ihnen?
Gut. Ich bin zufrieden/glücklich/nervös/...
Es geht. / Nicht so gut. / Schlecht.
Und dir? Und Ihnen?
Auch gut. / Auch nicht (so) gut.

Absichten äußern

Willst du / Wollen Sie ...?
Nein. / Ja. Und du?
Ich auch (nicht).

über Gebote sprechen

Dürfen Sie / Darfst du / Darf man ...?
Ja, das ist kein Problem.
Nein, das darf ich/man nicht.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite	verkaufen	niemand	genug	kennenlernen
der Alltag	verlieren	schnell	wieder	mieten
das Büro, -s	verstehen			reisen
die Freizeit	warten	B1	B2	suchen
der Künstler, -		die Bank, -e	der Geburtstag, -e	verdienen
der Kurs, -e	all-	der Fan, -s	die Hausaufgabe, -en	wollen
das Lied, -er	manch-	das Gefühl, -e	das Konzert, -e	ganz
der Student, -en	ohne	das Interview, -s	die Situation, -en	normal
das Studium, Studien	sicher	der Journalist, -en		
	virtuell	der Spaß	aufmachen	sogar
frühstücken	zweit-	der Trainer, -	erst	zu
hören		das Training, -s		
studieren	A2		C1	C2
A1	das Getränk, -e	ankommen	der Fotograf, -en	die Firma, Firmen
die Fremdsprache, -n	das Haar, -e	anrufen	der Garten, -	die Reaktion, -en
das Haus, -er	der Lehrer, -	anziehen	die Hausfrau, -en	die Stelle, -n
der Mensch, -en	die Maschine, -n	aussehen	der Haushalt, -e	der Text, -e
das Produkt, -e	die Tablette, -n	A: ausschauen	der Hausmann, -er	
der Verkäufer, -	die Tätigkeit, -en	mitmachen	der Hund, -e	aufhören
die Verkäuferin, -nen			die Klasse, -n	dürfen
die Welt	bringen	durstig	die Krise, -n	grillen
	erklären	hungrig	die Schule, -n	CH: grillieren
aufstehen	reparieren	lustig	der Schüler, -	mitbringen
beginnen	waschen	müde	der Termin, -e	rauchen
besuchen	A3	nervös	der Unterricht	
können	rechnen	traurig	die Wäsche	fit
müssen	singen	wütend	die Zeit, -en	laut
sprechen	zeichnen	zufrieden		
tun				

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT – UHRZEITEN

1. Erklärung: Come in italiano si distingue un orario di tipo ufficiale di ventiquattr'ore (per es. orario dei treni) ed un orario di tipo comune di dodici ore.

	19.00	19.05	19.10	19.15	19.20
formale	19 Uhr	19 Uhr 5	19 Uhr 10	19 Uhr 15	19 Uhr 20
informale	7 (Uhr)	5 nach 7	10 nach 7	viertel nach 7	20 nach 7
		19.25	19.30	19.35	
formale		19 Uhr 25	19 Uhr 30	19 Uhr 35	
informale		5 vor halb 8	halb 8	5 nach halb 8	
	19.40	19.45	19.50	19.55	19.59
formale	19 Uhr 40	19 Uhr 45	19 Uhr 50	19 Uhr 55	19 Uhr 59
informale	20 vor 8	viertel vor 8	10 vor 8	5 vor 8	eine Minute vor 8

Per chiedere l'ora si domanda: "Wie spät ist es?" oppure "Wieviel Uhr ist es?" („Che ora è?“).

Si risponde: "**Es ist** sieben Uhr."

A differenza dell'italiano, il tedesco indica l'orario sempre **al singolare senza articolo**.

Es ist 7 Uhr.

Sono le 7.

Nota bene: Es ist eins. – Es ist ein (s-) Uhr.

È l'una

Offizielle Uhrzeit/ L'orario formale

Per esprimere l'orario in modo formale si indica **prima l'ora** e **in seguito** si aggiungono **i minuti**:
Es ist neunzehn Uhr zehn.

Inoffizielle Uhrzeit (im Gespräch) / L'orario informale

Per esprimere l'orario in modo informale si indicano **prima i minuti** e **in seguito** si aggiunge **l'ora**: **Es ist zehn nach sieben**

2. Übungen: Ordnen Sie zu und schreiben Sie die offizielle Uhrzeit

- | | | |
|--|----------|--|
| a Es ist sechs Uhr. | 3 | 1) 9:30 Uhr _____ |
| b Es ist halb zehn. | | 2) 21:55 Uhr _____ |
| c Es ist Viertel vor zwei. | | 3) 18:00 Uhr - <u>Es ist achtzehn Uhr.</u> |
| d Es ist Viertel nach elf. | | 4) 11:36 Uhr _____ |
| e Es ist fünf vor zehn. | | 5) 19:10 Uhr _____ |
| f Es ist sechs nach halb zwölf. | | 6) 13:45 Uhr _____ |
| g Es ist zehn nach sieben. | | 7) 11:15 Uhr _____ |

3. Übungen: Ergänzen Sie **um, am, in**

- a Kommt Herr Wagner morgen _____ 12.00 Uhr?
Nein, er kommt schon _____ Morgen, _____ halb acht.
- b Ist deine Geburtstagsparty _____ Freitag oder _____ Samstag?
_____ Freitagabend, _____ 18.00 Uhr.
- c Ist das Restaurant _____ Montag geöffnet?
Ja, aber nur _____ Mittag.
- d Wann gehst du _____ Samstag in die Disko?
_____ der Nacht, _____ ein oder zwei Uhr.

ARBEITSBLATT MODALVERBEN

KÖNNEN - MÜSSEN

1. Erklärung

- a) Il verbo modale **können** corrisponde al verbo modale italiano **potere**. Il verbo modale sia in tedesco sia in italiano esprime la capacità, il tempo e l'opportunità.

Das ist eine Bibliothek. Hier **kann** man Bücher lesen.

*Questa è una biblioteca. Qui si **possono** leggere libri.*

Ich **kann** heute nicht kommen, ich bin krank.

*Oggi non **posso** venire. Sono malato.*

Il verbo modale **können** traduce anche *sapere + infinito*.

Tim **kann** noch nicht schwimmen.

*Tim non **sa** ancora nuotare.*

- b) Il verbo modale **müssen** corrisponde al verbo modale italiano **dovere**. **Müssen** esprime una necessità, un dovere perché lo richiede la situazione.

*Ich **muss** mein Auto in die Werkstatt bringen, die Bremsen funktionieren nicht.*

***Devo** portare la mia macchina in officina, i freni non funzionano.*

Nicht müssen / Non dovere si usa perché non è necessario, non c'è bisogno.

*Ich **muss** morgen **nicht** früh aufstehen. Morgen ist Sonntag.*

*Domani **non devo** / non è necessario alzarmi presto. Domani è domenica.*

- c) Come tutti i verbi modali, la prima e la terza persona singolare di **können** e **müssen** sono identiche.

	können	müssen
ich	kann	muss
du	kannst	musst
er, sie, es	kann	muss
wir	können	müssen
ihr	könnt	müsst
sie/Sie	können	müssen

2. Was passt „müssen“ oder „können“? Setzen Sie die korrekte Form ein.

- a) „Kommt Martin heute Abend mit ins Kino?“ – „Nein, erfür seine Prüfung morgen lernen.“
- b) „..... Sie eigentlich Spanisch, Herr Müller?“ – „Es geht. Ich spreche nur ein bisschen Spanisch.“
- c) „Lukas, du bist ja noch im Bett. Du..... aufstehen. Es ist schon 7 Uhr.“ – „Nein, heute ich erst um 10 in die Schule. Frau Breuer ist doch krank.“
- d) „Anna,du heute Nina in die Schule bringen? Ich schon früh in die Firma fahren und habe keine Zeit.“ - „Kein Problem. Ich heute nicht arbeiten. Heute ist mein freier Tag.“
- e) „Jakob, ich heute dein Auto haben? Ich einkaufen.“ – „Na klar.“

ARBEITSBLATT MODALVERBEN

WOLLEN - DÜRFEN

1. Erklärung

- a) Il verbo modale **wollen** esprime volontà, un desiderio, espresso con fermezza, oppure un'intenzione. Il verbo modale **wollen** viene spesso sostituito da **möchten**, che esprime lo stesso concetto in forma più attenuata, e quindi più "educata".

*Ich **will** nächstes Jahr unbedingt nach Österreich fahren.*

*L'anno prossimo **voglio** assolutamente andare in Austria.*

- b) Il verbo modale **dürfen** ha il significato **essere consentito, permesso**. Esprime l'autorizzazione ottenuta.

*Max **darf** ins Kino, seine Eltern erlauben es.*

*Max **può** andare al cinema, i suoi genitori lo permettono.*

Nicht dürfen/Non dovere si usa perché qualcuno lo vieta o lo sconsiglia fermamente.

*Arzt zum Patienten: „Sie **dürfen nicht** mehr rauchen.“*

*Medico al paziente: „Lei **non deve** più fumare.“*

- c) Come tutti i verbi modali, la prima e la terza persona singolare di **wollen** e **dürfen** sono identiche.

	wollen	dürfen
ich	will	darf
du	willst	darfst
er, sie, es	will	darf
wir	wollen	dürfen
ihr	wollt	dürft
sie/Sie	wollen	dürfen

2. Üben Sie.

- a) „möchten“ oder „wollen“? Ergänzen Sie die korrekte Form

- „Was machst du eigentlich im Sommer, Katja?“ – „Also, ich _____ im Sommer unbedingt arbeiten. Ich _____ mir doch ein neues Fahrrad kaufen.“
- „_____ Sie vielleicht noch eine Tasse Kaffee, Frau Schulte?“
- „Am Sonntag habe ich Geburtstag. Ich _____ gern Fabian und Martina einladen.“

- b) „müssen“ oder „dürfen“? Ergänzen Sie die korrekte Form

Thomas: Mama, ich brauche heute das Auto. _____ ich heute Nachmittag dein Auto nehmen?

Mutter: Ja, das _____ du, aber vorher _____ du noch einkaufen gehen.

Thomas: Das geht leider nicht. Ich _____ pünktlich in einer Stunde beim Fußballtraining sein. Ich _____ nicht zu spät kommen.

Mutter: Ja, das verstehe ich. Bitte geh dann aber nach dem Training einkaufen. Wir haben Gäste heute Abend und ich _____ kochen.

Thomas: Na klar, das mache ich.

- c) Autofahren in Deutschland. Was ist erlaubt? Was ist verboten?

- Als Autofahrer muss/~~darf~~ man natürlich einen Führerschein haben.
- Als Fahrer müssen/ dürfen Sie immer die Autopapiere mitnehmen.
- Sie müssen/ dürfen als Fahrer auch nicht mit dem Handy telefonieren.
- Ganz klar: Als Fahrer muss/ darf man keinen Alkohol trinken.

ARBEITSBLATT TRENNBARE VERBEN

1. Lesen Sie: Der Alltag von Karin Kaiser

Karin Kaiser arbeitet im Supermarkt. Jeden Tag steht sie um sieben Uhr auf. Um 8.30 Uhr fängt sie mit der Arbeit an. Sie arbeitet vier Stunden am Vormittag und vier Stunden am Nachmittag. Von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr macht sie Mittagspause. In der Mittagspause ruft sie manchmal ihre Mutter oder ihre Freundin Nina an. Mittags isst sie nur ein Sandwich und geht immer eine halbe Stunde im Park spazieren. Danach geht sie in den Supermarkt zurück und arbeitet bis 17.30 Uhr. Dann kauft sie im Supermarkt ein und fährt um 18 Uhr wieder nach Hause zurück. Um 18.30 Uhr kommt sie endlich zu Hause an. Jetzt will sie nur noch relaxen. Sie geht an ihren Computer und ist glücklich.

2. Schreiben Sie die markierten Verben in die Tabelle und übersetzen Sie.

Konjugiertes Verb	Infinitiv	Italienisch
Sie steht auf.	aufstehen	alzarsi
Sie		

3. Erklärung

- a) Nella lingua tedesca - così come in altre lingue - esistono verbi composti da prefisso + verbo. Alcuni di questi verbi sono separabili. La maggior parte dei prefissi sono preposizioni:
per esempio: *aufstehen/ alzarsi; ausgehen/ uscire; anrufen/ chiamare.*
- b) Possono essere anche altre particelle:
per esempio: *wegfahren (partire),*
- c) All'infinito i due elementi si scrivono uniti; altrimenti, nelle frasi principali, si separano ed il prefisso va in fondo alla frase:
per esempio: *aufstehen – ich stehe immer um sieben Uhr auf*
alzarsi – mi alzo sempre alle sette.
- d) Attenzione: non tutti i verbi composti sono separabili. Alcuni prefissi restano sempre uniti al verbo. I più comuni sono **be-, ver-, er-, ent.**
per esempio: *verstehen – ich verstehe Sie nicht.* *capire – Non la capisco.*

Ich kaufe im Supermarkt ein

Trennbare Verben



Trennbare Verben:
einkaufen

	Position 2		Ende
Ich	kaufe	im Supermarkt	ein.

Modalverben und trennbare Verben

	Position 2		Ende
Ich	muss	morgen	einkaufen.

Trennbare Verben im Nebensatz

Ich gehe jetzt ins Bett, weil ich morgens immer schon um 6 Uhr aufstehe.

trennbare Präfixe

ab- um-
an- vor-
auf- weg-
aus- weiter-
ein- zu-
fern- zurecht-
her- zurück-
mit- zusammen-
statt-
teil-

Der Wortakzent ist
immer auf dem
Präfix: einkaufen

1 Lesen Sie die Verben laut. Der Akzent ist auf dem Präfix.

aufstehen, einladen, einkaufen, abfahren, ankommen, umsteigen, aufhören, zumachen, mitkommen

2 Der Arbeitstag fängt an. Ergänzen Sie die Verben.

1. einsteigen: Ich _____ an der Station „Westend“ in die U6 _____.
2. umsteigen: An der Station „Hauptwache“ _____ ich _____ und nehme die U1.
3. aussteigen: Am Südbahnhof _____ ich _____.
4. ankommen: Pünktlich um 8 Uhr _____ ich im Büro _____.
5. aufmachen: Es ist sehr warm. Ich _____ das Fenster _____.
6. rein kommen: Mein Kollege _____ und sagt:
7. zumachen: „Es ist kalt hier. _____ Sie doch das Fenster _____.“
8. zumachen: Ich _____ das Fenster wieder _____ und
anfangen: _____ mit der Arbeit _____.

3 Mein Tag. Schreiben Sie Sätze.

1. aufstehen müssen: ich • immer • um 6 Uhr • .
2. anfangen: ich • mit der Arbeit • um 7.30 Uhr • .
3. einkaufen: am Montag • ich • nach der Arbeit • .
4. zurückkommen: am Abend • um 19 Uhr • nach Hause • ich • .
5. ausgehen möchten: heute • ich • .
6. mitkommen möchten: du • ?

1. Ich muss immer um 6 Uhr aufstehen.



Ich **stehe** um 7 Uhr **auf**.
Ich **muss** vor der Arbeit **einkaufen**,
weil ich erst um 20 Uhr **zurückkomme**.

4 Unser nächster Urlaub. Ergänzen Sie die Verben.

anfangen • ~~einladen~~ • mitnehmen • mitkommen • abfahren •
zurückfahren • abholen • ankommen • umsteigen

Meine Freundin wohnt an der Nordsee und sie lädt mich ein. Meine Kinder _____
auch _____. Die Ferien _____ am Montag _____, aber wir _____ schon am Freitag _____.
In Hannover müssen wir _____. Um 20.18 Uhr _____ wir dann in Sankt Peter Or-
ding _____. Meine Freundin _____ uns am Bahnhof _____.
Im Norden ist es immer ein bisschen kälter, also müssen wir warme Kleidung _____. Nach zwei
Wochen müssen wir nach Hause _____. Schade!

TEST IN ITINERE 4 - ZWISCHENTEST 4

A Grammatik und Wortschatz – Grammatica e Lessico

a) 2 Kurztexzte: Welches Wort passt? Markieren Sie die richtige Lösung.

Text 1

Hamburg – Meine Lieblingsstadt

Hallo und willkommen auf meinem Blog. Ich komme aus Frankfurt, aber meine Lieblingsstadt ist Hamburg. Hamburg ist total **/schrecklich/ interessant/ langweilig/ einfach/**. Hier gibt es alles: Kultur, Sport, Spaß! Oft **/besuche/bestelle/bekomme/bezahle/** ich meine Freunde hier im Norden und wir sprechen über Kultur und Fußball. Mein Spezialtipp für abends: Der *Großneumarkt*. Das ist ein großer Platz in der Hamburger Neustadt. Dort kann man in den **/Banken/Kneipen/Geschäften/Hütten/** das gute Hamburger Bier trinken.

Text 2

Labskaus - Eine norddeutsche Spezialität

Labskaus kommt **/von/aus/in/nach/** Norddeutschland und ist ein traditionelles Essen für Fischer und Seeleute. Für den Labskaus muss man die **/Lebensmittel/ Getränke/ Speisen/ Essen/** nicht extra kaufen. Man kontrolliert: Was hat man zuhause? Das kocht man dann. Das Basis-Rezept für den Labskaus sind Kartoffeln und Corned Beef, also Rindfleisch. Das Rezept **/findet/sieht/macht/braucht/** ihr auch auf meinem Blog. Guten Appetit!

b) Fill in - Lückentext: Markieren Sie das korrekte Wort im Text

Ein tolles Wochenende

Es ist Donnerstagabend: Anja und Laura planen ihr Wochenende. Dieses Wochenende ist speziell: Anja hat Geburtstag. Sie geht **/im/am/um/von/** Freitag und Samstag nicht zur Uni. Auch Laura **/darf/muss/mag/kann/** am Wochenende nicht arbeiten. Also **/wollen/ dürfen/ mögen/ müssen/** die zwei Freundinnen eine kleine Reise machen. „Wohin **möchtest/mag/ kannst/musst/** du denn fahren?“, fragt Laura. „Warum fahren wir nicht zwei Tage ans Meer?“, meint Anja. „Das Wetter ist toll.“

Laura **/möchte/findet/mag/will/** Anjas Idee gut. Also suchen die beiden Freundinnen ein Hotel im Internet, aber die Hotels sind **/zu/viel/nie/viele/** teuer. Anja hat eine Idee: „Meine Eltern haben doch ein Ferienhaus auf dem Land. Da gibt es auch **/der/ ein/ das/ einen/** See. Man **/möchte/muss/kann/mag/** da schwimmen, so wie im Meer, spazieren gehen oder Fahrrad fahren. Ich rufe meine Eltern sofort an!“

Lösungen Incontro 5 – Treffen 5

S.92 A1 Im Internet zu Hause A1 B2 **A1c** 1 langweilig; 2 super; 3 sieht Probleme **A1d** Das reale Leben: Karin arbeitet im Supermarkt. Sie hat eine Wohnung. Sie verkauft Brötchen und Gemüse. Sie macht Hausarbeit. Sie spricht keine Fremdsprachen.

Das Leben im Internet: Karin ist Pianistin. Sie spielt Klavier. Sie hat viele internationale Freunde. Sie hat ein Haus. Sie geht shoppen.

Berufsalltag: Was muss Karin jeden Tag tun? Um zehn Uhr muss Karin Gemüse verkaufen. Um zwei Uhr muss Karin noch vier Stunden arbeiten. Um sieben Uhr muss Karin Abendessen kochen. **S.93** b a7, b5, c4, d2, e3, f6. **A3 Was können Sie gut?** 3 Frau Schulze kann nicht gut rechnen. aber... 4 können nicht kochen, aber ... 5 können nicht tanzen ...

S.94 C 1 Krisen im Alltag A 1d, 2a, 3c, 4e, 5b B 1 Schule, Text 2// 2 Fotograf, Text 5// 3 Urlaub, text 4// 4 Garten, Text 3// 5 Geld verdienen, Text 1// 6 Hausarbeit machen, Text 1// c Das ist zu viel. Ich habe genug. Lukas: Ich lerne zu viel// Franz König: Ich arbeite zu viel im Garten// Jan Schmidt: Ich arbeite zu viel// Natascha Seiler: Ich habe zu viele Fototermine.

S.95 C2 Das geht doch nicht A 1 du darfst; 2 Sie dürfen; 3 darfst; 4 darf; 5 dürfen

S.96 B1 Ein Tag-viele Gefühle A3, B7, C9, D6,E2,F5, G4,H8, I1; **Am Spieltag** a) traurig; b) nervös; c) glücklich; d) müde; f) nervös; g) zufrieden; h) wütend; i) zufrieden **B1c** 1a, 2b, 3b, 4a **B1d** 1B; 2M; 3G; 4B; 5J; 6B; 7J

S.97 B1e 1 anrufen; 2 ankommen; 3 aussehen; 4 zusehen; 5 anziehen, mitmachen **f So ist es immer** Julian zieht sein Trikot an. Er macht das Training mit. Er sieht nur zu. Er sieht traurig aus. **Heute ist es anders** Roberts Bus kommt zu spät an. Gerhard Meister ruft Robert an. Julian spielt 90 Minuten mit. Er sieht zufrieden aus.

B2 Und wie geht es ...? 1 Ihr Bus kommt erst um viertel nach neun an. 2 Am Morgen müssen Sie um 4:30 Uhr aufstehen. 3 Ihre Freundin ruft aus den USA an. 4 Sie möchten für das Konzert am Abend Ihre neue Hose anziehen. Die Hose sieht schrecklich aus. 5 Sie möchten etwas essen, Sie machen den Kühlschrank auf. 6 Sie fragen: Kommst du mit?

S. 103 Uhrzeiten 2

- | | | |
|--|---|---|
| a Es ist sechs Uhr. | 3 | 1) 9:30 Uhr - Es ist neun Uhr dreißig. |
| b Es ist halb zehn. | 1 | 2) 21:55 Uhr - Es ist einundzwanzig Uhr fünfundfünfzig. |
| c Es ist Viertel vor zwei. | 6 | 3) 18:00 Uhr - Es ist achtzehn Uhr. |
| d Es ist Viertel nach elf. | 7 | 4) 11:36 Uhr - Es ist elf Uhr sechsunddreißig. |
| e Es ist fünf vor zehn. | 2 | 5) 19:10 Uhr - Es ist neunzehn Uhr zehn. |
| f Es ist sechs nach halb zwölf. | 4 | 6) 13:45 Uhr - Es ist dreizehn Uhr fünfundvierzig. |
| g Es ist zehn nach sieben. | 5 | 7) 11:15 Uhr - Es ist elf Uhr fünfzehn. |

Uhrzeiten 3 a Kommt Herr Wagner morgen **um** 12.00 Uhr? - Nein, er kommt schon **am** Morgen, **um** halb acht. b Ist deine Geburtstagsparty **am** Freitag oder **am** Samstag? - Am Freitagabend, **um** 18.00 Uhr. c Ist das Restaurant **am** Montag geöffnet? - Ja, aber nur **am** Mittag. d Wann gehst du **am** Samstag in die Disko? - **In** der Nacht, **um** ein oder zwei Uhr.

S.104 Was passt „müssen“ oder „können“? a „Kommt Martin heute Abend mit ins Kino?“ – „Nein, er muss für seine Prüfung morgen lernen.“ b) „Können Sie eigentlich Spanisch, Herr Müller?“ – „Es geht. Ich spreche nur ein bisschen Spanisch.“ c) „Lukas, du bist ja noch im Bett. Du musst aufstehen. Es ist schon 7 Uhr.“ – „Nein, heute muss ich erst um 10 in die Schule. Frau Breuer ist doch krank.“ d) „Anna, kannst du heute Nina in die Schule bringen? Ich muss schon früh in die Firma fahren und habe keine Zeit.“ - „Kein Problem. Ich muss heute nicht arbeiten. heute ist mein freier Tag.“ e) „Jakob, kann ich heute dein Auto haben? Ich muss einkaufen.“

S.105 a) Was passt: möchten oder wollen? 1 „Was machst du eigentlich im Sommer, Katja?“ – „Also, ich will im Sommer unbedingt arbeiten. Ich will mir doch ein neues Fahrrad kaufen.“ 2 „Möchten Sie vielleicht noch eine Tasse Kaffee, Frau Schulte?“ 3 „Am Sonntag habe ich Geburtstag. Ich möchte gern Fabian und Martina einladen.“

b) „müssen“ oder „dürfen“? Thomas: Mama, ich brauche heute das Auto. Darf ich heute Nachmittag dein Auto nehmen? - Mutter: Ja, das darfst du, aber vorher musst du noch einkaufen gehen. Thomas: Das geht leider nicht. Ich muss pünktlich in einer Stunde beim Fußballtraining sein. Ich darf nicht zu spät kommen. Mutter: Ja, das verstehe ich. Bitte geh dann aber nach dem Training einkaufen. Wir haben Gäste heute Abend und ich muss kochen.

c) Autofahren in Deutschland. 1 Als Autofahrer **muss** man natürlich einen Führerschein haben. 2 Als Fahrer **müssen** Sie immer die Autopapiere mitnehmen. 3 Sie **dürfen** als Fahrer auch nicht mit dem Handy telefonieren. 4 Als Fahrer **darf** man keinen Alkohol trinken.

S.106 Der Alltag von Karin Kaiser

Konjugiertes Verb	Infinitiv	Italienisch
Sie steht auf.	aufstehen	alzarsi
Sie fängt an.	anfangen	cominciare, iniziare
Sie ruft an.	anrufen	telefonare a, chiamare qn
Sie geht zurück.	zurückgehen	tornare indietro (a piedi), rientrare
Sie kauft ein.	einkaufen	fare la spesa
Sie fährt zurück.	zurückfahren	ritornare (con un mezzo)
Sie kommt an.	ankommen	arrivare

S.107/S.108 Ich kaufe im Supermarkt ein ... Übung 2 – Der Arbeitstag fängt an 1 Ich steige in die U-Bahn ein. 2 An der Station „Hauptwache“ steige ich um. 3 Am Südbahnhof steige ich aus. 4 Pünktlich um 8 Uhr komme ich im Büro an. 5 Es ist sehr warm. Ich mache das Fenster auf. 6 Mein Kollege kommt rein und sagt: 7 Es ist kalt hier. Machen Sie doch das Fenster zu. 8 Ich mache das Fenster wieder zu und fange mit der Arbeit an.

Übung 3 – Mein Tag 1 Ich muss immer um 6 Uhr aufstehen. 2 Ich fange um 7.30 Uhr mit der Arbeit an. 3 Ich kaufe am Montag nach der Arbeit ein. 4 Ich komme am Abend um 19 Uhr nach Hause zurück. 5 Ich möchte heute ausgehen. 6 Möchtest du mitkommen?

Übung 4 – Unser nächster Urlaub Meine Freundin wohnt an der Nordsee und sie lädt mich ein. Meine Kinder kommen auch mit. Die Ferien fangen am Montag an, aber wir fahren schon am Freitag ab. In Hannover müssen wir umsteigen. Um 20.18 Uhr kommen wir dann in St.Peter Orting an. Meine Freundin holt uns am Bahnhof ab. Im Norden ist es immer ein bisschen kälter, also müssen wir warme Kleidung mitnehmen. Nach zwei Wochen müssen wir nach Hause zurückkommen. Schade.

Test in itinere 4 (S.109)

A Zwei Kurztexzte– Kurztexxt 1 Hamburg ist total interessant; Oft besuche ich meine Freunde hier im Norden; Dort kann man in den Kneipen das gute Hamburger Bier trinken. **Kurztexxt 2** Labskaus kommt aus Norddeutschland; Für Labskaus muss man die Lebensmittel nicht extra kaufen; Das Rezept findet ihr auch auf meinem Blog.

B Fill in – Lückentext Anja und Laura planen ihr Wochenende. Dieses Wochenende ist speziell: Anja hat Geburtstag. Sie geht **am** Freitag und Samstag nicht zur Uni. Auch Laura **muss** am Wochenende nicht arbeiten. Also **wollen** die zwei Freundinnen eine kleine Reise machen. „Wohin **möchtest** du denn fahren?“, fragt Laura. „Warum fahren wir nicht zwei Tage ans Meer?“, meint Anja. „Das Wetter ist toll.“ Laura **findet** Anjas Idee gut. Also suchen die beiden Freundinnen ein Hotel im Internet, aber die Hotels sind **zu** teuer. Anja hat eine Idee: „Meine Eltern haben doch ein Ferienhaus auf dem Land. Da gibt es auch **einen** See. Man **kann** da schwimmen, so wie im Meer, spazieren gehen oder Fahrrad fahren. Ich rufe meine Eltern sofort an!“

Incontro 6 - Treffen 6

Lezione - Unterricht

Wo ist...?



So wohnen wir

- a Lesen Sie die Fragen. Ergänzen Sie und kreuzen Sie an wie im Beispiel.

Wo wohnen Sie?	in _____
Wie ist die Wohnung / das Haus?	☒ Wohnung ☐ Haus
Wo wohnt Ihre Familie?	☐ groß ☒ klein
Wie oft besuchen Sie Ihre Familie?	in <u>Hamburg</u>
	☐ oft ☐ manchmal
	☐ _____ -mal im Jahr
Wo wohnen Ihre Lieblingsfreunde?	☐ immer am _____
Wie oft treffen Sie Ihre Freunde?	in _____
	☐ oft ☐ manchmal
	☐ immer am _____

- b Lesen Sie. Wo wohnen Carmens Eltern und Freunde? Wie oft sieht Carmen sie?



Carmen: Ich wohne in Mannheim. Dort habe ich eine Wohnung. Sie ist klein, aber sie ist sehr schön. Meine Eltern wohnen in Hamburg. Sie haben ein Haus. Leider kann ich meine Eltern nicht besuchen, nur fünf- oder sechsmal im Jahr. Meine Freundin Sabine treffe ich immer am Wochenende. Sie wohnt auch in Mannheim. Sabines Wohnung ist sehr groß. Wir machen dort oft Partys und laden viele Freunde ein.

- c Schreiben Sie mit Ihren Antworten aus a einen Text.

Ich wohne in ... Dort habe ich ein Haus / eine Wohnung. Es / Sie ist ...
 Mein Bruder / ... wohnt in ... Meine Geschwister / ... wohnen in ...
 Ich besuche meinen Bruder / ... oft / ...
 Meine Freundin / Meinen Freund / ... treffe / besuche ich oft / nicht oft / ...
 Sie / Er / ... wohnt in ... Ihre / Seine Wohnung ist ...

- d Partnerarbeit.
 Lesen Sie und sprechen Sie.

Meine Eltern wohnen in Hamburg.
 Sie haben ein Haus.

Wie oft besuchst du
 deine ...?

SIE LERNEN

- einen Weg erklären
- die Wohnung, die Heimatstadt beschreiben

GRAMMATIK

- bestimmter Artikel im Dativ
- Präpositionen (wo?) mit Dativ
in, neben, an, auf, unter, über, hinter, vor, zwischen
- Präposition *für*
- Personalpronomen im Akkusativ
- Konjugation *wissen*
- Konjunktion *denn*

WORTSCHATZ

- Plätze in der Stadt
- Ortsadverbien
- Wohnung
- Möbel

AB A1 GPS im Alltag

- a Was kann Ihr GPS? Was glauben Sie? Lesen Sie die Aussagen. Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Wann zeigt die Ampel grün? Das weiß Ihr GPS-Gerät. | ☐ | ☐ |
| 2 Das Navigationsgerät im Auto arbeitet mit GPS. | ☐ | ☐ |
| 3 „Ich kann mit dem Ding meine Getränke bezahlen“, sagt Manuela. Sie mag das GPS im Handy. | ☐ | ☐ |
| 4 Ihr Fahrrad ist weg? Kein Problem. Mit GPS sehen Sie, wo es steht. | ☐ | ☐ |
| 5 „Gehen Sie geradeaus, dann nach rechts, dann nach links.“ Das GPS-Gerät zeigt den Weg. | ☐ | ☐ |
| 6 Sie brauchen die Polizei? Ihr GPS-Gerät kann einen Polizisten holen. | ☐ | ☐ |
| 7 Ihre Tochter geht aus. Sie schalten das GPS im Handy ein und können so Ihre Tochter kontrollieren. | ☐ | ☐ |

- b Partnerarbeit. Vergleichen Sie. Was glauben Sie? Was ist richtig?

- Ich denke, Satz 1 ist richtig.
- Nein, das geht nicht.
- Doch, ich glaube, das geht.

Gehen Sie  nach rechts /
 nach links /  geradeaus.

- 211.2 c Hören Sie und lesen Sie jetzt den Text. Vergleichen Sie. Sind Ihre Vermutungen in a und b richtig?

Das alles kann Ihr GPS ...

GPS ist wichtig für das Navigationsgerät im Auto. Das GPS kann aber noch viel mehr ...



Bea Schröder muss einkaufen. Ihr Fahrrad steht vor dem Supermarkt. Es ist ganz neu. Für Diebe¹ ist so ein Fahrrad interessant, ... zu interessant!

Nach einer halben Stunde will Frau Schröder nach Hause fahren. Doch ihr Fahrrad ist weg. Bea Schröder ist aber nicht nervös. Sie weiß, ihr Fahrrad steht in einer Straße hinter der Post. Denn an ihrem Fahrrad ist ein GPS-Sender. Schon bald kann die Polizei das Fahrrad zurückholen.



„Ich mag das Ding nicht, es ist schrecklich!“ Manuela ist wütend. Sie ist 14 Jahre alt und möchte mit ihren Freunden ausgehen. Doch sie muss ihr GPS-Handy mitnehmen und sie muss es auch einschalten. Denn dann können ihre Eltern sehen,

wo sie ist: Das GPS zeigt Manuelas Position. Experten finden die Idee von Manuelas Eltern nicht gut. „Zu viel Kontrolle ist schlecht. Kinder brauchen auch Freiheit“, meinen sie.



Günter Möller steht vor einer roten Ampel und wartet. Er trägt einen MP3-Player. Im Straßenverkehr sind MP3-Player oft ein Problem, denn man kann die Autos nicht gut hören. Aber Günter braucht seinen MP3-Player. Er will in der Apotheke Tabletten kaufen. „Rosenapotheke“, sagt Günter laut, dann hört er genau zu. Er geht los: Zuerst geradeaus, dann nach rechts, dann nach links. „Sie sind am Ziel“, hört er. Richtig: Links neben dem Supermarkt ist die Apotheke. Günter Möller ist blind, er kann nicht sehen. In seinem MP3-Player ist ein GPS, das GPS beschreibt den Weg.



tragen
du trägst; er/es/sie trägt

wissen
ich weiß, du weißt, er/es/sie weiß

- d Lesen Sie den Text noch einmal. Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| 1 Bea Schröder kann nicht nach Hause fahren. | ☐ | a Ihre Eltern wollen wissen, wo sie ist. |
| 2 Die Polizei kann das Fahrrad zurückbringen. | ☐ | b Sie will frei sein. |
| 3 Manuela muss das GPS im Handy einschalten. | ☐ | c Er kann nicht sehen. |
| 4 Manuela findet das GPS im Handy nicht gut. | ☐ | d Das GPS zeigt seine Position. |
| 5 Günter Möller braucht das GPS. | ☐ | e Ihr Fahrrad ist nicht mehr da. |

- e Schreiben Sie die Sätze aus d mit **denn** wie im Beispiel.

Bea Schröder kann nicht nach Hause fahren, denn ...

Warum?

Bea Schröder kann nicht nach Hause fahren, denn ihr Fahrrad ist nicht mehr da.

AB A2 Wo ist Manuela?

a Partnerarbeit. Lesen Sie die Wörter. Welche Wörter sind neu? Kreuzen Sie an.

- 1 • Bank ☐ 2 • Geschäft ☐ 3 • Park ☐ 4 • Fabrik ☐ 5 • Apotheke ☐ 6 • Post ☐ 7 • Restaurant ☐
 8 • Flughafen ☐ 9 • Bahnhof ☐ 10 • Disco ☐ 11 • Krankenhaus ☐ 12 • Hotel ☐ 13 • Schwimmbad ☐
 14 • Bar ☐ 15 • Haltestelle ☐ 16 • Supermarkt ☐ 17 • Sportplatz ☐ 18 • Parkplatz ☐ 19 • Kino ☐

▶ 213 b Ordnen Sie die neuen Wörter aus a zu. Hören Sie, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

c Ergänzen Sie *im* oder *in der*.

- 1 im Supermarkt ☐ 5 _____ Park ☐
 2 _____ Disco ☐ 6 _____ Bank ☐
 3 _____ Post ☐ 7 _____ Restaurant ☐
 4 _____ Hotel ☐ 8 _____ Krankenhaus ☐

Wo? *in* + Dativ

im (= *in dem*) • Supermarkt / • Kino
in der • Apotheke



▶ 214 d Hören Sie den Dialog.
 Wo sehen die Eltern „Manuelas Handy“?
 Kreuzen Sie die Orte in c an.

▶ 214 e Hören Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.
 1 Wer hat das Handy?
 2 Wo sehen die Eltern das Handy zuerst? Und dann?



Manuelas Eltern sind zu Hause.
 Sie sehen Manuelas Position im Laptop.

AB A3 Wo ist hier eine Bank?

a Lesen Sie und ergänzen Sie die Tabelle.

Die Bank ist neben dem Supermarkt.
 Links neben den Tennisplätzen ist der Supermarkt.
 Die Bushaltestelle ist neben dem Hotel.
 Rechts neben der Post ist der Bahnhof.

Wo? *neben* + Dativ

Singular neben *dem* • Supermarkt
 neben *d* _____ • Hotel
 neben *d* _____ • Post
Plural neben *d* _____ • Tennisplätzen



b Was ist wo? Lesen Sie die Sätze aus a noch einmal und ordnen Sie im Plan zu.

- Bank (1) Supermarkt (2) Tennisplätze (3)
 Bushaltestelle (4) Hotel (5) Post (6) Bahnhof (7)

c Sehen Sie den Plan an. Schreiben Sie Sätze wie in a.
 Links neben dem Blumengeschäft ist ...

▶ 215 d Partnerarbeit. Hören Sie und lesen Sie.
 Sprechen Sie dann mit den Orten im Plan. Sie sind hier ★.

- Entschuldigung, wo ist hier ein Blumengeschäft?
- Gehen Sie geradeaus und dann nach rechts.
 Das Blumengeschäft ist neben dem Parkplatz.
- Vielen Dank.

Entschuldigung, wo ist hier ein/eine ...?

Gehen Sie geradeaus / nach links / nach rechts.

Tut mir leid, das weiß ich nicht. Ich bin nicht von hier. /

Ich bin hier auch fremd. | Vielen Dank.

AB B1 In der Wohnung

► 216 a Ordnen Sie die Wörter zu. Hören Sie dann die Wörter und sprechen Sie nach.

Fernseher Schrank Kühlschrank Tisch Stuhl



1 • Sofa



2 • _____



3 • _____



4 • Dusche



5 • Badewanne



6 • _____



7 • Regal



8 • Teppich



9 • _____



10 • Bett



11 • Herd



12 • _____



13 • Toilette



14 • Waschbecken



15 • Sessel



16 • Waschmaschine

b Wo sind Ihre Möbel/...? Ordnen Sie zu. Schreiben Sie.

- WC: die Toilette, das Waschbecken, ...
- Flur: ...
- Wohnzimmer: ...
- Küche: ...
- Schlafzimmer: ...
- Badezimmer: ...

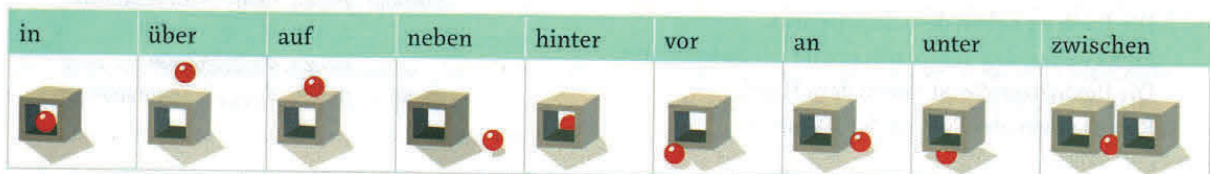
c Partnerarbeit. Sprechen Sie mit den Informationen aus b. Ihr/e Partner/in notiert die Nummern wie im Beispiel.



Der Tisch ist im Wohnzimmer.

AB B2 Wo ist ...?

► 217 a Lesen Sie und hören Sie die Präpositionen.



► 218 b Decken Sie die Präpositionen in a ab, aber nicht die Bilder. Was passt? Hören Sie, sprechen Sie nach und zeigen Sie das Bild.



Wo?

über, auf, hinter, vor, an, unter, zwischen + Dativ

c Sehen Sie das Bild von Stefans Wohnzimmer an. Ordnen Sie zu.



• Tür • Boden • Wand

- 1 Der Fernseher steht
- 2 Die Gitarre hängt
- 3 Der Schrank steht
- 4 Das Bücherregal hängt
- 5 Der Sessel steht
- 6 Zwei Bücher liegen
- 7 Die Lampe steht
- 8 Das Bett steht

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| ☒ | a hinter dem Fernseher. |
| ☐ | b neben der Tür. |
| ☐ | c rechts an der Wand. |
| ☐ | d zwischen dem Bett und dem Schrank. |
| ☐ | e über der Gitarre. |
| ☐ | f vor dem Fernseher. |
| ☐ | g auf dem Tisch. |
| ☐ | h rechts unter dem Fenster. |



hängen



stehen



liegen

- d Das ist Stefans Küche. Wo sind der Herd, der Kühlschrank, der Tisch, die Stühle und die Lampe? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Der Herd steht neben dem ...



- e Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Stefan telefoniert mit Norbert.

- 1 Norbert ☐ wohnt ☐ sucht etwas
☐ kocht etwas in Stefans Wohnung.
- 2 Stefan braucht ☐ seinen Autoschlüssel.
☐ seine Brille. ☐ seinen Reisepass.
- 3 Stefans Schlüssel ist ☐ in Stefans Wohnung.
☐ bei Stefans Freundin. ☐ in Norberts Wohnung.



- f Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an. Wo sucht Norbert? Wo sucht er nicht?

Da sucht Norbert. Da sucht Norbert nicht.

- 1 auf dem Tisch
- 2 neben dem Fernseher
- 3 unter dem Sessel
- 4 im Bücherregal
- 5 auf dem Sofa
- 6 im Kühlschrank
- 7 neben dem Herd
- 8 auf dem Boden
- 9 im Schrank
- 10 unter den Stühlen

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

- g Partnerarbeit. Sie suchen etwas in Stefans Zimmer. Ihre Partnerin / Ihr Partner weiß, wo es ist. Fragen Sie und antworten Sie wie im Beispiel.

Kugelschreiber Heft Deutschbuch Brille Fotos

- Ich suche meinen Kugelschreiber.
Liegt er auf dem Tisch?
- Nein.
- Liegt er auf dem Boden?
- Ja, da liegt er.

Ich suche ...

Liegt/Hängt/Steht/Ist er/es/sie ...

Liegen/Hängen/... sie ...

Ja, da liegt/hängt/...

AB B3 Mein ...zimmer

Partnerarbeit. Das Deutschbuch ist ein Zimmer in Ihrer Wohnung. Wo sind Ihre Möbel? Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt, Sie zeigen den Platz.

- Das ist mein Wohnzimmer.
- Wo ist die Tür?
- Hier ist die Tür.
- Wo ist dein Schrank?
- Hier. Er steht neben der Tür.
- Wo ist ...?

Hier ist die Tür.

Das ist mein Wohnzimmer.



Das ist mein Wohnzimmer/...
Wo ist dein/deine ... /
Wo sind deine ...?
Hier. Er/Es/Sie steht/
liegt/... neben/auf/...
Sie stehen/liegen/...

AB C1 Städte in den deutschsprachigen Ländern

a Lesen Sie die Informationen. Wie heißen die Städte? Ordnen Sie zu.

1 Berlin 2 Wien 3 Zürich

A ☐

- Einwohner: 390 000
- See: Zürichsee
- Sehenswürdigkeiten:
- Rathaus, • Bahnhofstraße

B ☐

- Einwohner: 3 500 000
- Fluss: • Spree
- Sehenswürdigkeiten: • Museumsinsel, • Brandenburger Tor

C ☐

- Einwohner: 1 750 000
- Fluss: • Donau
- Sehenswürdigkeiten: • Schloss Schönbrunn, • Stephansdom

► 2110 b Hören Sie die Zahlen und sprechen Sie nach.

390 000 – dreihundertneunzigtausend

3 500 000 – 3,5 Millionen – dreieinhalb Millionen

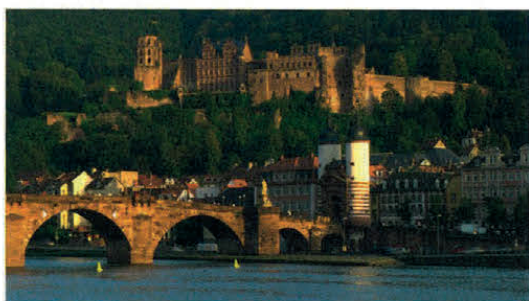
1 750 000 – eine Million siebenhundertfünfzigtausend

c Partnerarbeit. Machen Sie ein Partnerquiz. Fragen Sie und antworten Sie.

- Wo leben 390 000 Menschen?
- In ... Und wo ist die Museumsinsel?
- In ... Und wie heißt ...
- ...

AB C2 Die richtige Stadt für uns

2111,12 a Hören Sie und lesen Sie die E-Mails. Was will Brigitta wissen? Unterstreichen Sie die Fragen. Suchen Sie und markieren Sie dann Julias Antworten im Text.



Heidelberg die Altstadt die alte Brücke der Fluss Neckar

Hallo Julia,
Ihr lebt jetzt schon drei Wochen in Deutschland. Ist Heidelberg die richtige Stadt für Euch? Wie sieht die neue Wohnung aus? Habt Ihr einen Balkon? Habt Ihr schon alle Möbel? Schreib mir bitte bald. Ich möchte alles wissen. :-)
Brigitta

Hallo Brigitta,

ja, Heidelberg ist die richtige Stadt für uns, und besonders für mich. Du weißt, ich mag keine Großstädte. Heidelberg hat 175 000 Einwohner, das finde ich genau richtig. Die Altstadt ist sehr schön, sie liegt direkt am Neckar. Im Zentrum¹ gibt es viele Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel die alte Brücke. Sie ist 800 Jahre alt. Ich denke, auch Pablo ist zufrieden. Du weißt, für ihn ist die Arbeit sehr wichtig und seine Stelle hier ist sehr interessant. Auch Ines und Raul finden es schön hier. Die Sehenswürdigkeiten in der Altstadt sind für sie nicht so wichtig, aber die Kinos, Geschäfte, Sportplätze und Schwimmbäder. Für Raul ist Fußball sehr wichtig, er ist auch schon im Fußballteam an der Schule. Für ihn heißt das dreimal in der Woche Training. Ines kennt schon ihre Lieblingsgeschäfte. Das Wochenende beginnt für sie meistens mit einer Shoppingtour.

Die Wohnung ist sehr schön. Sie ist nicht sehr groß, aber ich denke, für uns ist sie groß genug. Und sie hat auch einen Balkon! ☺ Wir brauchen noch eine Waschmaschine, die Möbel haben wir schon. Ich hoffe, Du besuchst uns bald! Für Dich haben wir immer Platz!

Liebe Grüße, Julia



- b** Lesen Sie Julias E-Mail noch einmal. Ergänzen Sie die Sätze.
Was ist für Julia, Pablo, Raul und Ines wichtig?

die Geschäfte die Schwimmbäder ~~die Altstadt~~ die Kinos die Sportplätze die Sehenswürdigkeiten die Arbeit

- 1 Julia mag Heidelberg. Für Julia sind die Altstadt und _____ wichtig.
- 2 Pablo mag Heidelberg. Für Pablo ist _____ wichtig.
- 3 Die Kinder mögen Heidelberg. Für Raul und Ines sind _____ wichtig.

- c** Lesen Sie die Texte in **a** noch einmal und unterstreichen Sie alle Pronomen im Akkusativ.

- d** Schreiben Sie die Sätze aus **b** mit Pronomen im Akkusativ.

- 1 Julia mag Heidelberg. Für ... sind die Altstadt und ... wichtig.
- 2 Pablo mag Heidelberg. Für ... ist ... wichtig.
- 3 Die Kinder mögen Heidelberg. Für ... sind ... wichtig.

Nominativ	Akkusativ
ich	mich
du	dich
er	ihn
sie	sie
es	es
wir	uns
ihr	euch
Sie	Sie

- e** Partnerarbeit. Was ist für Sie in einer Stadt wichtig?

Suchen Sie Gemeinsamkeiten. Sprechen Sie und schreiben Sie wie im Beispiel.

Sehenswürdigkeiten Kinos
Theater Kaufhäuser ein See
viele Parkplätze eine Bibliothek
eine Universität eine U-Bahn
eine Wohnung im Zentrum
schnelle Busse Sportplätze
viele Parks ein Fluss ...

Für mich sind
Sehenswürdigkeiten nicht
wichtig? Und für dich?

Auch nicht.

für + Akkusativ

Für Pablo

Für meinen Mann

Für ihn

ist ... sehr wichtig.

Für uns sind Sehenswürdigkeiten nicht wichtig.

- f** Vierergruppen. Suchen Sie Gemeinsamkeiten. Sprechen Sie.

- Sind Sehenswürdigkeiten für euch wichtig?
- Nein, sie sind für uns nicht wichtig. Und für euch?
- Auch nicht.

Ist/Sind ... für euch ... wichtig?

Ja, ... ist/sind wichtig.

Nein, ... ist/sind nicht wichtig.

Und für euch? | Auch nicht.

Doch, für uns ist/sind ... wichtig.

AB C3 Meine Lieblingsstadt

- 213 **a** Ergänzen Sie den Liedtext. Was passt? Hören Sie das Lied und vergleichen Sie.

und am Sportplatz dann noch Fan sein. Am Fluss, nachts um halb vier
und die Kaffeehäuser schlafen. für einen Einkauf ist es nicht zu spät.

Straßen und Plätze sind leer,
und auch die Kneipen am Hafen.
Im Park sind keine Kinder mehr

Auf dem Fluss ein Schiff aus Papier,
niemand weiß woher.

Am Fluss, nachts um halb vier
lieb' ich die Stadt so sehr.

Das ist meine Stadt, das ist die Stadt für mich. Es ist nicht deine Stadt, nicht die Stadt für dich.
Gibt es die Stadt für dich und mich, gibt es die Stadt für uns?

Am Morgen an der Ampel stehen,
studieren an der Universität,
mit den Freunden essen gehen,
für einen Einkauf ist es nicht zu spät.

Ausgehen, Partys, aber richtig,

Ein Banktermin ist auch noch wichtig,
die Stadt am Tag, die ist doch fein.

- b** Lesen Sie den Liedtext noch einmal. Was lieben die Sänger in ihrer Stadt?

- c** Gruppenarbeit. Was gibt es in Ihrer Stadt?

Was finden Sie in Ihrer Stadt schön? Sprechen Sie.

... hat ... Einwohner.

In ... gibt es viele ... | Ich liebe ...

GRAMMATIK

Verb

Präsens – besondere Verben

	wissen
ich	weiß
du	weißt
er/es/sie	weiß
wir	wissen
ihr	wisst
sie/Sie	wissen

Nomen

bestimmter Artikel – Dativ

	Nominativ	Dativ
Singular		
• maskulin	der Stuhl	dem Stuhl
• neutral	das Regal	dem Regal
• feminin	die Lampe	der Lampe
Plural		
•	die Stühle/ Regale/ Lampen	den Stühlen/ Regalen/ Lampen

Personalpronomen – Akkusativ

Nominativ	Akkusativ
ich	mich
du	dich
er	ihn
sie	sie
es	es
wir	uns
ihr	euch
sie	sie
Sie	Sie

* ohne -n nach Plural-s: den Fotos

Präposition

lokal (wo?) – in, an, auf, ... + Dativ

in	über	auf	neben	hinter	vor	an	unter	zwischen
								

	Präposition + Dativ
Singular	
• maskulin	im (in dem) / am (an dem) / auf dem / unter dem / ... Schrank
• neutral	im (in dem) / am (an dem) / auf dem / unter dem / ... Regal
• feminin	in der / an der / auf der / unter der / ... Lampe
Plural	
•	in den / an den / auf den / unter den / ... Schränken/Regalen/Lampen

modal (für wen?) – für

	für + Akkusativ
Singular	
• maskulin	für meinen Mann für ihn
• feminin	für meine Schwester für sie
Plural	
•	für meine Kinder für sie

Satz

Konjunktion – denn

	Position 2
denn	Bea Schröder kann nicht nach Hause fahren, ihr Fahrrad ist nicht da.

auch und, oder, aber



REDEMITTEL

einen Weg erklären

Entschuldigung, wo ist hier ein/eine ...?
Gehen/Fahren Sie geradeaus / nach
links / nach rechts und dann ...
Tut mir leid, das weiß ich nicht. Ich bin
nicht von hier. / Ich bin hier auch fremd.
Vielen Dank.

die Wohnung beschreiben

Das ist mein Wohnzimmer / ...
Wo ist dein/Ihr Schrank / ...?
Hier. Er/Es/Sie steht/liegt/hängt
neben/auf/...
Sie stehen/liegen/...

etwas bewerten

Für mich ist/sind ... (nicht) wichtig.
Und für dich?
Auch (nicht). / Für mich auch. /
Doch, für mich sind ... wichtig.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

einladen

A1

die Ampel, -n
 die Apotheke, -n
 der Dieb, -e
 der Experte, -n
 die Freiheit
 das Gerät, -e
 die Kontrolle, -n
 der Polizist, -en
 der Sender, -
 die Straße, -n
 der Weg, -e
 das Ziel, -e

ausgehen

CH: in den Ausgang
 gehen

beschreiben

einschalten

gehen

holen

kontrollieren

mitnehmen

stehen

tragen

wissen

zeigen

zuhören

blind

grün

links

rechts

rot

bald

denn

geradeaus

hinter

neben

vor

warum

weg

zuerst

A2

der Bahnhof, -e

die Bank, -en

die Bar, -s

die Disco, -s

die Fabrik, -en

der Flughafen, -

das Geschäft, -e

die Haltestelle, -n

das Kino, -s

das Krankenhaus, -er

A/CH auch:

das Spital, -er

der/das Laptop, -s

der Park, -s

der Parkplatz, -e

das Schwimm-
bad, -er

A3

der Plan, -e

fremd

B1

die Badewanne, -n

das Bett, -en

die Dusche, -n

der Flur, -e

A: der Gang, -e

CH: der Korridor, -e

der Herd, -e

die Küche, -n

das Regal, -e

der Sessel, -

A/CH auch:

der/das Fauteuil, -s

das Sofa, -s

der Teppich, -e

die Toilette, -n

das Waschbecken, -

die Wasch-
maschine, -n

das Wohnzimmer, -

CH auch: die Stube, -n

das Zimmer, -

zurück-

B2

der Boden, -

die Brille, -n

die Ecke, -n

der Pass, -e

der Schlüssel, -

die Tür, -en

die Wand, -e

hängen

liegen

an

über

unter

zwischen

C1

der Dom, -e

der Einwohner, -

der Fluss, -e

die Insel, -n

das Rathaus, -er

der See, -n

die Sehenswürdig-
keit, -en

C2

der Balkon, -e

die Brücke, -n

der Gruß, -e

das Kaufhaus, -er

CH auch:

das Warenhaus, -er

die Möbel (Pl.)

das Zentrum,

Zentren

denken

direkt

lieb

besonders

C3

die Bibliothek, -en

der Einkauf, -e

der Sänger, -

das Theater, -

die U-Bahn, -en

fein

nachts

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT LOKALE PRÄPOSITIONEN MIT DATIV

1. Wie heißen die Präpositionen auf Italienisch? Schreiben Sie

								
in	auf	über	unter	an	vor	hinter	neben	zwischen

2. Ergänzen Sie die Präpositionen und den Dativ



Bsp.: Das Bild ist an der Wand.



1 Der Ball ist _____



2 Der Ball ist _____



3 Der Ball ist _____



4 Der Ball ist _____



5 Der Ball ist _____



6 Der Ball ist _____



7 Der Ball ist _____



8 Der Ordner ist zwischen den schwarzen Ordnern

Wortschatz/ Lessico

der Ball – la palla

der Ordner – il raccogliatore

der Tisch – il tavolo

1. Erklärung

a) Il sostantivo preceduto da una preposizione non è mai al nominativo.

Ogni preposizione “regge” un determinato caso che quindi bisogna imparare insieme alla preposizione.

Quando le preposizioni locali **in, auf, an, unter, über, hinter, vor, neben, zwischen** indicano uno stato in luogo sono seguite sempre dal dativo.

domanda: Wo? Wo? + verbo che esprime lo stato in luogo + una delle preposizioni locali di cui sopra
Wo ist das Buch? – Das Buch ist auf dem Tisch. (preposizione locale+dativo)
 Dov'è il libro? - Il libro è sul tavolo.

Nominativ: Das ist.../ Das sind...

Dativ: Der Ball ist neben...

der/ ein Tisch
die/ eine Lampe
das/ ein Regal
die/ (-) Stühle

dem/ einem Tisch
der/ einer Lampe
dem/ einem Regal
den/ (-) Stühlen
auch so: auf, an (an dem=am), vor, hinter, zwischen, über, unter, in (in dem = im)

b) Le desinenze del dativo sono uguali per tutti gli articoli, i pronomi e gli aggettivi possessivi.
 (dem, einem, keinem, Ihrem etc.)

Im Büro: Herr Müller, haben Sie mein Handy gesehen? – Ja, Ihr Handy ist auf Ihrem Schreibtisch.
 In ufficio: Signor Müller, ha visto il mio cellulare? - Sì, il suo cellulare è sulla scrivania.

c) Al plurale è necessario aggiungere la desinenza - (e)n anche al sostantivo.

Die Gläser stehen auf den Tischen. (Sg.=der Tisch; Pl.=die Tische)
 I bicchieri sono sui tavoli.

2. Üben Sie: Setzen Sie den korrekten Artikel ein.

- 1 „Wo ist denn das Poster aus Indien?“ – „Das Poster hängt hier an ____ Wand.“
- 2 Nora war gestern in * ____ Supermarkt und hat eingekauft.
- 3 „Wo sind denn meine Schuhe?“ – „Sie sind unter ____ Tisch.“
- 4 Die Wasserflasche ist auf ____ Tisch.
- 5 „Wo sind denn Martin und Britta?“ – Sie warten vor ____ Kino auf uns.
- 6 In ____ Wohnung neben Familie Schmitt wohnt jetzt Frau Behrendt.
- 7 Der neue Supermarkt ist zwischen ____ Post und ____ Café Central.
- 8 Die neue Stehlampe ist neben ____ Sessel.
- 9 „Nina, hast du meine Brille gesehen?“ – „Ja, sie ist hinter ____ Büchern.“
- 10 „Wo triffst du Elias?“ - „Ich treffe ihn an ____ Bushaltestelle.“
- 11 „Wo steht denn der neue Fernseher?“ – „Schau mal, er steht schon auf ____ TV-Regal.“
- 12 „Wo ist denn dein Bruder?“ – „Der ist auf ____ Konzert von Marco Castello.“

* in+dem = im; an+dem = am

Wo? Im Kino

Wechselpräpositionen im Dativ

☐ *im*

Im Mund hat sie einen Lolly.

☐ *an*

An der Tasche sitzt ein Schmetterling.

☐ *auf*

Sie trägt auf dem Kopf einen Hut.

☐ *vor*

Vor ihr sitzt ein Häschen.

☐ *hinter*

Hinter ihr steht ein Löwe.

☐ *über*

Über ihr fliegt ein Vogel.

☐ *unter*

Unter ihren Füßen ist grünes Gras.

☐ *neben*

Neben dem Mädchen steht eine Tasche.

☐ *zwischen* ☐

Sie steht zwischen zwei Bäumen.

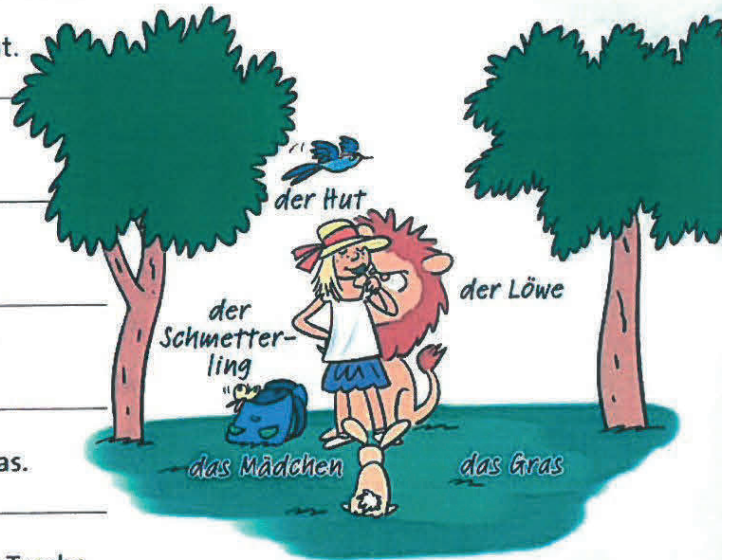
Wo?



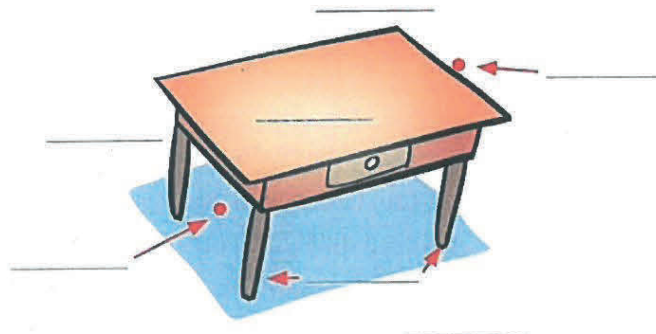
in, an, auf, vor, hinter, über, unter, neben, zwischen + Dativ

an + dem = am

in + dem = im



1 An, auf, über, unter, neben, zwischen, vor, hinter. Ergänzen Sie.



2 In, an oder auf? Ergänzen Sie.

1. Wo sind die Blumen? ☐ der Vase.

2. Wo ist die Vase? ☐ dem Tisch.

3. Wo ist der Tisch? ☐ dem Fenster.

4. Wo ist die Flasche? ☐ dem Boden.

5. Wo ist der Wein? ☐ der Flasche.

6. Wo ist die Lampe? ☐ der Decke.

7. Wo ist das Bild? ☐ der Wand.

8. Wo ist das Auto? ☐ dem Bild.



die Vase

ARBEITSBLATT PRONOMEN IM NOMINATIV, AKKUSATIV UND DATIV

1. Erklärung

a) I pronomi personali vengono utilizzati quando ci si riferisce a persone (io, tu, lui/lei, noi, voi, loro) oppure a cose o animali (esso/essi). I pronomi hanno la funzione di sostituire un nome o una cosa di cui si parla rendendo il linguaggio o la frase più breve e più concisa.

Inoltre, i pronomi **aiutano ad identificare il soggetto o l'oggetto della frase** e a stabilire una relazione tra il predicato verbale e i vari complementi.

b) Esistono alcune differenze tra i pronomi personali tedeschi e quelli italiani.

Riguardo il caso: così come gli aggettivi, gli articoli e i nomi, anche i pronomi, in tedesco, si declinano. Esistono tre casi, per quanto riguarda la declinazione dei pronomi personali: *Nominativ*, *Akkusativ* e *Dativ*.

Riguardo il genere: I pronomi personali, in tedesco, hanno una forma per il maschile, una per il femminile e una per il neutro, mentre in italiano esistono solo due generi: quello maschile e quello femminile.

Il pronome, in italiano, è spesso sottinteso nel contesto della frase, mentre **in tedesco deve essere sempre menzionato**.

Per esempio: *Hai per caso visto Marco?* - *No, non l'ho visto per niente oggi.*

Hast du zufälligerweise Marco gesehen? - *Nein, ich habe ihn heute gar nicht gesehen.*

c) I pronomi personali in tedesco sono suddivisi in tre casi ben distinti: **nominativo, accusativo e dativo**.

Ognuno di questi gruppi ha più forme che devono essere utilizzate in base al soggetto grammaticalmente pertinente. I pronomi personali in tedesco vengono declinati in base al caso grammaticale, in modo simile ai nomi, agli aggettivi e agli articoli.

2. Tabellen

Nominativ		Akkusativ	Dativ (espressioni fisse)
Ich bin Journalistin.	mich	Meine Freundin mag mich.	Das tut mir leid.
Du bist mein Freund.	dich	Ich kenne dich.	Wie geht es dir ?
Er liest ein Buch.	ihn	Ich verstehe ihn manchmal nicht.	Kannst du Peter helfen? Ja, ich helfe ihm .
Sie geht an die Uni.	sie	Ich treffe sie oft in der Uni.	Hilfst du Lia? Ja, ich helfe ihr .
Wie heißt das Mädchen? Es ist sehr nett.	es	Wo ist das Hotel? Ich sehe es nicht.	
Wir haben Hunger.	uns	Machst du uns ein Sandwich?	Berlin gefällt uns gut.
Ihr seid meine Familie.	euch	Ich treffe euch morgen.	Ich danke euch für das Geschenk.
Kommen Sie aus Paris, Frau Bernard? Das sind die Schuhe von Anna. Sie sind neu.	sie/ Sie	Ich mag Nudeln. Ich esse sie gern. Hallo, Herr Martin, ich sehe Sie oft auf dem Sportplatz. Sind Sie auch Fußballfan?	Wie geht es Ihnen , Frau Müller?

3. Üben Sie: Setzen Sie das korrekte Personalpronomen ein

- „Der Pullover ist schön. Ich nehme ____.“
- „Nik ist Musiker. Momentan arbeitet ____ in den USA.“
- „Tut mir leid, Nina, ich habe deine Bücher vergessen. Morgen bringe ich ____ mit an die Uni.“
- „Gestern habe ich ein Mädchen kennen gelernt. ____ war sehr sympathisch.“
- „Woher kommt eigentlich deine Freundin?“ – „Lena? ____ kommt aus Finnland.“
- „Sag mal Rainer, ich suche meine Handtasche. Hast du ____ gesehen?“
- „Und? Wie findest du Peter?“ – „Ich finde ____ sehr nett.“
- „Gefällt ____ der Rapper Ghali?“ – „Ja, Ghali gefällt ____ gut.“
- „Hallo Jo, wie geht es ____?“ – „Leider nicht so gut.“ – „Oh, das tut ____ leid.“

Ich sehe einen Mann **und** ich sehe eine Frau. Der Mann hat Geld **und** die Frau hat Hunger.



Ich möchte einen Tomatensalat **und** dann nehme ich den Fisch.



Con le congiunzioni **und**, **oder**, **aber**, **denn** si uniscono due frasi principali.

Significato	Principale 1	(Posizione 0)	Principale 2
elenco	Ich sehe einen Mann	und	ich sehe eine Frau.
contrapposizione	Der Mann hat lange gewartet,	aber	die Frau ist nicht gekommen.
alternativa	Gehen wir in ein Restaurant	oder	fahren wir zu McDonald's?
motivo	Der Mann geht zu einer Wahrsagerin,	denn	er möchte etwas über seine Zukunft wissen.

1 Che cosa facciamo stasera? Collega.

- | | | |
|--|-------------|--|
| <u>a</u> Willst du vielleicht mit mir ins Theater gehen | und | er hat eine große DVD-Sammlung und eine Popcornmaschine. |
| <u>b</u> Ich möchte am liebsten ins Kino, | aber | hast du mehr Lust auf ein Konzert? |
| <u>c</u> Im Kino kaufe ich mir immer Popcorn | oder | dazu trinke ich eine Cola. |
| <u>d</u> Dann können wir doch bei Axel einen Film ansehen, | denn | leider läuft kein guter Film. |

2 Schreiben Sie fünf Sätze mit „und“, „aber“, „oder“, „denn“

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

TEST IN ITINERE 5 - ZWISCHENTEST 5

Grammatik und Wortschatz – Grammatica e Lessico

Teil 1 Multiple Choice: Was ist korrekt? Kreuzen Sie an.

1 Auf dem Sportplatz

„Mein Freund hat am Wochenende ein Fußballspiel. Fürist Fußball sehr wichtig. Wir sind am Wochenende im Stadion.“

/ es / sie / ihn / er /

2 Auf der Straße

„Entschuldigung, wo ist denn hier das Rathaus?“ – „Kein Problem. Das Rathaus ist direkt hier rechts Hotel Globus.“

/ neben dem / über dem / vor das / hinter die /

3 In der WG

„Anna, ich finde meine Hose nicht. Wo ist sie denn?“ – „Schau mal,, sie liegt hier Stuhl.“

/auf dem/ neben der / über der / vor den/

4 Am Telefon

„Hallo Line, geht es dir heute besser?“ - „Ja, aber ich muss noch im Bett bleiben. Mein Nachbar kauft für mich“

/ab / aus / ein / an /

5 An der Uni

„Mia, ich bin heute Nachmittag allein. Thomas und Peter sind nicht da. Komm doch heute um 16 Uhr zu mir. Dann mache ich eine Torte für“

/ sie / euch / uns / wir /

Teil 2 Kurztext: Welches Wort passt? Markieren Sie die richtige Lösung.

In der neuen Küche kochen

Meine neue Küche ist fantastisch! Ich mag unseren Herd. Den Herd finde ich sehr /**schrecklich** / **alt/ neu / wichtig**/, denn ich koche gern. Das mache ich oft in meiner /**Stelle/ Freizeit/ Arbeit/ Freiheit**/. Da habe ich Zeit und Ruhe. Ich kaufe auch gern auf dem Markt ein. Da /**bekomme/ besuche/ treffe/ bezahle** / ich frisches Gemüse und Obst. Kochen ist mein Lieblingshobby!

Teil 3 „Fill in“ -Lückentext: Markieren Sie das korrekte Wort im Text

Lieblingsplätze in meiner Heimatstadt

Ich heiße Maximilian Brunner und lebe in Wien. Ich /**möchte/mag/will/darf**/ Wien: Das Leben ist hier nie langweilig. Wien hat 1,7 Millionen /**Wohnungen/ Einwohner/ Geschäfte / Touristen**/ und ist die Hauptstadt von Österreich. Es gibt hier sehr viele Sehenswürdigkeiten und viel Kultur. Ich habe viele Lieblingsplätze in /**der/die/das/den**/ Stadt. Ich bin sehr gern auf der Donauinsel. Am Morgen mache ich dort oft Sport, /**und /denn /aber /oder**/ auf der Donauinsel gibt es viel Natur. /**Meine/ Mein/ Meinen/Seine**/ Lieblingsmuseum ist die Albertina. Die Albertina ist direkt im Zentrum /**zwischen/auf/ in/ an**/ dem Hotel Sacher und dem Burggarten. Manchmal besuchen mich Freunde. Die Sehenswürdigkeiten in der Altstadt /**dürfen/müssen/wollen/mögen**/ alle sehen, aber mein Lieblingsmuseum finden viele Freunde nicht so interessant wie ich.

Leseverstehen – Comprensione scritta

a) Lesen Sie den Brief von Stefanias Gastfamilie in Hamburg.

Liebe Stefania,

heute schreibe ich Ihnen, denn Sie kommen im Juli für einen Deutschkurs A2 nach Hamburg. Wir sind Ihre Gastfamilie. Auf dem Foto sehen Sie meine Frau Heike, unseren Sohn Thorsten und mich. Ich bin Tobias, Ingenieur von Beruf und arbeite seit sechs Jahren bei Airbus. Die Firma Airbus kennen sie bestimmt. Vielleicht fliegen sie ja sogar mit einem Airbus nach Hamburg. Meine Frau ist Krankenschwester und arbeitet in der Uniklinik. Thorsten ist 16 Jahre alt und geht noch zur Schule. Wir wohnen im Südwesten von Hamburg. Unsere Wohnung ist schön und groß, und man ist von hier aus sehr schnell im Stadtzentrum. Natürlich möchten wir auch etwas über Sie wissen. Was sind Sie von Beruf? Wie groß ist Ihre Familie? Was sind Ihre Hobbys? Welche Sprachen sprechen Sie? Was möchten Sie in Ihrer Freizeit in Hamburg machen? Sie sehen, wir haben viele Fragen. Bitte schreiben Sie uns. Vielleicht können Sie auch ein Foto mitschicken. Sie haben schon ein bisschen Deutsch gelernt, also schreiben Sie uns doch auf Deutsch!

Herzliche Grüße

Tobias, Heike und Thorsten Hennigsen

2 Lesen Sie die Fragen. Kreuzen Sie in jeder Frage das korrekte Item an.

1. Dieser Text ist ...
 - a) ein Kontaktschreiben.
 - b) eine Einladung nach Hamburg.
 - c) eine berufliche E-Mail.

2. Stefania will im Sommer ...
 - a) in Hamburg arbeiten.
 - b) ein Studium in Hamburg beginnen.
 - c) bei Familie Hennigsen wohnen.

3. Welche Aussage ist korrekt?
 - a) Die Familie wohnt direkt im Stadtzentrum.
 - b) Tobias arbeitet für eine große Firma.
 - c) Heike arbeitet nicht mehr in ihrem Beruf.

4. Stefania spricht ...
 - a) ein wenig Deutsch.
 - b) schon sehr gut Deutsch.
 - c) noch kein Deutsch.

Lösungen Incontro 6 – Treffen 6

S.116 A1 GPS im Alltag d) 1e 2d 3a 4b 5c ; **S.117 Wo ist Manuela?** b) a4, b8, c3, d5, e1, f9, g15, h11, i10, j16, k14, l8, m13, n19.

c Ergänzen Sie im oder in der 2 in der Disko 3 in der Post 4 im Hotel 5 im Park 6 in der Bank 7 im Restaurant 8 im Krankenhaus

e Hören Sie noch einmal 1 Wer hat das Handy? Manuelas Freundin, Senta Neuhold; 2 Im Supermarkt, in der Post, in der Bank

A3 Wo ist hier eine Bank? a neben dem Supermarkt, neben dem Hotel, neben der Post, neben den Tennisplätzen;

S.118 B1 In der Wohnung – Ordnen Sie die Wörter zu 2 Tisch 3 Kühlschrank 6 Fernsehgerät 9 Schrank 12 Stuhl

B2 c Wo ist? ... Stefans Wohnzimmer 1h - 2c - 3b - 4e - 5d - 6g - 7a - 8f

S.119 B2e 1 Norbert sucht etwas in Stefans Wohnung ; 2 Stefan braucht seinen Autoschlüssel; 3 Stefans Schlüssel ist bei Stefans

Freundin; **B2f Wo sucht Norbert?** auf dem Tisch – neben dem Fernseher – im Bücherregal – neben dem Herd – auf dem Boden – unter den Stühlen. **Wo sucht er nicht?** unter dem Sessel – auf dem Sofa – im Kühlschrank – im Schrank.

S.120 C1 Städte: 3, 1, 2 ; S.121 C2 Die richtige Stadt für uns 1 die Altstadt und die Sehenswürdigkeiten; 2 die Arbeit; 3 die Geschäfte, die Schwimmbäder, die Kinos und die Sportplätze. **C3 Meine Lieblingsstadt...** und die Kaffehäuser schlafen// und am Sportplatz dann noch Fan sein;

S.127 Lokale Präpositionen mit Dativ 1 auf dem Tisch; 2 hinter dem Tisch; 3 neben dem Tisch; 4 im Tisch; 5 über dem Tisch; 6 unter dem Tisch; 7 vor dem Tisch;

S.128 Lokale Präpositionen und Dativ - Üben Sie: Setzen Sie den korrekten Artikel ein. 1 „Wo ist denn das Poster aus Indien?“ – „Das Poster hängt hier an der Wand.“ 2 Nora war gestern im Supermarkt und hat eingekauft. 3 „Wo sind denn meine Schuhe?“ – „Sie sind unter dem Tisch.“ 4 Die Wasserflasche ist auf dem Tisch. 5 „Wo sind denn Martin und Britta?“ – Sie warten vor dem Kino auf uns. 6 In der Wohnung neben Familie Schmitt wohnt jetzt Frau Behrendt. 7 Der neue Supermarkt ist zwischen der Post und dem Café Central. 8 Die neue Stehlampe ist neben dem Sessel. 9 „Nina, hast du meine Brille gesehen?“ – „Ja, sie ist hinter den Büchern.“ 10 „Wo triffst du Elias?“ – „Ich treffe ihn an der Bushaltestelle.“ 11 „Wo steht denn der neue Fernseher?“ – „Schau mal, er steht schon auf dem TV-Regal.“ 12 „Wo ist denn dein Bruder?“ – „Der ist auf dem Konzert von Marco Castello.“

S.129 Wo? Im Kino 2 In, an oder auf? 1 in der Vase; 2 auf dem Tisch; 3 unter dem Fenster; 4 auf dem Boden; 5 in der Flasche; 6 an der Decke; 7 an der Wand; 8 vor dem Bild.

S.130 Pronomen im Nominativ, Akkusativ, Dativ Üben Sie: Setzen Sie das korrekte Personalpronomen ein 1. „Der Pullover ist schön. Ich nehme ihn.“ 2. „Nik ist Musiker. Momentan arbeitet er in den USA.“ 3. „Tut mir leid, Nina, ich habe deine Bücher vergessen. Morgen bringe ich sie mit an die Uni.“ 4. „Gestern habe ich ein Mädchen kennen gelernt. Es war sehr sympathisch.“ 5. „Woher kommt eigentlich deine Freundin?“ – „Lena? Sie kommt aus Finnland.“ 6. „Sag mal Rainer, ich suche meine Handtasche. Hast du sie gesehen?“ 7. „Und? Wie findest du Peter?“ – „Ich finde ihn sehr nett.“ 8. „Gefällt dir der Rapper Ghali?“ – Ja, Ghali gefällt mir gut. 9. „Hallo, wie geht es dir?“ – „Leider nicht so gut.“ – „Oh, das tut mir leid.“

S.131 1 Che cosa facciamo stasera? b) Ich möchte am liebsten ins Kino, aber leider läuft kein guter Film. c) Im Kino kaufe ich mir immer Popcorn und dazu trinke ich eine Cola. d) Dann können wir doch bei Axel einen Film ansehen, denn er hat eine große DVD-Sammlung und eine Popcornmaschine.

Test in itinere 5 (S.132/133)

A Grammatik und Wortschatz: Teil 1 Multiple Choice 1 **Auf dem Sportplatz** „Mein Freund hat am Wochenende ein Fußballspiel. Für ihn ist Fußball sehr wichtig. Wir sind am Wochenende im Stadion.“ 2 **Auf der Straße** „Entschuldigung, wo ist denn hier das Rathaus?“ – „Kein Problem. Das Rathaus ist direkt hier rechts neben dem Hotel Globus.“ 3 **In der WG** „Anna, ich finde meine Hose nicht. Wo ist sie denn?“ – „Schau mal, sie liegt hier auf dem Stuhl.“ 4 **Am Telefon** „Hallo Line, geht es dir heute besser?“ – „Ja, aber ich muss noch im Bett bleiben. Mein Nachbar kauft für mich ein.“ 5 **An der Uni** „Mia, ich bin heute Nachmittag allein. Thomas und Peter sind nicht da. Komm doch heute um 16 Uhr zu mir. Dann mache ich eine Torte für uns.“

Teil 2 Kurztext: Welches Wort passt? Meine neue Küche ist fantastisch! Ich mag unseren Herd. Den Herd finde ich sehr **wichtig**, denn ich koche gern. Das mache ich oft in meiner **Freizeit**. Da habe ich Zeit und Ruhe. Ich kaufe auch gern auf dem Markt ein. Da **bekomme** ich frisches Gemüse und Obst. Kochen ist mein Lieblingshobby!

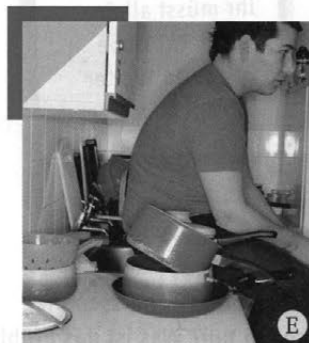
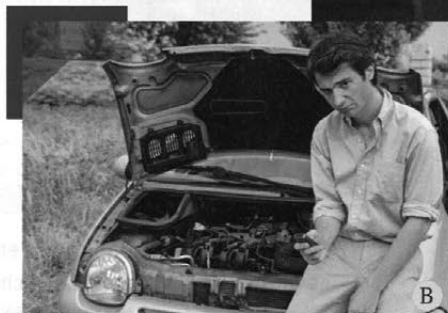
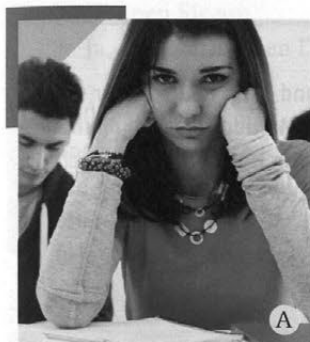
Teil 3 „Fill in“ Lückentext: Lieblingsplätze in meiner Heimatstadt Ich heiße Maximilian Brunner und lebe in Wien. Ich **mag** Wien: Das Leben ist hier nie langweilig. Wien hat 1,7 Millionen **Einwohner** und ist die Hauptstadt von Österreich. Es gibt hier sehr viele Sehenswürdigkeiten und viel Kultur. Ich habe viele Lieblingsplätze **in der** Stadt. Ich bin sehr gern auf der Donauinsel. Am Morgen mache ich dort oft Sport, **denn** auf der Donauinsel gibt es viel Natur. **Mein** Lieblingsmuseum ist die Albertina. Die Albertina ist direkt im Zentrum **zwischen** dem Hotel Sacher und dem Burggarten. Manchmal besuchen mich Freunde. Die Sehenswürdigkeiten in der Altstadt **wollen** alle sehen, aber mein Lieblingsmuseum finden viele Freunde nicht so interessant wie ich.

A Leseverstehen: Teil 2 Fragen : 1a/2c/3b/4a

Incontro 7 - Treffen 7

Lezione - Unterricht

Was ist dein Problem?



Vielleicht kannst du ...?

- a Probleme und Lösungen. Ordnen Sie die Bilder den Problemen zu. Schreiben Sie dann Lösungen. Kennen Sie noch andere Alltagsprobleme und Lösungen?

- ☒ B Das Auto ist kaputt. einen Mechaniker holen
☐ Die Wohnung ist zu klein. _____
☐ Der Computer ist kaputt. _____
☐ Sie haben Probleme im Kurs. _____
☐ Ihr Handy ist weg. _____
☐ ... _____

mit dem Kursleiter sprechen einen Mechaniker holen im Fundbüro fragen
 das Auto reparieren Bücher und Möbel im Internet verkaufen
 mit dem Bus fahren einen neuen Computer kaufen die Lektionen wiederholen
 überall suchen den Computer reparieren eine neue Wohnung suchen ...

- b Lesen Sie den Text. Was ist Annikas Problem? Was ist ihre Lösung?



Annika: Meine Waschmaschine ist kaputt. Ich kann nicht mehr waschen. Der Mechaniker sagt, sie ist schon sehr alt und er kann sie nicht reparieren. Ich muss eine neue Waschmaschine kaufen. Aber das will ich nicht. Ich habe kein Geld. Ich denke, man kann seine Wäsche auch im Waschbecken waschen.

- c Schreiben Sie einen Text über ein Problem aus a.

Das Auto ist kaputt. Ich kann nicht mehr ... Es/... ist ... Ich muss ... Aber das ... Ich denke, man kann/...

- d Partnerarbeit. Lesen Sie und sprechen Sie.

Mein Auto ist kaputt.

Ich ...

Vielleicht kannst du ...

SIE LERNEN

- Probleme beschreiben
- Termine ausmachen
- Vorschläge machen
- über Vergangenes berichten

GRAMMATIK

- Datumsangaben
- Imperativ
- Possessivartikel, unbestimmter Artikel, Negativartikel im Dativ
- Präposition von
- Konjunktion deshalb
- Präteritum von haben und sein

WORTSCHATZ

- Ordinalzahlen
- Monatsnamen
- Körperteile
- Farben

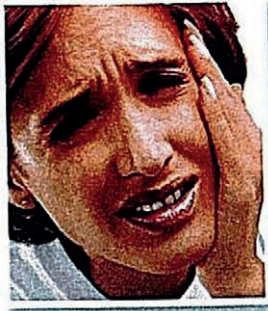
AB **A1 Gesundheitsprobleme ...**

- a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.

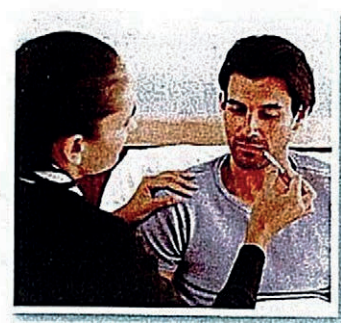
A



1



2



B

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,
es tut mir leid, ich habe Zahnschmerzen und kann heute leider nicht arbeiten. Ich denke, meine Kollegin Helga Mühldorfer kann meinen Termin mit der Firma A & Z übernehmen¹. Am Nachmittag habe ich einen Zahnarzttermin. Ich kann vielleicht schon morgen wieder kommen.
Mit freundlichen Grüßen
Dominique Huber

¹ etwas für eine Person machen

- b Was wollen oder müssen die Personen tun? Was ist das Problem?

- 1 Lotte und Hans wollen _____, aber _____
2 Dominique Huber muss _____, aber _____

AB **A2 Haben Sie einen Termin für mich?**

- 2114 a Teil 1. Hören Sie und kreuzen Sie an.

Dominique bekommt einen Termin ...

- ☐ am sechzehnten vierten (16. 4.) ☐ am vierzehnten sechsten (14. 6.) ☐ am sechsten vierten (6. 4.)
☐ um halb vier. ☐ um vier. ☐ um drei.

- 2115 b Teil 2. Hören Sie und antworten Sie mit *Ja* oder *Nein*.

- 1 Nimmt Dominique den Zahnarzttermin am Nachmittag? _____
2 Möchte Dominique einen Kontrolltermin? _____

Heute ist der
einundzwanzigste vierte.
Ich komme am
einundzwanzigsten vierten.

- 2115 c Hören Sie noch einmal. Warum passen die Termine für Dominique nicht?
Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze. Achtung: Nur zwei Lösungen passen.

wichtige Termine haben keine Zahnschmerzen haben
im Ausland sein keine Zeit haben

- 1 Der einundzwanzigste vierte geht für Dominique nicht. Am einundzwanzigsten vierten
2 Der achtundzwanzigste vierte geht für Dominique nicht. Am achtundzwanzigsten vierten

- 2116 d Ordnen Sie die Monate. Hören Sie und sprechen Sie nach.

- ☐ April ☐ Februar ☐ Oktober ☐ März ☐ Dezember ☐ Juli
☐ Mai ☒ Januar ☐ September ☐ Juni ☐ August ☐ November

f Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

- Wie heißt der dritte Monat im Jahr? ■ März. Und wie heißt der siebte Monat?

2118 g Später oder früher? Hören Sie und ergänzen Sie.

- Guten Tag, ich habe einen Termin im März, ich möchte aber gern früher kommen. Geht das?
- Wann ist Ihr Termin?
- Am _____?
- Geht der _____?
- Wie bitte? Wann? Können Sie das bitte wiederholen?
- Können Sie am _____?
- Ja, das geht. Vielen Dank.

Wann?
im Januar / Februar / ...
am ersten Januar

Termin: 10. 11.
früher: 9. 11.
später: 11. 11.

h Rollenspiel.
Sprechen Sie wie in g.
Sie haben einen Termin,
aber Sie möchten
früher/später kommen.

Partner A
Gespräch 1: *Ihr Termin: 15. 7.*
(Sie möchten früher kommen)

Gespräch 2: *Freier Termin: 1. 2. / 7. 2.*

Partner B
Gespräch 1: *Freier Termin: 12. 7. / 18. 7.*

Gespräch 2: *Ihr Termin: 6. 2.*
(Sie möchten später kommen)

AB (A3) Reaktionen auf Gesundheitsprobleme - Im Unterricht

gut 😊 – besser 😊😊

Lesen Sie und ergänzen Sie. Ordnen Sie dann die Texte aus 1a zu.

Holt unbedingt einen Arzt. Bleiben Sie heute einfach zu Hause. Ruf doch bitte im Büro an.

1 ☐
Sehr geehrte Frau Huber,
kein Problem. _____
_____ Frau Mühldorfer
übernimmt Ihre Termine.
Gute Besserung.
Mit freundlichen Grüßen
Walter Schneider

2 ☐
Liebe Lotte, lieber Hans,
40 Grad Fieber, das ist viel!

Hoffentlich geht es Hans bald
besser.
Liebe Grüße
Gerda

3 ☐
Liebe Dominique,
natürlich übernehme ich deine
Termine, aber ich habe noch
einige Fragen. _____

Gute Besserung
Helga

AB (A4) Vorschläge - Im Unterricht

a Partnerarbeit. Was ist gut für die Gesundheit? Was ist nicht gut? Ordnen Sie zu.

viele Tabletten nehmen nicht rauchen schnell Auto fahren viel schlafen nie Urlaub machen
viel Schokolade essen immer in der Wohnung bleiben viel Obst/Gemüse essen im Garten arbeiten
jeden Abend ausgehen oft lachen jeden Tag eine Flasche Bier/Wein trinken Sport machen oft baden
viel Kaffee/Tee trinken in der Sonne liegen spät aufstehen schon am Morgen den Computer anmachen ...

gut für die Gesundheit	weiß nicht	nicht gut für die Gesundheit

b Schreiben Sie Imperativformen mit Verben aus a.

machen	du machst →	Mach!	ihr	macht →	Macht!	Sie	machen →	Machen Sie!
fahren	du fährst →	Fahr!	ihr	fahrt →	Fahrt!	Sie	fahren →	Fahren Sie!
nehmen	du nimmst →	Nimm!	ihr	nehmt →	Nehmt!	Sie	nehmen →	Nehmen Sie!
anmachen	du machst ... an →	Mach ... an!	ihr	macht ... an →	Macht ... an!	Sie	machen ... an →	Machen Sie ... an!
trinken		Trink!			Trinkt!			Trinken Sie!

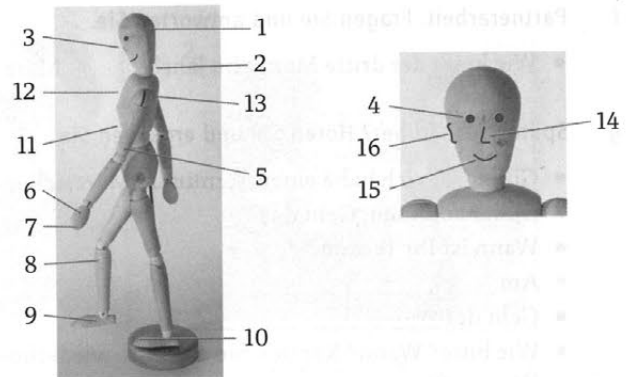
c Partnerarbeit. Wie bleibt man gesund? Was empfehlen Sie? Schreiben Sie vier bis fünf Tipps.

Lachen Sie oft! Das ist gut für die Gesundheit.

AB B1 Tattoos

► 2|19 a Der Körper. Hören Sie und sprechen Sie nach.

1 • Kopf	2 • Hals	3 • Gesicht	4 • Auge
5 • Arm	6 • Hand	7 • Finger	8 • Bein
9 • Fuß	10 • Zeh	11 • Bauch	12 • Brust
13 • Rücken	14 • Nase	15 • Mund	16 • Ohr

b Partnerarbeit. Fragen Sie: „Was ist Nummer ...?“
Ihre Partnerin / Ihr Partner sagt den Namen.

► 2|20 c Lesen Sie und hören Sie den Text. Warum können Tattoos ein Problem sein?

Tattoos

Tattoos sind in. Seit den 90er-Jahren sind sie in ganz Europa modern. In Deutschland hat schon jeder vierte unter dreißig ein Tattoo. Frauen und Männer finden verschiedene Tattoos interessant: Blumenmotive auf dem Fuß oder auf der Hand finden viele Frauen schön, männliche Tattookunden mögen Tiermotive auf dem Arm oder auf dem Rücken. Das Problem: Schon nach sechs Monaten wollen viele ihr Tattoo nicht mehr haben: Manuel hat zum Beispiel

ein Clowntattoo auf seinem Fuß. Den Clown findet seine neue Freundin nicht so toll. Maria hat Blumen-tattoos auf ihren Händen und Fingern. Die mag ihr Chef aber nicht so gern. Besonders Tattoos auf dem Hals oder im Gesicht sind ein Problem, denn man kann sie immer sehen. Oft hilft dann nur der Arzt: Er kann das Tattoo entfernen¹. Man muss sein Tiertattoo auf dem Bein oder die Gitarre auf der Brust dann nicht das ganze Leben lang tragen.



Weibliche (♀) Tattookunden mögen Blumenmotive.



Männliche (♂) Tattookunden mögen Tiermotive.

¹ wegmachen

d Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch?

- 25 von 100 Deutschen haben ein Tattoo.
- Frauen und Männer mögen andere Tattoomotive.
- Tattoos findet man das ganze Leben lang gut.
- Freunde oder Chefs mögen die Tattoos manchmal nicht.
- Tattoos muss man sein ganzes Leben lang tragen.

richtig falsch

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

e Welche Körperteile stehen im Text?

Markieren Sie sie in a.

helfen

du hilfst, er/es/sie hilft

AB B2 Tattoos als Problem

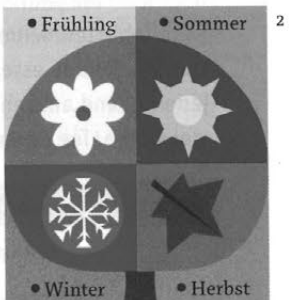
a Was passt? Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie.

Mein Tattoo muss weg

tanja27 24. 3.

Ich habe ein Tattoo auf meinem Arm. Im Winter¹ ist es kein Problem. Es ist kalt und unter _____ Kleidung sieht man das Tattoo nicht. Aber im Sommer² sieht man das Tattoo. Mein Chef sagt: „Das Tattoo auf _____ Arm mögen die Kunden nicht.“ Deshalb will ich es jetzt wegmachen. Übrigens, mein Chef hat ein Tattoo auf _____ Bein.

Ihr- ~~mein-~~ mein- sein-



Dativ

auf meinem • Rücken
auf meinem • Gesicht
auf meiner • Hand
auf meinen • Beinen
auch so: dein-/sein-/
ihr-/unser-/eur-/
ihr-/Ihr-/ein-/kein-

anonym 24. 3.

Meine Freundin hat ein Tattoo auf _____ Hand. Dort steht der Name von _____ Exfreund. Auf _____ Hand steht der Name von _____ Exfreundin. Das finden wir beide nicht gut. Deshalb wollen wir die Tattoos wegmachen. Wie geht das? Hat jemand einen Tipp? Übrigens, wir wollen jetzt beide ein Tattoo mit _____ Namen.

mein- mein- ihr- ihr- unser-

experte 101 25. 3.

Der Arzt kann eure Tattoos lasern, dann sieht man sie auf _____ Händen nicht mehr. Tattoos sind meistens bunt¹. Der Arzt kann mit _____ Laser immer nur eine Farbe entfernen. Deshalb braucht man drei oder mehr Arzttermine. Aber ihr müsst zwischen _____ Arztbesuchen einige Wochen warten. Das Lasern ist schmerzhaft und teuer.

sein- eur- eur-

von wem? von + Dativ
der Name von seiner
Exfreundin



Mit einem Laser kann der
Arzt Tattoos entfernen.

¹ viele Farben

2121 b Hören Sie die Texte und vergleichen Sie.

c Ergänzen Sie die Antworten (a-c) und ordnen Sie sie den Fragen (1-3) zu.

- 1 Warum will Tanja (tanja 27) kein Tattoo mehr haben? ☐
- 2 Warum wollen Marko (anonym) und seine Freundin ihre Tattoos nicht mehr haben? ☐
- 3 Warum braucht man drei oder mehr Arzttermine? ☐

a Der Arzt kann immer nur _____ entfernen.

b Ihre Tattoos sind die Namen von _____.

c Ihr _____ sagt, die _____ mögen keine Tattoos.

d Schreiben Sie die Sätze aus c mit *deshalb* wie im Beispiel.

1 Tanjas Chef sagt, die Kunden mögen keine Tattoos.
Deshalb will Tanja kein Tattoo mehr haben.

2 ...

3 ...

Tanjas Chef sagt, die Kunden mögen
keine Tattoos. Deshalb will Tanja kein
Tattoo mehr haben.

AB B3 Viele Farben

a Schreiben Sie die Farben zum Tattoo wie im Beispiel.

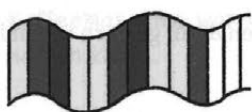
- | | | | |
|-------------|-----------|------------|-------------|
| ■ 1 schwarz | □ 2 weiß | ■ 3 rosa | ■ 4 lila |
| ■ 5 gelb | ■ 6 grau | ■ 7 rot | ■ 8 blau |
| ■ 9 braun | ■ 10 grün | ■ 11 beige | ■ 12 orange |

2122 b Hören Sie und sprechen Sie nach.

c Das Tattoo muss weg. Wievielmals muss der Arzt lasern?

d Logische Reihen. Ergänzen Sie die richtigen Farben und schreiben Sie die Lösung.

A



B

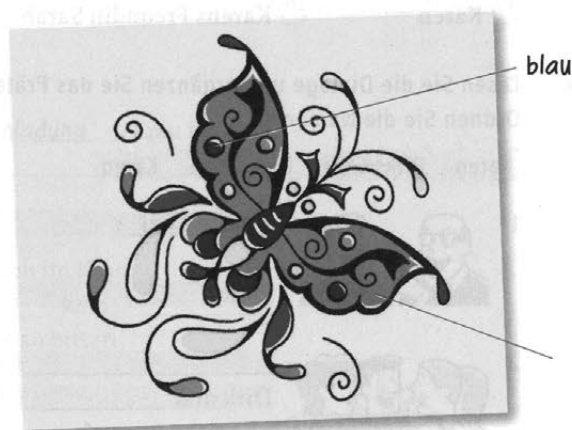


C



A: Nach den Farben Gelb, Gelb, Rot kommt immer ... Deshalb ist die Lösung ... B: Nach Lila kommt ... Deshalb ...

e Partnerarbeit. Zeichnen Sie logische Reihen für Ihre Partnerin / Ihren Partner.
Sie/Er findet die Lösung.



C1 Fahrradkuriere sind schnell

a Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Dialogteile zu.

a ☐b ☐c ☐

1 • O.k., Dirk, ganz langsam. ...
Wo warst du heute?
Wann hattest du deine
Brieftasche noch?

2 ■ Bezahlen, bitte ...
• Warte, das mache ich ...

1



2



3 ■ Das ist nicht meine Brief-
tasche. In meiner Brieftasche
hatte ich meinen Ausweis¹
und meine Kreditkarte².
Die sind weg.

b Was ist Dirks Problem? Sprechen Sie.

AB C2 Wer war wo?

► 2123 a Wo war Dirk wann? Hören Sie und ergänzen
Sie die Tabelle rechts.

in der Firma 7:30 Uhr im Krankenhaus 11:30 Uhr

b Wer hat Dirks Brieftasche? Kreuzen Sie an.

☐ Dirks Chef ☐ Dirks Freund Leo
☐ Karen ☐ Karens Freundin Sarah

c Lesen Sie die Dialoge und ergänzen Sie das Präteritum von *sein*.
Ordnen Sie die Namen zu.

Karen ~~Dirks Chef~~ Dirk Leo Karen

1



Dirks Chef : Wo waren Sie um Viertel vor zehn,
Herr Lehmann?

Dirk: Ich _____ in der Apotheke.

2



_____ : Wo _____ ihr um Viertel vor zwölf?

Dirk und _____ : Wir _____ in der Firma.

3



Leo: _____ Sag mal, Dirk. Wo _____ Karen denn gestern um halb eins?

_____ : Sie _____ im Café.

4



Karens Freundin Sarah: Wo _____ Dirk und Leo um Viertel vor zwölf?

_____ : Sie _____ in der Firma.

Präteritum *sein*

ich	war
du	warst
er/es/sie	war
wir	waren
ihr	wart
sie/Sie	waren

d Wo waren Sie? Notieren Sie Antworten.

gestern Morgen / um 6:00 Uhr gestern Vormittag / um 9:30 Uhr gestern Mittag / um 13:30 Uhr
 gestern Nachmittag / um 17:00 Uhr gestern Abend / um 18:00 Uhr gestern Nacht / um 23:30 Uhr

Gestern Morgen um sechs Uhr war ich zu Hause.

e Partnerarbeit. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- Wo warst du gestern Nachmittag um fünf?
- Ich war im Supermarkt.

Wann?

heute Morgen / Abend / ...
 gestern Morgen / Abend / ...

f Sprechen Sie im Kurs.

Veronika war gestern Nachmittag
 um fünf im Supermarkt.

AB C3 Wann hatte Dirk seine Brieftasche noch?

Ergänzen Sie die Uhrzeiten (.....) und Verben im Präteritum (.....).

Die Informationen finden Sie in 2a.

Um 7:30 Uhr war (sein) Dirk zu Hause. Da (haben) er seine Brieftasche und seinen Ausweis noch. Um (sein) Dirk in der Post. Dort (haben) er seine Brieftasche auch noch. Um (sein) Dirk und Leo in der Firma. Sie (haben) Probleme mit ihren Fahrrädern. Die Brieftasche von Dirk (sein) da schon in Leos Tasche.

Präteritum <i>haben</i>	
ich	hatte
du	hattest
er/es/sie	hatte
wir	hatten
ihr	hattet
sie/Sie	hatten

AB C4 Gestern hatten wohl alle Probleme ...

a Lesen Sie die Sätze. Ordnen Sie zu (.....) und ergänzen Sie die richtige Form von *haben* (.....).

• Zeit



• Fahrkarte



• Geschenk



• Badesachen



• Briefmarke



• Zucker



• Einladung

- 1 Gestern war das Fest im Rathaus. Hatten Sie keine Einladung, Frau Franke?
- 2 Wir waren gestern am Zürichsee, leider wir keine
- 3 Im Bus war ein Kontrolleur, ich keine
- 4 Der Brief war fertig, aber Egon keine
- 5 Ihr keine Deshalb waren wir ohne euch im Kino.
- 6 Gestern war Nadjas Geburtstagsparty. Lars und Paula kein
- 7 Du keinen Deshalb war der Kaffee so bitter.

b Sie hatten gestern nur Probleme.

Wie viele Sätze mit *war/hatte* können Sie in vier Minuten schreiben?

Die Kaffeemaschine war kaputt.

Wir hatten kein ...

c Gruppenarbeit. Sprechen Sie mit Ihren Ideen aus b und antworten Sie wie im Beispiel.

Gestern war unsere
 Kaffeemaschine kaputt.

Das ist doch nicht so
 schlimm.



Das ist doch kein Problem.
 Das ist doch nicht (so) schlimm.
 Das macht doch nichts.

GRAMMATIK

Verb

Imperativ

	du-Form	ihr-Form	Sie-Form
holen	du holst → Hol!	ihr holt → Holt!	Sie holen → Holen Sie!
fahren	du fährst → Fahr!	ihr fahrt → Fahrt!	Sie fahren → Fahren Sie!
trinken	du trinkst → Trink!	ihr trinkt → Trinkt!	Sie trinken → Trinken Sie!
nehmen	du nimmst → Nimm!	ihr nehmt → Nehmt!	Sie nehmen → Nehmen Sie!
anrufen	du rufst an → Ruf an!	ihr ruft an → Ruft an!	Sie rufen an → Rufen Sie an!

Präteritum – haben, sein

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

Nomen

unbestimmter Artikel / Negativartikel / Possessivartikel – Dativ

	Nominativ	Dativ
Singular		
• maskulin	ein/kein/mein Rücken/...	einem/keinem/meinem Rücken -em
• neutral	ein/kein/mein Gesicht/...	einem/keinem/meinem Gesicht -em
• feminin	eine/keine/meine Hand/...	einer/keiner/meiner Hand -er
Plural		
•	-/keine/meine Haare/...	-/keinen/meinen Haaren/... -en + -n*

* ohne -n nach Plural-s: keinen Fotos

Präposition

modal (von wem?) – von

der Name von seiner Exfreundin

Satz

Konjunktion – deshalb

	Position 2	Ende
Ich	finde	gut,
deshalb	will	wegmachen.

Zahlen

Ordinalzahlen – Datum

eins	der erste	vier	der vierte	...	
zwei	der zweite	...		zwanzig	der zwanzigste
drei	der dritte	sieben	der siebte	dreißig	der dreißigste

auch so nach Singular das/die

21. 4.	der einundzwanzigste vierte
Am 21. 4.	am einundzwanzigsten vierten



REDEMittel

Probleme beschreiben

Meine Waschmaschine /... ist kaputt.
Ich kann nicht mehr waschen/...
Ich muss ... kaufen/... Aber das will ich nicht /... Ich denke, man kann (auch) ...

Gesundheitsprobleme beschreiben

Ich bin krank. | Ich habe Fieber.
Ich habe Zahnschmerzen/...
Ich kann heute nicht arbeiten/ kommen/...

Vorschläge machen

Lachen Sie oft. Das ist gut für die Gesundheit.

Termin ausmachen

Ich möchte einen Termin.
Geht der ...? / Geht es am ... / Können Sie am ...?
Ich habe einen Termin im/am ...
Ich möchte aber gern früher/später kommen.
Wann ist Ihr Termin? – Am ...
Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht.

über Vergangenes berichten

Wo warst du/waren Sie gestern
Nachmittag ... um fünf / ...?
Ich war ...
Hatten Sie da ...

Genesungswünsche

Gute Besserung ...
Hoffentlich geht es dir/Ihnen bald besser ...

nützliche Sätze

Wie bitte?
Können Sie das bitte wiederholen?
Das ist doch kein Problem.
Das ist doch nicht (so) schlimm.
Das macht doch nichts.
Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr ..., / Liebe/r ...,
Mit freundlichen Grüßen / Liebe Grüße ...

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite	der Juni	anmachen	lang	orange
das Fundbüro, -s	der Juli	A: einschalten	modern	rosa
der Kursleiter, -	der Mai	baden	verschieden	schwarz
der Mechaniker, -	der März	lachen	weiß	violett
ander-	der Monat, -e	schlafen	jeder	C1
kaputt	der November	gesund	seit	der Ausweis, -e
überall	der Oktober	B1	B2	die Brieftasche, -n
A1	die Praxis, Praxen	das Auge, -n	der Chef, -s	die Kreditkarte, -n
der Doktor/Dr., -en	A: die Ordination, -en	der Bauch, -e	die Farbe, -n	langsam
das Fieber	der September	das Bein, -e	das Frühjahr, -e	o. k.
der Grad	wiederholen	die Brust, -e	der Frühling, -e	C2
der Kollege, -n	früher	der/die Deutsche, -n	der Herbst, -e	gestern
die Kollegin, -nen	später	Europa	die Kleidung, -en	denn
der Schmerz, -en	A3	der Finger, -	der Sommer, -	C3
der Zahn, -e	die Besserung	der Fuß, -e	der Tipp, -s	die Tasche, -n
übernehmen	besser	das Gesicht, -er	der Winter, -	C4
geehrt	einig-	der Hals, -e	kalt	der Brief, -e
krank	hoffentlich	die Hand, -e	beide	die Einladung, -en
A2	natürlich	der Kopf, -e	deshalb	die Fahrkarte, -n
die Achtung	unbedingt	der Körper, -	übrigens	A: der Fahrschein, -e
der April	A4	der Kunde, -n	B3	CH: das Billett, -e
der August	das Bier, -e	der Mund, -er	das Feld, -er	das Fest, -e
der Dezember	die Flasche, -n	die Nase, -n	die Reihe, -n	das Geschenk, -e
der Februar	die Gesundheit	das Ohr, -en	blau	der Zucker
A: der Feber	der Vorschlag, -e	der Rücken, -	braun	fertig
das Gespräch, -e	der Wein, -e	das Teil, -e	gelb	bitter
der Januar		das Tier, -e	grau	schlimm
A: der Jänner		entfernen	lila	
		helfen		

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT IMPERATIV

1. Erklärung

L'imperativo si usa nei seguenti casi:

- | | |
|---------------------------------|--|
| - comandi/ ordini | Geh zum Supermarkt!
Geh doch endlich! |
| - richieste | Gehen Sie bitte zum Supermarkt. |
| - consigli, suggerimenti | Sprich doch mal mit deinem Chef |
| - istruzioni | Schreiben Sie bitte die Mail. |

Bitte, doch, mal e **doch mal** rendono le frasi più amichevoli e mitigano il significato del comando espresso con l'imperativo.

Geh doch mal zum Supermarkt.
Nimm doch eine Tablette gegen die Kopfschmerzen.

Formen

du: Komm ~~st~~ du? - Komm!

ihr: Kommt ~~ih~~? - Kommt!

Sie: Kommen Sie? – Kommen Sie!

		du	ihr	Sie
Verbi „normali“	kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
Verbi in -ten/-den	arbeiten	Arbeite!	Arbeitet!	Arbeiten Sie!
Verbi con cambiamento vocale*				
e – i	lesen	Lies!	Lest!	Lesen Sie!
a – ä	fahren	Fahr!	Fahrt!	Fahren Sie!
Verbi separabili	zuhören	Hör zu!	Hört zu!	Hören Sie zu!
Verbi particolari	sein haben	Sei ruhig! Hab Geduld!*	Seid ruhig! Habt Geduld!	Seien Sie ruhig! Haben Sie Geduld!

* Geduld haben – avere pazienza

2. Üben Sie – Ergänzen Sie die Tabelle

infinito	du	ihr	Sie
zuhören	Hör zu!	Hört zu!	Hören Sie zu!
			Stehen Sie auf!
	Mach!		
		Esst!	
bringen			
		Seid!	
anrufen			
			Vergessen Sie!

Mein, dein, unser Possessivartikel



ich – **mein**

du – **dein**

er – **sein**

es – **sein**

sie – **ihr**

wir – **unser**

ihr – **euer**

sie – **ihr**

Sie – **Ihr**

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	mein Vater dein Vater sein Vater sein Vater ihr Vater	mein Auto dein Auto sein Auto sein Auto ihr Auto	meine Mutter deine Mutter seine Mutter seine Mutter ihre Mutter	meine Eltern deine Eltern seine Eltern seine Eltern ihre Eltern
	unser Vater euer Vater ihr Vater Ihr Vater	unser Auto euer Auto ihr Auto Ihr Auto	unsere Mutter eure Mutter ihre Mutter Ihre Mutter	unsere Eltern eure Eltern ihre Eltern Ihre Eltern
Akkusativ	meinen Vater ... euren Vater ...	mein Auto ... euer Auto ...	meine Mutter ... eure Mutter ...	meine Eltern ... eure Eltern ...
Dativ	meinem Vater ... eurem Vater ...	meinem Auto ... eurem Auto ...	meiner Mutter ... eurer Mutter ...	meinen Eltern ... euren Eltern ...

Der Possessivartikel hat die gleiche Endung wie kein: Ich brauche **keine** Bücher. Ich brauche **meine** Bücher.

ARBEITSBLATT PRÄTERITUM – SEIN UND HABEN

1 Erklärung

Oltre al *Perfekt* (in italiano *passato prossimo*) il tedesco dispone di un altro tempo per esprimere il passato: il cosiddetto *Präteritum* (in italiano *passato remoto* o *imperfetto*).

Il **Präteritum** del verbo ausiliare *haben* è **hatte**, e il **Präteritum** dell'ausiliare *sein* è **war**.

Queste forme di preterito sono simili a quelle corrispondenti dei verbi ausiliari al preterito in inglese (had/was). Infatti, entrambe le lingue appartengono allo stesso gruppo.

La scelta del preterito **hatte** (intercambiabile con la forma del Perfekt - *hat gehabt*-) e **war** (intercambiabile con la forma del Perfekt- *ist gewesen*-) è puramente stilistica. Si tratta infatti di una convenzione linguistica: Il tedesco non ha regole così rigide per quanto riguarda l'uso dei verbi come l'italiano. Tuttavia, in tedesco, i verbi ausiliari al *Präteritum* (war, hatte) sono preferiti ai verbi ausiliari al *Perfekt*.

Per esempio:

PERFEKT

Sandra: Wo **bist** du denn am Wochenende **gewesen**? Warum bist du nicht zu meiner Party gekommen?

Stefan: Hast du meine Whatsapp nicht gelesen? Ich **habe** wirklich keine Zeit **gehabt**. Im Moment schreibe ich meine Abschlussarbeit zu Ende.

PRÄTERITUM

Sandra: Wo **warst** du denn am Wochenende? Warum bist du nicht zu meiner Party gekommen?

Stefan: Hast du meine Whatsapp nicht gelesen? Ich **hatte** wirklich keine Zeit. Im Moment schreibe ich meine Abschlussarbeit zu Ende.

2. Ergänzen Sie die Tabelle im Präteritum.

	<i>sein</i>	<i>haben</i>
<i>ich</i>		<i>hatte</i>
<i>du</i>	<i>warst</i>	
<i>er/ sie/es/ man</i>		<i>hatte</i>
<i>wir</i>		
<i>ihr</i>	<i>wart</i>	<i>hattet</i>
<i>sie</i>		<i>hatten</i>

3. Setzen Sie die passende Form von *sein* und *haben* ein: Ein Interview mit Nina

Reporterin: Erzähl mal, Nina, wie _____ dein Erasmusjahr in Spanien?

Nina: Ach, es _____ fantastisch, aber der Anfang _____ nicht so leicht. Die ersten Wochen _____ ich Probleme mit der Sprache und ich _____ auch noch keine Freunde. Deshalb _____ ich manchmal ein bisschen traurig. Aber ich habe schnell Spanisch gelernt und viele neue Freunde gefunden. Nach einem Monat _____ ich keine Probleme mehr. Meine Freunde und ich _____ in Madrid viel Spaß. Das Wetter, das Essen, die Menschen _____ toll! In der Zeit _____ Pablo mein bester Freund. Wir sind oft zusammen ausgegangen. Pablo hat mir viel von der spanischen Kultur erklärt. Das _____ sehr interessant!

Ich war, ich hatte

Präteritum: *sein* und *haben*

Präteritum
(gestern, früher,
1979,
mit 16 Jahren)



Präsens
(heute, jetzt,
mit 35 Jahren)



Ich war ledig.
Ich hatte keine Kinder und viel Zeit.

Ich bin verheiratet.
Ich habe vier Kinder und keine Zeit.

	sein	haben	sein	haben
ich	war	hatte	bin	habe
du	warst	hattest	bist	hast
er, sie, es, man	war	hatte	ist	hat
wir	waren	hatten	sind	haben
ihr	wart	hattet	seid	habt
sie, Sie	waren	hatten	sind	haben

Die Verben *sein* und *haben* benutzt man in der Vergangenheit meistens im Präteritum.

1 Tim war krank. Ergänzen Sie *sein* und *haben* im Präteritum.

Denis: Hallo Tim, wo _____ (*sein*) du denn gestern?

Tim: Ich _____ (*sein*) zu Hause. Ich _____ (*sein*) krank.

Denis: Wir _____ (*haben*) gestern einen neuen Lehrer. Wir _____ (*haben*) viel Spaß.

Tim: Und _____ (*haben*) ihr gestern Nachmittag Sport?

Denis: Ja, wir _____ (*sein*) auf dem Sportplatz.

2 Was passt zusammen? Kombinieren Sie und schreiben Sie Sätze.

Ich				keine Zeit.
Thomas	hatten		hatte	müde.
Herr und Frau Müller		waren		Probleme.
Ihr			wart	im Büro.
Du				in Paris.
Meine Schwester und ich	war		warst	eine Party.

3 Ergänzen Sie *sein* und *haben* im Präteritum.

Anna: Hallo, Marion. Wo _____ (*sein*) du denn am Freitag? _____ (*haben*) du Urlaub?

Marion: Nein, ich _____ (*sein*) zu Hause. Meine beiden Kinder _____ (*sein*) krank.
Sie _____ (*haben*) Fieber.

Anna: _____ (*sein*) ihr beim Arzt?

Marion: Ja, wir _____ (*sein*) beim Arzt. Und du? _____ (*haben*) ihr viel Arbeit im Büro?

Anna: Nein, ich _____ (*haben*) nicht so viel Arbeit. Der Chef _____ (*sein*) nicht da. Er
_____ (*haben*) einen Termin in Rom. Wir _____ (*haben*) also keinen Stress.

Ich konnte, ich musste, ich wollte

Präteritum: Modalverben



Präteritum (gestern, früher, 1979, mit 16 Jahren)	Präsens (heute, jetzt, mit 35 Jahren)
Ich war ledig und hatte keine Kinder und viel Zeit.	Ich bin verheiratet, ich habe vier Kinder und habe keine Zeit.
Ich musste nie kochen.	Ich muss jeden Tag kochen.
Ich konnte jeden Tag ins Kino gehen.	Ich kann nicht oft ins Kino gehen.
Ich durfte keinen Alkohol trinken.	Ich darf keine Schokolade essen. (Ich bin dick!)
Ich wollte keine Kinder.	Ich möchte noch ein Kind.
Ich wollte nie Mutter sein.	Ich will eine gute Mutter sein.
Ich sollte viel lernen (hat mein Vater gesagt).	Ich soll viel Sport machen (sagt mein Arzt).

	können	müssen	dürfen	wollen	sollen	Endung
ich	konnte	musste	durfte	wollte	sollte	-te
du	konntest	musstest	durftest	wolltest	solltest	-test
er, sie, es, man	konnte	musste	durfte	wollte	sollte	-te
wir	konnten	mussten	durften	wollten	sollten	-ten
ihr	konntet	musstet	durftet	wolltet	solltet	-tet
sie, Sie	konnten	mussten	durften	wollten	sollten	-ten

⚠ Es gibt kein Präteritum von *möchten*: Heute möchte ich einen Wein. Gestern wollte ich ein Bier.

1 Meine Kindheit. Ergänzen Sie.

Gerda: Hattest du eine schöne Kindheit?

Ilse: Ja, sehr. Ich _____ (müssen) nie im Haushalt helfen und _____ (dürfen) so viel Eis essen, wie ich _____ (wollen). Und du, _____ (müssen) du im Haushalt helfen?

Gerda: Ja, aber ich _____ (dürfen) auch oft machen, was ich _____ (wollen).
_____ (müssen) du viel für die Schule lernen?

Ilse: Ja, ich _____ (sollen) studieren, also _____ (sollen) ich viel lernen. Mein Vater
_____ (wollen) früher studieren, aber er _____ (dürfen) nicht, weil seine Eltern nicht
genug Geld hatten. Also _____ (wollen) mein Vater, dass ich studiere. Aber ich _____
(wollen) immer spielen oder ins Schwimmbad gehen.

Gerda: Wann _____ (können) du schwimmen?

Ilse: Ich _____ (können) erst mit sechs Jahren schwimmen, aber meine kleine Schwester _____
(können) schon mit drei Jahren schwimmen. Wir _____ (wollen) jeden Tag ins Schwimmbad
gehen, aber wir _____ (dürfen) nur einmal pro Woche gehen.

1. Lesen Sie

Mein Traumberuf: Fahrradkurier

Ich heiße Max und lebe in Bonn. Seit drei Jahren arbeite ich in meinem Beruf. Ich glaube, das ist wirklich mein Traumberuf, denn ich sitze nicht im Büro und ich arbeite nicht am Schreibtisch. Ich brauche keinen Computer, sondern nur mein Smartphone und mein Fahrrad.

Meine Arbeitszeiten sind flexibel. Meistens arbeite ich Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 13.30 Uhr. Aber manchmal arbeite ich auch am Samstag. Ich mache immer eine halbe Stunde Pause. Bei meiner Arbeit mache ich viel Sport, deshalb brauche ich kein Fitness-Studio. Ich treffe viele Menschen, aber immer nur kurz und das finde ich gut: So muss ich nicht viel sprechen. Normalerweise hole ich Briefe oder Pakete in Büros ab und bringe sie dann in andere Büros. Ich fahre mit meinem Fahrrad nur in der Stadt, also nur in Bonn. In der Stadt ist man mit dem Fahrrad sehr schnell. Autos aber stehen im Straßenverkehr oft im Stau. Mein Fahrrad kontrolliere ich jeden Morgen, denn es muss gut funktionieren. Pünktlichkeit ist sehr wichtig in meinem Job!

Mein Chef, Herr Müller, plant meinen Arbeitstag. Er telefoniert mit den Kunden und organisiert alles, auch meine Wege. Manchmal macht er auch Fehler. Dann muss ich zu lange warten oder habe zu wenig Zeit. Aber er ist sehr nett und wir sind ein gutes Team! Mein Beruf ist aber nicht immer einfach! Manchmal ist es kalt oder die Leute sind nicht nett. Außerdem verdiene ich nicht sehr viel Geld. Aber das ist nicht so schlimm, denn mein Job macht mir wirklich Spaß!

2. Lesen Sie die Fragen. Kreuzen Sie in jeder Aufgabe das korrekte Item an.

1. Dieser Text ist ...
 - a) ein Zeitungsartikel.
 - b) ein Berufsportrait.
 - c) eine persönliche E-Mail.

2. Max braucht für seine Arbeit unbedingt...
 - a) ein Büro.
 - b) ein Handy.
 - c) einen Laptop.

3. Max gefällt an seiner Arbeit ...
 - a) oft und viel zu sprechen.
 - b) viele Menschen nur kurz zu sehen.
 - c) jeden Tag ins Fitness-Studio zu gehen.

4. Was gefällt Max an seiner Arbeit nicht?
 - a) Er arbeitet nicht gern im Team.
 - b) Er plant nicht gern seinen Arbeitstag.
 - c) Es ist manchmal sehr kalt draußen.

TEST IN ITINERE 6 – ZWISCHENTEST 6

HÖREN

Sie hören jetzt 5 kurze Texte. Zu jedem Text gibt es 2 Aufgaben. Kreuzen Sie die richtige Option an. Sie hören jeden Text zweimal

Text 1

Wie war das Wetter am Zürichsee?

- a) Es war warm. b) Es war kalt. c) Es war schön.

Text 2

Wer surft täglich im Internet?

- a) 90% der Italiener b) 80% der Italiener c) 90% der Deutschen

Text 3

Wo ist Mias Geburtstagsparty?

- a) In London. b) In Mias Wohnung. c) Bei Philipp.

Text 4

Wie viel kosten die Tomaten?

- a) 3,20 Euro b) 3,65 Euro c) 3,80 Euro

Text 5

Wie muss der Mann gehen?

- a) An der Ampel links b) An der Ampel rechts c) immer geradeaus

Lösungen Incontro 7 – Treffen 7

S.138 A1a Gesundheitsprobleme A2 - B1 **b)** 1 Lotte und Hans wollen wandern, aber Hans ist krank. 2 Dominique Huber muss arbeiten, aber sie hat Zahnschmerzen.

S.139 A3 1 Sehr geehrte Frau Huber, kein Problem. Bleiben Sie heute einfach zu Hause. 2 Liebe Lotte, lieber Hans, 40 Grad Fieber das ist viel. Holt unbedingt einen Arzt. 3 Liebe Dominique, ... Ruf doch bitte im Büro an.

S.140 b1 Tattoos d) 1 falsch; 2 richtig; 3 falsch; 4 richtig; 5 falsch; **S.141 B2 Tattoos als Problem** a - 1 **tanja27**: unter meiner Kleidung; Ihrem Arm; seinem Bein. - 2 **anonym**: ihrer Hand; ihrem Exfreund; meiner Hand; meiner Exfreundin; unseren Namen. - 3 **experte 101** euren Händen; seinem Laser; euren Arztbesuchen **bc** – 1c Ihr Chef sagt, die Kunden mögen keine Tattoos. 2b Ihre Tattoos sind die Namen von Ihren Exfreunden. 3a Der Arzt kann immer nur eine Farbe entfernen. **d** 1 Tanjas Chef sagt, die Kunden mögen keine Tattoos. Deshalb will Tanja kein Tattoo mehr haben. 2 Die Tattoos von Markus und seiner Freundin sind die Namen von Ihren Exfreunden. Deshalb wollen sie ihre Tattoos nicht mehr haben. 3 Der Arzt kann immer nur eine Farbe entfernen. Deshalb braucht man drei oder mehr Arzttermine.

S.142 C1 Fahrradkuriere sind schnell a) 2a; 3b; 1c **C2** Wo war Dirk wann? a) 7:30 Uhr zu Hause; 10:30 Uhr im Krankenhaus; 11:30 Uhr in der Post; 11:45 Uhr in der Firma b) Dirks Freund Leo. c) Lesen Sie die Dialoge 1 Dirk; Ich war in der Apotheke; 2 Karen... wo wart ihr...? – Dirk und Leo: Wir waren ... 3 Leo: Wo war Karen... Dirk: Sie war ... 4 Karens Freundin: Wo waren Dirk und Leo...Karen: Sie waren ... **S.143 C3** Wann hatte Dirk seine Brieftasche noch? Da hatte er seine Brieftasche noch. Um 11.30 Uhr war Dirk in der Post. Dort hatte er seine Brieftasche auch noch. Um 11.45 waren Dirk und Leo in der Firma. Sie hatten Probleme mit ihren Fahrrädern. Die Brieftasche von Dirk war da schon in Leos Tasche. **C4 Gestern hatten wohl alle Probleme** 2...leider hatten wir keine Badesachen. 3 ...ich hatte keine Fahrkarte. 4 ... aber Egon hatte keine Briefmarke. 5 Ihr hattet keine Zeit ... 6 ... Lars und Paula hatten kein Geschenk. 7 Du hattest keinen Zucker.

S.149 Arbeitsblatt Imperativ: Üben Sie – Ergänzen Sie die Tabelle

<i>infinito</i>	<i>du</i>	<i>ihr</i>	<i>Sie</i>
<i>zuhören</i>	<i>Hör zu!</i>	<i>Hört zu!</i>	<i>Hören Sie zu!</i>
<i>aufstehen</i>	<i>Steh auf!</i>	<i>Steht auf!</i>	<i>Stehen Sie auf!</i>
<i>machen</i>	<i>Mach!</i>	<i>Macht!</i>	<i>Machen Sie!</i>
<i>essen</i>	<i>Iss!</i>	<i>Esst!</i>	<i>Essen Sie!</i>
<i>bringen</i>	<i>Bring!</i>	<i>Bringt!</i>	<i>Bringen Sie!</i>
<i>sein</i>	<i>Sei!</i>	<i>Seid!</i>	<i>Seien Sie!</i>
<i>anrufen</i>	<i>Ruf an!</i>	<i>Ruft an!</i>	<i>Rufen Sie an!</i>
<i>vergessen</i>	<i>Vergiss!</i>	<i>Vergesst!</i>	<i>Vergessen Sie!</i>

S.151 Arbeitsblatt Präteritum sein/haben: 2 Ergänzen Sie die Tabelle im Präteritum.

	<i>sein</i>	<i>haben</i>
<i>ich</i>	<i>war</i>	<i>hatte</i>
<i>du</i>	<i>warst</i>	<i>hattest</i>
<i>er/ sie/es/ man</i>	<i>war</i>	<i>hatte</i>
<i>wir</i>	<i>waren</i>	<i>hatten</i>
<i>ihr</i>	<i>wart</i>	<i>hattet</i>
<i>sie</i>	<i>waren</i>	<i>hatten</i>

3. Setzen Sie die passende Form von sein und haben ein: Ein Interview mit Nina

Reporterin: Erzähl mal, Nina, wie **war** dein Erasmusjahr in Spanien? Nina: Ach, es **war** fantastisch, aber der Anfang **war** nicht so leicht. Die ersten Wochen **hatte** ich Probleme mit der Sprache und ich **hatte** auch noch keine Freunde. Deshalb **war** ich manchmal ein bisschen traurig. Aber ich habe schnell Spanisch gelernt und viele neue Freunde gefunden. Nach einem Monat **hatte** ich keine Probleme mehr. Meine Freunde und ich **hatten** in Madrid viel Spaß. Das Wetter, das Essen, die Menschen **waren** toll! In der Zeit **war** Pablo mein bester Freund. Wir sind oft zusammen ausgegangen. Pablo hat mir viel von der spanischen Kultur erklärt. Das **war** sehr interessant!

S.152 Präteritum sein und haben - Übung 1 1 Hallo Tim, wo **warst** du denn gestern? – Ich **war** zu Hause. Ich **war** krank. – Wir **hatten** gestern einen neuen Lehrer. Wir **hatten** viel Spaß. – Und **hattet** ihr gestern Nachmittag Sport? – Ja, wir **waren** auf dem Sportplatz. **Übung 3** 1 Hallo, Marion. Wo **warst** du denn am Freitag? **Hattest** du Urlaub? – Nein, ich **war** zu Hause. Meine beiden Kinder **waren** krank. Sie **hatten** Fieber. – **Wart** ihr beim Arzt? – Ja, wir **waren** beim Arzt. Und du? **Hattet** ihr viel Arbeit im Büro? – Nein, ich **hatte** nicht so viel Arbeit. Der Chef **war** nicht da. Er **hatte** einen Termin in Rom. Wir **hatten** also keinen Stress.

S.153 Präteritum: Modalverben - Meine Kindheit 1 Ich **musste** nie im Haushalt helfen und **durfte** so viel Eis essen, wie ich **wollte**. Und du, **musstest** du im Haushalt helfen? – Ja, aber ich **durfte** auch oft machen, was ich **wollte**. **Musstest** du viel für die Schule lernen? – Ja, ich **sollte** studieren, also **sollte** ich viel lernen. Mein Vater **wollte** früher studieren, aber er **durfte** nicht, weil seine Eltern nicht genug Geld hatten. Also **wollte** mein Vater, dass ich studiere. Aber ich **wollte** immer spielen oder ins Schwimmbad gehen. – Wann **konntest** du schwimmen? – Ich **konnte** erst mit sechs Jahren schwimmen., aber meine kleine Schwester **konnte** schon mit drei Jahren schwimmen. Wir **wollten** jeden Tag ins Schwimmbad gehen, aber wir **durften** nur einmal pro Woche gehen.

S.154 Training Leseverstehen : 1b; 2b; 3b; 4c.

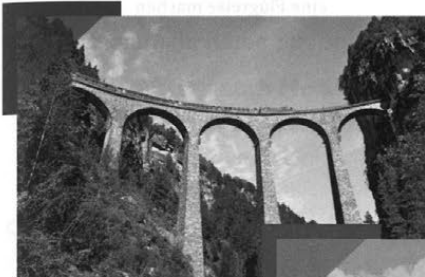
S.155 Test in itinere 6 - Ascolto

Text 1 b) Es war kalt. **Text 2** a) 90% der Italiener **Text 3** b) In Mias Wohnung. **Text 4** a) 3,20 Euro **Text 5** a) An der Ampel links

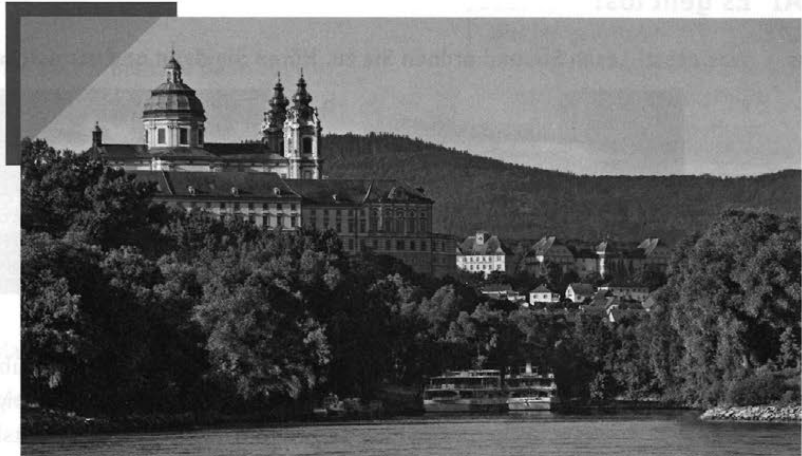
Incontro 8 - Treffen 8

Lezione - Unterricht

Wohin fahren Sie?



Zugfahrt in der Schweiz



Schiffsreise in Österreich



Flug nach Frankfurt



Autofahrt in Deutschland

Reiselust

- a Wer von Ihren Freunden oder Verwandten reist gern? Lesen Sie die Fragen und machen Sie Notizen (ein oder zwei Personen) wie im Beispiel.

Reist die Person beruflich/privat? Rosa und Lilli; Freizeit ☺, beruflich ☹

Wo war die Person schon?

Wo war die Person noch nicht?

- b Lesen Sie. Warum reist Albert nicht gern privat?



Willy: Mein Bruder Albert ist Kaufmann von Beruf. Er liebt seinen Beruf. Albert muss beruflich sehr viel reisen, deshalb reist er in seiner Freizeit nicht gern. Das findet seine Frau Uta nicht so gut. Albert kennt Europa sehr gut. Er war schon in Frankreich, Deutschland und Spanien. Aber er war noch nicht in Afrika, Amerika oder Asien.

SIE LERNEN

- über Reisen sprechen
- über Abfahrts- und Ankunftszeiten sprechen
- über das Wetter sprechen

GRAMMATIK

- Konjugation werden
- Präpositionen mit Dativ
- Perfekt mit haben
- Satzklammer – Perfekt
- Präpositionen nach, von ... zu, bei, mit

WORTSCHATZ

- Verkehrsmittel
- Urlaub

- c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a.

Meine Cousinsin Rosa und Lilli reisen viel in ihrer Freizeit.

Sie müssen beruflich ... Aber das finden sie nicht gut/... Sie waren schon in ...

- d Partnerarbeit. Lesen Sie und sprechen Sie.

Rosa und Lilli reisen ...
Sie waren schon in ...

... kenne ich auch sehr gut.

Ich war auch schon in ...



AB A1 Es geht los!

► 2124 a Was passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

a ☐



eine Bahnfahrt machen

b ☐



campen

c ☐



eine Flugreise machen

- 1 den Schlafsack einpacken | einen Campingplatz suchen | im Zelt übernachten
- 2 das Zugticket kaufen | den Bahnsteig und das Gleis finden | einsteigen
- 3 das Gepäck einchecken | den Pass zeigen und durch die Sicherheitskontrolle gehen | das Gate finden

► 2125, 26 b Lesen Sie und hören Sie. Reisen die Personen gern? Warum? Warum nicht?

Weg von zu Hause ...



5

Ich liebe Straßen, Autobahnen, Bahnhöfe und Flughäfen. Sie bringen mich weg von zu Hause. Ich will andere Länder und Menschen kennenlernen, ich will reisen. Ich fühle mich

überall zu Hause. Ich übernachtete in Hotels, Jugendherbergen, auf Campingplätzen, aber auch in der freien Natur. Meine nächste Reise geht nach Island.

10 Ich weiß, Reisen kostet Geld. Deshalb möchte ich ein Buch mit Islandfotos drucken und dann verkaufen. Geld für mein Projekt bekomme ich auch über Crowdfunding: Im Internet gibt es eigene Crowdfunding-Seiten. Dort stelle ich mein Islandprojekt

15 mit einem Film vor. Die Menschen sehen dann den Film, mögen meine Ideen und spenden Geld. Das hilft.

Laura, 24



20

Ich bin Informatiker. Ich arbeite meistens zu Hause. Einmal im Jahr muss ich beruflich nach London reisen. Das mag ich überhaupt nicht. Ich buche¹ mein Flugticket im

Internet und dann geht's los: Zuerst muss ich mit dem Zug nach München fahren. Vom Bahnhof zum Flughafen nehme ich die S-Bahn. Am Flughafen muss ich mein Gepäck einchecken und zum Gate gehen. In London muss ich dann mein Gepäck abholen, durch den Zoll gehen und mit dem Bus zum Hotel

30 fahren. Nach acht Stunden kann ich endlich meine Koffer und Taschen auspacken. Acht Stunden lang Stress pur! Viele Menschen finden Reisen toll. Ich kann das überhaupt nicht verstehen. Ich bleibe lieber zu Hause.

Mathias, 36

¹ kaufen

c Lesen Sie die Texte noch einmal. Was passt? Verbinden Sie.

- | | | | | |
|---------------------------------------|---|-----------------------------|---|------------------------|
| 1 Straßen und Autobahnen bringen | — | ein Buch mit Islandfotos | — | lang und stressig. |
| 2 Laura möchte | — | Laura weg | — | drucken und verkaufen. |
| 3 Auf einer Crowdfunding-Seite können | — | einmal im Jahr | — | von zu Hause. |
| 4 Mathias muss | — | die Reise nach London | — | Geld spenden. |
| 5 Mathias findet | — | Personen für Lauras Projekt | — | nach London reisen. |

► 2127 d Fortbewegung. Schreiben Sie die Wörter. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



1 Straßenbahn, 2 U-Bahn, 3 zu Fuß, 4 ...

Wie? mit + Dativ

mit dem • Zug

dem • Taxi

der • U-Bahn

den • Zügen

e Partnerarbeit. Was machen Sie lieber? Warum? Sprechen Sie wie im Beispiel. Erzählen Sie dann im Kurs.

teuer langsam langweilig einfach stressig interessant günstig schnell gesund

- Fährst du lieber mit dem Zug oder mit dem Bus?
- Mit dem Bus, das ist schnell und günstig.

Maria fährt lieber mit dem Bus. Sie sagt, das ist schnell und günstig.

gern = 😊
lieber = 😊😊

A2 Vor der Reise

a Wohin müssen Sie? Ergänzen Sie **zum** oder **zur**. Ordnen Sie dann zu.

- a • zur Apotheke ☒ 1 Getränke für die Reise einkaufen
 b • zum Reisebüro ☐ 2 Geld holen
 c • Sportgeschäft ☐ 3 die Tickets abholen
 d • Bank ☐ 4 ~~Medikamente kaufen~~
 e • Bibliothek ☐ 5 Badehosen kaufen
 f • Supermarkt ☐ 6 Bücher zurückgeben

Wohin? zu + Dativ

- zum (zu + dem) • Supermarkt
 zum (zu + dem) • Reisebüro
 zur (zu + der) • Apotheke



2128 b Partnerarbeit. Hören Sie. Sprechen Sie dann mit den Informationen aus a wie im Beispiel.

- Wir müssen noch Medikamente kaufen. Gehst du zur Apotheke?
- Ich habe leider keine Zeit. Kannst du das nicht machen?
- Ja, das kann ich machen.

2129 c Was passt? Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

vom zum beim im

- Hallo Birgit, wo bist du denn?
- Ich bin jetzt Supermarkt. Und wo bist du?
- Ich bin Arzt. Aber ich bin fertig. Ich warte hier schon eine Viertelstunde.
- Ich komme sofort. Supermarkt Arzt brauche ich ja nur sechs Minuten.

Woher? von + Dativ

- vom (von dem) • Arzt
 vom (von dem) • Reisebüro
 von der • Apotheke
 von Julia

Wo? bei + Dativ

- (eine Person)
 beim (bei + dem) • Arzt
 bei der • Ärztin
 bei Julia

Wo? im + Dativ

- (Ort, Gebäude/...)
 im • Supermarkt

d Wie lange brauchen Sie? Rechnen Sie, ergänzen Sie und schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Supermarkt → Sportgeschäft:	300 m	4 Min.
Arzt → Reisebüro:	600 m	___ Min.
Supermarkt → Bank:	900 m	___ Min.
Julia → Friseur:	750 m	___ Min.
Apotheke → Supermarkt:	450 m	___ Min.

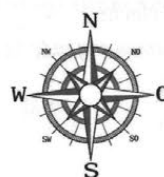
Vom Supermarkt zum Sportgeschäft brauche ich vier Minuten.

e Partnerarbeit. Sprechen Sie wie in c mit den Informationen aus d.

AB A3 Eine Reise planen

a Niklas möchte auf seiner Reise drei Personen besuchen. Lesen Sie und notieren Sie seine Reiseroute.

Zuerst fahre ich mit dem Zug von Mannheim nach Frankfurt. Von Frankfurt fliege ich mit dem Flugzeug direkt nach Atlanta. Doug kommt zum Flughafen und wir fahren dann mit seinem Auto zu seinem Haus. Drei Wochen später fliege ich von Atlanta nach Wien. Dort besuche ich meinen Freund Walter. Von Wien fahre ich mit dem Zug nach München, dort wohnt meine Schwester Julia, und dann fahre ich von München mit dem Zug nach Norden, zurück nach Mannheim.



• Süden, Westen,
 Norden, Osten



Niklas

Wohin?

- nach Frankfurt/...
 nach Norden/...

nach + Städtenamen,
 Ländernamen, Himmels-
 richtungen ohne Artikel

b Wohin? Lesen Sie den Text noch einmal und schreiben Sie.

nach: Frankfurt, ... zum/zur: Flughafen, ...

c Sie möchten drei Freunde im Inland und/oder im Ausland besuchen. Wie reisen Sie? Machen Sie Notizen und beschreiben Sie den Weg.

Anna: Zug von ...

Zuerst besuche ich Anna. Ich
 fahre mit dem Zug von ...

Woher?

- von Mannheim/...

AB C1 Sehenswürdigkeiten

- a Sehen Sie die Bilder an. Wo findet man die Sehenswürdigkeiten? In Deutschland (D), Österreich (A) oder in der Schweiz (CH)? Ordnen Sie zu.

1 ☐

Schloss Neuschwanstein
Das Schloss in Bayern ist 150 Jahre alt. Es war Vorbild für Walt Disneys „Cinderella Castle“ in Disney Land. Viele Menschen besichtigen es jedes Jahr.

2 ☐

Großglockner-Hochalpenstraße
Schon vor 2000 Jahren war der Weg über den Großglockner für Kaufleute sehr wichtig. Die Autostraße von Österreich nach Italien war 1935 fertig.

3 ☐

Stiftsbibliothek in St. Gallen
In der Ostschweiz findet man das erste deutsche Buch. Der „Codex Abrogans“ ist 1300 Jahre alt.

- 2 | 34 b Ergänzen Sie. Hören Sie und vergleichen Sie.

in St. Gallen in Deutschland in der Schweiz
den Kölner Dom die Bibliothek

Perfekt mit haben

Ich habe den Dom gesehen.
Position 2 Partizip

- 1 • Warst du schon einmal in der Schweiz ?
 ■ Ja, ich war _____. Dort habe ich _____ gesehen.
- 2 • Hast du schon einmal _____ gesehen?
 ■ Nein, ich war noch nie _____.

- c Partnerarbeit. Sammeln Sie Namen von bekannten Sehenswürdigkeiten. Sprechen Sie dann wie in b.

der Eiffelturm (Frankreich)
die Sphinx (Ägypten)
das Taj Mahal (Indien) ...

Warst du schon einmal ...?

Ja, ich war schon ...
Dort habe ich ... gesehen.

- 2 | 35 d Hören Sie und lesen Sie. Die Personen haben Sehenswürdigkeiten aus a besucht. Ordnen Sie zu.

A ☐

Vor fünf Jahren in ..., da habe ich Peter zum ersten Mal gesehen. Ich habe vor der Kasse im ... auf die Führung gewartet. Es waren sehr viele Leute da. Peter hat auch gewartet. Plötzlich hat er gesagt: „Eigentlich will ich das Schloss nicht sehen. Kommen Sie doch mit, gehen wir etwas trinken.“ Wir haben dann zwei Stunden Kaffee getrunken. Peter ist heute mein Ehemann.

Lisa, 32

B ☐

Nach zwei Stunden in der ... hatte ich genug von Büchern. Draußen vor der Bibliothek habe ich ein Eis gekauft. Da habe ich plötzlich ein Handy auf dem Boden gefunden. Ich habe es genommen und zur Kasse gebracht. Dort war eine Touristin aus Japan, sie hat ihr Handy schon gesucht. Sie war sehr glücklich. Wir haben noch schnell ein Foto gemacht. Das Foto habe ich heute noch.

Hanna, 25

C ☐

„Da möchte ich mit dem Fahrrad hochfahren!“, war meine Idee. Aber 20 km den Berg hoch, das war doch sehr weit, und es war sehr heiß. Nach eineinhalb Stunden war ich kaputt¹. Da hat eine Frau mich gefragt: „Kann ich Sie mitnehmen? Im Auto ist auch noch Platz für Ihr Fahrrad.“ Oben im Bergrestaurant haben wir dann gegessen. So habe ich meine Ehefrau Ines getroffen.

Elias, 43

¹ sehr müde

- e Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

	Ort	Personen	Aktivitäten
Geschichte A	Deutschland, ...	Lisa und ...	auf die Führung warten, ...
Geschichte B			
Geschichte C			

f Suchen Sie die Partizipien in den Geschichten A-C. Schreiben Sie und ergänzen Sie den Infinitiv.

trinken **sehen** fragen **sagen** treffen suchen warten bringen kaufen
essen nehmen machen finden

Partizip ge ... en	Infinitiv	Partizip ge ... t	Infinitiv
gesehen	sehen	gesagt	sagen
...	...	...	...

... habe ... gesehen
... habe ... gesagt

g Ordnen Sie die Notizen zu Text A und B.
Schreiben Sie dann Lisas und Hannas Geschichte noch einmal.

A beim Schloss Neuschwanstein
_____ Kaffee getrunken
_____ gesagt. „...“
1 Peter gesehen
2 auf die Führung gewartet

B vor der Bibliothek
_____ zur Museumskasse gebracht
_____ gesucht
_____ Handy gefunden
_____ Foto gemacht

A 1 Vor fünf Jahren
hat Lisa Peter zum
ersten Mal gesehen.
2 Sie hat ...

h Partnerarbeit. Erzählen Sie die Geschichten A und B.

Vor fünf Jahren ...

AB C2 Auf Reisen

a Welches Verb passt? Schreiben Sie Fragen im Perfekt.

finden	1 <u>Hast</u> du neue Speisen <u>gegessen</u> _____ ?
essen	2 _____ du bekannte Personen _____ ?
treffen	3 _____ du interessante Tiere _____ ?
trinken	4 _____ du interessante Getränke _____ ?
sehen	5 _____ du neue Freunde _____ ?

b Sprechen Sie mit vier oder fünf Personen im Kurs. Erzählen Sie dann in der Gruppe.

- Hast du neue Speisen gegessen?
- Ja, ich habe in Frankreich Schnecken gegessen.
Sie waren sehr gut.

Loretta hat in Frankreich
Schnecken gegessen. Sie waren
sehr gut, sagt sie.

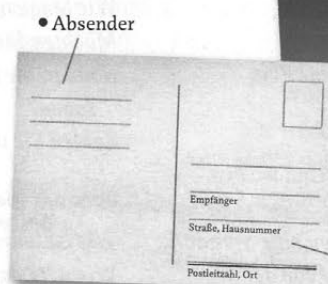


C3 Grüße aus dem Urlaub

a Lesen Sie die Ansichtskarte. Finden Sie die Antworten und schreiben Sie.

Hallo ihr Lieben,
wir sind jetzt schon vier Tage hier in Italien. Das Wetter
ist toll. Die Sonne scheint, und es sind 28 Grad. Auch
das Meer ist sehr warm. Die Fahrt war o. k. Wir waren
in sieben Stunden am Meer. Das Hotel finden wir nicht
so toll. Am Abend ist es sehr laut¹. Aber die Zimmer
sind sauber² und haben Meerblick. Das ist schön.
Morgen fahren wir nach Venedig. Ich habe noch nie
den Markusplatz gesehen. Das wird sicher toll.
Ciao
Sabina

- 1 Wie ist das Wetter? **Das Wetter ...**
- 2 Wie war die Fahrt? ...
- 3 Wie ist das Hotel? ...



• Adresse

¹ nicht ruhig/leise

²



schmutzig

b Sie haben in Ihrem Heimatland Urlaub gemacht. Schreiben Sie eine Ansichtskarte wie in a.

GRAMMATIK

Verb

Präsens – besondere Verben

	werden
ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Perfekt mit *haben*

	haben	Partizip
ich	habe	gesagt, gesehen, gebracht, ...
du	hast	
er/es/sie	hat	
wir	haben	
ihr	habt	
sie/Sie	haben	

	Infinitiv	Partizip	Formen	auch so
regelmäßige Verben	machen	gemacht	ge-...-(e)t	arbeiten → gearbeitet fragen → gefragt warten → gewartet
unregelmäßige Verben	trinken	getrunken	ge-...-en	nehmen → genommen treffen → getroffen
Mischverben	bringen	gebracht	ge-...-t	denken → gedacht



Satz

Satzklammer – Perfekt

	Position 2		Ende (Partizip)
Ich	habe	den Dom	gesehen.

Präposition

modal (*wie?*) – mit + Dativ

mit dem	• Bus
mit dem	• Taxi
mit der	• Straßenbahn
mit den	• Straßenbahnen

lokal (*wohin?*) – zu + Dativ

zum (zu dem)	• Flughafen
zum (zu dem)	• Sportgeschäft
zur (zu der)	• Apotheke
zu den	• Parkplätzen

lokal (*wohin?*) – nach

nach Mannheim/Deutschland/ Europa/Norden/links/rechts
--

lokal (*wo?*) – bei + Dativ

beim (bei dem)	• Arzt
beim (bei dem)	• Kind
bei der	• Ärztin
bei den	• Freunden

ohne Artikel ich bin bei Julia /
ich arbeite bei Siemens

lokal (*woher?*) – von + Dativ

vom (von dem)	• Flughafen
vom (von dem)	• Sportgeschäft
von der	• Apotheke
von den	• Parkplätzen

auch: aus dem Flughafen, aus der Türkei, ...

lokal (*woher – wohin?*) – von ... zu/nach

vom Flughafen zum Parkplatz
vom Flughafen nach München

REDEMITTEL

über Aufgaben sprechen

Wir müssen noch ... kaufen/...
Gehst du / Gehen Sie zum/zur ...?
Kannst du / Können Sie das nicht
machen?
Ja, das kann ich machen.
Nein, ich habe leider keine Zeit.

Verabredung

Ich bin im/beim/bei ... Und wo bist
du / sind Sie?
Ich bin ... Ich warte schon eine Stunde/...
Ich komme sofort. Vom/Von der ...
brauche ich nur ... Minuten / ...

Zimmerreservierung

Möchten Sie ein Einzel- oder ein
Doppelzimmer?
Mit Bad oder ohne Bad?
Wie lange möchten Sie bleiben?
Möchten Sie das Zimmer mit Frühstück?
Können Sie noch einmal Ihren Namen
sagen?
Zahlen Sie mit Karte / bar?

über das Wetter sprechen

Wie ist/wird das Wetter morgen ...?
Wie wird das Wetter morgen in ...?
Es sind ... Grad. Es regnet stark / ...
Es ist warm / ... Die Sonne scheint.

Fahrplanauskunft

Ich möchte mit dem Zug nach ... fahren.
Ich möchte nach ... fliegen.
Wann fährt der Zug / fliegt das Flugzeug
ab?
Wann kommt der Zug / das Flugzeug an?
Wie lange dauert die Bahnfahrt / der
Flug?
Wie viel kostet die Bahnfahrt / der Flug?

nützliche Sätze

Guten Tag, (Firmenname/Name).
Was kann ich für Sie tun?
Guten Tag / Hallo, hier spricht ...
Auf Wiederhören.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

der Flug, =e
die Lust
die Reise, -n
der/die Verwandte, -n

beruflich
Nord-
privat
Süd-
wohin

A1

die Autobahn, -en
der Bahnsteig, -e
CH: das/der Perron, -s
das Flugzeug, -e
das Gepäck
das Gleis, -e
die Jugend-
herberge, -n
der Koffer, -
das Projekt, -e
die S-Bahn, -en
die Straßenbahn, -en
CH: das Tram, -s
der Stress
das Ticket, -s
das Zelt, -e
der Zoll, =e
der Zug, =e

abholen
auspacken
buchen

campen
CH: campieren
drucken
einsteigen
einpacken
fühlen
übernachten
vorstellen

günstig
durch
eigen-
endlich
lieber
nächst-
überhaupt
zu

A2

das Medikament, -e
der Meter, -
die Minute, -n
das Reisebüro, -s
die Viertelstunde, -n

weit
bei
sofort

A3

der Norden
der Osten
der Süden
der Westen

fliegen
planen

zurück

B1

der Anruf, -e
der Anrufbeantwor-
ter, -
das Appartement, -s
das Bad, =er
CH auch: das Bad-
zimmer, -
das Doppelzimmer, -
das Einzelzimmer, -
der Fehler, -
der Gast, =e
die Halbpension
die Karte, -n
das Konto, Konten
die Nachricht, -en
die Rechnung, -en
der Stock
das Wiederhören

reservieren
schicken
überweisen

bar
Einzel-
ruhig

was für ein-

B2

die Abfahrt, -en

der Abflug, =e
das Angebot, -e
die Ankunft, =e
die Bahn, -en
das Datum, Daten
die Dauer
der Hauptbahnhof
(Hbf), =e
der Regen
die Rückfahrt, -en
der Schalter, -
die Verbindung, -en
das Wetter

abfahren
abfliegen
dauern
organisieren
werden

B3

der Wind, -e
regnen
scheinen

leicht
stark
warm
windig

C1

die Aktivität, -en
der Ausgang, =e

die Ehefrau, -en
der Ehemann, =er
der Eingang, =e
die Führung, -en
die Kasse, -n
A: die Kassa, Kassen
die Leute (Pl.)
das Mal, -e
der Ort, -e
das Schloss, =er

besichtigen
mitkommen
Rad fahren
CH: Velo fahren

draußen
eigentlich
hoch
oben
plötzlich

C2

bekannt

C3

der Absender, -
die Adresse, -n
der Blick, -e
der Empfänger, -
die Fahrt, -en
die Heimat
die Postleitzahl, -en

sauber
schmutzig

Hast du schon gehört?



Lieblingsthema

- a Was lesen Sie oder sehen Sie gern, was finden Sie interessant ☺? Was finden Sie langweilig ☹? Markieren Sie in der Tabelle.

Texte	Bücher/Filme	Geschichten
über Politik ☐	über Reisen ☐	über die Familie ☐
über Computer ☹	über Liebe ☐	über Freunde ☺
über Gesundheit ☐	über interessante Menschen ☐	über die Arbeit ☐
über Psychologie ☐		über Reisen ☐
über Sport ☺	Krimis ☺	über Partys ☺
über Mode ☐	über Kunst ☐	über Tiere / ... ☐

- b Lesen Sie. Was findet Valentina interessant?



Valentina: Politik finde ich langweilig, aber ich lese gern Texte über Psychologie. Ich mag auch Krimis. Die sehe ich auch gern im Fernsehen. Ich treffe auch oft meine Freunde im Café. Dann erzählen wir Geschichten über unsere Familie und unsere Arbeit. Ich erzähle sehr gern, aber ich höre auch gern zu.

- c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a.

Texte über Computer finde ich langweilig, aber Texte über Sport finde ...
Ich lese/ sehe gern ... Ich treffe auch ... meine Freundin / meine ...
Dann erzählen wir Geschichten über ...

- d Partnerarbeit.
Lesen Sie und sprechen Sie.

Texte über Computer finde ich langweilig,
aber Sport finde ich interessant.

Texte und Bücher über
Sport lese ich auch gern.

SIE LERNEN

- über Medienkonsum sprechen
- über Regeln sprechen
- über Vorlieben sprechen
- Vorschläge machen

GRAMMATIK

- Perfekt mit *sein*
- Frageartikel *welch-* und Demonstrativartikel *dies-* im Nominativ, Akkusativ und Dativ
- Präposition *ohne*
- Verben mit Dativ
- Personalpronomen im Dativ
- Präposition *gegen*
- Modalverb *sollen*
- Zeitangaben

WORTSCHATZ

- Medien
- Feste und Feiern
- Kleidung

AB A1 Zeitunglesen im Büro

a Notieren Sie Ihre persönlichen Antworten in der Tabelle.

Was?	Wann? Wie lange? Wie oft?	Wo?
ich lese Zeitung	jeden Tag (___ Minuten/Stunden)	zu Hause auf dem Sofa
ich sehe fern	am Wochenende (___)	im Bus
ich höre Radio	drei- bis viermal pro Woche (___)	im Büro
ich surfe im Internet	nie	auf der Parkbank
...	...	...

b Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

Liest du gern Zeitung oder
surfst du lieber im Internet?
Hörst du gern Radio
oder ... lieber ...?

Wann liest du Zeitung?
Wie lange surfst du im Internet?
Wie oft ...?

Wo liest du gern Zeitung?
Wo surfst du gern?

Siehst du gern fern oder
hörst du lieber Radio?

Ich sehe lieber fern.

Wann ...?

...mal
einmal
zweimal
dreimal

► 2136 c In einem Internetforum. Lesen Sie und hören Sie. Finden Sie dann die Antworten zu den Fragen 1–3 im Text.

Bald arbeitslos?

Jako28: Erich ist ein Kollege von mir. Heute hatte er Probleme mit dem Chef. Er hat im Büro Zeitung gelesen. Unser Chef hat das gesehen und war sehr wütend. Jetzt ist Erich nervös, denn er glaubt, er verliert bald seinen Arbeitsplatz. Aber ich denke, Zeitunglesen im Büro ist doch kein Problem. Was meint ihr?

- 1 Wer hatte Probleme mit seinem Chef?
- 2 Warum hatte die Person Probleme?
- 3 Was ist die Meinung von Jako28 zu dem Problem?

► 2137 d Lesen Sie und hören Sie jetzt die Antworten. Wer denkt so wie Jako28, wer denkt anders, wer will mehr Informationen? Ergänzen Sie.

Gast 2183: Also Zeitunglesen im Büro ist verboten¹, das ist doch klar. Euer Chef hat recht. Ihr bekommt euer Geld für eure Arbeit und nicht für das Zeitunglesen.

Jana Glück: So einfach ist es nicht. Es muss in der Firma klare Regeln geben. Was ist erlaubt² und was ist verboten? Die Regeln müssen alle kennen. Gibt es bei euch klare Regeln?

Gast 3659: Wir haben auch so ein Problem. Ein paar³ Kollegen surfen immer im Internet. Deshalb haben wir anderen viel mehr Arbeit. Das ist nicht richtig.

Max: Hört doch mit der Diskussion auf! Zeitunglesen im Büro – da darf man nicht sofort den Job verlieren. Manchmal gibt es nicht so viel Arbeit. Man darf auch einmal Pause machen und Zeitung lesen!

¹ man darf das nicht ² man darf das ³ nicht viele

_____ denkt wie Jako28, _____ und _____ denken anders, _____ will mehr Informationen.

e Zeitunglesen im Büro? Was meinen Sie? Sprechen Sie.

Ich denke,
man darf...

AB A2 Das ist nicht erlaubt

a Lesen Sie die Texte 1–4 und ergänzen Sie das Perfekt mit *sein*. Was passt? Ordnen Sie zu.

gefahren geschwommen gegangen gekommen

A ☐B ☐C ☐D ☐

- 1 Ich (fahren) bin bei Rot über die Kreuzung gefahren.
Ein Polizist hat mich gesehen.
- 2 Philipp (gehen) _____ am Wochenende ins Kino
_____ und hat einen Film für Erwachsene gesehen.
Aber er ist erst vierzehn Jahre alt.
- 3 Wir haben auf dem Balkon gegrillt. Der Vermieter (kommen)
_____.
- 4 Markus und Arno (schwimmen) _____ gestern im Fluss
_____. Aber niemand hat sie gesehen.

Perfekt mit *sein*

Ich bin bei Rot über die Kreuzung gefahren.

auch: gehen – gegangen
kommen – gekommen
schwimmen – geschwommen
fliegen – geflogen

b Hören Sie die Geschichten aus a. Wer hatte Glück ☺, wer hatte kein Glück ☹? Ergänzen Sie ☺ oder ☹.

Geschichte 1: ☐ Geschichte 2: ☐ Geschichte 3: ☐ Geschichte 4: ☐

c Schreiben Sie Fragen zu den Verboten wie im Beispiel und sprechen Sie.

- 1 bei Rot über die Kreuzung gehen (ist gegangen) **Bist du schon einmal bei Rot über die Kreuzung gegangen?**
- 2 mit dem Auto zu schnell fahren (ist gefahren) ...
- 3 mit dem Fahrrad auf der Autobahn fahren (ist gefahren) ...
- 4 um Mitternacht auf der Straße laut singen (hat gesungen) ...
- 5 auf der Straße Fußball spielen (hat gespielt) ...

Bist du schon einmal bei Rot
über die Straße gegangen?

Ja. Aber ich hatte Glück.

AB A3 Freizeit

a Was machen die Deutschen in ihrer Freizeit? Beschreiben Sie die Grafik.

fernsehen – jeden Tag	94 %	
Radio hören – jeden Wochentag	76 %	
Zeitung lesen – jedes Wochenende	71 %	
im Internet surfen – jeden Tag	51 %	
spazieren gehen – jede Woche zweimal	28 %	
Fahrrad fahren – jede Woche einmal	11 %	

94 Prozent sehen
jeden Tag fern.

b Was machen Sie jeden Tag / jede Woche ...? Schreiben Sie.

fernsehen im Internet surfen Musik hören Fahrrad fahren
spazieren gehen wandern ...

Jedes Wochenende fahre ich Fahrrad. Jede ...

Wie oft ...?

jeden • Tag/Montag/...
jedes • Wochenende
jede • Woche

c Partnerarbeit. Wie war es letzte Woche /...? Was wollen Sie nächste Woche /... tun? Sprechen Sie mit den Informationen aus a.

Jedes Wochenende fahre ich Fahrrad.
Letztes Wochenende bin ich 40 km gefahren.
Nächstes Wochenende ...

Wann?

letzten/nächsten • Monat
letztes/nächstes • Wochenende
letzte/nächste • Woche

AB C1 Kaffeeschokolade

- 2152 a Was ist eine Wandersage? Lesen Sie die Information. Hören Sie und lesen Sie die Geschichte. Karla hat im Zug Schokolade gegessen. War es ihre Schokolade?

Jemand hört eine interessante Geschichte. Er findet sie gut und erzählt sie seinem Freund. Der Freund erzählt die Geschichte weiter, aber er erzählt sie ein bisschen anders ... Eine Wandersage ist geboren.

Kaffeeschokolade



s

Schokolade wegnehmen?" Aber sie hat dann doch nichts gesagt. Karla und die Frau haben dann die Schokolade gemeinsam gegessen. Die alte Frau war freundlich, sie hat Karla für die Schokolade aber nicht gedankt². In München ist meine Freundin zu mir gefahren. Da hat sie ihre Tasche geöffnet. Was, meinst du, war in der Tasche? ... Ihre Schokolade!!

Meine Freundin Karla ist mit dem Zug nach München gefahren. Vor der Fahrt hat sie Kaffeeschokolade gekauft, ihre Liebblingssorte. Im Zug hat sie Zeitung gelesen und dann ein bisschen geschlafen. Nach einer Viertelstunde war Karla wieder wach¹. Neben ihr hat eine alte Frau gesessen und Schokolade gegessen, ... Kaffeeschokolade! Meine Freundin hat gedacht: „Das ist doch meine Schokolade. Soll ich etwas sagen? Soll ich der Frau die

¹ nicht schlafen ² Danke sagen

jemand = eine Person

- b Wie steht es im Text? Ordnen Sie und schreiben Sie wie im Beispiel. Erzählen Sie dann die Geschichte.

___ hat / Vor der Fahrt / sie / Kaffeeschokolade / gekauft
 ___ gemeinsam / gegessen / Sie / haben / die Schokolade
 1 mit dem Zug nach München / ist / Meine Freundin Karla / gefahren
 ___ gefunden / ihre Schokolade / in der Tasche / Karla / hat
 ___ neben ihr gesessen / Eine Frau / hat / und Kaffeeschokolade gegessen
 ___ hat / sie / ein bisschen geschlafen / Im Zug

1 Meine Freundin Karla ist mit dem Zug nach München gefahren. ...

Meine Freundin Karla ist mit dem Zug ...

AB C2 Was soll ... tun?

- a Was ist das Problem? Was passt? Schreiben Sie die Fragen wie im Beispiel.

im Geschäft / im Internet kaufen im Sommer / im Winter nach Ägypten fliegen
 ein Auto kaufen / das Geld zur Bank bringen

1 Andrea will Schuhe kaufen. Im Geschäft kosten sie 65 €, im Internet 60 €.

Soll Andrea die Schuhe im Geschäft oder im Internet kaufen?

2 Georg ist Student. Er hat im Sommer gearbeitet und hat jetzt 3000 €.

3 Sandra und Michael Roßmann wollen nach Ägypten fliegen. Im Sommer sind in Ägypten 36 Grad, im Winter 19 Grad.

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

- b Was sollen die Personen aus a tun? Schreiben Sie.

im Winter nach Ägypten fliegen die Schuhe im Geschäft kaufen das Geld zur Bank bringen

1 Andrea braucht die Hilfe von einer Verkäuferin. Deshalb soll sie die Schuhe i...

2 Georg braucht kein Auto. Deshalb ...

3 Sandra und Michael Roßmann wollen Sehenswürdigkeiten besichtigen. Deshalb ...

- c Fragen im Alltag. Sammeln Sie und machen Sie Notizen.

aufstehen oder im Bett bleiben?
 Pullover oder T-Shirt anziehen?
 Kaffee oder ...
 im Restaurant essen oder ...
 ...

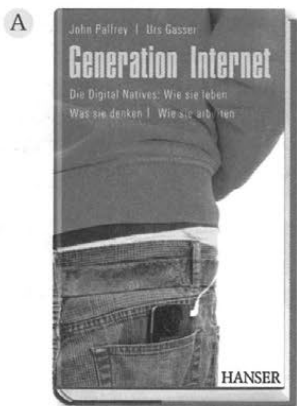
- d Schreiben Sie einen Text wie im Beispiel mit Ihren Ideen aus c.

Soll ich Frühstück machen oder im Bett bleiben?
 Soll ich Freunde treffen oder zu Hause bleiben?
 Soll ich im Restaurant essen oder etwas kochen?
 Soll ich fernsehen oder einen Ausflug machen?
 So viele Fragen – und das am Sonntag! –
 Das mag ich nicht!

AB B1 Cybermobbing

a Lesen Sie die Fragen und die Bildunterschriften. Was passt? Ordnen Sie zu.

- 1 Wer hat Probleme mit Cybermobbing? ☐
- 2 Was ist bei Cybermobbing wichtig? ☐



Gegen Cybermobbing muss man etwas tun. Auf keinen Fall darf man Opfer bleiben.



Experten glauben, dass jeder Dritte Probleme mit Cybermobbing hat. Auch Schüler mit guten Noten werden Opfer von Cybermobbing.

► 317 b Lesen Sie und hören Sie den Text. Was ist Kevins Problem? Was ist die Lösung? Sprechen Sie.

Das ist kein Spaß ...

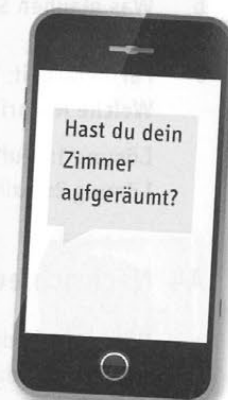
Kevin ist 15 Jahre alt. Er ist immer gern zur Schule gegangen und hat gute Noten bekommen. Doch seit einigen Tagen ist alles anders. Es hat mit ein paar dummen Nachrichten auf seinem Handy angefangen. „Hallo Muttersöhnchen“ und „Lernst du fleißig¹, du Streber?“ hat er da gelesen. Zuerst hat Kevin gedacht, dass jemand schlechte Späße macht. Er hat die Nachrichten einfach gelöscht. Doch dann hat er sein Foto im Internet gesehen. Jemand hat mit einem Filzstift eine große Brille gezeichnet und ihm eine schwarz-weiß karierte Jacke angezogen. Er hat schrecklich ausgesehen. Und dann hat er die Kommentare gelesen ... Natürlich waren da keine Namen, alles war anonym. Am nächsten Morgen ist Kevin nicht aufgestanden, sondern einfach im Bett geblieben. Den ganzen Tag hat er nur an das Foto im Internet gedacht.

So etwas wie Kevin ist schon vielen Jugendlichen und Erwachsenen passiert. Experten glauben, dass in Deutschland jeder Dritte Probleme mit Cybermobbing hat. Falsche Geschichten, böse Kommentare und hässliche Fotos im Internet, das bedeutet Cybermobbing für die Opfer.

In ihrem Buch *Generation Internet* beschreiben John Palfrey und Urs Gasser dieses Problem. Mobbing hat es immer gegeben, so die Autoren, aber das Internet macht Mobbing für die Täter² besonders einfach. Im Internet haben sie viele Leser und Leserinnen und können ganz anonym bleiben. Für die Opfer ist das sehr gefährlich.

Was kann man gegen Cybermobbing tun? Auf keinen Fall darf man Opfer bleiben, sagen die Experten. Man muss etwas tun. Dann hat Kevin seinen Eltern von seinem Problem erzählt. Sie sind zusammen zur Schulleiterin gegangen und haben gemeinsam eine Lösung gefunden. Einen Tag später waren Kevins Foto und die Kommentare nicht mehr im Netz. In Schulprojekten haben die Schüler dann das Problem Cybermobbing diskutiert.

Heute liest Kevin alle SMS wieder gern, ... na ja, fast alle.



¹ jemand lernt oder arbeitet viel ↔ faul: jemand tut nichts

² er/sie tut etwas

c Sind die Sätze richtig oder falsch? Lesen Sie den Text noch einmal. Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Kevin hat die Nachrichten auf seinem Handy lustig gefunden. | ☐ | ☐ |
| 2 Das Foto im Internet hat Kevin gefallen. | ☐ | ☐ |
| 3 Kevin hat die Täter gekannt. | ☐ | ☐ |
| 4 In Deutschland haben nur Jugendliche Probleme mit Cybermobbing. | ☐ | ☐ |
| 5 Mobbing im Internet ist gefährlich, denn man kennt die Täter nicht. | ☐ | ☐ |
| 6 Die Schulleiterin hat Kevin geholfen. | ☐ | ☐ |

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT PERFEKT TEIL 1

1. Erklärung

Con il **Perfekt** si esprime ciò che è successo nel passato: corrisponde al **passato prossimo** italiano.

Nella **lingua parlata**, in tedesco si usa quasi sempre il **Perfekt**, anche dove l'italiano usa l'imperfetto o il passato remoto.

Il Perfekt si forma con l'ausiliare *haben* oppure *sein* + il participio passato:

Per esempio

*Ich **habe** gestern meine Hausaufgaben **gemacht**.* Ho fatto i miei compiti ieri.

Come in tutte le forme verbali composte, la parte non coniugata (in questo caso il participio) occupa l'ultimo posto nella frase

Per la formazione del participio passato, in tedesco bisogna distinguere fra verbi regolari e verbi irregolari.

a) Il participio dei verbi regolari si forma direttamente dall'infinito, con la desinenza **-t** e, di solito, il prefisso **ge-**

machen: ~~machen~~ (si cancella la desinenza) **gemacht** (**ge-** + **radice** + **-t**) = er/sie hat gemacht

b) Sono irregolari tutti i verbi con cambio di vocale al presente e molti altri ancora; le loro forme vanno imparate a memoria

2. Übung: Bilden Sie jetzt die korrekte Übungsform mit Partizip und „haben“

Infinitiv	Partizip	
1. lachen –	lachen –	sie hat gelacht
2. lernen –	lernen –	_____
3. fragen –	fragen –	_____
4. kaufen –	kaufen –	_____
5. kochen –	kochen –	_____
6. wohnen –	wohnen –	_____
7. leben –	leben –	_____
8. spielen –	spielen –	_____
9. sagen –	sagen –	_____
10. brauchen –	brauchen –	_____

3. Übung: Schreiben Sie das passende Partizip in die Lücken

1. Tom hat ein Jahr in Deutschland **gewohnt** .
2. In Hamburg hat er schnell Deutsch _____.
3. Tom hat mit zwei Freunden in einer WG _____.
4. Die Freunde haben manchmal zusammen Pasta _____.
5. Am Samstag hat Tom mit seinen Freunden oft Fußball _____.

ARBEITSBLATT PERFEKT TEIL 2

Sonderformen - Erklärung und Übungen: Setzen Sie das korrekte Prinzip ein. Achten Sie auf den Kasus

1. I verbi irregolari formano il participio passato aggiungendo al tema dell'infinito il prefisso "ge-" e la desinenza "-en".		
schlafen	schlafen (desinenza rimane invariata)	geschlafen (ge + radice + -en)
Infinitiv	Partizip Perfekt	Perfekt im Kontext
lesen (ein Buch)	gelesen	Er hat ein Buch gelesen.
sehen (ein Film)	_____	_____
waschen (die Haare)	_____	_____
geben (Jens, ein Kaffee)	_____	_____
2. Molti verbi irregolari alterano inoltre il tema. Bisogna quindi impararli a memoria.		
treffen	treffen (desinenza rimane invariata)	getroffen (ge + radice modificata + -en)
schreiben (ein Brief)	geschrieben	Sie hat einen Brief geschrieben.
sprechen (mit Anna)	_____	_____
essen (eine Pizza)	_____	_____
trinken (Wasser)	_____	_____
schwimmen (im Meer)	_____	_____
3. I verbi che finiscono in -ieren prendono solo la -t finale per formare il participio.		
telefonieren	telefonieren (si cancella la desinenza)	telefoniert (radice + -t)
studieren (in Rom)	studiert	Er hat in Rom studiert.
korrigieren (der Text)	_____	_____
kopieren (das Buch)	_____	_____
fotografieren (das Kind)	_____	_____
informieren (uns)	_____	_____
4. I verbi separabili formano il participio passato con "- ge-" che si mette fra il prefisso e la radice + "- t" (verbi regolari) oppure "-en" (verbi irregolari) .		
einkaufen	eingekauft	eingekauft (prefisso + ge + radice + -t)
aufräumen (das Zimmer)	aufgeräumt	Er hat das Zimmer aufgeräumt.
aufmachen (die Tür)	_____	_____
aufhören (das Konzert)	_____	_____
abholen (seine Freundin)	_____	_____
weitsuchen (bis zum Abend)	_____	_____
einladen	eingeladen	eingeladen (prefisso + ge + radice + -en)
fernsehen (am Abend)	fernesehen	Sie hat am Abend fernesehen.
anrufen (Marc)	_____	_____
aussehen (gut)	_____	_____
vorschlagen (ein Ausflug)	_____	_____
ausgeben (viel Geld)	_____	_____

ARBEITSBLATT PERFEKT TEIL 3

1. Erklärung

Si usa l'ausiliare "sein" :

– con i verbi di moto

fahren (andare con mezzo di trasporto) → Ich bin mit dem Auto gefahren.

reisen (viaggiare) → Ich bin durch Südamerika gereist.

Tanti verbi di moto hanno un participio irregolare, per esempio: gehen> gegangen, fahren> gefahren

– con i verbi che indicano cambiamenti di stato

aufstehen (alzarsi) → Ich bin heute um fünf Uhr aufgestanden.

einschlafen (addormentarsi) → Ich bin im Auto eingeschlafen.

wachsen (crescere) → „Marco, du bist aber gewachsen.“

- con i verbi sein, werden, bleiben, passieren

Ich bin schon zweimal in Berlin gewesen.

Anita ist Ärztin geworden.

Ich bin am Samstag zu Hause geblieben.

2. **Tabelle: Ergänzen Sie die Tabelle mit den korrekten Formen des Hilfsverbs „sein“.**

ich		gewachsen
du		
er/sie/es/man		
wir		
ihr		
Sie/sie		

3. **Übung: Ergänzen Sie den Text mit den Formen des Hilfsverbs „sein“ und dem Partizip.**

Gestern _____ Emma um sieben Uhr _____ (aufstehen). Nach dem Frühstück _____ sie mit dem Bus zur Universität _____ (fahren). Aber in der Stadt war viel Verkehr. Der Bus _____ zu spät an der Universität _____ (ankommen). Emma _____ zu spät in die Vorlesung _____ (kommen). An der Uni _____ sie sechs Stunden _____ (bleiben). Dann _____ sie zu Fuß nach Hause _____ (zurückgehen). Sie _____ erst nach einer Stunde zu Hause _____ (sein). Am Abend _____ sie mit ihrer Freundin Franziska ins Kino _____ (gehen).

4. **Übung: Ergänzen Sie den Text mit den mit den korrekten Formen des Hilfsverbs und dem Partizip In der WG**

„Hallo Theresa, hallo Alex. Na, _____ ihr gestern noch lange _____ (arbeiten)?“ -

„Hallo Mia. Ja, aber wir _____ fertig _____ (werden). -

„Echt? Super! Ich _____ gestern Abend mit Peter _____ (ausgehen). Wir _____ noch einen Film im Kino _____ (sehen). Das _____ ein super Abend _____ (sein) und Peter _____ uns alle zu seiner Geburtstagsparty am Samstag _____ (einladen). Ihr kommt doch, oder?“

ARBEITSBLATT PERFEKTTABELLE

Ergänzen Sie den Infinitiv und das Hilfsverb. Übersetzen Sie.

Infinitiv	Hilfsverb: 3.Person Sing.	Partizip	Übersetzung
anfangen	hat	angefangen	cominciare, iniziare
anrufen	hat	angerufen	chiamare al telefono
		geantwortet	
		gearbeitet	
		aufgehört	
		aufgemacht	
		aufgeräumt	
		aufgestanden	
		ausgegeben	
		ausgesehen	
		gebadet	
		gebaut	
		beantwortet	
		bedeutet	
		bekommen	
		beschrieben	
		bestellt	
		besucht	
		geblieben	
		gebraucht	
		gebracht	
		diskutiert	
		geduscht	
		eingekauft	
		eingeladen	
		eingeschlafen	
		entschieden	
		erzählt	
		gegessen	
		gefahren	
		gefeiert	
		ferngesehen	
		gefunden	
		fotografiert	
		gefragt	
		gefrühstückt	
		funktioniert	
		gegeben	
		gegangen	
		geglaubt	
		geguckt	
		gehabt	
		geheißen	
		geholten	
		hergestellt	
		geholt	
		gehört	
		gekauft	
		gekannt	
		geklingelt	
		gekocht	

Infinitiv	Hilfsverb	Partizip	Übersetzung
		gekommen	
		kontrolliert	
		korrigiert	
		gekostet	
		gelebt	
		geliehen	
		gelernt	
		gelesen	
		gelegen	
		gemacht	
		gemeint	
		gemessen	
		mitgebracht	
		genommen	
		gepasst	
		passiert	
		geraucht	
		gesagt	
		geschaut	
		geschlafen	
		geschmeckt	
		geschnitten	
		geschrieben	
		geschwommen	
		gesehen	
		gewesen	
		gespielt	
		gesprochen	
		gespült	
		stattgefunden	
		gestanden	
		gestimmt	
		gestört	
		studiert	
		gesucht	
		getanzt	
		telefoniert	
		getroffen	
		getrunken	
		getan	
		umgezogen	
		verboten	
		verdient	
		vergessen	
		verglichen	
		verkauft	
		verstanden	
		vorbereitet	
		vorgehabt	
		gewartet	
		gewaschen	
		gewusst	
		gewohnt	
		gezeichnet	
		zugehört	

ARBEITSBLATT LOKALE PRÄPOSITIONEN

1. Erklärung

Regel: Bei Orten, Aktivitäten und Personen unterscheiden sich die Präpositionen.			
	Woher?	Wo?	Wohin?
Ort (Gebäude)			
-m	<u>aus dem</u> Bahnhof	<u>im</u> Bahnhof	<u>In den</u> Bahnhof (hinein)
-n	<u>aus dem</u> Kino/Café/ Museum	<u>im</u> Kino/Café/ Museum	<u>ins</u> Kino/Café/Museum
-f	<u>aus der</u> Kirche/Bank/ Uni	<u>in der</u> Kirche/Bank Ausnahme: <u>an der</u> Uni	<u>in die</u> Kirche/Bank/ Ausnahme: <u>an die</u> Uni
Aktivitäten			
	<u>vom</u> Tanzen/Sport/ Essen	<u>beim</u> Tanzen/Sport/ Essen	<u>zum</u> Tanzen/ Sport/ Essen
	<u>von der</u> Stadtführung	<u>bei der</u> Stadtführung	<u>zur</u> Stadtführung
Personen			
	<u>vom</u> Arzt/ <u>vom</u> Metzger	<u>beim</u> Arzt/ <u>beim</u> Metzger	<u>zum</u> Arzt/ <u>zum</u> Metzger/
	<u>von der</u> Chefin	<u>bei der</u> Chefin	<u>zur</u> Chefin
	<u>von</u> Julia	<u>bei</u> Julia	<u>zu</u> Julia

2. Üben Sie: Setzen Sie die korrekte Präposition und den passenden Artikel ein.

- Morgens um 8 Uhr geht Herr Wagner aus dem Haus und fährt _____ Arbeit.
- „Woher kommst du denn so spät, Anna?“ – „Ich komme gerade ____ Claudia. Wir haben den ganzen Tag für die Prüfung morgen gelernt.“
- Der Unterricht endet um 13 Uhr. Eine Minute später kommen die Kinder _____ Schule.
- „Tut mir leid, Daniela, ich kann jetzt nicht sprechen. Ich bin _____ Training.“
- Tobias war heute Morgen _____ Bäcker und hat frische Brötchen gekauft.
- Vor dem Konzert muss ich noch _____ Friseur gehen.
- Das Wetter ist so schön. Gehen wir _____ Schwimmbad?
- „Was ist los, Ben?“ – „Ich komme gerade ____ Fußball spielen und bin total müde.“
- Anja, es war sehr schön _____ dir. Vielen Dank für alles!
- Gestern waren wir _____ Theater. Wir haben „Hamlet“ gesehen.

ARBEITSBLATT MODALVERB SOLLEN

1. Erklärung

a) Il verbo modale **sollen** si usa quando si **riportano le parole di altri** (e quindi un ordine/ obbligo/ consiglio dato da altri).

Der Arzt sagt, ich soll mehr Gemüse und Obst essen.

Il medico mi dice che dovrei mangiare più frutta e verdura.

b) **Sollen** viene anche usato per **richiedere istruzioni, indicazioni oppure consigli da altri, per esempio:**

Ich habe Kopfschmerzen. Was soll ich machen?

Ho mal di testa. Cosa devo fare?

Es ist sehr warm. Soll ich das Fenster aufmachen?

Fa molto caldo. Vuole che apra la finestra?

c) Konjugation

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/sie/es	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/ Sie	sollen

2 Ergänzen Sie die Sätze: Imperativ in der Sie-Form oder Modalverb sollen?

1a In der Firma

„Herr Müller, _____ bitte den Drucker. Er funktioniert nicht.“ (kontrollieren)

1b Im Gespräch mit einer Kollegin

„Sag mal Jens, was hat der Chef denn gesagt?“ – „Er hat gesagt,

ich _____.“

2a An der Uni

„Bitte _____ für den Test noch einmal Seite 25 bis Seite 50.“

(lesen)

2b In der WG

„Sag mal Anita, was hat Professor Brenner gesagt?“ – „Er hat gesagt,

wir _____.“

3a In der Arztpraxis

„Sie haben eine Grippe. _____ in den nächsten Tagen im Bett und

_____ Medikamente.“ (bleiben, nehmen)

3b Zuhause

„Hallo Schatz, was hat der Arzt denn gesagt?“ – „Er hat gesagt,

ich _____.“

Lösungen Incontro 8 – Treffen 8

S. 162 Sehenswürdigkeiten a) 1D – 2A – 3 CH b) Ja, ich war in Sankt Gallen. Dort habe ich die Bibliothek gesehen. 2 Hast du schon einmal den Kölner Dom gesehen? Nein, ich war noch nie in Deutschland. d) **Text A:** D; **Text B:** CH **Text C:** A e) **Tabelle ergänzen**

	Ort	Personen	Aktivitäten
Geschichte A	Deutschland, Schloss Neuschwanstein	Lisa und Peter	auf die Führung warten; sagen, Kaffee trinken
Geschichte B	Schweiz, Stiftsbibliothek Sankt Gallen	Hanna und Touristin aus Japan	ein Eis kaufen, ein handy finden, das Handy nehmen und zur Kasse bringen ein Handy suchen, ein Foto machen
Geschichte C	Österreich, Großglockner Hochalpenstraße	Elias und Ines	fragen, essen, treffen

S. 163 f

Partizip	Infinitiv	Partizip	Infinitiv
gesehen	sehen	gesagt	sagen
getrunken	trinken	gefragt	fragen
getroffen	treffen	gesucht	suchen
gegessen	essen	gewartet	warten
genommen	nehmen	gebracht	bringen
gefunden	finden	gekauft	kaufen
		gemacht	machen

g A Beim Schloss Neuschwanstein 1 Peter gesehen, 2 auf die Führung gewartet, 3 gesagt, 4 Kaffee getrunken **B Vor der Bibliothek** 1 Handy gefunden 2 zur Museumskasse gebracht 3 gesucht 4 Foto gemacht

C2 AUF REISEN a) 2 hast getroffen; 3 hast gesehen; 4 hast getrunken? 5 hast gefunden

S. 167 c Internetforum: 1 Erich, ein Arbeitskollege; 2 hat im Büro Zeitung gelesen; 3 das ist kein Problem d Max denkt wie Jako28, Gast 2183 und Gast 3659 denken anders, Jana Glück will mehr Informationen.

S. 168 A2 Das ist nicht erlaubt: a) A3, B4, C2, D1; 2 Philipp ist am Wochenende ins Kino gegangen. 3 Der Vermieter ist gekommen. 4 Markus und Arno sind gestern im Fluss geschwommen. b) G 1 und G3: kein Glück// G 2 und G4: Glück//c) 2 Bist du schon einmal mit dem Auto zu schnell gefahren? 3 Bist du schon einmal mit dem Fahrrad auf der Autobahn gefahren? 4 Hast du schon einmal um Mitternacht auf der Straße laut gesungen? 5 Hast du schon einmal auf der Straße Fußball gespielt?

S. 169 C1 Kaffeeschokolade: b) 2 Vor der Fahrt hat sie Kaffeeschokolade gekauft. 3 Im Zug hat sie ein bisschen geschlafen. 4 Eine Frau hat neben ihr gegessen und Kaffeeschokolade gegessen. 5 Sie haben die Schokolade gemeinsam gegessen. 6 Karla hat ihre Schokolade in der Tasche gefunden. **C2 Was soll ... tun?** a) 2 Soll Georg ein Auto kaufen oder das Geld zur Bank bringen? 3 Sollen Sandra und Michael Roßmann im Sommer oder im Winter nach Ägypten fliegen? b) 1 Deshalb soll sie die Schuhe im Internet kaufen. 2 Deshalb soll er das Geld zur Bank bringen. 3 Deshalb sollen sie im Winter nach Ägypten fliegen.

S. 170 B1 Cybermobbing – a) 1 Jeder Dritte hat Probleme mit Cybermobbing, 2 Man darf auf keinen Fall Opfer bleiben

c) Sind die Sätze richtig oder falsch? Lesen Sie den Text. Kreuzen Sie an: 1f 2f 3f 4f 5r 6r

S.173 Perfekt Teil 1 Übung 2 1. lachen –sie hat gelacht 2. lernen - sie hat gelernt 3. fragen - sie hat gefragt 4. kaufen - sie hat gekauft 5. kochen – sie hat gekocht 6. wohnen – sie hat gewohnt 7. leben – sie hat gelebt 8. spielen– sie hat gespielt 9. sagen– sie hat gesagt 10. brauchen– sie hat gebraucht; **Übung 3 b)** Tom hat ein Jahr in Deutschland gewohnt. In Hamburg hat er schnell Deutsch gelernt. Tom hat mit zwei Freunden in einer WG gelebt. Die Freunde haben manchmal zusammen Pasta gekocht. Am Samstag hat Tom mit seinen Freunden oft Fußball gespielt.

S.174 Perfekt Teil 2: 1 lesen – gelesen- er hat ein Buch gelesen; sehen –gesehen- er hat einen Film gesehen; waschen - gewaschen- sie hat die Haare gewaschen; geben – gegeben – sie hat Jens einen Kaffee gegeben;

2 schreiben – geschrieben – sie hat einen Brief geschrieben; sprechen- gesprochen- er hat mit Anna gesprochen; essen - gegessen- sie hat eine Pizza gegessen; trinken – getrunken – er hat Wasser getrunken; schwimmen – geschwommen- sie ist im Meer geschwommen;

3 studieren- studiert – sie hat in Rom studiert ; korrigieren- korrigiert – Er hat den Text korrigiert; kopieren- kopiert- Sie hat das Buch kopiert; fotografieren-fotografiert- er hat das Kind fotografiert; informieren- informiert- ihr habt uns informiert;

4 aufräumen – aufgeräumt- er hat das Zimmer aufgeräumt; aufmachen-aufgemacht – sie hat die Tür aufgemacht ; aufhören – aufgehört - das Konzert hat aufgehört; abholen- abgeholt- er hat seine Freundin abgeholt; weitersuchen- weitergesucht –sie hat bis zum Abend weitergesucht;

5 fernsehen- ferngesehen- sie hat am Abend ferngesehen; anrufen –angerufen – Marc hat am Abend angerufen; aussehen – ausgesehen - sie hat gut ausgesehen; vorschlagen- vorgeschlagen- er hat einen Ausflug vorgeschlagen; ausgeben- ausgegeben- er hat viel Geld ausgegeben;

S.175 Perfekt Teil 3 – Übung 2 Tabelle ergänzen: ich bin gewachsen; du bist gewachsen; er/sie/es/man ist gewachsen; wir sind gewachsen; ihr seid gewachsen; Sie/sie sind gewachsen.

Übung 3: Ergänzen Sie den Text mit den Formen des Hilfsverbs „sein“ und dem Partizip: Gestern **ist** Emma um sieben Uhr **aufgestanden**. Nach dem Frühstück **ist** sie mit dem Fahrrad zur Universität **gefahren**. Aber in der Stadt war viel Verkehr. Sie **ist** zu

spät in die Vorlesung **gekommen**. An der Uni **ist** sie sechs Stunden **geblieben**. Dann **ist** sie zu Fuß nach Hause **zurückgegangen**. Sie **ist** erst nach einer Stunde zu Hause **angekommen**. Am Abend **ist** sie mit ihrer Freundin Franziska im Kino **gewesen**.

S.176/ S.177 Arbeitsblatt Perfektabelle

Infinitiv	Hilfsv	Partizip	Übersetzung	Infinitiv	Hilfsv	Partizip	Übersetzung
anfangen	hat	angefangen	cominciare	bedeuten	hat	bedeutet	significare
anrufen	hat	angerufen	chiamare al telefono	bekommen	hat	bekommen	ricevere, ottenere
antworten*	hat	geantwortet	rispondere	beschreiben	hat	beschrieben	descrivere
arbeiten	hat	gearbeitet	lavorare	bestellen	hat	bestellt	ordinare
aufhören	hat	aufgehört	smettere	besuchen	hat	besucht frequentare un corso	visitare (un museo), fare visita (ad una persona)
aufmachen	hat	aufgemacht	aprire	baden	hat	gebadet	fare il bagno
aufräumen	hat	aufgeräumt	mettere in ordine	bauen	hat	gebaut	costruire
aufstehen	ist	aufgestanden	alzarsi	bleiben	ist	geblieben	restare, rimanere
ausgeben	hat	ausgegeben	spendere	brauchen	hat	gebraucht	aver bisogno
aussehen	hat	ausgesehen	apparire, sembrare	bringen	hat	gebracht	portare
Infinitiv	Hilfsv	Partizip	Übersetzung	Infinitiv	Hilfsv	Partizip	Übersetzung
diskutieren	hat	diskutiert	discutere	spülen	hat	gespült	lavare i piatti, sciacquare,
duchen	hat	geduscht	fare la doccia	stattfinden	hat	stattgefunden	aver luogo
einkaufen	hat	eingekauft	fare la spesa	stehen	hat	gestanden	stare in piedi, stare in posizione verticale
einladen	hat	eingeladen	invitare	stimmen	hat	gestimmt	essere vero
einschlafen	ist	eingeschlafen	addormentarsi	stören	hat	gestört	disturbare
entscheiden	hat	entschieden	decidere	studieren	hat	studiert	studiare nel senso di essere iscritto all'univ.
erzählen	hat	erzählt	raccontare	suchen	hat	gesucht	cercare
essen	hat	gegessen	mangiare	tanzen	hat	getanzt	ballare
fahren	ist	gefahren	andare con un mezzo	telefonieren	hat	telefoniert	telefonare
feiern	hat	gefeiert	celebrare, festeggiare	treffen	hat	getroffen	incontrare
fernsehen	hat	fernesehen	guardare la TV	trinken	hat	getrunken	bere
finden	hat	gefunden	trovare	tun	hat	getan	fare
fotografieren	hat	fotografiert	fotografare	umziehen	ist	umgezogen	traslocare, trasferirsi, cambiare casa
fragen	hat	gefragt	domandare, chiedere	verbieten	hat	verboten	vietare
frühstücken	hat	gefrühstückt	fare colazione	verdienen	hat	verdient	guadagnare
funktionieren	hat	funktioniert	funzionare	vergessen	hat	vergessen	dimenticare
geben	hat	gegeben	dare	vergleichen	hat	verglichen	paragonare, comparare
gehen	ist	gegangen	andare	verkaufen	hat	verkauft	vendere
glauben	hat	geglaubt	credere	verstehen	hat	verstanden	comprendere
gucken	hat	geguckt	guardare	vorbereiten	hat	vorbereitet	preparare
haben	hat	gehabt	avere	vorhaben	hat	vorgehabt	avere in mente
heißen	hat	geheißen	chiamarsi	warten	hat	gewartet	aspettare
helfen	hat	geholten	aiutare	waschen	hat	gewaschen	lavare
herstellen	hat	hergestellt	produrre	wissen	hat	gewusst	sapere
holen	hat	geholt	andare a prendere q.c.	wohnen	hat	gewohnt	abitare
hören	hat	gehört	ascoltare, sentire	zeichnen	hat	gezeichnet	disegnare
kaufen	hat	gekauft	comprare	zuhören	hat	zugehört	ascoltare con attenzione
kennen	hat	gekannt	conoscere	spülen	hat	gespült	lavare i piatti, sciacquare,
klingeln	hat	geklingelt	suonare	stattfinden	hat	stattgefunden	aver luogo
kochen	hat	gekocht	cucinare, cuocere	stehen	hat	gestanden	stare in piedi, stare in posizione verticale
kommen	ist	gekommen	venire	stimmen	hat	gestimmt	essere vero
kontrollieren	hat	kontrolliert	controllare	stören	hat	gestört	disturbare
korrigieren	hat	korrigiert	correggere	studieren	hat	studiert	studiare nel senso di essere iscritto all'univ.
kosten	hat	gekostet	costare	suchen	hat	gesucht	cercare
leben	hat	gelebt	vivere	tanzen	hat	getanzt	ballare
leihen	hat	geliehen	prestare, dare/ prendere in prestito,	telefonieren	hat	telefoniert	telefonare
lernen	hat	gelernt	studiare, imparare	treffen	hat	getroffen	incontrare
lesen	hat	gelesen	leggere	trinken	hat	getrunken	bere
liegen	hat	gelegen	essere sdraiato	tun	hat	getan	fare
machen	hat	gemacht	fare	umziehen	ist	umgezogen	traslocare, trasferirsi
meinen	hat	gemeint	essere dell'opinione	verbieten	hat	verboten	vietare
messen	hat	gemessen	misurare	verdienen	hat	verdient	guadagnare

mitbringen	hat	mitgebracht	portare con sé	vergessen	hat	vergessen	dimenticare
nehmen	hat	genommen	prendere	vergleichen	hat	verglichen	paragonare, comparare
passen	hat	gepasst	andare bene	verkaufen	hat	verkauft	vendere
passieren	ist	passiert	succedere	verstehen	hat	verstanden	comprendere
rauchen	hat	geraucht	fumare	vorbereiten	hat	vorbereitet	preparare
sagen	hat	gesagt	dire	vorhaben	hat	vorgehabt	avere in mente
schauen	hat	geschaut	guardare	warten	hat	gewartet	aspettare
schlafen	hat	geschlafen	dormire	waschen	hat	gewaschen	lavare
schmecken	hat	geschmeckt	piacere x cibi, gustare	wissen	hat	gewusst	sapere
schneiden	hat	geschnitten	tagliare	wohnen	hat	gewohnt	abitare
schreiben	hat	geschrieben	scrivere	zeichnen	hat	gezeichnet	disegnare
schwimmen	hat/ ist	geschwommen	nuotare	zuhören	hat	zugehört	ascoltare con attenzione
sehen	hat	gesehen	vedere				
spielen	hat	gespielt	giocare, suonare, recit.	sprechen	hat	gesprochen	parlare

*beantworten+oblig. Objekt: eine Frage beantworten/ hat beantwortet/ rispondere + complemento obblig.: rispondere a una domanda

S.178 Lokale Präpositionen 1. Morgens um 8 Uhr geht Herr Wagner aus dem Haus und fährt zur Arbeit. 2. „Woher kommst du denn so spät, Anna?“ – „Ich komme gerade von Claudia. Wir haben den ganzen Tag für die Prüfung morgen gelernt.“ 3. Der Unterricht endet um 13 Uhr. Eine Minute später kommen die Kinder aus der Schule. 4. „Tut mir leid, Daniela, ich kann jetzt nicht sprechen. Ich bin beim Training.“ 5. Tobias war heute Morgen beim Bäcker und hat frische Brötchen gekauft. 6. Vor dem Konzert muss ich noch zum Friseur gehen. 7. Das Wetter ist so schön. Gehen wir ins Schwimmbad? 8. „Was ist los, Ben?“ – „Ich komme gerade vom Fußball spielen und bin total müde.“ 9. Anja, es war sehr schön bei dir. Vielen Dank für alles! 10. Gestern waren wir im Theater. Wir haben „Hamlet“ gesehen.

S.179 Modalverb sollen 2a. **Üben Sie: Ergänzen Sie die Tabelle:** ich soll, du sollst, er/sie/es soll, wir sollen, ihr sollt, sie sollen
2b. **Ergänzen Sie die Sätze: „discorso diretto“ oder „discorso indiretto“?**

1 In der Firma: „Herr Müller, Kontrollieren Sie bitte den Drucker. Er funktioniert nicht gut.“ // „Sag mal Jens, was hat der Chef denn gesagt?“ – „Er hat gesagt, ich soll den Drucker kontrollieren.“

2 An der Uni: „Bitte lesen Sie für den Test noch einmal Seite 25 bis Seite 50.“ // **In der WG:** „Sag mal Anita, was hat Professor Brenner gesagt?“ – „Er hat gesagt, wir sollen für den Test noch einmal Seite 25 bis Seite 50 lesen.“

LÖSUNGEN AUTONOME ARBEIT

S.160 A1 Es geht los! a) a2, b1, c3 c) 1 Straßen und Autobahnen bringen Laura weg von zu Hause. 2 Laura möchte ein Buch mit Islandfotos drucken und verkaufen. 3 Auf einer Crowdfunding-Seite können Personen für Lauras Projekt Geld spenden. 4 Matthias muss einmal im Jahr nach London reisen. 5 Matthias findet die Reise nach London lang und stressig.

d) Fortbewegung 4 Taxi, 5 Schiff, 6 Bus, 7 Zug, 8 Flugzeug, 9 Fahrrad, 10 Auto.

S.161 A2 Vor der Reise a Wohin müssen Sie? b zum Reisebüro, die Tickets abholen; c zum Sportgeschäft Badehosen kaufen; d zur Bank Geld holen; e zur Bibliothek Bücher zurückgeben f zum Supermarkt Getränke für die Reise kaufen. **c Was passt?** Ich bin jetzt im Supermarkt; Ich bin beim Arzt; Vom Supermarkt zum Arzt

A3 eine Reise planen – nach: Frankfurt, Atlanta, Wien, München, Norden, Mannheim; **zu/zum/zur** Flughafen, seinem Haus; von Mannheim, Frankfurt, Atlanta, Wien, München

Incontro 9 - Treffen 9

Lezione - Unterricht

ARBEITSBLATT ADJEKTIVDEKLINATION

indefiniter Artikel

1. Lukas kauft ein.

Lesen Sie den Text und markieren Sie anschließend die deklinierten Adjektive mit dem indefiniten Artikel.

Die Studenten Matthias, Lukas und Philipp wohnen zusammen in einer WG* in Köln. Einmal pro Woche kaufen sie in einem kleinen Supermarkt in der Nähe ein, aber zweimal pro Monat fahren sie mit dem Auto zu einem bekannten Einkaufszentrum und machen einen großen Einkauf.

Dieses Wochenende ist Lukas allein, weil seine Mitbewohner weggefahren sind. Deshalb kauft er heute nur

Einkaufszettel

ein magerer Frischkäse (Philadelphia)

eine fettarme Milch

ein gesundes Vollkornbrot

zwei helle Brötchen

frische Eier

eine ungarische Salami

ein saftiges Steak

ein französischer Rotwein

ein grüner Salat

italienische Tomaten

für sich alleine ein. Am Samstag schreibt er einen kleinen Einkaufszettel. Nach einem gemütlichen Frühstück auf dem Balkon geht Lukas aus dem Haus.

Zuerst kauft Lukas beim Metzger eine ungarische Salami und ein saftiges Steak. Danach kauft er beim Bäcker ein gesundes Vollkornbrot. Leider gibt es keine hellen Brötchen mehr. Auf dem Markt kauft der Student italienische Tomaten, einen grünen Salat und frische Eier. Zum Schluss kauft er noch einen französischen Wein, eine fettarme Milch und einen mageren Frischkäse.

Nach dem Abendessen sieht Lukas fern und telefoniert mit Matthias. „Hör mal Lukas, du hast doch am Mittwoch Geburtstag. Soll ich für deine Party einen leckeren Schokoladenkuchen mit frischer Sahne machen?“ fragt Matthias. – „Oh ja, super! Das ist eine tolle Idee!“ Lukas ist glücklich.

*WG = Wohngemeinschaft (appartamento in comune)

2. Ergänzen Sie die Tabelle mit den markierten Adjektiven aus dem Text.

Nominativ: Auf der Liste steht ...	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel		Adjektivdeklinaton mit Negativartikel	
<i>maskulin</i>	ein	Frischkäse	kein	Frischkäse
<i>feminin</i>	eine	Milch	keine	Milch
<i>neutrum</i>	ein	Brot	kein	Brot
<i>Plural</i>	-	Brötchen	keine hellen	Brötchen

Akkusativ: Lukas kauft..	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel		Adjektivdeklinaton mit Negativartikel	
<i>maskulin</i>	ein	Frischkäse	kein	Frischkäse
<i>feminin</i>	eine	Milch	keine	Milch
<i>neutrum</i>	ein	Brot	kein	Brot
<i>Plural</i>	-	Brötchen	keine hellen	Brötchen

Dativ: mit, zu, in+Dativ	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel		Adjektivdeklinaton mit Negativartikel	
<i>maskulin</i>	einem	Supermarkt	keinem	Supermarkt
<i>feminin</i>	einer kleinen	Wohnung	keiner kleinen	Wohnung
<i>neutrum</i>	einem	Einkaufszentrum	keinem	Einkaufszentrum
<i>Plural</i>	-	schönen Kindern	keinen schönen	Kindern

3. Üben Sie: Ergänzen Sie die Tabellen und die Beispielsätze.

Nominativ: Das ist...	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel	Adjektivdeklinaton mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	ein schön Mann	kein schön Mann
<i>feminin</i>	eine schön Wohnung	keine schön Wohnung
<i>neutrum</i>	ein schön Restaurant	kein schön Restaurant
<i>Plural</i>	- schön Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze

Auf dem Tisch steht ein _____ Salat (frisch).
 Im Kühlschrank liegt eine _____ Salami (ungarisch).
 Wo ist denn hier ein _____ Spezialitätengeschäft (türkisch) ?
 _____ Rotweine (italienisch) trinkt man gern in Deutschland.

Akkusativ: Er/ sie sieht..	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel	Adjektivdeklinaton mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einen schön Mann	keinen schön Mann
<i>feminin</i>	eine schön Wohnung	keine schön Wohnung
<i>neutrum</i>	ein schön Restaurant	kein schön Restaurant
<i>Plural</i>	- schön Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze:

An Lukas' Geburtstag essen die Freunde einen _____ Kuchen (lecker).
 Philipp und Matthias organisieren eine _____ Party (groß) für Lukas.
 Anna hat bei Coin ein _____ Kleid (toll) gekauft.
 Auf dem Markt gibt es _____ Kartoffeln (gut).

Dativ: mit...	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel	Adjektivdeklinaton mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einem schön Mann	keinem schön Mann
<i>feminin</i>	einer schön Wohnung	keiner schön Wohnung
<i>neutrum</i>	einem schön Restaurant	keinem schön Restaurant
<i>Plural</i>	- schönen Kindern	keinen schönen Kindern

Beispielsätze:

Nach Rom fahre ich immer mit einem _____ Zug (schnell).
 Matthias, Lukas und Philipp wohnen in einer _____ Wohnung (hell).
 Am Wochenende essen wir gern in einem _____ Restaurant (italienisch).
 Ich war letzte Woche auf einer Party mit sehr _____ Menschen (nett).

ARBEITSBLATT – ADJEKTIVDEKLINATION MIT DEFINITARTIKEL



1. Lesen Sie den Text: Ein Ausflug nach Köln

Anja und Charlotte wollen nächsten Monat ein Wochenende in einer deutschen Stadt verbringen. Charlotte studiert Geschichte. Sie interessiert sich besonders für das Mittelalter. Im Internet sucht sie nach Informationen über die historischen Bauwerke in dieser Epoche. Den gotischen Dom und die romanischen Kirchen in Köln findet sie faszinierend. Auch die schönen Museen gefallen ihr. „Anja, schau dir doch mal die tollen Fotos von dem gotischen Dom in Köln an. Im Internet steht, dass die Bauarbeiten schon im Jahr 1248 begonnen haben. Aber erst 1880 war die gotische Kirche fertig. Noch heute restauriert man die alte Fassade, weil die alten Steine sehr schnell schwarz und hässlich werden.“

Und schau mal hier, das berühmte Richter-Fenster. Der bekannte Künstler Gerhard Richter hat den Kölnern das moderne Fenster 2007 geschenkt. Aber es gab viele Diskussionen, weil nicht allen das abstrakte Fenster gefällt. Anja, den Kölner Dom müssen wir unbedingt besuchen. Und außerdem ist Köln auch für die schicken Clubs und die traditionellen Kneipen bekannt. Wir müssen unbedingt das gute Kölner Bier probieren.“ Anja ist auch begeistert, weil sie gern ausgeht. Sie weiß, dass man in Köln besonders gut shoppen kann. Die beiden Mädchen suchen sofort nach billigen Flügen im Internet.

2. Übung: Ergänzen Sie die Tabellen und Beispielsätze mit den korrekten Adjektivendungen aus dem Text.

Nominativ: Das ist.../ Das sind...	Adjektivdeklination - Definitartikel	
<i>maskulin</i>	der gotisch	Dom
<i>feminin</i>	die alt	Fassade
<i>neutrum</i>	das berühmt	Fenster
<i>Plural</i>	die schön	Museen

Beispielsätze

Der _____ Dom (berühmt) ist eine Touristenattraktion.

„Schau mal, das ist das _____ Glasfenster (bunt) von Gerhard Richter.“

Das ist das _____ Museum (bekannt) mit den römischen Statuen.

Die _____ Kirchen (romanisch) sind besonders interessant.

Akkusativ: Er/ sie sieht../ Sie sehen	Adjektivdeklination - Definitartikel	
<i>maskulin</i>	den gotisch	Dom
<i>feminin</i>	die alt	Fassade
<i>neutrum</i>	das berühmt	Fenster
<i>Plural</i>	die schön	Museen

Beispielsätze:

Viele Menschen bewundern den _____ Dom (berühmt).

Wir müssen unbedingt die _____ Altstadt (schön) besuchen.

Viele Touristen gehen in das _____ Brauhaus (traditionell) „Zum Pitter“.

In Köln besuchen viele Touristen die _____ Museen (interessant).

Dativ: mit, von.. Er/sie steht vor/neben/hinter...	Adjektivdeklination - Definitartikel	
<i>maskulin</i>	dem gotisch	Dom
<i>feminin</i>	der alten	Fassade
<i>neutrum</i>	dem berühmten	Rathaus
<i>Plural</i>	den schönen	Stadtmauern

Beispielsätze:

Charlotte ist von dem _____ Dom (gotisch) fasziniert.

Mit dem _____ Billigflug (günstig) ist man schnell in Köln.

Von dem _____ Stadtzentrum (schön) hat Charlotte viel gehört.

„Und hier sehen Sie einige Ruinen von den _____ Stadtmauern (alt).“

AB A1 Kommunikation früher und heute

a Seit wann gibt es ...? Was glauben Sie? Ergänzen Sie die Jahreszahlen.

1983 1981 1994 1923 1880 2007 ~~1600 v. Chr.~~ 1966

- 1 Wir benutzen seit _____ Handys.
- 2 Man schreibt seit 1600 v. Chr. Briefe.
- 3 Die ersten Computer waren _____ in den Geschäften.
- 4 Man kann Faxgeräte seit _____ kaufen.
- 5 Es gibt das Internet seit _____.
- 6 Wir benutzen seit _____ Telefone.
- 7 Radiohören ist seit _____ möglich.
- 8 Immer mehr Leute kaufen seit _____ Smartphones.



► 311 b Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie.

- Ich glaube, dass wir seit _____ Handys benutzen.
- Nein. Ich bin sicher, dass es erst seit _____ Handys gibt.
- Hören wir doch die Lösung.

► 312 c Wer hat recht? Hören Sie die Lösung zu b.

d Schreiben Sie *dass*-Sätze mit den Informationen aus a.

Ich glaube, dass Radiohören seit ... möglich ist.
Ich bin sicher, dass ...

Nebensatz mit *dass*

Man schreibt seit 1600 v. Chr. Briefe.

Ich glaube, dass man seit 1600 v. Chr. Briefe schreibt.

► 313 e Partnerarbeit. Sprechen Sie wie in b.
Hören Sie dann die Lösungen zu den Sätzen in a.

Ich glaube, dass ... seit ...
möglich ist.

Nein, ich bin sicher, dass ...

Hören wir doch die Lösung.

Ich glaube / Ich bin sicher, dass ...
Ja, das glaube ich auch.
Nein, ich bin sicher / ich glaube, dass ...

AB A2 Rufen Sie bitte zurück ...

► 314, 5 a Wer will mit wem sprechen? Hören Sie. Ergänzen Sie die Tabelle.



Oskar Petermann



Maja Schulz



Frau Neugebauer



Felix Krüger



Sabine Arnold



Kerstin Niemeier

Handynummer	Das ist die Mailbox von ...	Anrufer oder Anruferin
0156 68 43 20		1. Anruf Maja Schulz 2. Anruf
0156 68 35 87		1. Anruf 2. Anruf

ARBEITSBLATT KAUSALER NEBENSATZ MIT „WEIL“

1. Erklärung

La frase secondaria o subordinata è una frase che non può stare isolata: per essere comprensibile deve essere sempre collegata ad una frase principale.

In tedesco, la frase secondaria è sempre introdotta da una congiunzione subordinante, per esempio **weil** (*perché*), ed ha una struttura completamente diversa da quella principale.

La congiunzione subordinante **weil** significa **perché**. Essa introduce quindi una frase **secondaria causale**, che spiega il motivo, la causa di quanto detto nella principale.

Per esempio:

Leo fährt nach Berlin. Er **besucht** dort seine Freundin.

Leo fährt nach Berlin, **weil** er dort seine Freundin **besucht**.

Lo stesso tipo di rapporto causale può essere espresso dalla congiunzione **denn**, la quale ultima, tuttavia, non è una congiunzione subordinante, ma introduce un'altra frase principale.

Per esempio:

Alice lernt Deutsch. Sie macht ein Praktikum in Berlin.

Alice lernt Deutsch, **denn** sie **macht** ein Praktikum in Berlin.

Alice lernt Deutsch, **weil** sie ein Praktikum in Berlin **macht**.

Come vedi dagli esempi, la frase secondaria ha due caratteristiche fondamentali:

- 1) alla congiunzione subordinante segue subito il soggetto. Non è possibile inserire complementi o altre informazioni tra la congiunzione ed il soggetto;
- 2) nella frase secondaria il verbo coniugato (verbo 1) non è al secondo posto, ma **in fondo alla frase!!**

Attenzione: Non tutte le congiunzioni tedesche sono subordinanti. Le congiunzioni **und, aber, sondern, denn, oder** introducono sempre una **frase principale**. Anche alcuni avverbi come **deshalb, dann, also, danach** possono servire a collegare due frasi principali (essendo avverbi, essi sono seguiti direttamente dal verbo).

2. Üben Sie : Bilden Sie Nebensätze mit „weil“ und „denn“

Beispiel: Philipp lernt Italienisch. Er arbeitet für sechs Monate beim Konsulat in Rom.

a) Philipp lernt Italienisch, **denn** er **arbeitet** für sechs Monate beim Konsulat in Rom.

b) Philipp lernt Italienisch, **weil** er für sechs Monate beim Konsulat in Rom **arbeitet**.

- 1) Mark lernt heute nicht Deutsch. Er hat starke Kopfschmerzen.

a) _____

b) _____

- 2) Susanne läuft jeden Tag 30 Minuten. Sie braucht Bewegung.

a) _____

b) _____

- 3) Tom macht am Wochenende eine Party. Er hat am Samstag Geburtstag.

a) _____

b) _____

- 4) Ich bleibe heute Abend zu Hause. Ich habe morgen eine Prüfung.

a) _____

b) _____

ARBEITSBLATT NEBENSÄTZE

1. Erklärung

Frase secondarie

a) Nelle frasi secondarie introdotte da congiunzioni subordinanti come **dass/che** e **weil/perché**, la congiunzione subordinate occupa il primo posto e richiede la trasposizione del verbo di modo finito alla fine della frase. Per questo la congiunzione subordinante è da considerare come “un segnale di trasposizione”. I verbi separabili in questi frasi non si separano.

Per esempio:

Der Professor hat uns informiert. Der Kurs **fängt** nächste Woche **an**.

Der Professor hat uns informiert, dass der Kurs nächste Woche **anfängt**.

Per esempio:

Leo fährt nach Berlin. Er **besucht** dort seine Freundin.

Leo fährt nach Berlin, **weil** er dort seine Freundin **besucht**.

2a Üben Sie: Ordnen Sie die Sätze

1. Er geht in die Disko, er - will – tanzen - weil.

2. Ich glaube, dass - er - geht - gerne - in die Disko.

3. Er geht zum Arzt, - hat - Rückenschmerzen – er - weil.

4. Der Arzt sagt, - soll - machen – er - dass - Gymnastik.

2b „weil“, „oder“, „dass“? Setzen Sie ein.

1. „Fährst du am Wochenende mit uns nach Rom, Anna?“

„Nein, leider kann ich nicht mitfahren, ____ ich für eine Prüfung lernen muss.“

2. „Es ist schön, ____ Nadja bald nach Bologna kommt.“

„Wann kommt sie denn genau?“

3. „Du siehst so müde aus, Tom. Was ist denn los?“

„Ach, ich bin müde, ____ ich im Moment sehr viel arbeiten muss.“

4. „Tschüs Martin, ich muss jetzt schnell zur Uni, ____ wir heute einen Test schreiben. „

„Ok Anja. Vergiss aber nicht, ____ wir heute mit Leo und Franca zu Mittag essen.“

ARBEITSBLATT TEIL 1 – LOKALE PRÄPOSITIONEN + POSITIONSVERBEN

1. Wortschatz: In der Wohnung



2. Lesen Sie den Text.

Der Umzug nach Stuttgart

Marina Schneider zieht dieses Wochenende nach Stuttgart um. Vor zwei Monaten hat sie eine Stelle bei Porsche bekommen. Stuttgart gefällt ihr sehr gut, aber es war schwer, hier eine Wohnung zu finden. Seit gestern hat sie endlich eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon. Ihre Kleider und Schuhe hat Marina mit dem Auto von Köln nach Stuttgart gebracht, die Möbel transportiert eine Umzugsfirma*.

Heute ist der Umzug. Die Möbelpacker bringen die ersten Kisten in die Wohnung. „Wohin sollen wir die Kisten stellen?“, fragen sie.

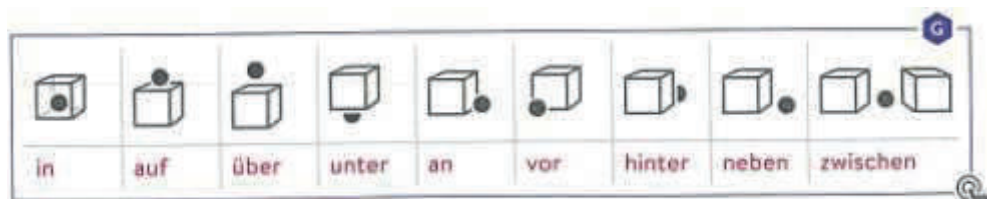
„Stellen Sie die Kisten bitte hier unter das Fenster“, sagt Marina. Sie öffnet eine Kiste. In der Kiste ist der Fernseher. Marina stellt den Fernseher auf den Wohnzimmertisch. In der nächsten Kiste sind zwei Teppiche. Den ersten Teppich legt Marina in den Flur. Den Seidenteppich* aus China hängt sie an die Wand. Jetzt stellen die Möbelpacker das Bücherregal an die Wand. Marina stellt ihre Bücher ins Regal. „Wohin sollen wir die Waschmaschine stellen?“, fragen die Möbelpacker. – „Stellen Sie die Waschmaschine bitte ins Bad - hinter die Badewanne.“, sagt Marina. „Und wohin stellen wir den Kühlschrank?“ – „Stellen Sie ihn bitte in die Küche – zwischen die zwei Fenster.“ Den Sessel stellen die Möbelpacker neben das Bett im Schlafzimmer. Das Sofa stellen sie vor den Tisch im Wohnzimmer. Danach hängen sie die Designerlampe über den Tisch. Marina legt eine Tischdecke* auf den Tisch. Sie ist glücklich in der neuen Wohnung und möchte bald ihre Freunde einladen.

*die Umzugsfirma – impresa di traslochi; *der Seidenteppich – tappeto di seta; *die Tischdecke - tovaglia

3. Unterstreichen Sie im Text die Positionsverben. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Wohin? Lokale Präpositionen+ Akkusativ ➡	Wo? Lokale Präpositionen + Dativ ⬅
tun	sein
...	stehen
legen	liegen
...	hängen

ARBEITSBLATT TEIL 2 – LOKALE PRÄPOSITIONEN + POSITIONSVERBEN



4. Ordnen Sie zu und orientieren Sie sich dabei an der Zeichnung:
Was machen die Möbelpacker im Schlafzimmer?

- | | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Den Fernseher stellen sie | a. hinter den Fernseher |
| 2 Die Gitarre hängen sie | b. neben die Tür |
| 3 Den Schrank stellen sie | c. rechts an die Wand. |
| 4 Das Bücherregal hängen sie | d. zwischen das Bett und den Schrank. |
| 5 Den Sessel stellen sie | e. über die Gitarre |
| 6 Zwei Bücher legen sie | f. vor den Fernseher. |
| 7 Die Lampe stellen sie | g. auf den Tisch. |
| 8 Das Bett stellen sie | h. rechts unter das Fenster. |



h

5. Marina richtet die Wohnung ein. Ergänzen Sie im korrekten Kasus.

zum Beispiel:

Aktion

Marina hängt den Teppich an die Wand.
Marina stellt die Stehlampe neben das Sofa.

Resultat

Jetzt hängt er an der Wand.
Jetzt steht sie neben dem Sofa.

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Marina legt die Zeitung auf den Küchentisch. | Jetzt liegt sie _____ Küchentisch. |
| 2. Marina hängt den Spiegel in den Flur. | Jetzt hängt er _____ Flur |
| 3. Marina stellt das Telefon _____ Wohnzimmer. | Jetzt steht es im Wohnzimmer. |
| 4. Marina stellt den Sessel vor den Fernseher. | Jetzt steht er _____ Fernseher. |
| 5. Marina hängt die Kleider _____ Schrank. | Jetzt hängen sie im Schrank. |
| 6. Marina hängt das Bild _____ Sofa. | Jetzt hängt es über dem Sofa. |
| 7. Marina stellt die Pflanze vor das Fenster. | Jetzt steht sie _____ Fenster. |

Verbi di posizione. Legen, liegen, stellen, stehen ...

Possiamo distinguere tra verbi che esprimono moto a luogo e stato in luogo:

MOTO A LUOGO

Dove **va** (messo) il libro?
*Wohin **kommt** / **gehört** / **muss** / **soll** das Buch?*
 Dove **metti** il libro?
*Wohin **tust** du das Buch?*
 (tun con il significato di "mettere" si usa solo nella lingua parlata)

STATO IN LUOGO

Dov'è il libro?
*Wo **ist** das Buch?*



Diversamente dall'italiano, il tedesco dispone di un gruppo di verbi che precisano **come posizionare qd / qc** o **la posizione di qd / qc**:

- **legen** esprime una destinazione in posizione orizzontale:

*Die Mutter **legt** das Baby ins Bett.
 Anna **legt** den Teppich vor das Sofa.*

- **stellen** esprime una destinazione in posizione verticale:

*Anna **stellt** das Fahrrad in die Garage.*



Stellen e stehen si usano con i nomi dei mobili, delle stoviglie e con tutti gli oggetti provvisti di "piedi" (anche se molto piccoli) o ruote:

*Ich **stelle** das Auto nie in die Garage.
Stell bitte die Teller und Gläser in den Schrank!*

- **setzen** (mettere a sedere):

*Die Mutter **setzt** das Kind auf den Stuhl.*



In tedesco anche gli uccelli "si siedono" e "stanno seduti":

*Der Vogel **setzt** sich aufs Dach.*

- **hängen** (appendere):

*Ich **hänge** das Poster an die Wand.*

- **liegen** descrive una posizione orizzontale:

*Das Baby **liegt** im Bett.
 Der Teppich **liegt** vor dem Sofa.*

- **stehen** descrive una posizione verticale:

*Das Fahrrad **steht** in der Garage.*

*Der Scanner **steht** neben dem Computer.
 Das Bett **steht** neben der Tür.*

- **sitzen** (essere seduto):

*Das Kind **sitzt** allein auf dem Stuhl.*

*Der Papagei **sitzt** im Käfig.*

- **hängen** (essere appeso):

*Das Poster **hängt** an der Wand.*

Questi verbi esprimono un'azione e sono sempre:

- a. transitivi (+ AKK + complemento di moto):

*Ich lege **den Mantel** jetzt **auf das Bett**.*

- b. deboli:

*ich **legte** / **stellte** / **setzte** / **hängte**
 ich habe ... **gelegt** / **gestellt** / **gesetzt** / **gehängt***

Questi verbi possono essere anche riflessivi:

*sich **legen** coricarsi
 sich **stellen** mettersi in piedi
 sich **setzen** sedersi
 Ich **lege mich** ins Bett.*

Questi verbi esprimono il risultato di un'azione e sono sempre:

- a. intransitivi (senza AKK + complemento di stato):

*Der Mantel **liegt** jetzt **auf dem Bett**.*

- b. forti:

*er **lag** / **stand** / **saß** / **hing**
 er hat ... **gelegen** / **gestanden** / **gesessen** / **gehangen***



essere seduto = **sitzen** (non sein + participio!)
 essere coricato = **liegen** (non sein + participio!)
 essere appeso = **hängen** (non sein + participio!)
 ero seduto = ich **habe** **gesessen** opp. ich **saß**
 ero coricato = ich **habe** **gelegen** opp. ich **lag**
 era appeso = es **hat** **gehangen** opp. es **hing**



In tedesco l'ausiliare è haben.

GRAMMATIK

Verb

Perfekt mit sein

	sein	Partizip
ich	bin	
du	bist	gefahren,
er/es/sie	ist	gekommen,
wir	sind	geflogen,
ihr	seid	geschwommen,
sie/Sie	sind	...

Präsens - Modalverb sollen

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

Verben mit Dativ

Der Hut gefällt mir.

auch gehören, schmecken ...



Nomen

Frageartikel *welch-*

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular			
• maskulin	welcher Ort	welchen Ort	welchem Ort
• neutral	welches Hobby		welchem Hobby
• feminin	welche CD		welcher CD
Plural			
•	welche Bücher		welchen Büchern

Demonstrativartikel *dies-*

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular			
• maskulin	dieser Baum	diesen Baum	diesem Baum
• neutral	dieses Auto		diesem Auto
• feminin	diese Straße		dieser Straße
Plural			
•	diese Geschichten		diesen Geschichten

Personalpronomen - Dativ

Nominativ	Dativ	Nominativ	Dativ
ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er	ihm	sie	ihnen
sie	ihr	Sie	Ihnen
es	ihm		

Präposition

temporal (*wann?*) - vor + Dativ

vor einem	• Monat
vor einem	• Jahr
vor einer	• Woche
vor zwei	• Monaten

temporal (*wann?*) - nach + Dativ

nach einem	• Monat
nach einem	• Jahr
nach einer	• Woche
nach	• Monaten

temporal (*seit wann?*) - seit + Dativ

seit einem	• Monat
seit einem	• Jahr
seit einer	• Woche
seit zwei	• Monaten

ohne Artikel seit Mai/1971/Montag

temporal (*ab wann?*) - ab + Dativ

ab Montag / ab zehnten Juni

modal (*wie?*) - ohne + Akkusativ

ohne den/einen/deinen	• Rucksack
ohne das/ein/dein	• Fahrrad
ohne die/eine/deine	• Gitarre
ohne die/-/deine	• Fahrkarten

ohne Artikel ohne • Rucksack, ohne • Fahrrad, ohne • Gitarre, ohne • Fahrkarten

lokal - gegen + Akkusativ

gegen den/einen/...	• Baum
gegen das/ein/...	• Haus
gegen die/eine/...	• Tür
gegen die/-/...	• Türen

REDEMittel

über Vorlieben sprechen

Gefällt/Gefallen dir/Ihnen ...? | Nein, ... gefällt/gefallen mir (überhaupt) nicht.
Ja, ... gefällt/gefallen mir (sehr) gut.

nützliche Sätze

Bist du / Sind Sie schon ... gefahren/...?
Hast du / Haben Sie schon ... gemacht/...?
Ich hatte Glück / kein Glück.

über Medienkonsum sprechen

Wie oft liest du / lesen Sie ...? | Jeden Tag.
Wann hast du / haben Sie Zeitung/...
gelesen / ...? | Letzte Woche. | Wann
siehst du den Film an? | Nächste Woche.

über Regeln sprechen

Ich denke, man darf (nicht) ...
Darfst du / Dürfen Sie ...?

etwas beschreiben

Er/Es/Sie ist warm/braun/...
Man schreibt/spielt/... mit ihm/ihr ...
Du kannst ihn/es/sie anziehen/...
Du brauchst ihn/es/sie für ... / im ...
Du kannst mit ihm/ihr laufen / ...
Ohne ihn/sie kannst du nicht ...

nachfragen

Soll ich ...

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

der Krimi, -s
die Kunst
die Mode, -n
die Politik

erzählen

A1

der Arbeitsplatz, -e
die Diskussion, -en
das Forum, Foren
die Information, -en
die Meinung, -en
die Pause, -n
die Regel, -n
die Zeitung, -en

erlauben
fernsehen
recht haben

arbeitslos
persönlich
verboten

also
anders
bis
ein paar

A2

der/die Erwach-
sene, -n
das Glück
die Kreuzung, -en
die Mitternacht, -e
das Verbot, -e
der Vermieter, -
erlaubt

A3

das Prozent, -e
jed-
letzt-

B1

der Fasching
CH: die Fasnacht
der Hut, -e

der Karneval
die Kleider (Pl.)
das Kostüm, -e
(das) Neujahr
(das) Ostern
(das) Silvester
das Sonder-
angebot, -e
(das) Weihnachten

gefallen
gehören

Feier-

B2

das Hemd, -en
die Jacke, -n
die Jeans, -
A: die Jean, -s
das Kleid, -er
der Mantel, -
der Pullover, -
der Schuh, -e
das T-Shirt, -s

kurz

B3

das Ende
das Hobby, -s

welch-

B4

das Fernsehgerät, -e
der Fotoapparat, -e
das Rätsel, -
der Rucksack, -e

laufen
schenken
sitzen

C1

danken
öffnen
sollen

freundlich
gemeinsam
wach

bisschen
jemand
weiter

C2

die Hilfe, -n

C3

der Baum, -e
der Wagen, -

halten
speichern

lang
wahr

dies-
gegen

C4

die Kamera, -s

ab

Lösungen Incontro 9 – Treffen 9

S. 185 Lukas kauft ein : Ergänzen Sie die Tabelle mit den markierten Adjektiven aus dem Text.

Nominativ: Auf der Liste steht ...	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
maskulin	ein magerer Frischkäse	kein magerer Frischkäse
feminin	eine fettarme Milch	keine fettarme Milch
neutrum	ein gesundes Brot	kein gesundes Brot
Plural	- helle Brötchen	keine hellen Brötchen

Akkusativ: Lukas kauft..	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
maskulin	einen mageren Frischkäse	keinen mageren Frischkäse
feminin	eine fettarme Milch	keine fettarme Milch
neutrum	ein gesundes Brot	kein gesundes Brot
Plural	- helle Brötchen	keine hellen Brötchen

Dativ: mit, zu, in+Dativ	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
maskulin	einem kleinen Supermarkt	keinem kleinen Supermarkt
feminin	einer kleinen Wohnung	keiner kleinen Wohnung
neutrum	einem bekannten Einkaufszentrum	keinem bekannten Einkaufszentrum
Plural	- schönen Kindern	keinen schönen Kindern

S. 186 Üben Sie. Ergänzen Sie die Tabellen und die Beispielsätze.

Nominativ: Das ist... /Das sind ...	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
maskulin	ein schöner Mann	kein schöner Mann
feminin	eine schöne Wohnung	keine schöne Wohnung
neutrum	ein schönes Restaurant	kein schönes Restaurant
Plural	- schöne Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze: Auf dem Tisch steht ein **frischer** Salat. Im Kühlschrank liegt eine **ungarische** Salami. Wo ist denn hier ein **türkisches** Spezialitätengeschäft? **Italienische** Rotweine trinkt man gern in Deutschland.

Akkusativ: Er/ sie sieht..	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
maskulin	einen schönen Mann	keinen schönen Mann
feminin	eine schöne Wohnung	keine schöne Wohnung
neutrum	ein schönes Restaurant	kein schönes Restaurant
Plural	- schöne Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze: An Lukas Geburtstag essen die Freunde einen **leckeren** Kuchen. Matthias und Philipp organisieren eine **große** Party für Lukas. Anna hat bei *Coin* ein **tolles** Kleid gekauft. Auf dem Markt gibt es **gute** Kartoffeln.

Dativ: mit...	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
maskulin	einem schönen Mann	keinem schönen Mann
feminin	einer schönen Wohnung	keiner schönen Wohnung
neutrum	einem schönen Restaurant	keinem schönen Restaurant
Plural	- schönen Kindern	keinen schönen Kindern

Beispielsätze: Nach Rom fahre ich immer mit einem **schnellen** Zug. Matthias, Lukas und Philipp wohnen in einer **hellen** Wohnung. Am Wochenende essen wir gern in einem **italienischen** Restaurant. Ich war letzte Woche auf einer Party mit sehr **netten** Menschen.

S. 187 Ein Ausflug nach Köln : Ergänzen Sie die Tabellen und Beispielsätze mit den korrekten Adjektivendungen aus dem Text.

Nominativ: Das ist.../ Das sind...	Adjektivdeklinaton - Definitartikel
maskulin	der gotische Dom
feminin	die alte Fassade
neutrum	das berühmte Fenster
Plural	die schönen Museen

Beispielsätze: Der **berühmte** Dom ist eine Touristenattraktion. „Schau mal, das ist das **bunte** Glasfenster von Gerhard Richter.“ Das ist das **bekannte** Museum mit den römischen Statuen. Die **romanischen** Kirchen sind besonders interessant.

Akkusativ: Er/ sie sieht../ Sie sehen	Adjektivdeklinaton - Definitartikel
maskulin	den gotischen Dom
feminin	die alte Fassade
neutrum	das berühmte Fenster
Plural	die schönen Museen

Beispielsätze: Viele Menschen bewundern den **berühmten** Dom. Wir müssen unbedingt die **schöne** Altstadt besuchen. Viele Touristen gehen in das **traditionelle** Brauhaus „Zum Pitter“. In Köln besuchen viele Touristen die **interessanten** Museen.

Dativ: mit, von...Er/sie steht vor/neben/hinter...	Adjektivdeklinaton - Definitartikel
<i>maskulin</i>	dem gotischen Dom
<i>feminin</i>	der alten Fassade
<i>neutrum</i>	dem berühmten Rathaus
<i>Plural</i>	den schönen Stadtmauern

Beispielsätze: Charlotte ist von dem **gotischen** Dom fasziniert. Mit dem **günstigen** Billigflug ist man schnell in Köln. Von dem **schönen** Stadtzentrum hat Charlotte viel gehört. „Und hier sehen Sie einige Ruinen von den **alten** Stadtmauern.“

S. 188 Kommunikation früher und heute A1 a) 1 seit 1983; 2 1600 vor Christus; 3 1981; 4 1966; 5 1994; 6 1880; 7 1923; 8 2007 **b)** 1 Ich glaube, dass wir seit 1966 Handys benutzen. – Nein, ich bin sicher, dass es erst seit 1983 Handys gibt. **d)** 2 Ich bin sicher, dass man seit 1600 v.Chr. Briefe schreibt. 3 Ich glaube, dass die ersten Computer 1981 in den Geschäften waren; 4 Ich glaube, dass man Faxgeräte seit 1966 kaufen kann. 5 Ich bin sicher, dass es das Internet seit 1994 gibt. 6 Ich weiß, dass wir seit 1880 Telefone benutzen. 7 Ich glaube, dass Radiohören seit 1923 möglich ist. 8 Ich bin sicher, dass immer mehr Leute seit 2007 Smartphones kaufen.

S. 189 Bilden Sie Nebensätze mit „weil“ und „denn“: Üben Sie

1a)Mark lernt heute nicht Deutsch, denn er hat starke Kopfschmerzen. b)Mark lernt heute nicht Deutsch, weil er starke Kopfschmerzen hat. 2a) Susanne läuft jeden Tag 30 Minuten, denn sie braucht Bewegung. b) Susanne läuft jeden Tag 30 Minuten, weil sie Bewegung braucht. 3a) Tom macht am Wochenende eine Party, denn er hat am Samstag Geburtstag. b) Tom macht am Wochenende eine Party, weil er am Samstag Geburtstag hat. 4a)Ich bleibe heute Abend zu Hause, denn ich habe morgen eine Prüfung. b) Ich bleibe heute Abend zu Hause, weil ich morgen eine Prüfung habe.

S. 190 Nebensätze 2a Ordnen Sie die Sätze: 1 Er geht in die Disko, weil er tanzen will. 2 Ich glaube, dass er gerne in die Disko geht. 3 Er geht zum Arzt, weil er Rückenschmerzen hat 4 Der Arzt sagt, dass er Gymnastik machen soll .

2b „weil“, oder „dass“? 1 Nein, leider kann ich nicht mitfahren, **weil** ich für eine Prüfung lernen muss. 2 Es ist schön, **dass** Nadja bald nach Bologna kommt. 3 Ach, ich bin müde, **weil** ich im Moment sehr viel arbeiten muss. 4 Tschüs Martin, ich muss jetzt schnell zur Uni, **weil** wir heute einen Test schreiben. - Vergiss aber nicht, **dass** wir heute mit Leo und Franca zu Mittag essen.“

S. 191 AB 1 Lokale Präpositionen +Positionsverben : Wohin? tun, stellen, legen, hängen

S. 192 AB 2 Lokale Präpositionen +Positionsverben

4. 1h, 2c, 3b, 4e, 5d, 6g, 7a, 8f

5. Marina richtet die Wohnung ein. 1 Marina legt die Zeitung auf den Küchentisch. Jetzt liegt sie **auf dem** Küchentisch.// 2 Marina hängt den Spiegel in den Flur. Jetzt hängt er **im** Flur.// 3 Marina stellt das Telefon **ins** Wohnzimmer. Jetzt steht es im Wohnzimmer. 4 Marina stellt den Sessel vor den Fernseher. Jetzt steht er **vor dem** Fernseher.// 5 Marina hängt die Kleider **in den** Schrank. Jetzt hängen sie im Schrank.// 6 Marina hängt das Bild **über das** Sofa. Jetzt hängt es über dem Sofa.// 7 Marina stellt die Pflanze vor das Fenster. Jetzt steht sie **vor dem** Fenster.